

Allgemeine
Statistik
des Auslandes

Länderberichte

SOWJETUNION

1960



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT • WIESBADEN
W. KOHLHAMMER-VERLAG

3

**Allgemeine
Statistik
des Auslandes**

Länderberichte

SOWJETUNION

1960



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN
VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

(55.1623)
60.1677 e

Inhalt

	Seite		Seite
Inhalt	3	III. Tabellenteil	
Vorbemerkung	5	<u>Gebiet und Bevölkerung</u>	
Transkription, Abkürzungen und Zeichenerklärungen	6	Fläche, Wohnbevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Unionsrepubliken	34
Schema		Städtische und ländliche Wohnbevölkerung nach Unionsrepubliken	34
Politisch-administrativer Aufbau der UdSSR ...	9	Fläche, Wohnbevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Wirtschaftsräumen 1959	34
Karten		Bevölkerung nach Nationalität und Muttersprache	35
Verwaltungseinteilung der UdSSR	8/9	Geborene und Gestorbene	35
Verkehrswege der UdSSR	30/31	Sterblichkeit nach Altersgruppen	35
Einleitung: Zur sowjetischen Statistik	7	Bevölkerung nach Geschlecht	35
I. Allgemeiner Teil		Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht	36
Staatlicher Aufbau und Wirtschaftsordnung ..	8	Städtische Wohnbevölkerung nach Gemeindegrößenklassen	36
1. Staat und Partei	8	Wohnbevölkerung der Städte mit 300 000 und mehr Einwohnern	36
2. Wirtschaftsplanung und Wirtschaftsverwaltung	10	Klassenstruktur der Bevölkerung	36
3. Der Leitgedanke des "sozialistischen Aufbaus"	10	Entwicklung der städtischen Bevölkerung von 1926 bis 1939	37
4. Die Agrarverfassung	11	Mitglieder und Anwärter der KPdSU	37
a) Die Kollektivwirtschaft (Kolkhoz)	11	<u>Gesundheitswesen</u>	
b) Die Maschinen-Traktoren-Station (MTS)	11	Ärzte, Zahnärzte und Krankenbetten	37
c) Das Staatsgut (Sovchoz)	12	Kinderkrippen und -gärten	37
5. Der gewerbliche Bereich	12	<u>Unterricht und Bildung</u>	
a) Produktionsanlagen und Verteilungsapparat	12	Analphabeten im Alter von 9 bis 49 Jahren nach Geschlecht	37
b) Preise, Kapitalakkumulation und Investitionsfinanzierung	13	Bildungsstand der Bevölkerung nach Stadt, Land und Geschlecht	38
6. Die Arbeitsverfassung	14	Allgemeinbildende Schulen	38
7. Die Planung des Außenhandels	14	Schüler an allgemeinbildenden Schulen nach Unionsrepubliken	38
II. Spezieller Teil		Allgemeinbildende Schulen nach Schularten	39
Entwicklung einzelner Bereiche	15	Technika, mittlere Fachschulen und Hochschulen	39
1. Gebiet und natürliche Reichtümer	15	Studierende an Technika, mittleren Fachschulen und Hochschulen nach Unionsrepubliken	39
2. Bevölkerung, Gesundheitswesen und soziale Sicherheit	16	Universitäten und Studierende	40
a) Bevölkerung	16	Volksbibliotheken und Museen	40
b) Gesundheitswesen	17	<u>Erwerbstätigkeit</u>	
c) Soziale Sicherheit	18	Erwerbspersonen nach Wirtschaftsabteilungen	40
3. Unterricht und Bildung	18	Arbeiter und Angestellte nach Wirtschaftszweigen	41
4. Erwerbstätigkeit und Arbeitskräftepotential	19	Anteil der Frauen an den unselbständig Beschäftigten nach Wirtschaftszweigen ..	42
5. Land- und Forstwirtschaft	21	Beschäftigte Spezialisten mit mittlerer Fachschulbildung	42
6. Industrie und Bauwirtschaft	25	Beschäftigte Spezialisten mit Hochschulbildung	42
a) Die Energiequellen	25	<u>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</u>	
b) Eisenerzbergbau und Eisenschaffende Industrie	27	Hauptarten der Bodennutzung nach Eigentumsformen	43
c) Bauwirtschaft und Wohnungsbau	28	Landwirtschaftliche Betriebe	43
7. Außenhandel	28	Maschinen-Traktoren-Stationen (MTS)	43
8. Verkehr	30	Anbauflächen von Ackerbauerzeugnissen ..	44
9. Öffentliche Finanzen	32	Anbauflächen von Ackerbauerzeugnissen nach Eigentumsformen	45
10. Preise	32	Bestand an ausgewählten landwirtschaftlichen Maschinen nach Eigentumsformen ..	46
11. Investitionen	33	Getreideanbauflächen 1956 nach Wirtschaftsräumen	47

	Seite		Seite
Anbaufläche ausgewählter landwirtschaftlicher Bodenerzeugnisse 1956 nach Wirtschaftsräumen	47	Verkäufe ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeugnisse auf den Kolchosmärkten	60
Ernte und Anlieferung landwirtschaftlicher Erzeugnisse pflanzlicher Herkunft	48	<u>Außenhandel</u>	
Viehbestand	49	Ein- und Ausfuhr nach Ländern	61
Viehbestand nach Eigentumsformen	49	Einfuhr wichtiger Waren	62
Viehbestand nach Wirtschaftsräumen	50	Ausfuhr wichtiger Waren	63
Waldbestände und Holzeinschlag nach Wirtschaftsräumen	50	Einfuhr nach Waren- und Ländergruppen	63
Fischanlandungen	50	Ausfuhr nach Waren- und Ländergruppen	64
Erzeugung und Anlieferung landwirtschaftlicher Erzeugnisse tierischer Herkunft	51	Ein- und Ausfuhr wichtiger Waren von bzw. nach den 15 wichtigsten Partnerländern	64
<u>Industrie und Bauwirtschaft</u>		Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland an wichtigen Waren aus der Sowjetunion	68
Betriebe und Arbeiter der verarbeitenden Industrie nach Betriebsgrößenklassen	51	Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland an wichtigen Waren nach der Sowjetunion	69
Industrieproduktion nach Eigentumsformen und Zuständigkeitsbereichen	51	Einfuhr wichtiger Waren in die Sowjetunion aus der Sowjetischen Besatzungszone Deutschlands	70
Unselbständig Beschäftigte in der Industrie nach der Stellung im Betrieb	52	Ausfuhr wichtiger Waren aus der Sowjetunion nach der Sowjetischen Besatzungszone Deutschlands	71
Arbeiter in der Industrie nach ausgewählten Industriegruppen (1 000)	52	<u>Verkehr</u>	
Arbeiter in der Industrie nach ausgewählten Industriegruppen (vH)	52	Verkehrseinrichtungen und -leistungen	72
Industrielle Bruttoproduktion nach Produktions- und Konsumgütern	52	Personenverkehr nach Verkehrsträgern	73
Produktionsanstieg und Steigerungsraten wichtiger industrieller Erzeugnisse 1950 bis 1965	53	Durchschnittliche Transportweite der Eisenbahn	73
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	53	Verkehrsleistungen im Eisenbahnverkehr nach Güterarten	73
Erdölgewinnung nach Unionsrepubliken	56	Verkehrsleistungen der Binnenschifffahrt nach Güterarten	74
Roheisengewinnung nach Unionsrepubliken und Wirtschaftsräumen der RSFSR	56	Post- und Nachrichtenverkehr	74
Rohstahlerzeugung nach Unionsrepubliken und Wirtschaftsräumen der RSFSR	56	<u>Öffentliche Finanzen</u>	
Walzwerkezeugung nach Unionsrepubliken und Wirtschaftsräumen der RSFSR	57	Haushaltsausgaben und -einnahmen	74
Installierte Leistung der Kraftwerke	57	Bedeutung der Gewinnakkumulation für den Staatshaushalt	75
Absatz elektrischer Energie nach wichtigsten Verbrauchergruppen	57	<u>Geld und Kredit</u>	
Baufertigstellungen	58	Sparkonten und Spareinlagen	75
Wohnungsbestand in Stadtgemeinden und stadtähnlichen Siedlungen	58	<u>Preise</u>	
Wohnungen	58	Index der staatlichen Einzelhandelspreise	75
<u>Binnenhandel</u>		Verbrauchergeldparitäten nach dem Vergleich der Preise für die Lebenshaltung	76
Einzelhandelsbetriebe sowie Gaststätten und Speisebetriebe	59	Einzelhandelspreise ausgewählter Waren	77
Umsätze des Einzelhandels im sozialisierten Bereich und auf den Kolchosmärkten	59	Einteilung der UdSSR nach Wirtschaftsräumen ...	78
Index der Einzelhandelsumsätze ausgewählter Waren	59	Anhang	
Anteile des staatlichen, genossenschaftlichen und Kolchozhandels am gesamten Handelsumsatz	60	Quellenverzeichnis	79
Umsatzmengen ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeugnisse auf den Kolchosmärkten	60	Auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes	80

Erschienen im Mai 1960. Erscheinungsfolge unregelmäßig.

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorbemerkung

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderberichte" enthalten eine Zusammenstellung des jeweils neuesten Zahlenmaterials über wichtige wirtschaftliche und gesellschaftliche Tatbestände und Vorgänge. Nachdem während der letzten Jahre die - ursprünglich recht dürftigen - statistischen Quellen aus der UdSSR ergiebiger geworden sind, konnte der Versuch einer zusammenfassenden Darstellung auch für dieses Land unternommen werden. Dabei mußte freilich von vornherein darauf verzichtet werden, das sowjetamtliche statistische Material kritisch zu durchleuchten, weil die hier vorliegenden Unterlagen über die bei der Erstellung der statistischen Daten angewandten Methoden dazu nicht ausreichen.

Als Unterlage für die Zusammenstellung dieses Länderberichtes wurde - soweit nicht ausdrücklich anders vermerkt - nur sowjetamtliches Material aus den im Quellenverzeichnis aufgeführten Publikationen verwendet. Daraus ergaben sich allerdings gewisse Schwierigkeiten für das Verständnis mancher statistischer Daten und Begriffe, die durch die sowjetische Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung bedingt sind; deshalb ist in der Einleitung die Eigenart der sowjetamtlichen Statistik kurz beschrieben worden. Um darüber hinaus den mit der sowjetischen Wirtschaftsordnung nicht vertrauten Lesern das Verständnis der statistischen Zahlenreihen zu erleichtern, gibt Teil I des Berichtes eine knappe Darstellung des Sowjetsystems; Teil II, die Beschreibung der wichtigsten Entwicklungslinien, ist etwas ausführlicher gehalten als in den anderen Länderberichten dieser Reihe.

Der Bericht ist zunächst darauf abgestellt, einen Überblick über die zahlenmäßig erfaßbaren Daten der sowjetischen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung zu bieten und soll zu einem späteren Zeitpunkt durch Wiedergabe neuerer oder detaillierterer statistischer Daten ergänzt werden.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Allgemeine Organisation der Statistik" des Ltd. Regierungsdirektors Dr. Szameitat im Hauptreferat "Allgemeine Auslandsstatistik" zusammengestellt. Die redaktionelle Bearbeitung des Textteils lag bei Dr. Dr. Harald Braeutigam; der Tabellenteil wurde in Zusammenarbeit mit dem Referat von Regierungsrat Dr. Christian erstellt.

Transkription, Abkürzungen und Zeichenerklärungen

Die Transkription, d.h. Wiedergabe russischer Eigennamen, Bezeichnungen, Titel u.a. Ausdrücke in lateinischer Schrift, erfolgt gemäß den "Instruktionen für die Alphabetischen Kataloge der Preussischen Bibliotheken". Danach entsprechen abweichend von den im Deutschen gebräuchlichen Zeichen oder zusätzlich zu diesen:

o	=	deutsch z
o	=	tsch
oh	=	ach-Laut wie in "machen"
s	=	stimmloses s wie in "essen", "schließen"
s	=	stimmloses sch wie in "Asche"
v	=	w
z	=	stimmhaftes s wie in "lesen"
z	=	stimmhaftes sch wie in deutschen Fremdwörtern z.B. Gendarm; außerdem:
e	=	jä
e	=	ä
e	=	jo

Beispiele:	Chrusčëv	zu lesen:	Chruschtschjow
	Zorin	" "	Sorin
	Kuzneck	" "	Kusnezsk
	Donec	" "	Donez
	Azerbajdžan	" "	Asjerbajdschan
	Enisej	" "	Jenissej
	Kiew	" "	Kiew

Ausnahmen wurden bei dem Namen "Wolga" und dem Ausdruck "Sowjet" gemacht, die in der üblichen Schreibweise wiedergegeben werden. Bei bekannten geographischen Namen ist bei der ersten Erwähnung im Textteil neben die Schreibweise nach diesen Transkriptionsregeln noch die bisher übliche Schreibweise in Klammern hinzugefügt, z.B. Taschkent (Taschkent).

Abkürzungen

AG	=	Autonomes Gebiet	JD	=	Jahresdurchschnitt
ASSR	=	Autonome Sozialistische Sowjetrepublik	JE	=	Jahresende
BRD	=	Bundesrepublik Deutschland	JM	=	Jahresmitte
UdSSR	=	Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken	JS	=	Jahressumme
SSR	=	Sozialistische Sowjetrepublik	Pkm	=	Personenkilometer
RSFSR	=	Russische Sozialistische Föderative Sowjetrepublik	SITC	=	Standard International Trade Classification
NB	=	Nationaler Bezirk	Srbl	=	Sowjetrubel
SBZ	=	Sowjetische Besatzungszone	St.	=	Stück
JA	=	Jahresanfang	tkm	=	Tonnenkilometer
			vH	=	vom Hundert

Zitierweise: E.S. 1957, VI, 2 = Economic Survey 1957, Kapitel VI, S. 2
E.B. 1958, I, 38 = Economic Bulletin, Jg. 1958, H. I, S. 38

Zeichenerklärungen

- an Stelle einer Zahl	=	nichts vorhanden
0 an Stelle einer Zahl	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der Einheit, die in der Tabelle dargestellt werden kann
. an Stelle einer Zahl	=	kein Nachweis vorhanden
— oder |	=	grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben für 1913 auf den heutigen Gebietsstand. Die Angaben für die Jahre seit 1945 beziehen sich auf einen Gebietsstand einschl. der Ostgebiete des Deutschen Reichs (Stand: 31. 12. 1937), die sich z.Z. unter sowjetischer Verwaltung befinden (1939: 13 200 qkm, 1,157 Mill. Einwohner).

Die Angaben für die Bundesrepublik Deutschland beziehen sich auf das Bundesgebiet (zunächst noch ohne Saarland und ohne Berlin).

Die Nomenklatur der sowjetischen Statistiken ist der deutschen Nomenklatur nur dann angeglichen worden, wenn einwandfrei feststand, daß sich die begrifflichen Abgrenzungen decken; in allen anderen Fällen wurde eine wortgetreue Übersetzung gegeben.

Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen ausgewiesen. Vorläufige und berichtigte Zahlen werden nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

EINLEITUNG

Zur sowjetischen Statistik

Die sowjetische Statistik unterscheidet sich von der Statistik in den Ländern mit einer marktwirtschaftlichen Ordnung insofern grundsätzlich, als das Primärmaterial zum weitaus überwiegenden Teil nicht auf Grund besonderer, jeweils auf einen ganz bestimmten Zweck abgestellter statistischer Erhebungen gewonnen wird, sondern mit den Planabrechnungen der staatlichen Wirtschaftsverwaltungen und Unternehmen automatisch anfällt. Sie gleicht einer großen (internen) Betriebsstatistik. Im Zusammenhang mit den ihnen gestellten Planaufgaben müssen die einzelnen Verwaltungen und Unternehmen laufend über ihre Tätigkeit Bericht erstatten. Welche Ausmaße diese laufende Berichterstattung annimmt, kann z.B. daraus ersehen werden, daß im Jahre 1954 jeder Kolchoz 28 verschiedene Berichte, die mehr als 10 000 Positionen enthielten, einzureichen hatte, oder daß im gleichen Jahr jede Maschinenfabrik einen achtzehnstufigen Monatsbericht mit 3 500 Eintragungen anfertigen mußte. Zu einer solchen laufenden Berichterstattung sind nicht nur die Unternehmen und Wirtschaftsverwaltungen, sondern auch die anderen Verwaltungszweige (z.B. Gesundheitswesen, Bildungswesen, Polizei etc.) verpflichtet. Zweifellos gewinnt die UdSSR allein auf diesem Wege eine Fülle von statistischem Urmaterial, so daß sich besondere statistische Erhebungen nur in Ausnahmefällen (zur Ergänzung oder zur Kontrolle) als notwendig erweisen (z.B. Volkszählungen). Stichprobenerhebungen werden in der UdSSR nur selten durchgeführt. Ihr Hauptanwendungsgebiet sind Untersuchungen über die Haushaltsausgaben der Arbeiter- und Bauernfamilien.

Während bis zum Jahre 1957 das von den unteren Berichtsstellen einzureichende statistische Primärmaterial einerseits den der Statistischen Zentralverwaltung unterstellten, regionalen Statistischen Ämtern, andererseits den übergeordneten Verwaltungsorganisationen (Fachbehörden) zur Aufbereitung zugeleitet werden mußte, wurde im Juni 1957 bestimmt, daß die Aufbereitung des statistischen Materials nur noch durch die Organe der statistischen Zentralverwaltung zu erfolgen habe.

Die Statistische Zentralverwaltung in Moskau ist dem Ministerrat der UdSSR direkt unterstellt und der Staatlichen Plankommission gleichgeordnet. 15 Statistische "Verwaltungen" (Ämter) der Unionsrepubliken sind sowohl der Statistischen Zentralverwaltung in Moskau als auch den Ministerräten der Republiken unterstellt. Es folgen ca. 180 Statistische "Verwaltungen" (Ämter) der Autonomen Republiken, Gebiete und großen Städte, mit denen die Statistische Zentralverwaltung unter Umgehung der Statistischen Ämter der Republiken direkt Verbindung aufnehmen kann. Die unter-

ste Stufe bilden rd. 6 000 Statistische Bezirks- und Gemeindeinspektionen, die die Arbeit der mit der Sammlung des Urmaterials betrauten Stellen in Städten und Dörfern überwachen.

Das für den vorliegenden Länderbericht ausgewählte sowjetische Zahlenmaterial mußte ausnahmslos ohne Kommentierung des Aussagewertes der einzelnen Daten wiedergegeben werden, da die sowjetische Statistik - von geringfügigen Ausnahmen abgesehen - keinerlei Erläuterung über die begrifflichen Abgrenzungen und die bei der Erstellung der Zahlenreihen angewandten Methoden gibt¹⁾. Hierdurch ist leider in vielen Fällen das volle Verständnis der Zahlen erschwert und die internationale Vergleichbarkeit beeinträchtigt oder unmöglich gemacht. Erschwerend kommt hinzu, daß die sowjetische Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung an sich schon z.T. zu statistischen Begriffen führt, die es in den Statistiken der Länder mit einer marktwirtschaftlichen Ordnung nicht gibt.

Obwohl die im Laufe der letzten Jahre herausgekommenen sowjetischen Statistiken unser Wissen von den quantitativ erfaßbaren Zuständen und Vorgängen in der UdSSR bedeutend erweitert haben, werden für eine ganze Reihe von Sachgebieten, über die in den Statistiken westlicher Länder ausgiebiges Zahlenmaterial vorliegt, in den sowjetischen Statistiken keine oder nur äußerst dürftige Angaben gemacht. Die empfindlichsten Lücken in dem publizierten statistischen Quellenmaterial sind das völlige Fehlen von Angaben über die Einkommensverteilung (Löhne, Gehälter, Einkommen der Kolchozbauern usw.), über privaten Verbrauch und Lebenshaltungskosten, über die Preise der Rohstoffe und Produktionsgüter, die Produktion von NE-Metallen, den Geldumlauf und die Währungsreserven sowie über die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

1) Mit der Frage des Aussagewertes sowjetischer statistischer Daten haben sich vor allem einige amerikanische Autoren eingehend auseinandergesetzt. Vgl. Naum Jasny, The Soviet 1956 Statistical Handbook. A Commentary. The Michigan State University Press, East Lansing (Mich.) 1957; ders., Some thoughts on Soviet Statistics. An Evaluation, in: International Affairs, Vol. 35, No. 1, p. 53 ff.; Harry Schwarz, The Renaissance of Soviet Statistics, in: The Review of Economics and Statistics, Vol. XL, No. 2, p. 122 ff. Für die Zeit bis 1950 vgl. Heinz Lotz, Entwicklung, Methoden und Probleme der sowjetischen Wirtschaftsstatistik, in: Europa-Archiv, 6. Jg. (1951), H. 4/5, Sp. 3 769 ff. Eine kritische Analyse der im neuen Siebenjahrplan aufgestellten Planziele findet sich bei Boris Meissner, Die Ergebnisse des 21. Parteikongresses der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, in: Europa-Archiv, 14. Jg. (1959), H. 7/8, S. 209 ff., insbesondere S. 219 bis 244.

I. ALLGEMEINER TEIL

Staatlicher Aufbau und Wirtschaftsordnung

1. Staat und Partei

Nach dem Wortlaut der Verfassung vom 5. Dezember 1936 ist die Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken (UdSSR) ein auf freiwilligem Zusammenschluß beruhender Bundesstaat mit heute 15 gleichberechtigten Sozialistischen Sowjet- (d.h. Räte-) Republiken (SSR). Mit Ausnahme der RSFSR (Russische Sozialistische Föderative Sowjet-Republik) sind alle diese Unionsrepubliken unitarisch und nicht föderativ organisiert. Den Unionsrepubliken sind Autonome Sozialistische Sowjet-Republiken (ASSR) eingegliedert, die nationale Minderheiten zusammenfassen und eine eigene Verfassung (mit ausführenden Organen) sowie Staatsverwaltung (mit Gerichten, Kulturinstituten etc.) in ihrer Sprache haben. Kleinere Völkerschaften, welche geschlossene Gebiete einer Unionsrepublik bewohnen, haben das Recht, sich ihrer nationalen Besonderheit entsprechend in Autonomen Gebieten (AG) oder Nationalen Bezirken (NB) zu verwalten.

VerwaltungsmaÙig gliedern sich die 15 Unionsrepubliken in Gebiete bzw. Gaue (oblast' bzw. kraj) und in Kreise (rajon). Während die kleineren Städte und Siedlungen den Kreisen unterstellt sind, unterstehen die größeren Städte den Gebietsverwaltungen, die Haupt- und Großstädte dagegen unmittelbar den Unionsrepubliken.

Abgesehen von den der Union vorbehaltenen Rechten gilt jede Unionsrepublik als "souveräner" Staat. Bei der alles beherrschenden Rolle, die die Kommunistische Partei der Sowjetunion (KPdSU) spielt, ist die UdSSR de facto jedoch ein Einheitsstaat mit einer gewissen formalen Dezentralisation.

Die wichtigsten Staatsorgane sind: der Oberste Sowjet, der Ministerrat und die einzelnen Ministerien.

Der Oberste Sowjet besteht aus zwei Kammern, und zwar:

- a) aus dem Unions-Sowjet mit gegenwärtig 738 Deputierten, die in Wahlkreisen gewählt werden, wobei auf je 300 000 Einwohner ein Deputierter entfällt; und
- b) aus dem Nationalitäten-Sowjet mit gegenwärtig 640 Deputierten, die in den einzelnen Republiken etc. gewählt werden, wobei jede Unionsrepublik 25, jede Autonome Republik 11, jedes Autonome Gebiet 5 und jeder Nationale Bezirk einen Deputierten stellen.

Nach den Wahlen vom März 1958 zählt der gegenwärtige 5. Oberste Sowjet 1 378 Deputierte (davon 1 048 Mitglieder oder Anwärter der KPdSU und 330 Parteilose); die Arbeiter und Kolchozbauern sind mit 614, die Frauen mit 366 Deputierten vertreten. Der Oberste Sowjet wählt in gemeinsamer Sitzung beider Kammern das Präsidium, in dem eine jede Unionsrepublik in Form eines Stellvertretenden Vorsitzenden vertreten ist.

Der Oberste Sowjet hat das alleinige Antragsrecht auf Verfassungsänderung; er bildet die Regierung, wählt den Obersten Gerichtshof und ernennt den Prokurator

(Generalstaatsanwalt). Er hält jährlich zwei ordentliche Tagungen ab. Das Recht, Gesetzesanträge einzubringen, haben beide Kammern, der Ministerrat und auch der Oberste Gerichtshof.

Das höchste "vollziehende und verfügende" Organ der Staatsgewalt ist der Ministerrat, der vom Obersten Sowjet eingesetzt wird und ihm verantwortlich ist. Der Vorsitzende und seine Ersten Stellvertreter bilden im Ministerrat eine Art Führungsgremium. Ferner gehören dem Ministerrat an: weitere Stellvertretende Vorsitzende, die Unionsminister, Unions-Republikanischen Minister, die Vorsitzenden der Ministerräte der 15 Unionsrepubliken sowie die Vorsitzenden staatlicher Kommissionen und Verwaltungen (z.B. der Staatlichen Plankommission, der Staatsbank und des Statistischen Zentralamtes).

Bei den Ministerien ist hinsichtlich ihres Kompetenzbereichs zu unterscheiden zwischen:

- a) den Unionsministerien,
- b) den Unions-Republikanischen Ministerien, die sowohl der Regierung der Republik als auch dem gleichnamigen Ministerium der Union als koordinierender Zentrale unterstellt sind, und
- c) den Republik-Ministerien.

Die Zahl der Ministerien hat im Laufe der Zeit stark geschwankt, besonders infolge der Tatsache, daß für den gesamten wirtschaftlichen Bereich die ressortmäßige Spezialisierung sehr viel weiter getrieben ist als in den Staaten der westlichen Welt (z.B. Ministerium für die chemische Industrie, für Getreidenahrungsmittel, für Kraftwerke etc.).

Die unterste Stufe im staatlichen Aufbau bilden die örtlichen Abgeordnetenräte (sovjety) der Werktätigen in den einzelnen Gebieten, Rajons etc. und deren Vollzugskomitees (ispolkomy).

Wesen und Funktion des staatlichen Apparats sind in der UdSSR nur verständlich, wenn man die leitende Rolle beachtet, die die Kommunistische Partei (KPdSU) spielt. Die auf die Dauer von 4 Jahren gewählten Mitglieder des Obersten Sowjets werden aufgrund von Einheitslisten gewählt, die von der KPdSU aufgestellt werden, so daß dem Wahlakt praktisch nur die Bedeutung einer Zustimmung zu den Vorschlägen der Partei zukommt. Die Partei wirkt unmittelbar an der Gesetzgebung mit, insbesondere auf dem Wege einer engen Zusammenarbeit ihres Zentralkomitees mit dem Ministerrat; die Parteiorgane haben ein unmittelbares Weisungsrecht an die rangmäßig gleichgestellten Staatsorgane, sie kontrollieren die staatlichen Behörden und haben das ausschließliche Vorschlags- und Nominationsrecht bei Ämterbesetzung und Wahlen; bei den Partei- und den entsprechenden Staatsämtern besteht daher häufig Personalunion. Nach den Verlautbarungen auf dem XXI. Parteikongreß im Januar 1959 zählte die Partei 8,2 Mill. Mitglieder und Anwärter (zusammen etwa 3,9 vH der Bevölkerung).

VERWALTUNGSEINTEILUNG DER UDSSR

RUSSISCHE SOZIALISTISCHE FÖDERATIVE SOWJETREPUBLIK (RSFSR)

VERWALTUNGSEINTEILUNG DER UDSSR

LEGENDA:

- Grenzen der UdSSR (Sozialistische Sowjetrepubliken)
- Grenzen der ASSR (Autonome Sozialistische Sowjetrepubliken)
- Hauptstadt
- Verwaltungssitz der ASSR bzw. ASSR
- Staatsgrenzen (Deutschland Stand 1937)
- Oder-Weißer-Linie
- Sowjetisch-Polnische Demarkationslinie in Ostpreußen

Zur RSFSR gehörend:

1. KABARDINO-BALKARISCHE ASSR
2. NORDOSSETISCHE ASSR
3. Tschetno-Ingusische ASSR
4. DAGESTANISCHE ASSR

Zur RSFSR gehörend:

5. GEORGISCHE SSR
6. ABCHASISCHE ASSR
7. ADZARISCHE ASSR
8. AZERBAIDZANISCHE SSR
9. ASSR VON NACHICEVAN
10. ARMENISCHE SSR

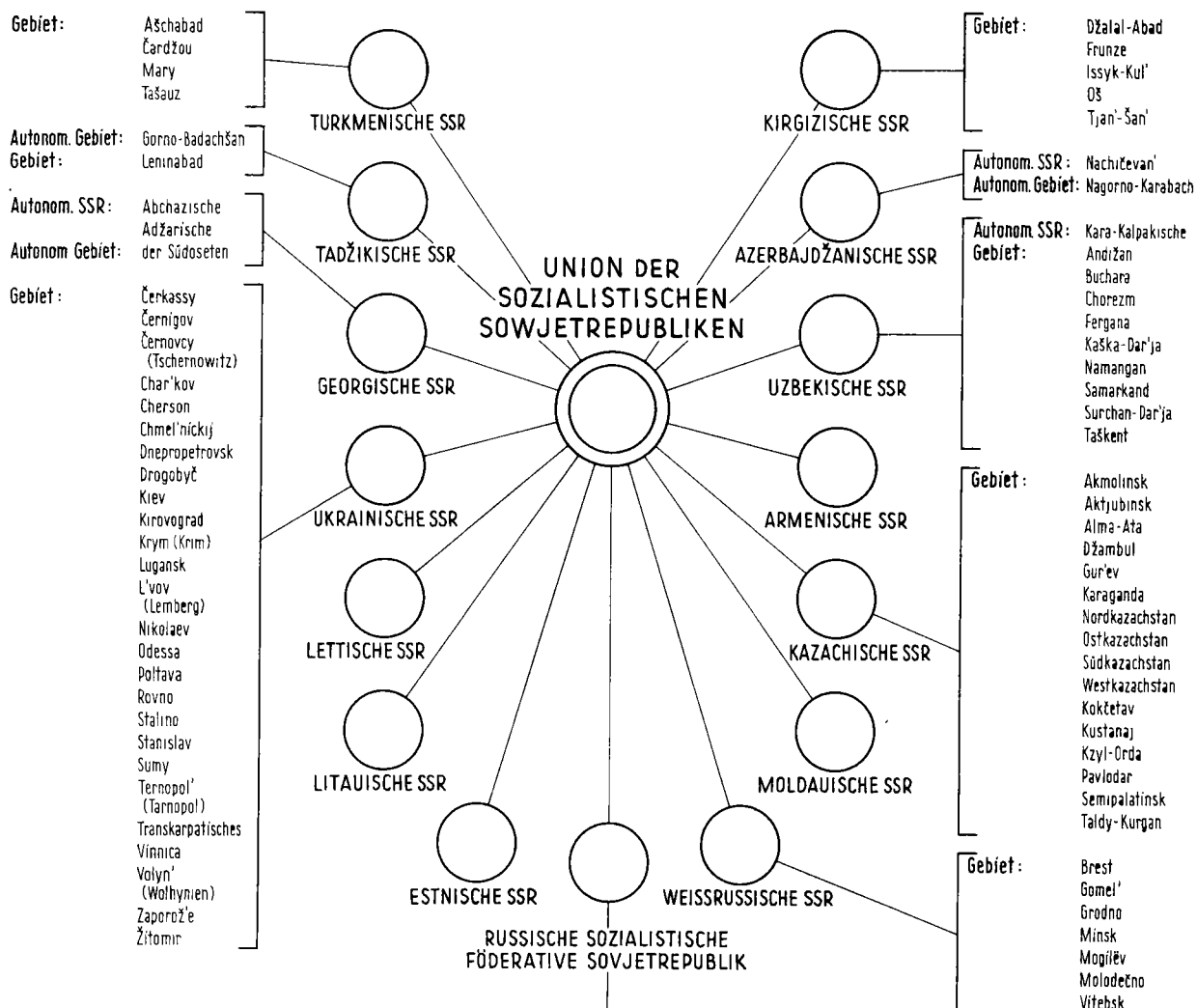
STAT. BUNDESAMT 59 - RA 194

Zur RSFSR ge- hörend	{	1	KABARDINO-BALKARISCHE ASSR	5	GEORGISCHE SSR
		2	NORDOSSETISCHE ASSR		dazu gehörend
		3	ČEČENO-INGUSCHISCHE ASSR		
		4	DAGESTANISCHE ASSR		
				6	ABCHASISCHE ASSR
				7	AUßERBAJKAISCHE ASSR
				8	ALZBAJRAJZISCHE SSR
					dazu gehörend
				9	ASSR VON NACHITJEVAN'
				10	ARMENISCHE SSR

STAT BUNDESAMT 59-RA 194

[illegible][illegible][illegible]

POLITISCH-ADMINISTRATIVER AUFBAU DER UDSSR



Das zur Zeit unter sowjetischer Verwaltung stehende Gebiet Königsberg und Umgebung wird offiziell als "Gebiet" (oblast') Kaliningrad der RSFSR zugezählt

2. Wirtschaftsplanung und Wirtschaftsverwaltung

Wirtschaftlich befand sich die Sowjetunion im Jahre 1957 inmitten eines Umstellungsprozesses, dessen Tragweite und Auswirkungen noch nicht abzusehen sind. Durch die Beschlüsse des Ministerrats und des Zentralkomitees der KPdSU vom Mai 1957 wurden folgende Änderungen in den obersten Planungs- und Lenkungsorganen verfügt und anschließend weitgehend verwirklicht:

Von den bis dahin bestehenden wirtschaftlichen Fachministerien der Union und der Unionsrepubliken ist der überwiegende Teil abgeschafft worden. Von den Unionsministerien sind nunmehr (Stand: November 1959) lediglich folgende sechs erhalten geblieben: Außenhandel, Hochseeschifffahrt, Verkehrswesen, mittlerer Maschinenbau (Rüstung), Bau von elektrischen Kraftwerken, Verkehrsbauten. Abgesehen von diesen weiterhin zentralistisch verwalteten Wirtschaftszweigen ist an die Stelle der fachlichen Gliederung nach Ministerien als oberstes Gliederungsprinzip eine regionale Aufteilung in 103 Wirtschaftsverwaltungsbezirke, an deren Spitze jeweils ein *Volkswirtschaftsrat* (sovnarchoz) steht, getreten. Von diesen entfallen allein 68 auf die RSFSR, 11 auf die ukrainische, 9 auf die kasachische, 4 auf die usbekische und je einer auf die anderen 11 Unionsrepubliken. In diesem dezentralisierten Sektor ist also die bis dahin bestehende Aufteilung der Sowjetindustrie in 4 Kompetenzbereiche - Unions-Industrie, Unions-Republiken-Industrie, Republiken-Industrie und lokale Industrie - auf zwei Bereiche, nämlich auf die Unions-Republiken-Industrie, die den neugebildeten Volkswirtschaftsräten unterstellt ist, und die lokale Industrie, für die die örtlichen Sowjetorgane zuständig sind, reduziert worden. Im Bereich der einzelnen Volkswirtschaftsräte sind nun je nach Bedarf *Branchenverwaltungen* mit einem Spezialisierungsgrad errichtet worden, der etwa dem der bisherigen Ministerien entspricht.

Ein Teil der Aufgaben und des Verwaltungsapparates der aufgelösten Ministerien ist von der zentralen Planungsinstanz, dem *Gosplan* der Union (*gosudarstvennyj planovoj komitet soveta ministrov*, Staatliche Plankommission des Ministerrats) sowie von den Gosplan-Organen der Republiken übernommen worden, wodurch der Einfluß dieser Planungsbehörden gegenüber der Ministerialbürokratie zugenommen haben dürfte. Ob das neue Regionalprinzip wirklich zu einer Dezentralisierung führt, bleibt abzuwarten. Ein Indiz hierfür kann darin gesehen werden, daß die Zahl der in den volkswirtschaftlichen Bilanzen für die Gesamtunion erfaßten Güter (die sog. "Fondsproduktion", vgl. unten S. 13) im Gegensatz zu der bisherigen Entwicklung verringert worden ist und daß im Wirtschaftsplan der Union viele entscheidende Aufgaben und Daten nur noch pauschal für die Unionsrepubliken festgesetzt und erst von diesen differenziert werden sollen. Gleichzeitig wird aber die Bindung der Volkswirtschaftsräte an den Unionsplan hervorgehoben und besonderer Nachdruck auf die Bedeutung der ihnen auferlegten Lieferungen an andere Regionen gelegt. Ferner bleibt dem Gosplan der Union das Recht vorbehalten, alle Überlimitvorhaben (d.s. Investitionsprojekte über 50 Mill. Rubel) zu bestätigen.

Grundlage der gesamten Wirtschaftsplanung, die in natürlicher Form erfolgt, sind die *volkswirtschaftlichen Bilanzen*, die vom Gosplan zusammengestellt werden und alle wichtigen Daten über vorhandene Produktionskapazitäten, Rohstoff- bzw. Materialmengen und Arbeitskräfte aufführen. Aufgrund dieser vom Gosplan gelieferten Unterlagen erlassen das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der Union die sog. *Direktiven* für die nächste Planperiode, die weitgehend von politischen Zielsetzungen bestimmt sind und vor allem die Schwerpunkte der jeweiligen Planperiode, d.h. diejenigen Industrien bzw. Produktionszweige benennen, denen besondere Aufmerksamkeit zu schenken ist. Anhand dieser Direktiven arbeitet der Gosplan den Entwurf eines konkretisierten Planes aus, der dann zur weiteren Konkretisierung die Verwaltungshierarchie hinab bis zu den einzelnen Unternehmen wandert, von diesen mit Abänderungsvorschlägen versehen wird und dann - nach weiteren Abänderungsvorschlägen bzw. Koordinationsmaßnahmen durch die übergeordneten Organe - über diese an den Gosplan zurückgereicht wird. Alsdann stellt der Gosplan nach Vollzug einer letzten Koordination den endgültigen Plan auf, der vom Ministerrat gebilligt werden muß und danach Gesetzeskraft erhält.

Seit dem Beginn der Planwirtschaft im Jahre 1927/28 betrug die Planperiode jeweils fünf Jahre. Der dritte, am 1. 1. 1938 beginnende Fünfjahrplan erfuhr durch den Krieg eine Unterbrechung und wurde für die Zeit vom 1. 12. 1941 bis 31. 12. 1945 als Kriegs- und Nachkriegs-Fünfjahrplan durchgeführt. Nach dem vierten und fünften Fünfjahrplan (1946 bis 1950 und 1951 bis 1955) war ursprünglich für die Jahre 1956 bis 1960 ein sechster Fünfjahrplan in Angriff genommen worden. Bereits im September 1957 wurde jedoch verlautbart, daß dieser sechste Fünfjahrplan suspendiert und für die Jahre 1959 bis 1965 von einem *Siebenjahrplan* abgelöst werden solle. Für letzteren sind aber erst um die Jahreswende 1958/59 die wichtigsten Planzahlen, die sog. Kontrollziffern, bekanntgegeben worden. Weitere, detaillierte Planzahlen werden im Anschluß an die offizielle Bekanntgabe der Kontrollziffern gewöhnlich in verschiedenen Publikationen nachgeliefert. Soweit diese in Bezug auf den neuen Siebenjahrplan aus dem hier zugänglichen Quellenmaterial bis zum Abschluß dieses Berichts noch nicht ersichtlich sind, wurde gelegentlich auf einige interessante Planzahlen des suspendierten Fünfjahrplanes zurückgegriffen.

Außerdem besteht seit 1956 ein auf 15 Jahre (bis 1972) abgestellter "Perspektivplan", der aber inzwischen wenigstens teilweise insofern überholt sein dürfte, als in einigen Produktionszweigen die für 1972 angesetzten Ziele bereits 1965 zu 80 bis 100 vH erreicht werden sollen.

3. Der Leitgedanke des „sozialistischen Aufbaus“

Als die Sowjets nach dem Zusammenbruch des Zarenreiches die Macht ergriffen, war Rußland ein wirtschaftlich in mancher Hinsicht unterentwickeltes Gebiet. Zur Erreichung des von den Sowjetführern proklamierten Zieles - für die Sowjetunion den materiellen und kulturellen Lebensstandard der fortschrittlichsten Industrieländer zu erreichen und zu übertreffen, und dies in

kürzester Zeit - sollten vor allem folgende Voraussetzungen geschaffen werden:

- a) eine beschleunigte, forcierte K a p i t a l - a k k u m u l a t i o n zur Durchführung der auf allen Gebieten erforderlichen Investitionen;
- b) die Sicherstellung eines erst aufzubauenden Fonds von A r b e i t s k r ä f t e n für die Industrialisierung des Landes; und
- c) die Gewährleistung einer ausreichenden E r - n ä h r u n g s b a s i s für die mit der Industrialisierung fortlaufend zunehmende Stadtbevölkerung.

In Anbetracht der großen natürlichen Reichtümer des Landes an fruchtbarem Ackerboden einerseits, der veralteten, unrationellen Bodenbewirtschaftung sowie der Übervölkerung mancher landwirtschaftlich genutzten Gebiete andererseits, sollte als Kraftreservoir für diese Aufgaben die Landwirtschaft dienen. Diese sollte zu Höchstleistungen veranlaßt werden, um mit weniger Arbeitskräften größere Mengen an Nahrungsmitteln zur Versorgung der Stadtbevölkerung liefern zu können und auf diese Weise die sich entwickelnden Industriestädte auch mit Arbeitskräften zu versehen. Gleichzeitig sollte die Landwirtschaft durch entsprechende Festsetzung von Ablieferungsquoten und Preisen zum Hauptträger der staatlichen Zwangskapitalbildung werden (vgl. unten S. 13). In Anbetracht solcher Zielsetzungen und Umstände entschieden sich die Sowjetführer für eine Zwangskollektivierung und für Pflichtablieferungen von landwirtschaftlichen Erzeugnissen an den Staat. Denn bei dem geplanten Aufbau der Industrie von unten her, d.h. auf der Basis einer erst zu schaffenden Grundstoff- bzw. Produktionsgüterindustrie, war auf absehbare Zeit nicht damit zu rechnen, daß die in den Städten konzentrierte Industrie dem flachen Lande ausreichende Mengen an Erzeugnissen, insbesondere an Konsumgütern würde liefern können, um die Landwirtschaft dazu zu veranlassen, der Stadtbevölkerung auf dem Wege des freiwilligen Austausches die erforderlichen Nahrungsmittelmengen bereitzustellen. Dann mußte der Staat aber auch dafür sorgen, daß der Landwirtschaft der für eine kapitalintensive Bodenkultur erforderliche Maschinenpark zur Verfügung gestellt wurde.

4. Die Agrarverfassung

Die drei wichtigsten Einrichtungen der sowjetischen Agrarverfassung sind (bzw. waren): die Kollektivwirtschaft, die staatliche Motoren-Traktoren-Station und das Staatsgut.

a) Die Kollektivwirtschaft, das sog. landwirtschaftliche Artel (der K o l c h o z - Abkürzung von: kollektivnoe choz'ajstvo) beruht auf der Vergesellschaftung (in Form einer Produktionsgenossenschaft) des Bodens und der Betriebsmittel einschl. des Viehs, läßt aber daneben eine individuelle Haushaltsführung und eine kleine, eng begrenzte Privatwirtschaft auf dem sog. Hofland von 1/4 bis 1 ha Land bestehen. Während als Mitglieder des Kolchoz nur die Einzelpersonen zählen, befinden sich Haus und Hofland im Besitz der Familie.

Die Entlohnung der Kolchozmitglieder erfolgt nach Menge und Güte der während eines Jahres geleisteten Arbeit, und zwar unter Zugrundelegung eines als Maßstab verwendeten "Tagewerks". Die Arbeiten sind je nach ihrer Schwere und der Qualifikation, die sie erfordern, in sieben verschiedene Kategorien eingeteilt, die verschieden bewertet und dementsprechend als ein Bruchteil oder ein Vielfaches eines Tagewerks angerechnet werden. Die nach Erfüllung der Abgabepflicht gegenüber dem Staat und nach Deckung der Betriebsbedürfnisse verbleibenden Überschüsse an Naturalien und Geld werden dann an die einzelnen Kolchozmitglieder entsprechend den von ihnen geleisteten Tagewerken verteilt. Arbeitslohn und Ertragsbeteiligung sind also in einer Rechengröße zusammengefaßt.

Damit wird auch die Hauptquelle für die Staatseinnahmen, insbesondere für die staatliche Zwangskapitalbildung, erschlossen. Die für die Ablieferungen vom Staat an die Kolchozen gezahlten Ankaufpreise können so niedrig angesetzt werden, wie es ohne allzu große Beeinträchtigung der landwirtschaftlichen Leistung gerade nur notwendig ist. Dagegen werden die Preise für die in staatlichen Verarbeitungsbetrieben erzeugten Lebensmittel aller Art so hoch angesetzt, wie es zur Gewährleistung eines bestimmten Ernährungs- und Lebensstandards der Bevölkerung angezeigt erscheint. Die aus der Differenz zwischen niedrigen Ankaufskosten und relativ hohen Verkaufspreisen entstehenden Gewinne bilden die Hauptquelle der staatlichen Kapitalakkumulation.

Zwar stellt jeder Kolchoz seinen eigenen Produktionsplan auf; dieser muß jedoch den staatlich auferlegten Pflichtablieferungen an Naturalien Rechnung tragen. Auf diese Weise ist es dem Sowjetstaat gelungen, auch diesen der Form nach als Produktionsgenossenschaft organisierten Teil der Landwirtschaft in das staatliche Planungssystem einzubeziehen, ohne sich selbst mit dem Betriebsrisiko zu belasten. Außerdem war dadurch die Möglichkeit geschaffen, die hier erforderlichen Investitionen ohne größere Belastung des Staatshaushalts durchzuführen. Denn von den Reinerträgen der Kolchozen muß stets ein bestimmter Prozentsatz für Investitionszwecke abgesondert werden.

b) Die M a s c h i n e n - T r a k t o r e n - S t a t i o n (MTS). Die Versorgung des kollektivierten Bereichs der Landwirtschaft mit Traktoren und anderen Landmaschinen durch den Staat erfolgte nicht auf direktem Wege durch Verkauf an die einzelnen Kolchozen, sondern durch Zwischenschaltung der eigens zu diesem Zweck gegründeten staatlichen MTS; demgegenüber verfügten die Sovchozen von Anfang an über einen eigenen motorisierten Maschinenpark.

Für die von den staatlichen MTS geleisteten Arbeiten mußten die Kolchozen bestimmte Sätze an Naturalien entrichten. Um das Eindringen der MTS in die kollektivisierte Landwirtschaft zu fördern, wurden die Abgabepflichten für Kolchozen, die keiner MTS angeschlossen waren, um 15 vH, seit 1947 sogar um 25 vH höher angesetzt als bei den übrigen Betrieben. Da die Sätze für die Naturalientlohnung der MTS bedeutend höher als deren Selbstkosten und zudem ursprünglich noch dem Ertrage nach progressiv gestaffelt waren, partizipierte

der Staat ohne eigene Mehraufwendung an höheren Erntergebnissen mit steigenden Prozentanteilen. Erst im Zusammenhang mit der Neuorientierung der Agrarpolitik im Jahre 1953 wurden feste Sätze für die Naturalbezahlung der MTS eingeführt, um auf diesem Wege einen größeren Anreiz für die Erhöhung der Ernterträge zu schaffen.

Mit diesem System waren jedoch von Anfang an auch Nachteile verbunden, die im Laufe der weiteren Entwicklung immer deutlicher zu Tage treten sollten. Die großen räumlichen Entfernungen zwischen den einzelnen Kolchozen und den staatlichen MTS sowie der doppelte Lenkungsapparat wirkten sich störend auf die landwirtschaftliche Produktion aus. Infolgedessen mehrten sich die Fälle, in denen es die Kolchozen - unter Umgehung des Gesetzes - verstanden hatten, durch Erwerb eigener Landmaschinen oder durch "Aufteilung" der Maschinenparks der MTS und Zuweisung bestimmter Teile derselben an die einzelnen Betriebe de facto eine Auflösung der MTS zu erreichen und sich ihrer Kontrolle weitgehend zu entziehen.

Seit 1956, und in verstärktem Maße seit 1957, ist nun eine Bewegung im Gange, die darauf abzielt, Kolchozen und MTS zu fusionieren und unter einheitlicher Leitung zusammenzufassen; die Produktionsmittel der MTS sollen von den Kolchozen käuflich erworben und die Arbeitskader der MTS auf die Kolchozen verteilt werden. Für den Staat ergibt sich daraus der Vorteil, daß er nunmehr - in Form der Pflichtablieferungen - einen noch größeren Teil der landwirtschaftlichen Betriebsüberschüsse direkt von den Kolchozen kaufen kann, und zwar zu von ihm festgesetzten Preisen, die für ihn günstiger sind als die Preise, die bisher an die MTS für die als Abgeltung in Naturalien gelieferten Produkte bezahlt wurden. Gleichzeitig wird damit eine allmähliche Umwandlung der als eine niedrigere Form der Vergesellschaftung angesehenen Produktionsgenossenschaften in die "höhere Form der sozialistischen landwirtschaftlichen Organisation", in Sovchozen, eingeleitet.

c) Das Staatsgut, der *S o v c h o z* (Abkürzung von: *sovetskoe chozjajstvo*). Im Gegensatz zu den Mitgliedern der Kolchozen, deren Einkommen aus einer Beteiligung am Betriebsüberschuß besteht, sind die Angehörigen der Sovchozen staatliche Lohn- und Gehaltsempfänger. Die Sovchozen, die größtenteils aus dem verstaatlichten privaten Großgrundbesitz gebildet wurden, sollten ursprünglich nach dem Vorbild amerikanischer Farmen durch besonders starke Technisierung und Spezialisierung der Erzeugung zu staatlichen Musterwirtschaften ausgebaut werden. Die größten Möglichkeiten für den Maschineneinsatz waren zunächst im Getreidebau gegeben, und so wurde eine spezielle Organisation, der Getreidetrust, geschaffen, der die Getreideproduktion in voll mechanisierten Großbetrieben, sog. "Getreidefabriken", in Angriff nehmen sollte. Die übermäßige Dimensionisierung und Spezialisierung wurde später jedoch aufgegeben.

In jüngster Zeit machen sich immer stärkere Bestrebungen zur Umwandlung von Kolchozen in Sovchozen bemerkbar. Einer der wichtigsten Gründe hierfür war und ist der Umstand, daß nach der Abschaffung der nach dem

Ertrag progressiv gestaffelten Sätze der Pflichtablieferungen von Naturalien an den Staat und an die MTS, die "reichen", d.h. die durch die Fruchtbarkeit des Bodens begünstigten Kolchozen in Form einer Art Bodenrente ungerechtfertigt hohe Betriebsüberschüsse erzielten, woraus sich vom Staat nicht gewollte Einkommensdifferenzierungen unter den Mitgliedern der verschiedenen Kolchozen ergeben müssen. Bei den Sovchozen tritt dieses Problem nicht auf, da die Sovchozarbeiter als staatliche Lohn- bzw. Gehaltsempfänger nicht am Reinertrag beteiligt werden, sondern ein festes Einkommen beziehen.

Im Anschluß an die in Gang gesetzte Auflösung der MTS ist im Juni 1958 das staatliche *E r f a s s u n g s - s y s t e m* für landwirtschaftliche Erzeugnisse der Kolchozen neu geordnet worden. Anstelle der bis dahin geltenden Dreiteilung in Pflichtablieferungen, Kontraktverkäufe und Naturalentlohnung der MTS wird in Zukunft jedem Kolchoz nur eine einheitliche Ablieferungsquote auferlegt werden. Hierbei sind die Preise so angesetzt worden, daß die Kolchozen aus den einheitlichen Ablieferungsquoten etwa die gleichen Einnahmen erzielen wie vorher aus den Bezahlungen für die Pflichtablieferungen und die Kontraktverkäufe sowie aus dem Netto-Wert der ihnen von den MTS geleisteten Dienste zusammengekommen. Die Bezahlung der Dienste der noch bestehenden MTS sowie der zum Teil an ihre Stelle getretenen Reparatur-Technischen Stationen (RTS) erfolgt nicht mehr in Naturalien sondern in Geld.

Bei der Neuordnung des Erfassungssystems ist der Staat darauf bedacht gewesen, daß die Gesamtmenge der in seine Hände gelangenden und zu einer ausreichenden Versorgung der Stadtbevölkerung erforderlichen landwirtschaftlichen Erzeugnisse nicht gemindert sondern eher noch etwas vermehrt wird.

Gleichzeitig soll aber den Kolchozen ein größerer Anreiz gegeben werden, ihre Produktion zu steigern und durch Verkauf der ihnen nach Ablieferung ihrer Pflichtquoten verbleibenden freien Spitzen auf den Kolchozmärkten zur Versorgung der Stadtbevölkerung mit Lebensmitteln mehr als bisher beizutragen.-

5. Der gewerbliche Bereich

a) Produktionsauflagen und Verteilungsapparat

Von der obersten Planungsspitze, dem Gosplan, über die verschiedenen Zwischeninstanzen hinab bis zur letzten, ausführenden Stufe erhalten die einzelnen Unternehmen oder Verwaltungen detaillierte Produktions- und Investitionsauflagen, zu deren Realisierung die erforderlichen Fonds an Geldkapital, Rohstoffen, Materialien, Ausrüstung und Arbeitskräften vorgesehen sind.

Die zur Sicherstellung vor allem der erforderlichen Materialversorgung notwendige Koordinierung der Produktion ist das schwierigste Problem der natürlichen Planungsmethode. Hierbei wird in der UdSSR die Lösung durch einen dreistufigen Aufbau des *V e r t e i l e r n e t z e s* angestrebt:

1. Vom Gosplan werden ins Einzelne gehende Materialbilanzen nur für einen zwar großen, aber doch fest begrenzten Kreis von Gütern ausgearbeitet. Bei dieser sog. "Fondsproduktion" handelt es sich um Güter, die aufgrund eines zentralen, vom Ministerrat der Union bestätigten Plans, der die Empfänger und die an sie zu liefernden Materialmengen genau bestimmt, verteilt werden. Die Fondsproduktion umfaßt vor allem: die eisenerschaffende und die Buntmetallindustrie mit vielen Erzeugnissen daraus, Energie und alle wichtigen Kraftstoffe, Anlagen und Maschinen aller Art, die wichtigen Fahrzeuge, Land- und Baumaschinen, Bauholz und wichtige Baumaterialien, Chemikalien, Nahrungsmittel und landwirtschaftliche Rohstoffe.

2. Für die Kategorie der sog. "Quotenerzeugnisse" stellen dagegen diejenigen Ministerien bzw. Branchenverwaltungen der regionalen Volkswirtschaftsräte die Verteilungspläne auf, welche die Haupterzeuger des jeweiligen Gutes sind, und zwar in der Weise, daß den einzelnen Industrien, Trusts oder Regionen im Plan bestimmte Quoten zugeteilt werden und die Besteller von der Vertriebsorganisation so lange beliefert werden, bis ihre Quote erschöpft ist.

3. Güter der sog. "dezentralisierten Fonds" werden schließlich von den Verbrauchern selbst oder von den Einkaufsabteilungen der Ministerien bzw. Branchenverwaltungen direkt bei den Erzeugern (lokale Industrie, Genossenschaften und Landwirtschaft) eingekauft.

Es hat sich gezeigt, daß dieses naturale Planungs- und Verteilungssystem den einzelnen Unternehmen keineswegs immer die notwendige Ausrüstungs- und Materialversorgung gewährleistet und die eigentliche Schwierigkeit der sowjetischen Planwirtschaft ist. In einen Konflikt zwischen Planaufgabe und Beschaffungssituation getrieben, sind die Unternehmen vielfach dazu genötigt, illegale Wege zu beschreiten, und so herrschen gerade auf dem Produktionsgütermarkt manchmal schwarzmarktähnliche Zustände.

b) Preise, Kapitalakkumulation und Investitionsfinanzierung

Nach Aufhebung der Rationierung im Jahre 1935 bzw. (nach Wiedereinführung während des Krieges) im Jahre 1949 besteht auf dem Verbrauchsgütersektor freie Konsumwahl. Der Konsumgütermarkt ist demnach die einzige Sphäre, in der zur Abstimmung der Nachfrage auf das Angebot der Preis eine ins Gewicht fallende Rolle spielt. Als Hilfsmittel für die richtige Preissetzung dient hier die Bilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben der Bevölkerung, die aufgrund einer Gegenüberstellung der teils planmäßig fixierten (Löhne, Gehälter, Kolchozeinkommen aus den Lieferungen an den Staat), teils geschätzten (Kolchozmarkt, genossenschaftlich organisierte Handwerker) Einnahmen bzw. Ausgaben der Bevölkerung mit den in den Staatsläden zur Verfügung stehenden Konsumgütermengen aufgestellt wird.

Die wichtigste Aufgabe der Preise besteht jedoch in ihrer Funktion als Instrument der staatlichen Zwangskapitalbildung. Indem die Preise für alle Produktions-

mittel möglichst niedrig, die Preise der Konsumgüter dagegen möglichst noch angesetzt werden, erweisen sich die aus der Differenz zwischen Kosten und Preisen erzielten Bruttogewinne als die weitaus ergiebigste Quelle der Staatseinnahmen und auch der staatlichen Kapitalakkumulation. Daß von diesen Bruttogewinnen der größere Teil in Form der sog. "Umsatzsteuer" vorweg abgeschöpft wird, bedeutet lediglich eine besondere Technik der Gewinnabführung an den Staatshaushalt, die den Zweck verfolgt, einen gewissen Rentabilitätsausgleich¹⁾ zwischen der übermäßig rentablen Konsumgüterproduktion und den im allgemeinen relativ geringen Gewinnen (oder sogar Verlusten) in der Produktionsgütersphäre zu erreichen. Seit dem Jahre 1949 sind auch die bis dahin nur geringfügigen Umsatzsteuersätze bei allen Produktionsmitteln fortgefallen und jetzt werden nur noch die Unternehmen der Konsumgüterproduktion bzw. deren Verteilerorganisationen von der Umsatzsteuer erfaßt. Eine Ausnahme bildet lediglich die Besteuerung des Mineralöls, für welches die Landwirtschaft einen der Hauptverbraucher darstellt, so daß sich hier die Umsatzsteuer als eine zusätzliche Belastung der Landwirtschaft auswirkt.

Welche Bedeutung der Kapitalakkumulation aus Gewinnen und der indirekten Besteuerung auf dem Wege über erhöhte Preise in der Sowjetwirtschaft zukommt, zeigt sich daraus, daß die direkten Gewinnabführungen an den Staatshaushalt zusammen mit den Gewinnabschöpfungen durch die sog. Umsatzsteuer im Laufe der letzten Jahre 61 bis 67 vH aller Staatseinnahmen oder 69 bis 73 vH aller Einnahmen aus Steuern und Abgaben ausmachten.

Für die Zwecke der Investitionsfinanzierung stehen außer den Zuweisungen aus dem Staatshaushalt noch bestimmte Quoten der Abschreibungen zur Verfügung. Die Höhe der Abschreibungen wird von Staats wegen je nach Industriezweig, Art der Anlage und Intensität ihrer Nutzung in Prozenten des ursprünglichen Wertes festgelegt. Von den sich daraus ergebenden Summen wird ein Teil den Unternehmen für sog. Großreparaturen ihrer Anlagen zur Verfügung gestellt (etwa 40 bis 50 vH, für die Leichtindustrie 65 vH). Die danach verbleibenden Beträge werden an den Staat abgeführt, der es somit in der Hand hat, diese Summen seinen jeweiligen Planzielen entsprechend in denselben oder auch in ganz anderen Betrieben oder Produktionszweigen zu reinvestieren.

Von dem nach Entrichtung der Umsatzsteuer verbleibenden Nettogewinn werden zunächst bestimmte Quoten zu Gunsten der beiden Sonderfonds, des Direktoren- und des Bedarfsgüterfonds abgezweigt, von denen der erstgenannte vor allem zur Ausschüttung von Leistungsprämien und zur Finanzierung gewisser sozialpolitisch bedeutsamer Einrichtungen innerhalb des Betriebes bestimmt ist, der letztere dagegen der Herstellung von Massenbedarfsartikeln aus Produktionsabfällen dient.

1) Die "Rentabilität" eines Unternehmens wird in der UdSSR nicht durch Vergleich zwischen erzielttem Gewinn und aufgewandtem Kapital ermittelt, sondern an der Relation zwischen Gewinn und Umsatz gemessen.

Die danach verbleibenden Mittel werden wie folgt aufgeteilt: 10 vH des Gewinns werden aus Gründen der Finanzkontrolle über die Erfüllung des Gewinnplans an den Haushalt abgeführt. Diese Mindestabführung von 10 vH hat selbst dann zu erfolgen, wenn das Unternehmen gleichzeitig Zuweisungen von Haushaltsmitteln erhält. Während bei der Schwerindustrie die Zuweisungen von Haushaltsmitteln ihre Gewinnabführungen bedeutend übersteigen, verhält es sich bei der Konsumgüterindustrie gerade umgekehrt. Der Verbleib der übrigen Gewinne im Unternehmen richtet sich danach, in welchem Maße es einen zusätzlichen Bedarf an Umlauf- und an Investitionsmitteln hat. Dabei werden die dem Unternehmen verbleibenden Gewinne zuerst auf die Auffüllung der Umlaufmittel angerechnet, so daß evtl. notwendig werdende Zuweisungen aus dem Haushalt in aller Regel der Finanzierung der Anlageinvestitionen dienen.

6. Die Arbeitsverfassung

Bei der Wahl seines Berufes steht es dem jungen Sowjetbürger grundsätzlich frei, sich seinen besonderen Neigungen und Fähigkeiten entsprechend zu entscheiden. Hinsichtlich der Wahl des ersten Arbeitsplatzes ist er dagegen in der Regel nicht mehr frei, da die jungen Arbeitskräfte heute durchweg vom staatlichen System der Berufsausbildung erfaßt werden und der Staat sie nach Abschluß ihrer Berufsausbildung auf bestimmte Arbeitsplätze für eine Reihe von Jahren dienstverpflichtet. Erst nach Ablauf der den Ausbildungsjahren folgenden Verpflichtungszeit steht den Angehörigen der unteren Lohngruppen die Wahl eines neuen Arbeitsplatzes frei, während die Angehörigen der gehobenen Berufe dem Gesetz nach sich dem staatlich gelenkten Arbeitseinsatz zu fügen haben. Dieser gesetzlichen Regelung gegenüber weist die Wirklichkeit indessen insofern häufig beträchtliche Abweichungen auf, als gerade die Angehörigen der niederen Lohnstufen durch ökonomische Umstände (z.B. Wohnungsfrage!) in ihrer Beweglichkeit tatsächlich stark beeinträchtigt sind, während die Angehörigen der gehobenen Berufe viel größere Möglichkeiten haben, ihren besonderen Wünschen Geltung zu verschaffen. Unverkennbar ist jedoch neuerdings das Bestreben, bei den zu Versetzenden einen höchstmöglichen Grad von Einverständnis zu erreichen.

Das Lohnsystem wird durch die zentral festgesetzten Musternormen bestimmt, die auf eine größtmögliche Spezialisierung und Individualisierung der Arbeitsnormen und der ihnen jeweils entsprechenden Löhne abgestellt sind. Die Betriebe haben von sehr detaillierten und umfangreichen Normenkatalogen auszugehen, die für alle erdenklichen Arbeitsvorgänge durch zentrale Normenkommissionen ausgearbeitet werden und bei technischen Fortschritten stets erneuert werden müssen. Das leitende Personal der Betriebe haftet für Revision der Normen nach Eintritt technologischer Veränderungen. Diese Methode hat zu einer unvergleichlichen Verbreitung des Stücklohnsystems ("progressiver Stücklohn") geführt; nicht nur Prozesse der unmittelbaren Güterproduktion in Industrie, Landwirtschaft, Transportwesen usw. - auch Reparaturarbeiten, die Verkaufstätigkeit im Einzelhandel, ja sogar gewisse gleichförmige Verrichtungen in der Verwaltung

wie z.B. Buchungsvorgänge unterliegen der Zeit-Mengen-Regulierung.

7. Die Planung des Außenhandels

Der staatlich monopolisierte Außenhandel wird entsprechend der gesamtwirtschaftlichen Planung gesteuert und ist wie diese weitgehend von politischen Gesichtspunkten bestimmt: die Einfuhrpolitik ist wesentlich darauf abgestellt, die noch bestehenden Versorgungslücken in dem weitgehend autarken Lande zu schließen - die Ausfuhrpolitik vor allem darauf, die Einfuhr zu bezahlen und die "Länder des sozialistischen Lagers" im Aufbau einer der Sowjetwirtschaft ähnlichen Industrialismus zu unterstützen. Diesen Zielen dient der im Jahre 1949 gegründete "Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe", dessen Aufgabe es ist, die Produktions- und Außenhandelspläne der zum Sowjetblock gehörenden Länder aufeinander abzustimmen und in ihrem Bereich die internationale Arbeitsteilung zu fördern. Die Entscheidung darüber, welche Arten und Mengen von Waren ein- und ausgeführt werden sollen, treffen nicht die einzelnen Unternehmen, sondern die für die Planung und Abwicklung des Außenhandels zuständigen Instanzen unter planwirtschaftlichen und politischen Gesichtspunkten. Die ausführenden Organe des staatlichen Außenhandelsmonopols sind die Außenhandelsvereinigungen, die als juristische Personen mit eigener Rechnungsführung die Abschlüsse im eigenen Namen tätigen und nach dem Warenprinzip, d.h. so aufgebaut sind, daß Waren einer bestimmten Art nur von einer bestimmten Vereinigung angekauft oder verkauft werden.

Das in den Statistiken häufig wiederkehrende ruckartige Ansteigen oder Abfallen der Außenhandelsumsätze bei einzelnen Waren oder Warengruppen (insbesondere im Verkehr mit den Ländern des Sowjetblocks, in geringerem Grade aber auch mit den Ländern der freien Welt) läßt deutlich erkennen, daß der Außenhandel ein Teil der sowjetischen Wirtschaftsplanung darstellt: solche abrupten Sprünge lassen sich nicht als Folge einer im marktwirtschaftlichen Sinne "natürlichen" internationalen Arbeitsteilung aufgrund komparativer Kosten erklären, sondern sind meistens das Ergebnis von Handelsabmachungen, in denen der Austausch bestimmter Gütermengen- und preismäßig vorher genau festgelegt ist.

Da der Außenhandel der UdSSR sich nicht an einzelwirtschaftlichen Preis-Kosten-Vergleichen orientiert, sondern als Teil der naturalen volkswirtschaftlichen Gesamtplanung unter politischen Gesichtspunkten gelenkt wird, sind die Preise für die in den Außenhandelsumsatz einbezogenen Waren mit den Weltmarktpreisen wenigstens nicht in der Weise vergleichbar, daß sie Rückschlüsse auf die Preis- und Kostengestaltung in der UdSSR zulassen. Sie dienen vielmehr nur dazu, die verschiedenartigen Handelswaren auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen, um so den Wert, den die ausgetauschten Waren in ihrer Gesamtheit für die naturale Gesamtplanung der einzelnen zum Sowjetblock gehörenden Staaten haben, erfassen zu können. Die aus den Differenzen zwischen den Außenhandelspreisen und den Inlandspreisen evtl. dabei entstehenden einzelwirtschaftlichen Gewinne oder Verluste gehen dabei nicht zu Lasten oder zu Gunsten der einzelnen Unternehmen sondern der übergeordneten Organisationen.

II. SPEZIELLER TEIL

Entwicklung einzelner Bereiche

Mit einem Territorium von 22,3 Mill. qkm (Vereinigte Staaten ohne Alaska: 7,8 Mill. qkm) nimmt die UdSSR etwa ein Sechstel der Festlandsfläche der Erde ein. Damit steht sie an Gebietsumfang unter sämtlichen Staaten der Welt an erster Stelle. Mit ihren

rd. 209 Mill. Einwohnern

rangiert sie (- gemessen an der Bevölkerungszahl -) hinter der Volksrepublik China (rd. 669 Mill.) und Indien (rd. 393 Mill.) an dritter Stelle. Innerhalb des Sowjetblocks (einschl. China) beläuft sich ihr Anteil am Gesamtterritorium auf etwa 64 vH, an der Gesamtbevölkerung auf etwa 19 vH. Hinsichtlich der Bevölkerungsdichte (im europäischen Teil 31,1, im asiatischen Teil 3,6, im Gesamtdurchschnitt 9,4 Einwohner je qkm) gehört sie zu den dünnbesiedelten Staaten der Welt - in starkem Gegensatz zu den anderen europäischen und asiatischen Staaten des Sowjetblocks.

1. Gebiet und natürliche Reichtümer

Das Gebiet der UdSSR erstreckt sich über 170 Längengrade, also fast über die Hälfte der Erdkugel. Die größte Ausdehnung beläuft sich in west-östlicher Richtung auf über 9 000 km, in nord-südlicher auf über 4 500 km. Im Norden reichen die Inselgruppen Franz-Josefs-Land und Severnaja Zemlja über 80° N hinaus. Der südlichste Punkt erreicht mit rd. 35° N etwa die geographische Breite von Tunis. Zwei Drittel der Grenzen sind Meeresküsten (Nördliches Eismeer, Beringmeer, Ochotsker Meer und Japanisches Meer, Kaspisches und Schwarzes Meer). Die rd. 15 700 km Landgrenzen verteilen sich auf gemeinsame Grenzen mit 12 Anliegerstaaten, darunter 5 000 km mit China und 3 000 km mit der Mongolei.

Nach seiner Oberflächengestaltung wird das Gebiet der UdSSR in folgende neun Großräume gegliedert:

1. Osteuropäisches Flachland
2. Westsibirische Tiefebene
3. Kasachstanische Schwelle
4. Mittelsibirisches Flachland
5. Ostsibirisches Gebirgsland
6. Altaj-Sajanisches Gebirgsland
7. Turkestanisches Gebirgsland
8. Westturkestanisches Tiefland
9. Kaukasien

Von den großen Flüssen des Landes verlaufen im europäischen Teil die meisten in Nord-Süd-Richtung (Dnepr, Don, Wolga, Ural), im asiatischen Teil dagegen in Süd-Nord-Richtung (Ob', Irtyš, Enisej, Lena) oder in West-Ost-Richtung (Amur).

In Bezug auf das Klima unterscheidet man in der UdSSR vier große Regionen:

1. die atlantische Einflußregion, die den europäischen Teil der UdSSR (ohne den äußersten Nordosten) umfaßt und zu einem bedeutenden Teil den erwärmenden, mäßigenden Einflüssen unterliegt, die vom Atlantik mit seinem Golfstrom nach Osten einwirken;
2. die Nordkontinentale Region - ganz Sibirien - in der mäßigende Einflüsse fehlen; in NO-Sibi-

rien am Oberlauf der Indigirka bei Oymyakon liegt auch der Kältepol mit Temperaturen, die im Januar-Mittel bis auf -78° C absinken;

3. die Pazifische Region, die von der Küste am Stillen Ozean bis zu 1 000 km tief ins Landesinnere reicht und auch Kamchatka (Kamtschatka), Sachalin und die Kurilen umfaßt; klimatische Einflüsse aus dem Norden, Nordosten und Nordwesten bewirken ein Klima, das gegenüber dem Klima von Gegenden gleicher Breitengrade im europäischen Teil der UdSSR sehr viel härter und kälter ist;
4. die Südkontinentale Region, die sich über Mittelasien sowie den Südosten des europäischen Teils der UdSSR bis zur Wolga, der Klimascheide mit dem Atlantischen Gebiet, erstreckt.

Klimatische Verhältnisse ausgewählter
Orte der UdSSR*

Ort	Höhe in m über NN	Mittlere Luft- temperatur in °C			Mitt- lerer Jahres- nieder- schlag in mm
		Januar	Juli	Jahr	
Leningrad	10	- 7,7 ¹⁾	17,5	4,1	520
Riga	10	- 4,3	17,5	6,0	610
Königsberg (Kaliningrad)	20	- 2,7	17,5	7,0	700
Minsk	220	- 6,8	17,5	5,3	610
Lemberg (Lwów, L'vov)	310	- 4,0	18,7	7,6	690
Moskau	170	- 10,8	18,0	3,6	620
Kiew (Kiew)	180	- 6,0	19,3	6,9	590
Voronež	120	- 9,8	19,4	5,2	560
Novorossijsk (Nordkavka- sus)	40	2,0	23,6	12,6	690
Tbilisi (Tiflis)	400	6,5 ¹⁾	24,1	12,6	520
Batumi (Batum)	40	0,6	22,9	14,4	2 460
Kazan'	80	- 13,6	19,9	3,3	460
Sverdlovsk (Ural)	280	- 16,2	17,2	0,8	440
Čeljabinsk (Ural)	230	- 16,2	18,6	1,6	360
Samarkand (Usbekische SSR)	720	- 0,2	24,8	12,9	320
Alma-Ata (Kasachstan)	820	- 8,6	22,1	7,3	580
Akmolinsk (Kasachstan)	350	- 17,0	20,3	1,4	330
Tomsk	120	- 19,4	17,8	- 0,8	560
Krasnojarsk	150	- 18,2	19,3	0,6	310
Irkutsk	470	- 20,9	17,2	- 1,3	390
Blagovesčensk (Ferner Osten)	130	- 24,2	21,2	0,1	520
Vladivostok (Wladiwostok)	30	- 13,7	20,6	4,6	540
Bulun (an der Lena-Mündung)	20	- 39,1	12,5	-13,6	230
Dikson (Halb- insel Tajmyr)	10	- 25,3	5,2 ²⁾	-11,2	160
Archangel'sk	10	- 13,3	15,3	0,2	470
Kola (bei Mur- mansk)	10	- 11,6 ¹⁾	12,5	- 0,7	360

* In der Quelle ohne Jahresangabe.

1) Februar.- 2) August.

Abgesehen von einigen fernöstlichen Landstrichen und westkaukasischen Landschaften sind die Niederschläge fast überall mäßig bis gering. In weiten Teilen der ostsibirischen Tundra sowie in den Gebieten der westturkestanischen Wüstensteppen fallen im Jahresdurch-

schnitt weniger als 200 mm Niederschlag, in den turanischen Wüsten noch viel weniger. Eine besondere Ungunst für die Bodennutzung ist in der ungeheuren Ausdehnung des Dauerfrostbodens zu sehen, der etwa 10 Mill. qkm (45 vH der Gesamtfläche) umfaßt und sich auf kleinere Gebiete des nördlichen Rußland, ausgedehnte Regionen Westsibiriens und fast das gesamte Ostsibirien erstreckt.

Die großen Unterschiedlichkeiten des Klimas, der Niederschlagsmenge und der Bodenbeschaffenheit ermöglichen eine sehr verschiedenartige Vegetation und Fauna,

Von Norden nach Süden reihen sich sehr ausgeprägte Landschaftsgürtel aneinander, die das Tundra-Gebiet, die Waldgebiete sowie die Steppen und Wüstengebiete umfassen.

Das weitaus wichtigste Vegetationsgebiet ist der gewaltige Nadelwaldgürtel, der im Westen eine Breite von 1 000 km erreicht und in Mittel- und Ostsibirien - abgesehen von dem Tundrastreifen, dessen Pflanzendecke nur aus Moosen, Flechten und Zwergsträuchern besteht - fast das ganze Staatsgebiet bedeckt und in Sibirien Taiga genannt wird. Weite Gebiete Westturkestans werden von Wüstensteppe eingenommen, hier sowie im Süden Kazachstans sind auch ausgedehnte Wüsten vorhanden.-

Was die natürlichen Reichtümer des Landes anbelangt, so nimmt nach sowjetischen Angaben die UdSSR hinsichtlich der erforschten Vorräte bei folgenden Mineralien die erste Stelle in der Welt ein: Eisen, Mangan, Kupfer, Blei, Zink, Nickel, Bauxite, Wolfram, Quecksilber, Schwefel, Kali, Phosphate, Kohle; ferner in Bezug auf Torf- und Holzvorräte. Anfang 1956 verfügte sie über 41 vH der erforschten Eisenerzvorräte der Welt, 88 vH der Weltvorräte an Manganerzen, 54 vH der Welt-Kalivorräte, fast ein Drittel der Weltvorräte an Phosphatrohstoffen, 60 vH der Weltvorräte an Torf, 57 vH der Weltvorräte an Kohle und riesige Vorräte an Erdöl. Ihre erforschten Vorräte an Eisenerzen sind dreimal größer als die der Vereinigten Staaten, Englands, Frankreichs und der Bundesrepublik Deutschland zusammengenommen. Dazu kommen 36 vH des Welt-Wasserkraftpotentials und 36 vH der gesamten Waldbestände der Welt.

Ganz abgesehen von den Schwierigkeiten, die sich einer zuverlässigen quantitativen Ermittlung von Vorräten an Bodenschätzen im allgemeinen entgegenstellen, ist hier darauf hinzuweisen, daß die Auswertung all dieser Naturreichtümer in der UdSSR vielfach auf größere Schwierigkeiten stößt als in manchen anderen Ländern. Sie verteilen sich auf ein Territorium von 22,3 Mill. qkm und liegen teilweise in klimatisch ungünstigen, unwirtschaftlichen und abgelegenen Gebieten. Sehr große Unterschiede in der Bevölkerungsdichte der einzelnen Regionen sowie vielfach sehr große Entfernungen zwischen den möglichen Erzeugungstätten und den Verbrauchs- bzw. Verarbeitungszentren machen das Problem der Erschließung der Naturschätze weitgehend zu einem Verkehrs- und Transportproblem sowie zu einem Problem der - durch außerwirtschaftliche Gesichtspunkte stark beeinflussten - industriellen Standortplanung.

2. Bevölkerung, Gesundheitswesen und soziale Sicherheit

a) Bevölkerung

Über die Bevölkerung lagen aus der Nachkriegszeit bis vor kurzem nur spärliche Angaben vor. Nach einer 1957

bekanntgegebenen sowjetischen "Schätzung" belief sich die Bevölkerungszahl der UdSSR im April 1956 auf 200,2 Mill. Sie lag damit beträchtlich niedriger als aufgrund verschiedener Schätzungen von westlicher Seite angenommen wurde (208,3 bis 225,0 Mill.)¹⁾. Die größten Unsicherheitsmomente, die allen diesen Schätzungen zugrunde liegen und die zum Teil auch die Sowjets zur Durchführung einer Volkszählung veranlaßt haben dürften, sind die Höhe der Kriegsverluste einschließlich erhöhter Zivilsterblichkeit und Geburtenausfall (hier schwanken die Schätzungen zwischen 26 und 40 Mill.), die Umsiedlung aus den von den Sowjets nach 1945 neu erworbenen Gebieten in die Heimatstaaten der Einwohner, die Frage, ob die in den Lagern lebenden Zwangsarbeiter in der Bevölkerungszahl mit enthalten sind oder nicht, und schließlich die allgemein geteilte Ansicht, daß die Ergebnisse der Volkszählung von 1939 - infolge unzureichender Ausschaltung von Doppelzählungen - überhöht waren.

Erst 1959 wurde nach einer Unterbrechung von 20 Jahren auf den Stichtag des 15. Januar wieder eine Volkszählung durchgeführt. Hiernach ergibt sich folgendes Bild:

Bevölkerungsentwicklung 1913 bis 1959

Zeit	Wohnbevölkerung				
	insgesamt	Stadt ¹⁾	Land	Stadt ¹⁾	Land
	Mill.			vH	
1913 ²⁾	159,2	28,1	131,1	17,6	82,4
1913 ³⁾	139,3	24,7	114,6	18,4	81,6
1926 ³⁾	147,0	26,3	120,7	17,9	82,1
1939 ³⁾	170,6	56,1	114,5	32,9	67,1
1939 ⁴⁾	190,7	60,4	130,3	31,6	68,4
1956 ⁵⁾	200,2	87,0	113,2	43,5	56,5
1959	208,8	99,8	109,0	47,7	52,3

1) Städte und stadtähnliche Siedlungen; zu letzteren gehören - unabhängig von der Einwohnerzahl - auch Arbeitersiedlungen, Kurorte und andere Siedlungen städtischen Typs, die als städtische Siedlungen vom Präsidium des Obersten Sowjets der zu ständigen Unionsrepublik bestätigt wurden.- 2) Heutiger Gebietsstand.- 3) Gebietsstand bis zum 17. September 1939.- 4) Einschl. der Westgebiete der Ukraine und Weißrußlands sowie der Moldau, Estlands, Lettlands und Litauens (Schätzung).- 5) Sowjetamtliche Schätzung.

Auf dem heutigen Territorium der UdSSR lebten 1959

18,1 Mill. Menschen mehr als 1939.

Bei einer durchschnittlichen Zunahme der Bevölkerung von 9,5 vH betrug die Zunahmequote des Ural-Gebietes 32 vH, Westsibiriens 24 vH, Ostsibiriens 34 vH, des Fernen Ostens 70 vH und Mittelasiens 38 vH. Neben dem in diesen Zahlen zum Ausdruck kommenden Trend einer Schwergewichtsverlagerung von Westen nach Osten ist das hervorstechendste Moment einer Strukturverschiebung die mit der fortschreitenden Industrialisierung des Landes einhergehende Verstädterung. In den zweiunddreißig Jahren von Ende 1926 bis Anfang 1959 hat sich der Anteil der Stadtbevölkerung von 17,9 auf 47,8 vH erhöht, während der Anteil der Landbevölkerung

1) Vgl. Hermann Schubnell, Die Bevölkerung der Sowjetunion. Eine Analyse und Deutung der demographischen Lage und Entwicklung. Hrg. v.d. Deutschen Akademie für Bevölkerungswissenschaft an der Universität Hamburg, Reihe A, Nr. 2, Hamburg 1957.

von 82,1 auf 52,2 vH zurückgegangen ist. Anfang 1959 lebten 73,5 Mill. Menschen mehr in den Städten und 11,7 Mill. weniger auf dem Lande als Ende 1926. Die Industrialisierung hat also nicht nur den gesamten ländlichen Geburtenüberschuß absorbiert, sondern darüber hinaus auch die Landbevölkerung verringert. Dementsprechend hat auch die Größe sowie die Zahl der Städte und stadtähnlichen Siedlungen zugenommen.

Die Zahl der Männer und Frauen hat sich in der Zeit zwischen den drei letzten Volkszählungen wie folgt verändert:

Zeit	Wohnbevölkerung				
	insgesamt	männlich	weiblich	männlich	weiblich
	Mill.		vH		
17. Dezember 1926	147,0	71,0	76,0	48,3	51,7
17. Januar 1939	170,6	81,7	88,9	47,9	52,1
15. Januar 1959	208,8	94,0	114,8	45,1	54,9

Die gegenwärtig bestehende Relation von 45 Männern zu 55 Frauen ist eine Folge der Kriegsverluste und maßgeblich durch die älteren Jahrgänge beeinflusst; in den Altersgruppen unter 32 Jahren halten sich die Anteile der Männer und der Frauen die Waage.

Die Quote der Eheschließungen ist in der UdSSR höher als in irgendeinem anderen Lande der Welt: auf je 1 000 Einwohner entfallen jährlich mehr als 12 Eheschließungen (Bundesrepublik Deutschland 1957: 9). Die Geborenenhäufigkeit hat von 47,0 je 1 000 der Bevölkerung im Jahre 1913 auf 25,3 im Jahre 1958 abgenommen; da aber gleichzeitig die Sterblichkeit von 30,2 auf 7,2 zurückgegangen ist, lag der Geborenenerüberschuß im Jahre 1958 mit 18,1 höher als 1913 (16,8) und belief sich auf mehr als das Dreifache des in der Bundesrepublik Deutschland ermittelten Satzes (1957: 5,6). Aus diesen Zahlen ergibt sich, daß die gegenwärtige Geborenenhäufigkeit in der UdSSR etwa der der mittel- und westeuropäischen Länder vor dem ersten Weltkrieg entspricht, die Sterblichkeit dagegen derjenigen moderner Industriestaaten mit hohem Anteil verstädterter Bevölkerung. Die Geborenenziffern der Sowjetunion überstiegen nach 1950 um rd. ein bis zwei Fünftel die Ziffern der westeuropäischen Länder (mit Ausnahme der Niederlande) und liegen bis 3 aT über denen der Vereinigten Staaten. Während die Sterblichkeit in den mittel- und westeuropäischen sowie den überseeischen Gebieten mit weißer Bevölkerung seit 1926 eine relativ große Konstanz zeigt, ist die Sterbehäufigkeit in der Sowjetunion in den letzten 30 Jahren auf ein Drittel, seit 1940 auf weniger als die Hälfte, die Kindersterblichkeit gegenüber 1913 auf weniger als ein Sechstel gesunken. Es ist jedoch anzunehmen, daß die Geboren- und Sterbeziffern in der UdSSR regional sehr große Unterschiede aufweisen. Die natürliche Bevölkerungsvermehrung beträgt gegenwärtig 3,5 Mill. jährlich.

Mittlere Lebenserwartung

Zeit	Bevölkerung insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
1896/97 ¹⁾	32	31	33
1926/27 ¹⁾	44	42	47
1955/56	67	63	69

1) Nur im europäischen Teil.

Die Aufgliederung der Bevölkerung nach Altersgruppen hat ergeben, daß von den 208,8 Mill. Einwohnern der UdSSR 151 Mill. oder rd. 72 vH erst nach der Oktoberrevolution von 1917 geboren wurden. Die Zahl der im arbeitsfähigen Alter stehenden Personen (Frauen im Alter von 16 bis 54, Männer im Alter von 16 bis 59 Jahren²⁾) hat in der Zeit von 1939 bis 1959 von 102 auf 119,8 Mill., also um über 17 vH zugenommen. Andererseits hat die Verlängerung der durchschnittlichen Lebenserwartung infolge geringerer Sterblichkeit auch eine Zunahme der nicht mehr im arbeitsfähigen Alter stehenden Personen von 16,6 Mill. im Jahre 1939 auf 25,5 Mill. im Jahre 1959 bewirkt, obwohl diese Generation während des Krieges große Verluste zu verzeichnen hatte. Den stärksten anteilmäßigen Rückgang gegenüber 1939 weist 1959 die Altersgruppe der 10 bis 15-jährigen, also der in den Jahren 1944 bis 1949 Geborenen auf (von 14,9 auf 8,2 vH der Gesamtbevölkerung).

Nach der Zählung vom 15. Januar 1959 lebten auf dem Gebiet der UdSSR 87 Nationalitäten und 40 kleinere Volksstämme. Von der Gesamtbevölkerung waren 54,9 vH Russen, 17,7 vH Ukrainer und 3,7 vH Weißrussen, so daß das slawische Element mit 76,3 vH bei weitem überwog. Neben der Nationalität wurde auch die Muttersprache ermittelt. Die größte Übereinstimmung zwischen Nationalität und Muttersprache zeigt sich bei den Russen und den Turkvölkern - die geringste bei den Juden, Polen, Baškiren und Deutschen (vgl. Teil III, Tab. S. 35).

Bemerkenswert ist, daß zur Ausschaltung von Fehlerquellen bei der Volkszählung große Anstrengungen gemacht wurden: aufgrund der Eintragungslisten wurden sämtliche Wohnstätten nochmals einer genauen Kontrolle unterzogen.

b) Gesundheitswesen

Das ganz in den Händen des Staates ruhende Gesundheitswesen bietet kostenlose medizinische Betreuung. Daneben besteht jedoch in beschränktem Umfang die Möglichkeit, sich gegen Entgelt als Privatpatient behandeln zu lassen. Um die Bevölkerung möglichst arbeitsfähig zu erhalten, wird jetzt auch der Prophylaxe durch Kampf gegen Unhygiene, Aberglauben, Kurpfuscherei sowie Alkohol- und Nikotinmißbrauch große Bedeutung beigemessen.

Die Zahl der Ärzte (ohne Militärärzte) im Gebiet der heutigen UdSSR hat von 23 000 im Jahre 1913 auf 362 000 im Jahre 1958, die Zahl der Zahnärzte von 5 000 auf 27 000 zugenommen. Diese Steigerungsrate ist nicht zuletzt mit Hilfe einer stärkeren Beteiligung der Frauen am Arztberuf - rd. 10 vH im Jahre 1913, 75 vH im Jahre 1958 - erreicht worden. Während 1913 auf je einen Arzt 6 965 Einwohner entfielen, waren es 1958 nur noch 577 (Bundesrepublik Deutschland 1956: 730, Vereinigte Staaten 1954: 790, Frankreich 1955: 920). Entsprechend hat sich auch - gemessen an der Zahl der zur Verfügung stehenden Krankenbetten - die Zahl der Hospitäler, Kliniken etc. erhöht; 1913 standen für je 10 000 Einwohner 13, 1958 73 Krankenbetten zur Verfügung, (Bundesrepublik Deutschland 1956: 107, Vereinigte Staaten 1953: 98, Frankreich 1954: 154).

2) Diese Abgrenzung ist aus der sowjetamtlichen Statistik übernommen.

Bei allen diesen sowjetischen und den zum Vergleich herangezogenen internationalen Zahlen sind jedoch auch die großen Unterschiede der Territorien zu berücksichtigen. Zweifellos spielt für die Intensität der ärztlich-medizinischen Betreuung nicht nur die Relation zur Bevölkerungszahl sondern auch zur Weite des Raumes eine wichtige Rolle, und sicherlich stehen unter Einbeziehung dieses Gesichtspunktes selbst bei der gleichen Relation (Bevölkerungszahl: Zahl der Ärzte bzw. Krankenbetten) überwiegend ländliche und dünn besiedelte Gebiete schlechter da als dichtbesiedelte Gebiete mit einer hohen Verstädterungsquote.

c) Soziale Sicherheit

Ein ausgebautes System sozialer Sicherheit bietet staatliche Hilfe bei Erkrankung, Arbeitsunfähigkeit und im Alter. Die unentgeltliche ärztliche Hilfe steht außerhalb des Systems der Sozialversicherung, deren wichtigste Leistungen Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenen-Renten sind. Die Altersrente wird nur als ein Zuschuß zum Lebensunterhalt angesehen, und der Rentenempfänger wird in den meisten Fällen zur Weiterarbeit auch dadurch veranlaßt, daß ihm trotz seines Arbeitseinkommens ein Teil seiner Rente erhalten bleibt.

Altersrenten

Monatlicher Durchschnittslohn vor der Pensionierung	Monatliche Altersrenten			
	bei Untertagearbeit oder sonstiger gesundheitsschädigender Beschäftigung		bei anderer Beschäftigung	
Srbl	vH ₁	Srbl ₂	vH ₁	Srbl ₂
bis 350	100	300	100	300
350 - 500	90	350	85	350
500 - 600	80	450	75	425
600 - 800	70	480	65	450
800 - 1 000	60	560	55	520
über 1 000	55	600	50	550

1) des früheren Lohnes.- 2) Mindestrente.

Unter Berücksichtigung der Kaufkraft des Rubels, die nur etwa 0,20 DM entspricht³⁾, belief sich 1956 die Mindest-Altersrente auf ca. 60,00 DM monatlich. Die Altersrenten sind 1957 wesentlich erhöht worden und sollen während des Siebenjahrplans im Zuge der Anhebung der Mindestrente von 270 bis 350 auf 500 bis 600 Srbl monatlich nochmals aufgebessert werden.

3. Unterricht und Bildung

Das Unterrichtswesen (einschl. aller Bildungsmöglichkeiten) spielt in der Sowjetunion eine hervorragende Rolle; etwa ein Fünftel der Bevölkerung nimmt - einschl. eines vergleichsweise hohen Anteils von Erwachsenen - an irgendeiner schulischen Ausbildung teil (in der Bundesrepublik Deutschland etwa 13 vH). Dem

3) nach: Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen; Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, Ergänzungsheft Nr. 2 zur Reihe 9, Einzelhandelspreise im Ausland, S. 25. Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.-

gesamten Schulwesen - von der Grundschule bis zum höchsten Forschungsinstitut - sowie allen Bildungsstätten und -organen wird von Regierung und Partei größte Beachtung geschenkt. Durch das Reformgesetz vom Dezember 1958 soll das gesamte Unterrichts- und Bildungswesen neu geordnet werden; danach ergibt sich für die Zukunft folgendes Bild:

Es besteht eine obligatorische Schulpflicht von acht Jahren (7. bis 15. Lebensjahr). Die Schulen gliedern sich in Mittel- und Hochschulen.

Die neue, sog. "Mittelschule"⁴⁾ umfaßt zwei Etappen:

1. die obligatorische Acht-Klassen-Schule, die anstelle der Sieben-Klassen-Schule geschaffen wurde. Diese Schule ist eine allgemeinbildende und polytechnische Arbeitsschule, die keine abgeschlossene Mittelschulbildung gibt. In kleineren Orten werden Grundschulen (1. bis 4. Klasse) beibehalten, die jedoch kein besonderer Schultyp sind. Von der 5. Klasse an besuchen die Absolventen dieser Schulen die nächstgelegene Mittelschule.

2. Nach Beendigung der Schulpflicht (acht Klassen) besteht die Möglichkeit einer Weiterbildung in verschiedenartigen Schulen mit verschiedenen Berechtigungen und Berufszielen. Der "Hauptweg" soll die "Jugendschule" (für die Arbeiter- und Dorfjugend) sein. Sie bietet die Möglichkeit, nach dreijährigen Abendkursen in Verbindung mit der praktischen Arbeit die Hochschulreife zu erreichen.

Außer dieser Schule gibt es noch andere Arten der Weiterbildung.

a) mit Berechtigung zum Hochschulbesuch:

1) Polytechnische Schulen mit Berufsausbildung. Das Lehrprogramm erstreckt sich auf drei Jahre und soll zu zwei Dritteln aus allgemeinbildenden Fächern und zu einem Drittel aus Berufsausbildung bestehen. Der Abschluß gibt nicht nur Hochschulreife sondern auch die Qualifikation einer abgeschlossenen Berufsausbildung in der erwähnten Berufssparte.

2) Institute und Technika zur Vorbereitung auf Berufe der Landwirtschaft, Industrie und Bauwirtschaft, des Handels und Verkehrs, der Kommunalverwaltung und des Sozialwesens. Die Ausbildungsdauer ist je nach Fach und Gegend verschieden.

3) Internate, die elf Jahre Gesamtschulbildung mit einem Programm wie die polytechnische Mittelschulen umfassen.

4) Schulen für Musik, Tanz und bildende Kunst.

b) ohne Berechtigung zum Hochschulbesuch:

die berufstechnischen Lehranstalten für Berufe der Landwirtschaft, der Industrie und Bauwirtschaft, des Handels und Verkehrs, der Kommunalverwaltung und des Sozialwesens. Die Ausbildungsdauer beträgt ein bis drei Jahre und kann in Tag- oder Abendkursen absolviert werden.

4) die eine Art Zusammenfassung der deutschen Volksschule und der Höheren Schule darstellt.

An diejenigen "Mittelschulen", welche die Berechtigung zum Hochschulbesuch geben, schließen sich die Hochschulen an. Sie sind unterschieden nach: Universitäten, Technischen Hochschulen, Medizinischen, Pädagogischen, Landwirtschaftlichen Hochschulen u.a. Ausbildungsdauer (vier bis sechs Jahre), Prüfungen, spätere Stellung im Beruf sind verschieden.

Da über die Auswirkung dieses Gesetzes noch keine Daten vorliegen, muß auf die Angaben zu dem bis dahin bestehenden Unterrichtswesen, das innerhalb von vier bis fünf Jahren umgestellt werden soll, zurückgegriffen werden:

Die Schulpflicht dauerte bisher sieben Jahre. Die neuen Schultypen können nicht ohne Einschränkungen mit den alten verglichen werden, weil sie ihre Zielsetzung und Bedeutung sehr geändert haben. So hatten z.B. die "Jugendschulen", das sind Schulen für Jungarbeiter und Jungbauern vor dem Reformgesetz eine viel geringere Bedeutung als jetzt.

Seit 1914 hat die Zahl der allgemeinbildenden Schulen um mehr als 70 vH zugenommen (1914/15: rd. 124 000, 1958/59: rd. 215 000), während sich die Schülerzahl gut verdreifacht hat (1914/15: 9,7 Mill., 1958/59: 31,5 Mill.).

Erst durch das neue Gesetz wird die praktische Arbeit während der Schul- und Hochschulzeit (zum Teil mit Unterbrechung der weiteren theoretischen Ausbildung) zur allgemeinen Pflicht gemacht (Ausnahme nur bei Schülern der Kunstschulen).

Die bestehenden Abend- und Fernkurse werden nunmehr ihrer zunehmenden Bedeutung entsprechend weiter ausgebaut.

Notwendig wurde die Reform durch den größer werden den Bedarf der sowjetischen Wirtschaft an qualifizierten Kräften vor allem der technischen und naturwissenschaftlichen Disziplin. Einmal soll vermieden werden, daß sich die vorhandenen Kräfte durch das Studium von der praktischen Arbeit loslösen, andererseits soll den bereits ganz in der Produktion stehenden Menschen noch mehr als bisher die Möglichkeit gegeben werden, ihre Kenntnisse und Leistungen zu verbessern und dadurch eventuell eine höhere Berufsstellung zu erreichen. Dieser Sicherung des für den industriellen Aufbau dauernd erforderlichen Nachschubs an qualifizierten Arbeitskräften diene das durch Erlass vom 2. Oktober 1940 begründete und im Jahre 1947 weiter ausgebaut System der "Staatlichen Arbeitskraftreserve", demzufolge den staatlichen Behörden das Recht zusteht, männliche Jugendliche im Alter von 14 bis 19, weibliche im Alter von 15 bis 18 Jahren auf Industrie- und Verkehrsschulen zu schicken. In der Zeit von 1941 bis 1958 sind der Sowjetwirtschaft auf diese Weise 10,2 Mill. ausgebildete Arbeiter zur Verfügung gestellt worden, darunter (1941 bis 1955) dem Maschinenbau 1,7 Mill., der Kohlenindustrie 1,2 Mill., dem Transportwesen 970 000, der Bauwirtschaft 770 000, der Metallindustrie 650 000, der Landwirtschaft 628 000, den E-Werken 230 000 und der Erdölindustrie 200 000.

Absolventen aus den Schulen der
"Staatlichen Arbeitskraftreserve"
1 000

Zeit	Ins- gesamt	Techni- ka	Gewerbe-, Eisen- bahn- und Bergbau- schulen	Schulen zur Mechani- sierung der Land- wirt- schaft	Schulen am Arbeits- platz ¹⁾
1941-1945	2 475	-	685	-	1 790
1946-1950	3 392	-	1 024	-	2 368
1951-1955	2 364	27	719	628	990
1956	665	90	118	255	202
1957	696	81	93	318	204
1958	653	98	109	268	178
1956-1960 ²⁾	3 340	.	1 070	1 090	1 180

1) Fabrik-, Bau- und Bergbauschulen.- 2) Planzahlen.

Offenbar reichte diese Maßnahme aber nicht aus, um die für die Erfüllung des Siebenjahrplans und des Perspektivplans nötigen Arbeitskader zu sichern; deshalb sollen nach dem neuen Schulgesetz alle Jugendlichen in einem praktischen Beruf geschult werden.

An Technika und mittleren Fachschulen lernten im Jahr 1957/58 1,94 Mill. (1958/59: 1,88 Mill.), an den Hochschulen etwa 2,1 Mill. (1958/59: 2,2 Mill.), Studenten. Von den 766 (1958/59) Hochschulen sind (1955/56) 33 Universitäten mit 5 bis 12 Fakultäten und einer Hörerzahl von insgesamt 166 000. Die Fachhochschulen haben innerhalb ihres Fachgebietes mehrere Fachrichtungen. Es werden sechs Fachgebiete unterschieden: Landwirtschaft; Industrie und Bauwirtschaft; Transport und Nachrichtenwesen; Volkswirtschaft und Recht; Bildung und Künste; Gesundheitswesen, Körperkultur und Sport. Das Ziel der Hochschulen ist die Heranbildung von Führungskräften für das öffentliche Leben, die akademischen Berufe und den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Wie sehr für diesen Nachwuchs die Voraussetzung durch eine umfassende und tiefgehende schulische Bildung des ganzen Volkes geschaffen wurde, zeigen die kürzlich veröffentlichten Zahlen über die Entwicklung des Analphabetentums und des Bildungsstandes in der Sowjetunion von 1897 bis 1959. Einem des Lesens und Schreibens unkundigen Volksteil im Jahre 1897 von 73,7 vH im Alter von 9 bis 49 Jahren stehen im Jahre 1959 nur 1,5 vH derselben Altersgruppe gegenüber. Rund 1,8 Mill. Personen mit abgeschlossener Hochschulbildung oder 0,6 vH der Gesamtbevölkerung im Jahre 1939 entsprechen 3,8 Mill. oder 1,8 vH im Jahre 1959. Hierzu sind als mit höherer Bildung, d.h. nicht abgeschlossener Hochschul- sowie abgeschlossener und nicht abgeschlossener Mittelschulbildung (einschl. Technika und mittlere Fachschulen) ausgestattet noch etwa 50 Mill. Personen (= 26,3 vH der Gesamtbevölkerung) zu rechnen.

4. Erwerbstätigkeit und Arbeitskräftepotential

Hinsichtlich der Erwerbstätigkeit liegen von sowjetischer Seite statistische Angaben nur über die prozen-

tuale Verteilung auf die wichtigsten Wirtschaftsbereiche vor; da weder die Gesamtzahl der Erwerbstätigen noch die durchschnittliche Erwerbsquote bekannt sind, läßt sich die erwerbstätige Bevölkerung nur aufgrund von Schätzungen ermitteln.

Es ist allgemein bekannt, daß in der UdSSR jedermann, der arbeitsfähig ist, auch zur Arbeit herangezogen wird. Insofern dürfte eine geschätzte Erwerbsquote⁵⁾ von ca. 43 vH, wie sie die ECE und das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung ansetzen, zu niedrig sein (vgl. Teil III, Tab. S. 40).

Erwerbstätigkeit*

Bereich	1937		1940		1955	
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
Land- und Forstwirtschaft	38 700	56	44 100	55	36 600	43
Nicht zur Land- und Forstwirtschaft gehörende Bereiche	29 900	44	35 500	45	48 400	57
davon:						
Bergbau und Industrie	14 000	47	15 700	44	20 800	43
Bauwirtschaft	2 600	9	3 000	8	5 200	11
Verkehr und Nachrichtenwesen	3 200	11	3 300	9	5 600	11
Handel und Versorgung	2 500	8	3 300	9	3 800	8
Verwaltung	1 200	4	1 500	4	900	2
Übrige Bereiche darunter:	6 400	21	8 700	26	12 100	25
Unterricht u. Bildung sowie Gesundheitswesen	.	.	.	.	7 300	15
Erwerbstätige insgesamt	68 600	41 ^{a)}	79 600	42 ^{a)}	85 000	43 ^{a)}

*Schätzung der ECE.

a) Erwerbsquote bei einer Wohnbevölkerung von 167,6 Mill. (1937), bzw. 191,7 Mill. (1940), bzw. 197,6 Mill. (1955).

Bei Zugrundelegung dieser Zahlen hätte sich die erwerbstätige Bevölkerung der UdSSR in den 18 Jahren von 1937 bis 1955 - trotz der in der Zwischenzeit erfolgten Kriegeverluste - um rd. 16,4 Mill., das ist im Durchschnitt etwas weniger als eine Million jährlich, erhöht. Dabei hat sich die Relation von landwirtschaftlicher und nicht landwirtschaftlicher Erwerbstätigkeit von 56 : 44 im Jahre 1937 auf 43 : 57 im Jahre 1955 umgekehrt. Die Erwerbstätigkeit in Industrie und Bergbau hat zwar um rd. 6,8 Mill. zugenommen; ihr Anteil an der Erwerbstätigkeit aller nicht landwirtschaftlichen Bereiche ist jedoch von 47 auf 43 vH zurückgegangen, vor allem zu Gunsten größerer Zuwachsraten in der Bauwirtschaft sowie im Unterrichts- und Gesundheitswesen.

Im Laufe der letzten Jahre hat die Sowjetwirtschaft ein Stadium erreicht, in dem das Tempo ihres weiteren Wachstums wesentlich von der Bereitstellung eines zusätzlichen Arbeitskräftepotentials abhängen wird. Bereits während der Jahre 1951 bis 1955 war eine merkliche Abnahme sowohl der Zuwachsraten der erwerbstätigen Bevölkerung als auch der Veränderungsraten inner-

halb ihrer Struktur (Anteil der nicht landwirtschaftlich Beschäftigten an der Gesamtzahl der Beschäftigten und deren Verteilung im nichtagrarischen Sektor) zu verzeichnen. Für die Jahre 1955 bis 1960 wurde erwartet, daß die Zuwachsraten noch geringer würden; gegenüber einem Zugang von etwa 9 Mill. neuen Arbeitskräften (= ca. 24 vH) im Zeitraum 1951/55 wurde im letzten Fünfjahrplan (1956/60) nur mehr mit einem Zugang von 6,5 Mill. Arbeitern (= ca. 14 vH) gerechnet. Bezeichnend ist auch, daß von der für die Jahre 1955/60 geplanten Wirtschaftsexpansion 85 vH durch Steigerung der Arbeitsproduktivität erzielt werden sollten - gegenüber nur etwa 66 vH während der vorhergehenden Planperiode. Demgegenüber rechnet der neue Siebenjahrplan mit einem Zugang von 12 Mill. Arbeitskräften bis 1965, während vom Zuwachs der Industrieproduktion 75 vH durch Steigerung der Arbeitsproduktivität erreicht werden sollen.

Die zu erwartende zunehmende Verknappung neu einsatzfähiger Arbeitskräfte hat verschiedene Gründe. Einmal wird die Zahl der das erwerbsfähige Alter erreichenden Männer und Frauen in Auswirkung des Geburtenausfalls während des Krieges bald erheblich abnehmen. Die vorgesehene Verlängerung der Schulpflicht und die Revision des Gesetzes über die Altersversorgung werden die weitere Steigerung des Anteils der Erwerbstätigen hemmen. Andererseits wird die noch vor 1960 vorgesehene Verkürzung der täglichen Arbeitszeit den Arbeitskräftebedarf erhöhen. Von besonderer Bedeutung dürfte aber die Tatsache sein, daß die beiden wichtigsten Reservoirs, aus denen bisher das Arbeitsangebot gespeist wurde, die Landwirtschaft und der weibliche Teil der Bevölkerung, nahezu erschöpft sein dürften und nicht mehr im bisherigen Maß zur Auffüllung des industriellen Arbeitskräftepotentials beitragen können.

Zur Erreichung der ihr gesetzten Planziele würde die Landwirtschaft unter den bisher gegebenen Umständen bedeutend mehr Arbeitskräfte benötigen als im letzten Fünfjahrplan. Um diesen zusätzlichen Arbeitskräftebedarf zu reduzieren, sollten nach den ursprünglichen Direktiven in den Jahren 1956 bis 1960 mehr Traktoren produziert und der Landwirtschaft zur Verfügung gestellt werden als in allen vorhergehenden Fünfjahrplänen zusammengekommen. Von der zusätzlichen Traktorenproduktion wird aber wiederum ein großer Teil in die neuerschlossenen Gebiete gehen müssen, in denen gleichzeitig auch ein erhöhter Bedarf an Landarbeitern entstehen wird. Ein weiteres, nicht zu unterschätzendes Hemmnis gegen eine Abwanderung größeren Ausmaßes vom Lande in die Stadt dürfte aber auch darin liegen, daß das Wohlstandsgefälle zwischen Stadt und Land stetig abnimmt und der beide trennende "Kulturgraben" sich zusehends einebnet.

Ähnlich wie mit der Landwirtschaft verhält es sich mit dem anderen Reservebecken für den Arbeitskräftebedarf, mit dem weiblichen Teil der Bevölkerung. Der Anteil der Frauenarbeit, der bis 1950 ständig zugenommen hat, ist in der UdSSR bedeutend größer als in anderen Ländern und dürfte in Zukunft nicht mehr wesentlich gesteigert werden können, obwohl die Aufnahmefähigkeit der Kindergärten, welche die Mütter in noch stärkerem Maße als bisher für die Arbeit in der Industrie freimachen sollen, während der gegenwärtigen Planperiode

5) Es wird an dieser Stelle darauf verzichtet, auf die methodischen Probleme der Darstellung von Erwerbsquoten einzugehen.

von 2,3 Mill. im Jahre 1958 auf 4,2 Mill. Kinder im Jahre 1965 erhöht werden soll.

Anteil der Frauenarbeit in der Industrie 1956

Land	vH
UdSSR	45
Bundesrepublik Deutschland	28,5
Großbritannien und Nordirland	30,6
Vereinigte Staaten	23,6

Die seit Jahrzehnten betriebene systematische Förderung des Ersatzes von Männerarbeit durch Frauenarbeit - insbesondere auch bei der Zulassung zu bestimmten Ausbildungsinstituten - hat dazu geführt, daß bestimmte Berufe tatsächlich überwiegend von Frauen ausgeübt werden.

Anteil der Frauen an bestimmten Berufen vH

Berufsart	mit Hochschulbildung		ohne Hochschulbildung
	1941	1957	1957
"Spezialisten" insgesamt	34,4	52,2	65,3
darunter:			
Gesundheitswesen	60,3	75,0	91,3
Lehrer und Kulturschaffende	48,3	65,3	79,5
Volks- und Betriebswirte, Planer und Handelsangestellte	30,5	57,1	73,7

In Anbetracht des sich verknappenden Arbeitskräftepotentials ist die von Chrusčëv im Januar 1960 angekündigte Reduzierung der Streitkräfte um 1,2 Mill. Mann von nicht zu unterschätzender Bedeutung.

5. Land- und Forstwirtschaft

Bevor hier auf Einzelheiten der sowjetischen landwirtschaftlichen Produktion (Ackerbau und Viehzucht) eingegangen wird, sei noch kurz auf gewisse Veränderungen in der Agrarverfassung hingewiesen.

Anzahl und Anbauflächen der Kolchozen*

Zeit ₁₎	Anzahl	Anbaufläche	
		insgesamt	Ø je Kolchoz
	1 000	Mill. ha	ha
1928	33,3	1,4	41,1
1940	235,5	117,7	499,8
1950	121,4	121,0	996,8
1954	87,1	138,9	1 594,9
1955	85,6	149,1	1 742,4
1956	83,0	152,1	1 833,1
1957	76,5	132,4	1 730,8
1958	67,7	131,4	1 941,1

*Nur landwirtschaftliche Artels.

1) JE.

Seit 1949/50 ist eine von Chrusčëv eingeleitete Aktion zur Bildung von Groß-Kolchozen durch Zusammenlegung mehrerer kleinerer Betriebe im Gange, der zufolge

allein im Verlauf des Jahres 1950 die Zahl der Kolchozen von 254 000 (I. I.) auf 121 400 (31. XII.) zurückging.

Die Pläne zur Schaffung großangelegter ländlicher Siedlungszentren, sog. "Agro-Städte", sind dagegen bisher nicht realisiert worden.

Ein Problem besonderer Art entsteht aus der ungleichmäßigen Verteilung der Arbeitskräfte auf die sehr unterschiedlichen landwirtschaftlichen Betriebsgrößen. Den rd. 92 000 Großbetrieben (1955) des sozialisierten Sektors (Kolchozen und Sovchozen) mit 95 vH der gesamten Anbaufläche stehen rd. 20 Mill. kleine Parzellen (vor allem in Form des Kolchozbauern-Hoflandes) mit nur rd. 5 vH der Anbaufläche gegenüber.

Landwirtschaftliche Betriebe 1955 nach ihrer Größe

Eigentumsform	Anzahl		Gesamtanbaufläche		Durchschnittsgröße
	1 000	vH	Mill. ha	vH	ha
Kolchozen und Sovchozen	92	0,5	174,90	95,0	1 901
Landwirtschaftliche Nebenbetriebe staatl. Unternehmen	120	0,6	3,53	2,0	29
Hoflandparzellen 1)	19 700	98,4	5,79	3,0	0,3
Einzelbauernbetriebe	100	0,5	0,04	0,0	0,4
Insgesamt	20 012	100,0	184,26 ^{a)}	100,0	9,2

1) Land zur persönlichen Nutzung der Kolchozbauern. a) Dazu kommen 1,59 Mill. ha Land in etwa 20 Mill. Parzellen zur persönlichen Nutzung von Arbeitern und Angestellten, durchschnittlich also etwa 800 qm groß.

Quelle: ES 1956, I, 28.

Während im sozialisierten Sektor im Jahre 1955 durchschnittlich 20 Arbeitskräfte auf je 100 ha (eine Arbeitskraft je 5 ha) entfielen, standen auf dem Hofland der Kolchozbauern rechnerisch durchschnittlich 5 Arbeitskräfte je ha zur Verfügung, wobei nicht zu ermitteln war, wieviel Stunden diese täglich auf dem Hofland arbeiten. Im Vergleich zum sozialisierten Sektor ist der private Sektor also sehr arbeitsintensiv; er dient vor allem dem Gemüseanbau und der Viehhaltung. 1958 waren 67 vH der Anbaufläche des Hoflandes mit Gemüse bebaut; 45 vH der gesamten Gemüseanbaufläche der Sowjetunion entfielen auf das Bauernhofland und auf die Stadtrand-Parzellen der industriellen Arbeiter. Im gleichen Jahr entfielen über 56 vH des Gesamtbestandes der Kühe und über 33 vH des gesamten Schweinebestandes auf die Viehhaltung der Kolchozbauern sowie der Arbeiter und Angestellten.

Um eine bessere Versorgung mit der auf dem sozialisierten Sektor der Landwirtschaft immer knapper werdenden Arbeitskraft zu erreichen, wurden im Laufe der letzten Jahre die Preise für die Pflichtablieferungen der Kolchozen erhöht, die Mitgliedschaft im Kolchoz von der Ableistung eines Minimums an Tagewerken abhängig gemacht und die Größe des Hoflands in Relation zu der Menge der geleisteten Tagewerke gebracht.

Seit 1953 haben die Sovchozen an Zahl, Flächenumfang und Produktion bedeutend zugenommen. Besonders markant

war die Entwicklung in Kasachstan, wo die Zahl der Sovchozen von 384 im Jahre 1954 auf 628 im Jahre 1956 anstieg und ihre Anbaufläche von 0,8 auf 8,8 Mill. ha ausgedehnt wurde.

Entwicklung der Sovchozen*

Zeit ₁₎	Anzahl	Anbaufläche		Getreideanlieferungen	
		Mill. ha	vH ₂₎	1 000 t	vH ₃₎
1934	4 118	10,0	.	2 424	.
1940	4 159	11,6	7,7	3 674	9,6
1953	4 857	15,2	9,4	3 677	10,3
1956	5 098	31,5	16,2	15 287	25,0
1957	5 905	49,9	25,8	10 394	.
1958	6 002	52,5	26,8	22 460	36,2

Zeit ₁₎	Viehbestand				Fleischablieferungen ₄₎	
	Rindvieh		Schweine			
	Mill. St.	vH ₅₎	Mill. St.	vH ₅₎	1 000 t	vH ₅₎
1934	2,7	7,0	1,4	8,2	283	.
1940	2,5	4,4	1,9	7,9	338	8,0
1953	3,4	6,1	3,5	10,5	637	11,8
1956	3,8	6,1	5,3	13,0	652	10,3
1957	7,1	10,6	7,4	16,7	1 144	16,3
1958	8,2	11,6	8,1	16,7	1 284	17,1

*Ohne andere Staatsgüter.

1) JS, Anzahl und Anbaufläche JE; Viehbestand: 1934, 1940, 1957, 1958 - JE; 1953 und 1956 - 1. Oktober.- 2) vH der Anbaufläche insgesamt.- 3) vH der Anlieferungen insgesamt.- 4) Lebendgewicht.- 5) vH des betreffenden Viehbestandes insgesamt.

Diese günstige Entwicklung der Sovchozen war vor allem zurückzuführen auf:

1. die Schaffung von Sovchozen in neu erschlossenen Gebieten, insbesondere in Sibirien und Kasachstan;
2. die Erhöhung ihrer Nutzfläche auf Kosten der Kolchozen, und
3. die Bildung neuer Sovchozen durch Auflösung oder Umwandlung von Kolchozen.

Nachdem durch Gesetz vom 31. März 1958 den Kolchozen gestattet worden ist, von den MTS Traktoren und andere Landmaschinen zu kaufen, und die Umwandlung der MTS in Reparatur-Technische-Stationen (RTS) vorgesehen wurde, ist die Zahl der MTS im Laufe des Jahres 1958 von 7 903 auf 345, und bis zum 1. April 1959 auf 112 gesunken. Organisatorisch war die Aktion also bereits bis Ende 1958 sehr weit fortgeschritten. Die finanzielle Auseinandersetzung zwischen den aufgelösten staatlichen MTS und den Kolchozen dürfte sich jedoch vermutlich noch hinziehen, denn die Kaufsumme für die durch die Kolchozen von den MTS bis zum 1. Juli 1959 erworbenen Traktoren etc. beläuft sich auf 21,7 Mrd. Srbl, zu denen noch 5 Mrd. Srbl für Ankäufe neuer landwirtschaftlicher Maschinen von den RTS hinzuzuzählen sind.

Ackerbau

Vom Gesamtterritorium der UdSSR wurden im Jahre 1958 501 Mill. ha (22 vH) landwirtschaftlich genutzt. Dabei zeigen sich große

regionale Unterschiede: die Anteile der landwirtschaftlichen Nutzfläche an der Gesamtfläche sind mit 1,4 bzw. 3,1 vH im östlichen Sibirien und mit 3,6 vH im europäischen Norden am niedrigsten, mit 86,7 bzw. 72,2 vH im Wolgareum und in der Ukraine am höchsten.

Anteile der landwirtschaftlichen Nutzfläche 1958 nach Wirtschaftsräumen

Wirtschaftsraum	Fläche insgesamt	Landwirtschaftliche Nutzfläche	
		Mill. ha	vH
Europa			
Norden	114,9	4,1	3,6
Nordwesten	51,4	5,2	10,1
Baltikum	18,9	8,5	44,9
Zentrum	96,0	51,7	53,9
Wolga	41,7	36,2	86,7
Ukraine und Moldau	63,5	45,8	72,2
Weißrussland	20,8	9,8	47,2
Nordkaukasus	43,1	27,2	63,1
Südkaukasus	18,6	7,7	41,4
Europa insgesamt	468,8	196,2	41,9
Asien			
Ural	75,3	30,1	40,0
Mittelasien	399,4	207,8	52,0
West-Sibirien	249,7	39,8	15,9
Ost-Sibirien	722,6	22,4	3,1
Ferner Osten	311,3	4,5	1,4
Asien insgesamt	1 758,3	304,6	17,3
UdSSR insgesamt	2 227,1	500,8	22,5

Läßt man das Wiesen- und Weideland außer Betracht und errechnet man für die einzelnen Wirtschaftsräume den Anteil des Ackerlandes am Gesamtareal für das Jahr 1956, so erweisen sich als die landwirtschaftlich am intensivsten ausgenutzten Räume vor allem die Schwarz-erde-Zone des Zentrums (60,3 vH), die Ukraine einschl. Moldau (54,3 vH), das Wolga-Gebiet (38,9 vH) und der Nordkaukasus (36,4 vH).

Auf zwei Dritteln des gesamten Ackerlandes wurde 1956 Getreide angebaut. Von der gesamten Anbaufläche für Weizen entfielen 31,8 vH auf Mittelasien und 17,1 vH auf West-Sibirien; von den Roggenanbauflächen rd. 40 vH auf das Zentrum, von der Gerste 36 vH auf die Ukraine und Moldau und von Kornmais fast 80 vH auf die Ukraine (einschl. Moldau) und den Nordkaukasus.

Die Gesamtanbaufläche sowohl wie die Getreideanbaufläche ist heute im Vergleich zur Zeit vor dem ersten Weltkrieg bedeutend größer (insgesamt im Jahre 1913: 118,2 Mill. ha; 1958: 195,6 Mill. ha; Getreide 1913: 104,6 Mill. ha; 1958: 125,2 Mill. ha). Infolge des Anbaus anderer - darunter einiger neu eingeführter - Kulturen, sank jedoch der Anteil der Getreideanbaufläche von 88,5 vH im Jahre 1913 auf 64,0 vH im Jahre 1958.

Auch innerhalb des Getreideanbaus haben sich in der Zeit von 1913 bis 1957 erhebliche Strukturveränderungen vollzogen: die Anbaufläche von Weizen ist von 33,0 auf 69,1 Mill. ha ausgedehnt, also mehr als verdoppelt worden, während die Roggenanbauflächen von 28,2 auf 11,8 Mill. ha reduziert wurden. Entsprechend dem geringeren Pferdebestand ist auch die Anbaufläche für

Hafer zurückgegangen. Die Anbauflächen für Mais haben sich bis 1958 fast vervierfacht.

Über die für die Ernährungsbilanz entscheidenden
Getreideernten

liegen für die Nachkriegsjahre erst aus jüngster Zeit amtliche sowjetische Angaben vor; demzufolge haben die Getreideernten der drei letzten Jahre zwischen 105 Mill. t (1957) und 141 Mill. t (1958) geschwankt, im Durchschnitt mit rd. 124 Mill. t jedoch nicht unwesentlich höher gelegen als die Durchschnittsernte der Jahre 1953 bis 1955 in Höhe von rd. 92 Mill. t. Andererseits ist das im suspendierten Fünfjahrplan für 1960 gesteckte Planziel von 180 Mill. t in seiner Größenordnung durch den neuen Siebenjahrplan zwar nicht verändert, jedoch vorsichtiger formuliert (164 bis 180 Mill. t) und auf das Jahr 1965 hinausgeschoben worden. Aber auch der Vorsatz, die Getreideproduktion in dem immer noch relativ kurzen Zeitraum von 7 Jahren um fast 50 vH zu erhöhen, müßte in Ländern mit einer entwickelten Landwirtschaft unrealistisch erscheinen. Nach Auffassung der ECE sind es in der UdSSR jedoch vor allem vier Faktoren, die dieses Ziel erreichbar erscheinen lassen:⁶⁾

1. Nach sowjetischen Schätzungen vom Jahre 1955 bestand theoretisch die Möglichkeit, die damalige Getreideanbaufläche durch Urbarmachung um rd. 74 Mill. ha auszudehnen. In den drei Jahren 1954 bis 1956 sollen 35,9 Mill. ha Neuland gewonnen worden sein (die gesamte Anbaufläche nahm zwar nur um 28,6 Mill. ha zu). Aus den veröffentlichten Statistiken ist jedoch nicht zu erkennen, wieviel von diesem neugewonnenen Ackerland mit Getreide bestellt worden ist; nach den Direktiven zum 6. Fünfjahrplan sollten es bis 1956 30 Mill. ha sein. Eine Ausdehnung der Getreideanbaufläche auf etwa 150 Mill. ha (1958: 125 Mill. ha) im Laufe der nächsten Jahre dürfte im Bereich des Möglichen liegen und könnte ein Mehraufkommen von etwa 22 bis 26 Mill. t jährlich ergeben.

Neulandgewinnung* 1954 bis 1956

Gebiet	Insgesamt		Sovchozen	Kolchozen und MTS
	Mill. ha	vH der Neulandgewinnung	Mill. ha	
UdSSR	35,9	100	14,3	21,6
darunter:				
Kazachische SSR	19,9	55,4	9,6	10,3
RSFSR	14,9	41,6	4,6	10,3
darunter:				
Sibirien	8,2	22,8	1,6	6,6
Ural	2,8	7,8	1,3	1,5
Wolgagebiet	1,4	4,0	0,9	0,5

* Einschl. des erneut unter den Pflug genommenen Brachlandes.

2. Eine Steigerung der immer noch sehr niedrigen durchschnittlichen Hektarerträge in den alten Anbaugebieten um etwa 10 vH erscheint durchaus möglich und hätte eine jährliche Mehrerzeugung von etwa 11 bis 15 Mill. t zur Folge. Neben besserer und reichlicherer Saatgutversorgung und Verbesserung einiger Bewässerungsanlagen könnte das vor allem durch die vorgesehene Steigerung der Düngemittelversorgung von knapp 9 kg auf fast 16 kg je Hektar Ackerland erreicht werden. Selbst dann

bliebe der Düngemittelverbrauch noch weit unter der in Westeuropa üblichen Menge.

Versorgung der Landwirtschaft mit
Kunstdünger
a) in der UdSSR
1 000 t*

Zeit	Insgesamt	Stickstoff	Kali	Phosphate	Phosphatmehl
1913	188	15	29	136	8
1928	234	11	4	207	12
1940	3 159	789	526	1 371	473
1953	6 569	1 923	1 247	2 807	592
1956	9 429	2 695	1 818	4 054	859
1957	10 436	2 927	2 017	4 424	1 064
1958	10 626	3 348	1 786	4 391	1 095
1965 ¹⁾	31 000	.	.	.	.

b) in verschiedenen Ländern
kg* je ha Ackerland

Zeit	UdSSR	BRD	Großbritannien	Frankreich	Italien
1949/50	6	147	124	48	23
1954/55	9 ^{a)}	210	117	72	45
1960 ¹⁾	16	.	.	.	.

* Nährstoff-Einheiten

1) Planzahlen.
a) 1955.

Ernteerträge 1957
dz je ha

Erzeugnis	UdSSR ¹⁾	BRD	Frankreich	Italien	Ver-einigte Staaten
Getreide	11,3	27,7	21,6	17 ^{a)}	18,2 ^{a)b)}
Zucker-rüben	218	374,3	323,8	294	.
Sonnenblumenkerne	11,8	.	13,4	.	.

1) 1958.
a) Weizen.- b) 1958.

Quellen: ES 1956, A 38, Tab. XXIV.
Revue du Minist. de l'Agriculture 1958/8, S. 344.
Jahrbuch der Bundesrepublik Deutschland 1957 und 1959.

3. Durch eine Ausdehnung der Anbauflächen für Mais und Hirse (die unter gleichen Bedingungen höhere Hektarerträge abwerfen) auf Kosten der anderen Getreidearten kann der Gesamtertrag der Getreideernte um etwa 13 Mill. t erhöht werden. Die Anbaufläche von Mais sollte von 9 Mill. ha (1955) auf 28 Mill. ha (1960) ausgedehnt, also mehr als verdreifacht werden, und der Anteil von Mais an der Gesamternte sollte von 6 vH (1955) auf 25 vH (1960) ansteigen.

4. Durch Reduzierung der bisher stets sehr großen Differenz zwischen der sog. "Halmernte" und der Speicher-ernte, also durch Verringerung der Einbringungsverluste, könnten weitere ca. 20 Mill. t Mehrertrag erzielt werden. In den Jahren 1950/51 betrug nach sowjetischen Angaben die "Halmernte" jeweils fast 150 vH der Speich-ernte. Wenn diese Angaben auch sehr reichlich be- messen erscheinen, so ist doch allgemein bekannt, daß die Ernteverluste infolge verspäteter Einbringung in

6) Vgl. ES 1957, II, 11.

der UdSSR gewaltig sind und im Durchschnitt auf mindestens 25 vH veranschlagt werden müssen. Es wird geschätzt, daß

bei einer Aberntung innerhalb von
10 Tagen nach der Reife die Verluste 20 bis 25 vH
14 Tagen nach der Reife die Verluste 33 vH
20 Tagen nach der Reife die Verluste 50 vH

betragen.

1954 betrug die durchschnittliche Ernteseit 34 Tage. Nach dem suspendierten Plan sollte sie 1960 im europäischen Teil der UdSSR auf 10 Tage und im asiatischen Teil auf 7 bis 8 Tage verkürzt werden. Zu diesem Zwecke soll die Landwirtschaft reichlicher mit Erntemaschinen versorgt werden. Im Vergleich zum fünften sollten im suspendierten sechsten Fünfjahrplan zweieinhalbmal mehr Mähdreher geliefert werden sowie 180 000 Mähmaschinen neu hinzukommen. Ferner wird damit gerechnet, daß nach der Neuordnung des Erfassungssystems für landwirtschaftliche Erzeugnisse die Kolchosbauern ein größeres Interesse an der Verringerung der Einbringungsverluste haben werden.

Die Anbauflächen für **S o n n e n b l u m e n**, die wichtigste Ölpflanze der Sowjetunion, wurden gegenüber dem Jahre 1913 (0,98 Mill. ha) auf das vierfache ausgedehnt (1958: 3,91 Mill. ha). Zusätzlich zu den vor 1914 angebauten Ölpflanzen (Sonnenblumen, Öllein, Senf, Leindotter und Raps) haben die Sowjets den Anbau einer Reihe von Ölpflanzen neu eingeführt oder so vergrößert, daß er industriell bedeutsam wurde, darunter die Sojabohne, Rizinus, Erdnuß und Sesam. Die industrielle Erzeugung von Pflanzenöl, die 1913 471 000 t betrug, belief sich 1958 auf über 1,4 Mill.t.

Mit **Z u c k e r r ü b e n** war 1958 eine Fläche von 2,5 Mill. ha bebaut, also fast viermal so viel wie 1913 (0,68 Mill. ha). Die wichtigsten Anbaugelände sind die Ukraine, die Schwarzerde-Zone des Zentrums und die Moldauische SSR. Etwa 70 vH der gesamten Zuckerrübenenernte der UdSSR entfallen auf die Ukraine.

Industrielle Zuckererzeugung 1 000 t

Zeit	Streuzucker	Raffinadezucker
1913	1 347	828
1940	2 165	628
1950	2 523	701
1956	4 354	1 591
1957	4 491	1 538
1958	5 434	1 766

Die **K a r t o f f e l** anbaufläche ist gegenüber dem Stande von 1913 (4,2 Mill. ha) mehr als verdoppelt worden (1958: 9,5 Mill. ha); die Kartoffelernten sind jedoch infolge niedriger Erträge unzureichend; insbesondere an Frühkartoffeln und Kartoffeln für Futterzwecke besteht ein empfindlicher Mangel.

In verstärktem Maße gilt das auch für **G e m ü s e**, obwohl auch hier die Anbauflächen gegenüber dem Stande von 1913 fast verdreifacht sind. Ein viel zu geringes Angebot herrscht an Frühgemüse, insbesondere in den nördlichen und östlichen Teilen der UdSSR.

Die Anbauflächen für **B a u m w o l l e** sind seit dem Beginn der Plankra im Jahre 1928 bedeutend erweitert worden und betrugen 1958 2,15 Mill. ha (1913: 0,69 Mill. ha). Nachdem die Versuche, Baumwolle auch in anderen Gebieten (Südukraine, Nordkaukasus, Untere Wolga und Moldauische SSR) anzubauen, größtenteils

fehlgeschlagen sind, konzentriert sich der Baumwollanbau heutzutage wieder auf die mittelasiatischen und transkaukasischen Republiken, vor allem auf Usbekistan, das 1958 ca. 66 vH der sowjetischen Baumwollproduktion lieferte. 1958 wurde in der UdSSR fast 6 mal mehr Baumwolle erzeugt als im Rußland von 1913. Die Erzeugung soll in den nächsten Jahren weiter gesteigert werden.

Die klimatischen Bedingungen für **F l a c h s** sind in den Hauptanbaugeländen (Nichtschwarzerde-Zone des Zentrums, Weißrußland, Baltikum) sehr günstig. Die Anbauflächen waren in den Jahren 1950 bis 1954 stark zurückgegangen und hatten auch 1958 noch nicht die Ausdehnung von 1940 erreicht. Auf den Flachsanbau hat sich die Kollektivierung der Landwirtschaft sowohl bezüglich der Anbaufläche als auch der Erträge ungünstig ausgewirkt. Zur Zeit kann die UdSSR ihren Flachbedarf nicht allein aus der Eigenerzeugung decken.

Produktion wichtiger landwirtschaftlicher Erzeugnisse

Zeit	Getreide	Zucker- rüben	Kar- toffeln	Gemüse	Sonnen- blumen- kerne	Baum- wolle
	Mill. t					
1955	106,8	31,0	71,8	14,1	3,4	3,9
1956	127,6	32,5	96,0	14,3	3,9	4,3
1957	105,0	39,7	87,8	14,8	2,8	4,2
1958	141,2	54,4	86,5	14,9	4,6	4,4
1960 ¹⁾	180	47,7	.	.	.	6,2
1965 ¹⁾	164-180	76-84	147	.	5,5 ^{a)}	5,7-6,1

Zeit	Flachs 2)	Wolle	Seiden- kokons	Milch	Fleisch 3)	Eier
	1 000 t			Mill. t		Mrd. St.
1955	381	256	24	43,0	6,3	18,5
1956	521	261	28	49,1	6,6	19,5
1957	440	289	24	54,8	7,4	22,3
1958	438	322	.	58,7	7,7	23,0
1960 ¹⁾	.	459	.	82	.	.
1965 ¹⁾	580	548	.	100-105	16	37

1) Planzahlen.- 2) Faser.- 3) Einschl. Speck, nach Schlachtgewicht berechnet.
a) Ölsaaten insgesamt.

Quellen: ES 1955, 192. ES 1956, II, 11, 12 und I, 2, 1. ES 1957, I, 3, 4.

Viehwirtschaft

Im Gefolge der Zwangskollektivierung der Landwirtschaft hatten die Viehbestände sunhöchst stark abgenommen und konnten bis zum Jahre 1940 nur unvollständig aufgefüllt werden. Nach einer neuerlichen Dezimierung während des Krieges erreichten sie 1946 einen Tiefstand. Seitdem hat eine ständige Vermehrung der Bestände stattgefunden, und am 1. Januar 1959 gab es in der UdSSR 70,8 Mill. Rinder (1. Januar 1941: 54,5) darunter 33,3 Mill. Kühe (1. Januar 1941: 27,8), ferner 48,7 Mill. Schweine (1. Januar 1941: 27,5 Mill.) und 129,9 Mill. Schafe (1. Januar 1941: 79,9 Mill.).

Trotz dieser Erfolge hatten noch 1953 45 vH aller Kolchosbauern keine Kuh und viele überhaupt kein Nutz-

vieh. Die durchschnittlichen Milcherträge je Kuh konnten in den Kolchozen und Sovchozen von 1 137 kg im Jahre 1950 auf 1 974 kg im Jahre 1958 gesteigert werden. Das Haupthindernis für eine noch stärkere Steigerung der Viehbestände und damit auch der sehr notwendigen Milch- und Fleischproduktion ist die mangelhafte Versorgung mit Futtermitteln.

Bei Erfüllung des Getreideplans würde die Futtermittelversorgung etwa 3 bis 4 mal größer sein als 1955. Dann könnte auch die im Plan vorgesehene, besonders hohe Steigerungsrate für die Eier- und Fleischproduktion erreicht werden, insbesondere wenn letztere vor allem Schweinefleisch umfassen würde.

Auf die Steigerung der Milch- und Fleischproduktion sowie des Viehbestandes dürfte sich vor allem auch die Beseitigung der Pflichtablieferungen vom Hofland der Kolchozbauern günstig auswirken, da vom gesamten Viehbestand ein relativ großer Teil - insbesondere an Kühen, Schweinen und Ziegen - auf die bäuerlichen Eigenwirtschaften entfällt.

Viehbestand nach Eigentumsformen
Mill. St.

Eigentumsform	Zeit 1)	Rindvieh		Schweine	Ziegen	Schafe
		insgesamt	Kühe			
Insgesamt	1955	56,7	26,4	30,9	14,0	99,0
	1956	58,8	27,7	34,0	12,9	103,3
	1957	61,4	29,0	40,8	11,6	108,2
	1958	66,8	31,4	44,3	9,9	120,2
	1959	70,8	33,3	48,7	9,3	129,9
darunter: Kolchozen	1955	27,1	9,6	10,8	2,8	69,5
	1956	26,9	10,1	12,8	2,0	70,7
	1957	27,9	10,8	16,2	1,7	73,1
	1958	29,2	10,7	20,0	1,4	70,0
	1959	32,1	11,5	23,1	1,3	73,8
Sovchozen ²⁾	1955	4,2	1,6	4,2	0,1	10,9
	1956	4,1	1,6	4,3	0,1	11,0
	1957	4,6	1,8	6,7	0,1	11,5
	1958	8,1	2,9	9,2	0,2	24,1
	1959	9,2	3,2	9,9	0,2	27,0
Hofland	1955	18,8	11,1	11,2	7,3	15,5
	1956	20,5	11,7	11,7	7,0	17,9
	1957	21,7	12,1	12,8	6,5	19,6
	1958	20,5	12,3	10,5	4,8	20,2
	1959	20,3	12,7	11,1	4,4	22,1
Arbeiter- und Ange- stellten- Parzellen	1955	6,1	3,9	4,2	3,6	2,5
	1956	6,7	4,1	4,7	3,6	3,0
	1957	6,6	4,1	4,5	3,3	3,2
	1958	8,6	5,4	4,1	3,5	5,5
	1959	8,9	5,8	4,0	3,3	6,5

1) JA.- 2) Sovchozen und andere Staatsgüter.

Forstwirtschaft

Über welche Holzreserven die UdSSR verfügt, zeigt sich daraus, daß fast genau ein Drittel des Gesamtterritoriums mit Wäldern bedeckt ist und daß 1957 der durchschnittliche tatsächliche Hiebsatz des Holzeinschlags noch nicht 22 vH des rechnerischen Nachhaltshiebsatzes ausmachte. Die größten Anteile der Waldflächen an den Gebietsflächen weisen der europäische Norden (48 vH) und Nordwesten (40 vH) sowie Ostsibirien (48 vH) auf - die geringsten der Wolgaraum (8 vH) und der Nordkaukasus (7 vH) sowie Mittelasien (7 vH). Bei solchen regionalen Unterschieden und infolge der Tatsache, daß die Bevölkerungs- und Industriezentren vielfach in relativ walddarmen Gebieten (oder in deren Nähe) gelegen sind, konnte es nicht ausbleiben, daß in einigen Räumen Raubbau an den Waldbeständen betrieben wird und der tatsächliche Hiebsatz den Nachhaltshiebsatz be-

trächtlich übersteigt (Ukraine, Weißrußland, Baltikum; vgl. Teil III, Tab. S. 50).

Die Holzabfuhr stieg von 266 Mill. fm im Jahre 1950 auf 376 Mill. fm im Jahre 1958 an.

6. Industrie und Bauwirtschaft

Während es 1913 im Gebiet der heutigen UdSSR rd. 3,5 Mill. Industriearbeiter gab und ihre Zahl bis zum Jahre 1928, mit dem der erste Fünfjahrplan begann, sogar auf 3,1 Mill. gesunken war, waren im Jahre 1958 16,2 Mill. Arbeiter in der Industrie tätig; seit Beginn der Planära hat sich also die Industriearbeiterschaft mehr als verfünffacht. In der Zeit von 1932 bis 1958 ist die Zahl aller in der Industrie Beschäftigten von 8,0 Mill. auf 19,6 Mill. angestiegen, darunter die der Ingenieure und des technischen Personals von 0,4 Mill. auf 1,75 Mill. Entsprechend dem Grundgedanken des industriellen "sozialistischen Aufbaus" - der Erzeugung von Produktionsgütern den Vorrang vor der Konsumgüterproduktion einzuräumen - ist der Anteil der ersteren an der gesamten industriellen Bruttoproduktion von 39,5 vH im Jahre 1928 (1913: 33,3 vH) auf 71,6 vH im Jahre 1958 gesteigert worden. Waren 1913 rd. 52 vH aller Industriearbeiter in den Verbrauchsgüterindustrien beschäftigt, so waren es 1958 nur noch rd. 25 vH.

a) Die Energiequellen

Während im Verlaufe der letzten Jahrzehnte in den wichtigsten Industrieländern der westlichen Welt, insbesondere in den Vereinigten Staaten, eine beträchtliche Verschiebung der Anteile der einzelnen Energiequellen, vor allem von der Kohle zum Erdöl, stattgefunden hat, ist eine solche Entwicklung in der UdSSR - trotz der gewaltigen Steigerung der Erdölproduktion - bisher nicht zu verzeichnen: die Kohle hat ihre dominierende Stellung als Energieträger behalten und auch der Anteil des Erdöls an der gesamten Energieversorgung hat recht wenig zugenommen. Das liegt daran, daß der Bestand an privaten Kraftfahrzeugen in der UdSSR vergleichsweise sehr viel geringer ist als in den Ländern der westlichen Welt und außerdem die Verwendung von Heizöl für den privaten Verbrauch verboten ist. Die Hauptverbraucher von Erdölprodukten sind vor allem die Landwirtschaft und die Streitkräfte. Auch die Steigerung des Anteils der Gewinnung elektrischer Energie aus Wasserkraft von 1,3 vH im Jahre 1940 auf 2,9 vH im Jahre 1958 hat das Gesamtbild der Energieproportionen nicht wesentlich verändert. Bis zum Jahre 1965 soll dagegen der Anteil der Kohle von 63,6 vH (1955) auf 41,8 vH verringert werden, vor allem zu Gunsten von Erdöl und Erdgas.

Anteile der Energiequellen am Gesamtverbrauch
von Energie
vH

Energiequelle	1940	1950	1955	1957
Kohle	59,2	65,4	63,6	60,8
Erdöl	18,5	17,0	21,0	23,4
Erdgas	1,6	2,2	2,3	4,0
Torf	5,6	4,6	4,3	3,8
Ölschiefer	0,3	0,5	0,7	0,7
Stromerzeugung in Wasser- kraftwerken	1,3	2,2	2,4	2,9
Brennholz	13,5	8,1	5,7	4,4
Atomenergie	-	-	-	-

noch: Anteile der Energiequellen am Gesamtverbrauch
von Energie
vH

Energiequelle	1958	1960 ₁₎	1965 ₂₎	1972 ₃₎
Kohle	58,1	55,6	41,8	32,2
Erdöl	25,7	25,2	32,7	34,4
Erdgas	5,4	8,9	17,0	23,3
Torf	3,2	3,7	2,6	2,4
Ülschiefer	0,7	0,6	0,7	0,6
Stromerzeugung in Wasser- kraftwerken	2,9	2,8	2,8	2,6
Brennholz	4,0	3,2	2,4	1,3
Atomenergie	-	.	.	3,2

1) Planzahlen des suspendierten 6. Fünfjahrplans.-
2) Planzahlen.- 3) Perspektivplan.

α) Kohle

Während im Jahre 1913 auf dem Gebiete der heutigen UdSSR das Donecbecken mit rd. 87 vH der gesamten Kohlenförderung praktisch eine Monopolstellung einnahm, war im Jahre 1958 sein Anteil - trotz einer Produktionssteigerung auf mehr als das Siebenfache - auf 36,6 vH gesunken, vor allem infolge der stärkeren Produktionssteigerung im Kuznecker Becken, im Ural und im Moskauer Revier.

Kohlenförderung nach Hauptrevieren

Gebiet	1913	1940	1956	1957	1958
Mill. t					
UdSSR	29,1	165,9	429,2	463,5	495,8
darunter:					
Donecbecken	25,3	94,3	154,1	168,7	181,7
Moskauer Revier	0,3	10,1	42,2	44,1	47,2
Kuznecker Becken	0,8	22,5	66,2	70,8	75,3
Pečora-Becken	-	0,3	15,4	16,2	16,8
Ural	1,2	12,0	52,3	57,2	61,0
Karaganda	-	6,3	25,9	24,2	24,3
Ostsibirien	0,8	9,2	28,9	32,8	36,1
Ferner Osten	0,4	7,2	17,3	18,3	20,0
vH					
UdSSR	100	100	100	100	100
darunter:					
Donecbecken	86,9	56,8	35,9	36,4	36,6
Moskauer Revier	0	6,1	9,8	9,5	9,5
Kuznecker Becken	2,7	13,6	15,4	15,3	15,2
Pečora-Becken	-	0	3,6	3,5	3,4
Ural	4,1	7,2	12,2	12,3	12,3
Karaganda	-	3,8	6,0	5,2	4,9
Ostsibirien	2,7	5,5	6,7	7,1	7,3
Ferner Osten	1,4	4,3	4,0	3,9	4,0

Von der gesamten Kohlenförderung des Jahres 1958 in Höhe von 495,8 Mill. t entfielen auf:

Steinkohle insgesamt	353,0 Mill. t
darunter:	
Anthrazit	78,1 Mill. t
Braunkohle	142,8 Mill. t

Von der Gesamtförderung wurden 98,6 Mill. t - rd. 20 vH im Tagebau gewonnen; 100,8 Mill. t waren (1959) Koks-kohle (Planzahl für 1965: 150 bis 156 Mill. t).

Da die Hauptzentren des industriellen Kohlenverbrauchs immer noch im europäischen Teil liegen und hier die Kohlenförderung mit der Verbrauchssteigerung nicht Schritt hielt, ergab sich 1955 für dieses Gebiet eine

Versorgungslücke von etwa 16 Mill. t, die durch Zufuhren aus den entfernten Ostgebieten in Höhe von nur etwa 10 bis 11 Mill. t nicht gänzlich geschlossen werden konnte, so daß die industrielle Produktion im europäischen Teil gelegentlich durch Kohlenmangel gehemmt war.

Gebietsmäßige Verteilung der Kohlenförderung (F)
und des Kohlenverbrauchs (V)
vH

Gebiet	1940		1950		1955	
	F.	V.	F.	V.	F.	V.
Europäische Ge- biete ohne Ural	64,1	67,1	53,0	55,9	53,7	57,6
Ural	7,2	13,8	12,4	19,3	11,9	19,2
Asiatische Ge- biete	28,7	19,1	34,6	24,8	34,4	23,2

Bis zum Jahre 1960 sollte nach dem suspendierten Plan die Kohlenförderung auf 593 Mill. t erhöht werden, was einer jährlichen Zuwachsrate von 8,7 vH (das heißt etwa ebensoviel wie im vorhergehenden Fünfjahrplan) entspricht; als neues Planziel für 1965 werden jetzt 596 bis 609 Mill. t genannt. Etwa ein Drittel des Zuwachses soll durch Tagebau, vor allem in Sibirien und Zentralasien erzielt werden. Im ganzen wird jedoch - im Gegensatz zu den früheren Fünfjahrplänen, in denen die Produktion in den östlichen Gebieten schneller anstieg als die des Landesdurchschnitts - eine gleichmäßigere Verteilung des Förderzuwachses angestrebt, um eine bessere Ausbeutung der in der Nähe der Verbrauchszentren gelegenen Kohlenvorkommen und dadurch eine Verringerung der Transportkosten zu erreichen. Die große mittlere Transportweite, die sich 1955 auf 686 km belief, wird 1960 auf 620 km reduziert sein⁷⁾. Die Kokserzeugung sollte bis 1960 um 80 vH gesteigert werden - nicht nur um den erhöhten Eigenbedarf zu decken, sondern auch zwecks Erfüllung der gegenüber Ungarn und Rumänien übernommenen Lieferpflichten.

β) Erdöl und Erdgas

Fast noch mehr als das Donecbecken für die Kohlenversorgung hat das alte Erdölzentrum Baku an Bedeutung für die Erdölversorgung eingebüßt: nach der sowjetischen Statistik entfielen 1913 auf das Gebiet der heutigen Aserbaidschani SSR, in der Baku liegt, 74,6 vH der Gesamtförderung - 1958 dagegen nur noch 14,6 vH. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf die Erschließung der sehr ergiebigen Erdölfelder im Gebiet zwischen Wolga und Ural, in dem sog. "Zweiten Baku" mit den Hauptzentren um die Städte Ufa, Perm' und Kujbyšev zurückzuführen. Die Förderanteile des "Zweiten Baku" stiegen von 6,0 vH im Jahre 1940 auf 66,0 vH im Jahre 1957. Außer dem "Zweiten Baku" gehören zur RSFSR noch die beiden alten, im Nordkaukasus gelegenen Förderzentren von Groznyj, dessen Produktion seit 1932 (7,7 Mill. t) rückläufig ist, und von Majkop, das 1956 noch 4 Mill. t erbrachte, sowie die weniger wichtigen Vorkommen im Gebiet von Uchta-Pečora im Nordosten des europäischen Teils der UdSSR und auf der Halbinsel

7) Nach Koch, Sowjetbuch, S. 168.

Sachalin im Fernen Osten. Von Bedeutung sind ferner noch die Felder an der Emba am Nordostufer des Kaspischen Meeres, die zur Unionsrepublik Kasachstan gehören, sowie die Vorkommen des Fergana-Beckens in der Unionsrepublik Uzbekistan.

Erdölförderung nach Hauptgebieten
vH

Gebiet	1940	1957
Kaukasus	87,1	24,3
Wolga-Ural ("Zweites Baku")	6,0	66,0
Mittelasien	4,8	6,8
Sonstige	2,1	2,9

Die Erdölförderung, die während des 5. Fünfjahrplans (1950 bis 1955) fast verdoppelt wurde und bereits im Jahre 1955 den von Stalin im Jahre 1946 für das Jahr 1960 als Planziel gesetzten Produktionsstand überstieg, sollte im 6. Fünfjahrplan (1956 bis 1960) wiederum verdoppelt werden - vor allem aufgrund der grossen Funde im Wolga-Ural-Gebiet, dessen erforschte Vorräte heute sechsmal größer sind als 1940. Das ursprünglich für 1960 angesetzte Produktionsziel war eine Förderung von 135 Mill. t; im neuen Siebenjahrplan wird für 1965 mit einer Förderung von 230 bis 240 Mill. t gerechnet. Der größte Teil der neuen Raffineriekapazität soll in den östlichen Regionen entstehen, die bereits 1955 60 vH der Versorgung liefern.

Von der im letzten, suspendierten Fünfjahrplan vorgesehenen Steigerung der Gasversorgung sollten 90 vH auf Erdgas entfallen, zum großen Teil durch bessere Ausnutzung der bei der Erdölgewinnung als Nebenprodukt anfallenden Mengen. Im Jahre 1960 sollte fünfmal mehr Erdgas und zweimal mehr Kohlendgas industriell verwendet werden als 1955 (Planziele für 1960 bzw. 1965: insgesamt 40,0 bzw. 150,0 Mrd. cbm).

g) Elektroenergie

Die Erzeugung elektrischen Stroms, die in den Jahren 1950 bis 1955 um 87 vH, d.h. um fast das Doppelte der für Westeuropa als üblich angesehenen Zuwachsrate (Verdoppelung in zehn Jahren) zunahm, sollte im letzten Fünfjahrplan um etwa den gleichen Prozentsatz gesteigert werden und sich 1960 auf 320 Mrd. kWh belaufen. Zur Erreichung dieses Zieles wird vor allem die aus Wasserkraft gewonnene Energie beitragen, da einige der großen Staudammprojekte, die während des vorangehenden Fünfjahrplans in Angriff genommen wurden, jetzt vollendet und in Betrieb kommen werden (Planziel für 1965: 500 bis 520 Mrd. kWh).

b) Eisenerzbergbau und eisenschaffende Industrie

Die beiden wichtigsten Zentren der Eisenerzförderung befinden sich bei Krivoj Rog in der Ukraine und bei Magnitogorsk im Ural. Bereits in näherer Zukunft werden die Vorkommen in Kasachstan (Sokolovsk-Sarbajsk und Atasuskij) eine größere Rolle spielen. Daneben haben noch eine gewisse Bedeutung die Vorkommen bei Kurek-Belgorod (RSFSR), bei Kerč (Kertsch) am Ostrand der Krim (Krim, Ukrainische SSR) und bei Murmansk

(RSFSR). Im Laufe der letzten Jahre sind noch verschiedene andere Eisenerzlagerstätten entdeckt worden, mit deren Ausbeutung zum Teil schon begonnen wurde. Die wichtigsten dieser Vorkommen dürften die von Korunovo (an der Lena nördlich des Baikalsees) und von Rudnogorsk sein, wo 1,5 Mrd. t erstklassige Eisenerze im Tagebau gewonnen werden können, die die Rohstoffbasis für das bei Tajšet geplante große Hüttenwerk abgeben sollen.

Förderung von Eisenerz nach Unionsrepubliken
und Wirtschaftsräumen der RSFSR
Mill. t (effektiv)

Gebiet	1913	1940	1950	1955
RSFSR	2,3	9,7	18,6	30,9
davon:				
Norden	0,0	-	-	-
Nordwesten	-	-	-	0,4
Zentrum	0,6	1,1	0,9	1,9
Ural	1,8	8,1	15,5	25,0
Westibirien	0,0	0,5	2,2	3,6
Ostibirien	0,0	-	0,0	0,0
Ukrainische SSR	6,9	20,2	21,0	40,0
Kasachische SSR	-	-	-	0,2
Azerbaidžanische SSR	-	-	-	0,8
UdSSR insgesamt	9,2	29,9	39,6	71,9

Nur die Eisenerzlagerstätten von Krivoj Rog liegen verhältnismäßig nahe an der zu ihrer Verhüttung notwendigen Kohle des Donezbeckens. Der Aufbau eines zweiten schwerindustriellen Zentrums im Ural gründete sich auf seine Erzbasis, an welche die Kohle teils aus dem Kuznecker Becken über eine Entfernung von 2 500 km, teils aus Karaganda (Kasachstan) über eine Entfernung von 1 200 km herantransportiert werden muß. Um den Wechselverkehr besser auszunutzen, wurden aber auch Uralerze in den Leerräumen in das Kuznecker Becken gebracht. Für die Entwicklung der eisenschaffenden Industrie ist daher das Transportproblem von so entscheidender Bedeutung, daß man bestrebt ist, die örtlichen Rohstoffvorkommen auch dort besser auszunutzen, wo sie an sich weniger ergiebig sind.

Die Hauptzentren der eisenschaffenden Industrie liegen im Donezbecken (Stalino, Makeevka, Vorosilovsk, Gorkovka, Kramatorsk, Vorosilovgrad) und im Ural (Magnitogorsk, Serov, Čusovoj, Nižnij Tagil, Sverdlovsk, Čeljabinsk, Novotroick). Daneben gewinnen neuerdings Kasachstan (Sokolovsk-Sarbajsk) und das Kuznecker Becken (Stalinsk) an Bedeutung.

Mit 68 Mill. t Rohstahl wird nach Schätzungen der ECE die UdSSR im Jahre 1960 immer noch beträchtlich hinter dem Produktionsstand der Vereinigten Staaten vom Jahre 1955 (106 Mill. t) zurückbleiben und im pro-Kopf-Verbrauch noch nicht den Stand Westeuropas vom Jahre 1955 übersteigen. Hierbei ist jedoch zu beachten, daß die Verbrauchsstruktur in der UdSSR wesentlich anders ist als in Westeuropa oder gar in den Vereinigten Staaten. Im Jahre 1955 wurden in den Vereinigten Staaten ca. 40 vH der gesamten Rohstahlerzeugung der Konsumgüterproduktion und dem Wohnungsbau zugeführt, so daß etwa 60 vH = 63 Mill. t für die Erzeugung von Produktionsgütern und die Rüstung übrig blieben. Demgegenüber werden die für die Konsumgüterproduktion und den Wohnungsbau in der Sowjetunion 1960 bereitzustellenden Mengen auf nur etwa 8 Mill. t geschätzt. Demzufolge verbleiben für die Produktionsgüter und die Rüstung ca. 60 Mill. t, d.h. pro Kopf der Bevölkerung gerechnet etwas weniger als in den Vereinigten Staaten, aber bedeutend mehr als in Westeuropa. Für 1965 ist eine Rohstahlproduktion von 86 bis 91 Mill. t geplant.

Die Produktion von industriell erzeugten Konsumgütern hat in den letzten Jahren zwar auch beträchtlich zugenommen, aber - entsprechend der von den Sowjets bewußt verfolgten Politik - verglichen mit der Zunahme der Produktionsgüter in geringerem Maße (vgl. die Tabellen: "Industrielle Bruttoproduktion nach Produktions- und Konsumgütern" und "Produktion ausgewählter Erzeugnisse").

Von den vielen Angaben über die im neuen Siebenjahrplan aufgestellten industriellen Produktionsziele, die von sowjetischer Seite gemacht wurden, sind nur verhältnismäßig wenige so gefaßt, daß sie mit den Daten des letzten, suspendierten Fünfjahrplans vergleichbar sind. Soweit das der Fall ist, ist der Versuch unternommen worden, durch Gegenüberstellung der durchschnittlichen Steigerungsraten festzustellen, wo und in welchem Maße der neue Siebenjahrplan gegenüber dem suspendierten Fünfjahrplan Tempo und Struktur des vorgesehenen industriellen Aufbaus verändert hat. Danach ergibt sich etwa folgendes Bild (vgl. Teil III, Tab. S. 53).

Daß die jährlichen Wachstumsraten der industriellen Bruttoproduktion während der drei letzten, einander gegenübergestellten Planperioden eine ständig abnehmende Tendenz aufweisen, ist nicht weiter verwunderlich, da relativ leicht um so größere Wachstumsraten zu erzielen sind, je niedriger der zum Vergleich gewählte Ausgangsstand ist, und es umgekehrt zur Erreichung gleicher Wachstumsraten um so größerer absoluter Produktionssteigerungen bedarf, je höher der für den Vergleich gewählte Ausgangsstand ist. So entsprach einer Wachstumsrate von 1 vH im Jahre 1952 ein Wertzuwachs von 5 Mrd. Srbl, 1959 dagegen ein Wertzuwachs von 11 Mrd. Srbl, und 1965 wird ihr ein solcher von 19 Mrd. Srbl entsprechen. Daß innerhalb des abfallenden Trends der gesamten Bruttoproduktionssteigerung die Abnahme der Wachstumsraten bei der Produktion von Konsumgütern (Gruppe B) ein wenig ausgeprägter ist als bei der Produktion von Produktionsgütern (Gruppe A), zeigt, daß die bisher verfolgte Linie der sowjetischen Wirtschaftspolitik - der letztgenannten Gruppe den Vorzug vor der erstgenannten zu geben - strikt weiter verfolgt wird. Demgegenüber lassen die unterschiedlichen Wachstumsraten der Produktion einzelner wichtiger industrieller Erzeugnisse darauf schließen, daß bei der Aufstellung des Siebenjahrplans nicht nur eine weitere Expansion, sondern darüber hinaus auch gewisse strukturelle Veränderungen angestrebt worden sind. Am auffälligsten zeigt sich das daran, daß unter den Produktionsgütern für die Erdölgewinnung und für die Elektrizitätserzeugung die größten, für die Kohlenförderung und die Zementproduktion dagegen die niedrigsten Steigerungsraten vorgesehen sind. Die vorgesehene Steigerungsrate der Produktion von Kraftfahrzeugen reicht zwar nicht an die für Erdöl und elektrischen Strom aufgestellte Steigerungsrate heran, ist jedoch im Siebenjahrplan fast doppelt so hoch wie im 5. Fünfjahrplan für die Jahre 1951 bis 1956; unter den in der Tabelle aufgeführten Konsumgütern ist besonders auffällig die äußerst geringe Steigerungsrate der geplanten Produktion von Baumwollgeweben sowie die weit stärkere Expansion bei der Produktion von Wollgeweben und Lederschuhen.

Insgesamt gesehen und an der industriellen Bruttoproduktion gemessen, ist das Wachstumstempo für den laufenden Siebenjahrplan aber doch um etwa 11 bis 12 vH gegenüber dem suspendierten 6. Fünfjahrplan herabgesetzt worden.

c) Bauwirtschaft und Wohnungsbau

Von der Baustoffproduktion, die sich in der Zeit von 1950 bis 1958 mehr als verdreifacht hat, wird in der Sowjetunion ein relativ großer Anteil dem gewerblichen Bau zugeführt, während die Versorgung des Wohnungsbaus mit Baumaterialien bis zum Jahre 1956 relativ knapp bemessen war; so haben - gemessen an der Wohnfläche - die Fertigstellungen im Wohnungsbau in den Jahren 1950 bis 1955 nur um etwa 38 vH zugenommen - von 1950 bis 1958 dagegen um fast 200 vH.

Von allen wichtigeren Bereichen der Wirtschaft ist der Wohnungsbau am meisten hinter der industriellen Entwicklung des Landes zurückgeblieben. In der Rangordnung der staatlich geplanten Investitionen nahm er lange Zeit eine untergeordnete Stellung ein, obwohl nach den Zerstörungen während des Krieges der Wohnraummangel besonders empfindlich war. Aber auch heute noch stellt die Wohnraumversorgung der städtischen Bevölkerung mit einem der empfindlichsten Engpässe der Sowjetwirtschaft dar. Mit nur

7,8 qm Wohnraum je Kopf der Stadtbevölkerung im Jahre 1958 liegt die durchschnittliche Wohnfläche noch unter der von den Sowjets als Existenzminimum angesehenen Größe von 9 qm, und sie hätte auch bei Erfüllung der für 1960 aufgestellten Planziele dieses Minimum noch nicht erreicht.

Bemerkenswert ist die Tatsache, daß in letzter Zeit besonders auch der Wohnungsbau aus privaten Mitteln und aus Mitteln der Unternehmen gefördert wird. Die Unternehmen dürfen bis zu 70 vH ihrer Direktoren-, Wohlfahrts- und Prämienfonds sowie bis zu 30 vH ihrer überplanmäßigen Gewinne für die Wohnbaufinanzierung zur Verfügung stellen. Dazu kommen staatliche Kredite an Private oder an Baugenossenschaften, wobei der Wohnungsbau für Bergarbeiter, Eisenbahner, Metallarbeiter und Arbeiter der chemischen Industrie bevorzugt wird.

7. Außenhandel

Während der Handel der freien Welt von 1950 bis 1958 um rd. 73 vH anstieg, hat die UdSSR ihren Außenhandelsumsatz während des gleichen Zeitraums um 166 vH ausgedehnt. Infolgedessen hat sich in den Jahren von 1950 bis 1956 der Anteil der UdSSR am gesamten Welt-handel (einschl. des Sowjetblocks) bei der Einfuhr von 2,3 auf 3,4 vH, bei der Ausfuhr von 3,0 auf 3,6 vH erhöht⁸⁾. Von 1950 bis 1958 hat sich der Handelsumsatz der UdSSR mit der freien Welt fast vervierfacht, während der mit den "sozialistischen Ländern" nur auf das Zweieinhalbfache anstieg, so daß sich der Anteil der ersteren am sowjetischen Außenhandel von rd. 19 vH im Jahre 1950 auf rd. 26 vH im Jahre 1958 erhöhte. Immer-

8) ES 1957, VI, 2. Berechnungen für die Jahre 1957 und 1958 liegen hier noch nicht vor.

hin wurden 1958 noch fast drei Viertel der Außenhandelsumsätze der UdSSR mit den "sozialistischen Ländern" abgewickelt.

Außenhandelsumsatz nach Ländergruppen

Zeit	Insgesamt		Sozialistische Länder ¹⁾		Freie Welt	
	Mrd. Srubl	vH	Mrd. Srubl	vH	Mrd. Srubl	vH
1946	5,7	100	3,1	54,4	2,6	45,6
1950	13,0	100	10,5	80,8	2,5	19,2
1955	26,1	100	20,6	78,9	5,5	21,1
1956	28,9	100	21,9	75,8	7,0	24,2
1957	33,3	100	24,5	73,6	8,8	26,4
1958	34,6	100	25,5	73,7	9,1	26,3

1) Länder des Sowjetblocks und Jugoslawien.

Im Außenhandel der UdSSR mit den übrigen Ländern des Sowjetblocks hat die Sowjetische Besatzungszone (SBZ) im Jahre 1957 China erstmals überflügelt und seitdem vom ersten auf den zweiten Platz verwiesen, während die an dritter Stelle stehende Tschechoslowakei ihren Vorsprung vor Polen als viertgrößtem Handelspartner der UdSSR noch vergrößern konnte. Erst nach den drei anderen zum Sowjetblock gehörenden Ländern Rumänien, Bulgarien und Ungarn rangiert Finnland mit 2,9 vH am Außenhandelsumsatz der UdSSR als wichtigster Handelspartner der westlichen Welt an 8. Stelle. Ihm folgen Großbritannien (2,5 vH), Ägypten (2,3 vH), Frankreich (1,9 vH) und die Bundesrepublik Deutschland, die 1958 mit 1,6 vH den zwölften Platz unter den Handelspartnern der UdSSR belegte.

Außenhandel nach Warengruppen
1938 und 1955 bis 1957
vH

Warengruppe	1938	1955	1957	1958
Einfuhr				
Maschinen und Ausrüstungen	34,5	30,2	23,9	24,5
darunter:				
Schiffe und Schiffsausrüstungen	2,7	8,6	6,1	5,5
Metalle und Metallerzeugnisse	25,4	6,7	9,0	7,3
Erze und Metallkonzentrate	2,7	8,2	11,5	9,3
Brennstoffe	1,2	8,2	5,3	4,9
Kautschuk	3,5	1,3	3,0	3,8
Textilrohstoffe und Halbfabrikate	9,7	5,4	8,1	7,1
Nahrungsmittel und Rohstoffe zu ihrer Herstellung	12,7	20,2	14,2	12,6
Industrielle Konsumgüter	1,0	4,8	11,2	13,6
Übrige Warengruppen	9,3	15,0	13,8	16,9
Ausfuhr				
Maschinen und Ausrüstungen	5,0	17,3	14,9	18,5
Metalle und Metallerzeugnisse	1,6	12,5	14,8	16,4
Erze und Metallkonzentrate	2,2	3,3	4,2	4,4
Brennstoffe	8,8	9,5	14,8	15,1
Holzmaterialien, Zellulose- und Papierwaren	20,3	5,0	5,3	5,6
Textilrohstoffe und Halbfabrikate	4,2	10,0	7,0	6,8
Rauchwaren	9,4	1,1	0,9	0,8
Getreide	21,3	8,2	12,9	8,4
Industrielle Konsumgüter	7,9	3,0	3,2	3,6
Übrige Warengruppen	19,3	30,1	22,0	20,4

Hinsichtlich der warenmäßigen Zusammensetzung des sowjetrussischen Außenhandels sind gegenüber der Vorkriegszeit beträchtliche strukturelle Verschiebungen zu verzeichnen. Bei der Einfuhr sank der Anteil der Position "Maschinen und Ausrüstungen" von 34,5 vH im Jahre 1938 auf 24,5 vH im Jahre 1958, der Anteil der "Metalle und Metallerzeugnisse" von 25,4 vH auf 7,3 vH; demgegenüber stieg der Anteil der "Erze und Metallkonzentrate" von 2,7 auf 9,3 vH (1957: 11,5 vH), der der Brennstoffe von 1,2 auf 4,9 vH (1957: 5,3 vH) und vor allem der der industriellen Konsumgüter von 1,0 auf 13,6 vH. Bei der Ausfuhr hingegen ist in dem betrachteten Zeitraum der Anteil der Maschinen und Ausrüstungen auf mehr als das Dreieinhalbfache angestiegen, der der Metalle und Metallerzeugnisse hat sich verzehnfacht und der der Erze und Konzentrate verdoppelt, während die Ausfuhr von Holzmaterialien, Rauchwaren und Getreide, die sich 1938 zusammengenommen auf über 50 vH belief, 1958 noch nicht 15 vH ausmachte.

Diese strukturellen Veränderungen gegenüber der Vorkriegszeit dürften auf das Zusammenwirken von zwei recht unterschiedlichen Faktoren zurückzuführen sein: einmal sind sie der Ausdruck der steigenden Eigenproduktion bzw. des erhöhten Eigenbedarfs der UdSSR, zum anderen die Folge der politischen und wirtschaftlichen Einbeziehung der Satellitenländer in die sowjetische Wirtschaftsplanung. So dürfte bei der Einfuhr die starke Abnahme der Anteile der Warengruppen "Maschinen und Ausrüstungen" sowie "Metalle und Metallerzeugnisse" vor allem auf eine stärkere Eigenerzeugung zurückzuführen sein, wobei die Steigerung der Eigenproduktion von Metallen etc. offenbar einen erhöhten Bedarf an Erzen und Konzentraten hervorgerufen hat, der wiederum nur durch steigende Einfuhren gedeckt werden konnte. Demgegenüber ist die enorme Steigerung des Einfuhranteils der industriellen Konsumgüter (von 1,0 vH im Jahre 1938 auf 13,6 vH im Jahre 1958) nicht allein auf einen erhöhten Bedarf, sondern wohl auch darauf zurückzuführen, daß die Satellitenländer als Gegenleistung für die ihnen von der Sowjetunion gelieferten Produktionsgüter zum Teil nur Konsumgüter liefern konnten: in den Jahren 1955 bis 1958 kamen im Durchschnitt rd. 94 vH aller Einfuhren an industriellen Konsumgütern aus den Ländern des Sowjetblocks. Andererseits ist die starke Steigerung des Ausfuhranteils der Positionen "Maschinen und Ausrüstungen" sowie "Metalle und Metallerzeugnisse" wohl kaum als eine unmittelbare Folge der erhöhten Eigenproduktion der UdSSR, sondern als Ausdruck des gegenüber 1938 neu hinzugekommenen, großen Bedarfs der Satellitenländer - die nach sowjetischem Beispiel und mit sowjetischer Hilfe ihre Industrialisierung forcieren - anzusehen: in den Jahren 1955 bis 1958 gingen 77 bis 96 vH aller Maschinenexporte und 70 bis 82 vH aller Exporte an Roheisen und Walzwerkerzeugnissen in die Länder des Sowjetblocks, während umgekehrt von den Exporten an Holzmaterialien, Zellulose etc., deren Anteil in den Jahren 1955 bis 1958 gegenüber 1938 stark gesunken ist, der überwiegende Teil (55 bis 75 vH) in die Länder der freien Welt gegangen ist. Noch deutlicher als bei der Position Holzmaterialien etc. zeigt sich der Einfluß der politischen Orientierung des sowjetischen Außenhandels auf seine warenmäßige Struktur

bei der Ausfuhr von Rauchwaren, die vorwiegend in die Länder der freien Welt gehen (Hauptabnehmer 1958: Großbritannien, Vereinigte Staaten, Frankreich und Kanada): ihr Anteil an der sowjetischen Gesamtausfuhr sank von 9,4 vH im Jahre 1938 auf 0,8 vH im Jahre 1958, was vermutlich nicht auf eine absolute Abnahme als vielmehr auf ihr geringeres Gewicht im Rahmen der vornehmlich durch den Handel mit den Sowjetblockstaaten erfolgten Ausdehnung des sowjetischen Außenhandels bedingt ist. Die tendenziell bereits deutlich in Erscheinung tretende abnehmende Bedeutung der Getreideexporte (von 21,3 vH im Jahre 1938 auf 8,4 vH im Jahre 1958 bzw. 12,9 vH im Jahre 1957) dürfte sich verstärkt fortsetzen, wenn die Satellitenstaaten von Mißernten verschont bleiben und ihre Eigenversorgung steigern werden.

Anteile der Importe aus der freien Welt
vH

Warengruppe	1955	1956	1957	1958
Erze, Metallkonzentrate, Metalle und Metallzeugnisse	18,6	39,6	49,4	49,0
Schiffe und Schiffsausrüstungen	36,7	45,3	46,6	30,2
Kautschuk	55,4	67,9	41,5	71,7
Nahrungsmittel ¹⁾ und Rohstoffe zu ihrer Erzeugung	30,2	23,1	36,5	50,9
Textilrohstoffe und Halbwaren	28,0	25,9	30,8	25,9

1) Einschl. Genußmittel (Kaffee, Tee, Kakao, Tabak, sowie alkoholische Getränke).

Mißt man die Einfuhrabhängigkeit der UdSSR von der freien Welt an dem vH-Anteil der Importe aus den nicht zum Sowjetblock (und nicht zu den afro-asiatischen Entwicklungsländern) gehörenden Staaten, so ergibt sich obiges Bild.

Der Gesichtspunkt, von dem sich die UdSSR bei ihrer Ausfuhrpolitik leiten läßt, ist offenbar der, zunächst die Satelliten mit den zum Aufbau einer eigenen Industrie notwendigen Produktionsgütern auszustatten und sie in dieser Beziehung selbständiger zu machen, dann aber die gleiche Politik gegenüber den unterentwickelten Ländern zu verfolgen. Bezeichnend hierfür ist die Entwicklung des sowjetischen Exports an Maschinen und Ausrüstungen; so betragen

	1955	1956	1957	1958
die Gesamtexporte der UdSSR an Maschinen und Ausrüstungen (Mrd. Srbl)	2,4	2,5	2,6	3,2
der vH-Anteil der Exporte von Maschinen und Ausrüstungen an der Gesamtausfuhr	17,3	17,0	14,9	18,1
der vH-Anteil der Sowjetblockländer an den gesamten Exporten von Maschinen und Ausrüstungen	96,5	93,2	82,1	77,3
der vH-Anteil der Entwicklungsländer an den gesamten Exporten von Maschinen und Ausrüstungen	0,7	3,3	13,0	19,4

Mit der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) hat die Sowjetunion 1957 ein Abkommen über gegenseitige Waren-

lieferungen getroffen, demzufolge der Handelsumsatz zwischen den Vertragspartnern auf der Grundlage der Weltmarktpreise vom Herbst 1957 während der Jahre 1958 bis 1960 rd. 20 Mrd. Srbl - 21 Mrd. DM betragen soll. Die SBZ wird vor allem Maschinen und Ausrüstungen, rollendes Eisenbahnmateriale und Schiffe liefern und von der UdSSR Steinkohle, Koks, Eisenerz, Roheisen, Walzwerkerzeugnisse, Kupfer, Nickel, Aluminium, Erdöl, Holz, Wolle, Getreide und andere Nahrungsmittel erhalten.

Mit der Bundesrepublik Deutschland hat die UdSSR im April 1958 ein langfristiges Abkommen über den Waren- und Zahlungsverkehr, ein Protokoll über den Warenverkehr im Jahre 1958 sowie ein Abkommen über allgemeine Fragen des Handels und der Seeschifffahrt geschlossen. Letzteres regelt verschiedene handelspolitische und rechtliche Fragen, die sich aus den Handels- und Schiffsverkehrsbeziehungen der beiden Länder ergeben, enthält eine Meistbegünstigungsklausel und sieht die Errichtung einer sowjetischen Handelsvertretung in der Bundesrepublik Deutschland vor. In dem langfristigen Abkommen sind für die Jahre 1958 bis 1960 die Warenlisten für die gegenseitigen Lieferungen sowie die im Zahlungsverkehr anzuwendenden Verfahrensregeln festgelegt worden. Das Abkommen sieht vor, daß alljährlich neue Verhandlungen über die Zusammensetzung der Warenlisten mit dem Ziel stattfinden, den gegenseitigen Warenaustausch auszuweiten. Für 1958 waren Ein- und Ausfuhrn im Werte von je 420 Mill. DM vorgesehen, für 1959 erfolgte eine Aufstockung auf 520 Mill., und 1960 soll sich der Warenverkehr in beiden Richtungen auf je 630 Mill. DM belaufen. Die Bundesrepublik Deutschland soll vor allem Maschinen, Schiffe und Industrieausrüstungen sowie Erzeugnisse der eisenschaffenden Industrie und chemische Erzeugnisse, aber auch Konsumgüter, darunter Wollgewebe, Leder und Lederschuhe liefern, die Sowjetunion überwiegend Holz, Futtergetreide, Mineralölerzeugnisse, Erze und Textilrohstoffe.

Die Schwierigkeiten im Handel der Bundesrepublik Deutschland mit der UdSSR beruhen vor allem darauf, daß das sowjetische Exportsortiment in erster Linie Rohstoffe umfaßt, deren Einfuhr nach der Bundesrepublik Deutschland durch langfristige Lieferverträge mit dem Sterling- und Dollarraum gesichert ist. Das gilt vor allem für Mineralöl und Kohle. Da anlässlich der Einführung eines deutschen Kohlenzolls das nach der Referenzperiode der Jahre 1951 bis 1958 bemessene zollfreie Einfuhrkontingent für die UdSSR nur 27 000 t ausmachte, hat die Bundesrepublik Deutschland der UdSSR zum Ausgleich für die behinderten sowjetischen Exportchancen ein Kontingent von 4,5 Mill. DM für die Einfuhr sowjetischer Personenkraftwagen eingeräumt.

8. Verkehr

Die verkehrsmäßige Erschließung der UdSSR zeigt große regionale Unterschiede und weist von Westen nach Osten sowie von Süden nach Norden ein starkes Gefälle auf. Der westliche, europäische Teil der UdSSR hat ein wesentlich engermaschigeres Verkehrsnetz als der östliche, asiatische Teil, und die nördlichen Regionen beider Teile sind verkehrsmäßig bedeutend weniger erschlossen als die südlichen. Dies ist weitgehend klimatisch be-

VERKEHRSWEGE DER UDSSR

Legend:

- Hauptstädte
- Städte
- Flüsse
- Kanäle
- Eisenbahnen
- Straßen
- Fluglinien

Map labels include: Barents Sea, Kara Sea, Laptev Sea, East Siberian Sea, Chukotka, Kamchatka, Sakhalin, Amur, Lena, Yenisey, Angara, Ob, Irtysh, Volga, Ural, Caspian Sea, Black Sea, Baltic Sea, and various cities like Moscow, Leningrad, Novosibirsk, Krasnodar, and others.

STAT. BUNDESAMT 59- RA 195

STAT BUNDESAMT 59- RA 195

dingt: Die Zone des Dauerfrostbodens, in der der Boden während des Sommers nur an der Oberfläche auftaut, begleitet dem Bau von Eisenbahnen und Fernverkehrsstraßen große technische Schwierigkeiten, wie auch die bis vor kurzem einzige Bahnstrecke durch Sibirien, die Transsibirische Bahn, vom Enisej bis nach Vladivostok hart südlich dieser Frostgrenze verläuft. Außerdem weisen die Transportwege vom Erzeuger zum Verbraucher, insbesondere in Sowjetasien, vorwiegend eine Ost-West-Tendenz auf, alle großen Stromtäler Sibiriens verlaufen dagegen in Süd-Nord-Richtung. Die wasserreichen und schiffbaren Flüsse Sibiriens sind nur wenige Monate im Jahr eisfrei und schiffbar und münden in das verkehrungünstig gelegene nördliche Eismeer.

Eisenbahnnetz 1956 nach Wirtschaftsräumen

Wirtschaftsraum	Fläche	Eisenbahnlinien	Dichte d. Eisenbahnnetzes je 1 000 qkm	Einwohner je qkm
	1 000 qkm	km	km	Anzahl
Norden	1 148,7	3 179	2,8	2,8
Nordwesten	513,7	6 556	12,8	14,0
Baltikum	189,1	7 276	38,5	34,2
Zentrum	958,7	21 603	22,5	44,2
Volga	417,4	5 830	14,0	25,4
Ukraine und Moldau	634,7	21 380	33,7	68,2
Weißrußland	207,6	5 380	25,9	38,5
Nordkaukasus	431,0	5 649	13,1	25,3
Südkaukasus	186,1	3 430	18,4	48,4
Europ. Teil zusammen	4 688,0	80 283	17,1	30,1
Ural	752,9	9 104	12,1	20,8
Mittelasien	3 994,4	14 460	3,1	5,2
Westibirien	2 497,2	5 726	2,3	4,7
Ostibirien	7 226,0	4 932	0,7	0,9
Ferner Osten	3 112,7	5 561	1,8	1,4
Asiat. Teil zusammen	17 583,2	39 783	2,3	3,4
UdSSR insgesamt	22 271,2	120 066	5,4	9,0
Zum Vergleich: BRD	245,4	36 379 ²⁾	148,2	203

1) Nur Strecken des allgemeinen öffentlichen Verkehrs.- 2) Einschl. nicht bundeseigener Bahnen.

Abgesehen von der Murman-Bahn, die Leningrad mit dem wichtigen Hafen Murmansk an der Barentssee verbindet, und der Strecke Moskau - Vologda - Archangel'sk, verläuft im Norden des europäischen Teils nur die Strecke Vologda - Vorkuta - Amderna; im Norden des asiatischen Teils der UdSSR ist vorläufig nur die Strecke Vorkuta - Dudinka - Noril'sk geplant, von der die Teilstrecken Vorkuta - Salechard und Dudinka - Noril'sk bereits gebaut sind; von Noril'sk aus ist ein Bahnbau in Nord-Südrichtung parallel zum Enisej über Igarka nach Krasnojarsk an der Transsibirischen Bahn geplant. Geplant ist ferner eine Bahnverbindung von Tyndinskij einerseits nach Jakutsk, andererseits über Ochotsk nach dem am Beringmeer gelegenen Anadyr. Solange diese Projekte nicht verwirklicht sind, bleibt der riesige sibirische Raum vom Irtyš bis zum Ochotskischen Meer nur am Süd-

rande durch die beiden Haupt-Eisenbahnlinien erschlossen: durch die alte Transsibirische Bahn (Sverdlovsk bzw. Čeljabinsk - Omsk - Novosibirsk - Irkutsk - Čita - Vladivostok) und die von dieser bei Tajšet abzweigende, nördlich verlaufende neue Bajkal-Amur-Magistrale; diese endet in Sovetskaja Gavan', nördlich von Vladivostok am Stillen Ozean.

Aus dem verkehrsmäßig besser erschlossenen mittelasiatischen Raum (Turkestan) sei hier nur auf die wegen ihrer besonderen wirtschaftlichen Wichtigkeit bedeutsame Südsibirische Bahn (Magnitogorsk - Akmolinsk - Barnaul - Prokop'evsk), die für die Karaganda-Kohle eine direkte Verbindung mit den Uralerzen schuf, verwiesen; außerdem ist die Turk-Sib-Bahn (Alma-Ata - Semipalatinsk - Barnaul - Prokop'evsk), die die Versorgung der mittelasiatischen Republiken mit sibirischem Getreide und Holz sowie den Abtransport der Erzeugnisse Mittelasien, insbesondere der Baumwolle, nach Sibirien auf kürzestem Wege sichert, von Bedeutung.

Das Verkehrswesen, für das in den Jahren 1952 bis 1958 rd. 10 vH der gesamten Investitionssummen aufgewandt wurden und dem für die Jahre 1959 bis 1965 eine nur wenig erhöhte Quote zugeteilt werden soll, hat mit dem Tempo der Industrialisierung nicht Schritt gehalten und stellt einen der Engpässe der Sowjetwirtschaft dar. Im Gegensatz zu den meisten Ländern der westlichen Welt, in denen während der letzten Jahrzehnte eine beträchtliche Verlagerung von der Schiene auf die Straße stattgefunden hat, hat in der UdSSR die Eisenbahn ihre dominierende Stellung im Personen- und Güterverkehr behalten, da hier der Verkehr auf den Überlandstraßen - deren Netz, zum Teil klimatisch bedingt, noch sehr wenig ausgebaut ist - nicht so stark zugenommen hat wie in anderen Ländern.

Anteile einzelner Verkehrsträger am Personen- und Güterverkehr 1954
vH der geleisteten Pkm bzw. tkm

Gebiet	Personenverkehr			Güterverkehr		
	Eisenbahn	Autobus	Pkw und Motorräder	Schiene	Straße	Binnenwasserstraße
UdSSR	85	15		90	4	6
Westeuropa ¹⁾	25	15	60	52	34	14

1) Bundesrepublik Deutschland, Großbritannien und Nordirland, Frankreich.

Quelle: ES 1956, V, 3.

Da in der UdSSR die Straße kaum zur Entlastung der Schiene beiträgt und zudem das Streckennetz viel weitmaschiger ist, ist die Verkehrsbelastung je km Eisenbahnstrecke ein Vielfaches höher als in der Bundesrepublik Deutschland.

	UdSSR	Bundesrepublik Deutschland
	1954	1954
Eb-Strecke (km) je 1 000 qkm	5	124
Mill. t je km Strecke	7,1	1,4

Quelle: ES 1956, V, 16.

In der Planperiode 1956 bis 1960 sollten rd. 13 000 km Eisenbahnstrecke neu hinzukommen, teils als neue Strecken, teils als zweite Gleise (1951 bis 1955: 8 000 km); rd. 8 000 km sollten elektrifiziert werden (1951 bis 1955: 2 270 km). Im Jahre 1960 sollten 40 bis 45 vH des gesamten Eisenbahn-Gütertransports (tkm) durch Elektro- oder Dieselantrieb bewältigt werden. Bis 1965 ist vorgesehen, insgesamt etwa 20 000 km Eisenbahnlinien zu elektrifizieren und 85 bis 87 vH des gesamten Güterumschlags mit elektrischer oder Diesellokomotivkraft durchzuführen; die Länge der auf elektrische oder Diesellokomotivkraft umgestellten Bahnstrecken wird dann etwa 100 000 km erreichen.

Anteile der Zugkraft am gesamten Eb-Verkehr
vH

Land	Zeit	Dampf	Diesel	Elektrifizierung
BRD	1950	82	8	10
UdSSR	1954	86	6	8
	1956	83	7	10
	1958	74	11	15

Welche Anforderungen an das Verkehrswesen die Erschließung auch der von den Verbrauchs- bzw. Verarbeitungszentren entfernter liegenden Landesteile stellt, zeigt sich deutlich in der Entwicklung der durchschnittlichen Transportweite der Güter auf der Eisenbahn. Diese ist im Gesamtdurchschnitt von 496 (km je t) im Jahre 1913 auf 722 im Jahre 1950 und auf 815 im Jahre 1957 (1958: 805) angestiegen. Mit Ausnahme von Eisenmetallen und Erzen hat bei allen anderen Gütergruppen die durchschnittliche Transportweite seit 1950 zugenommen, darunter besonders stark bei Getreide (um ca. 50 vH) sowie bei Holz bzw. Langholz (um ca. 46 bzw. 50 vH).

9. Öffentliche Finanzen

Der Staatshaushalt besteht aus dem Bundeshaushalt der Gesamtunion und den Haushalten der 15 Unionsrepubliken, die aber nach Höhe und Inhalt von den Organen der Union bestimmt werden. Der Zentralismus des ganzen Systems kommt ferner darin zum Ausdruck, daß der Staatshaushalt auch die Haushalte der rd. 80 000 Gemeinden und Gemeindeverbände, des gesamten Versicherungswesens (Sozial- und Sachversicherung) sowie der Sparkassenorganisation umfaßt. Darüber hinaus unterscheidet sich der sowjetische Staatshaushalt von den Haushalten der Länder mit einer marktwirtschaftlichen Ordnung vor allem dadurch, daß auf der Ausgabenseite die für die Finanzierung aller volkswirtschaftlichen Anlageinvestitionen aufgewendeten bzw. aufzuwendenden Beträge genannt werden.

Auf die überragende Bedeutung, die innerhalb des Steuersystems der sog. Umsatzsteuer und der Gewinnabführung der Unternehmen zukommt, war oben (S. 13) bereits hingewiesen worden. Demgegenüber kommt den anderen Steuern und Abgaben nur eine Ergänzungsfunktion zu. Die wichtigsten dieser "Steuern von der Bevölkerung", d.h. der direkten Steuern sind:

die (progressive) Einkommensteuer von natürlichen Personen, die einerseits die Lohn- und Gehaltsemp-

fänger (auf dem Wege des Lohnsteuerabzuges), andererseits die Heimarbeiter und Handwerker der Genossenschaften sowie die freien Berufe erfaßt;

die Steuer der Ledigen (obere Altersgrenze bei Männern 50 Jahre, bei Frauen 45 Jahre), der Alleinstehenden und der Personen mit einer geringen Anzahl von Familienmitgliedern;

die Gewerbesteuer von privaten Personen und Einrichtungen, die die Genossenschaften und nicht-staatlichen Organisationen erfaßt;

die Landwirtschaftssteuer der Kolchozmitglieder und wenigen Einzelbauern; und

die Kolchozsteuer, die den Rohertrag der Kolchosen proportional erfaßt, jedoch mit unterschiedlichen Sätzen für die einzelnen Einnahmearten (Pflichtablieferungen, Kontraktverkäufe, Verkäufe auf den Kolchozmärkten usw.).

Staatsanleihen, die in der Vergangenheit bei den Haushaltseinnahmen eine gewisse Rolle gespielt haben, sollen von 1958 ab nicht mehr aufgenommen werden. Für alle bisherigen Anleihen in Höhe von 260 Mrd. Rubel wird die Verzinsung und Tilgung auf 20 Jahre ausgesetzt.

Unter den Ausgabeposten stehen die Ausgaben für die "Volkswirtschaft", die fast ausschließlich der Finanzierung von Anlageinvestitionen dienen, an erster Stelle.

10. Preise

Das hier zugängliche Quellenmaterial enthält einen sowjetamtlichen Einzelhandelspreis-Index (s. Teil III, S. 75), dagegen keinen Preisindex für die Lebenshaltung. Die Sowjetregierung hat 1930 die Veröffentlichung eines solchen Index eingestellt, und nur für das Jahr 1953 ist eine Jahresziffer eines solchen Index aus einer französischen Quelle⁹⁾ zu entnehmen. Von französischer Seite ist der Versuch unternommen worden, einen Preisindex für die Lebenshaltung in Moskau für die Jahre 1947 bis 1954 zu berechnen⁹⁾.

Bis zum Jahre 1949/50 hatte in der UdSSR eine inflationäre Entwicklung geherrscht, die von einer allmählichen aber stetigen Steigerung des Kostenniveaus ausging (verursacht insbesondere durch ein Ansteigen der Lohnkosten) als Folge des Arbeitskräftemangels; die Preiserhöhungen folgten stets mit beträchtlichem zeitlichem Abstand, dann aber ruckartig. Seitdem ist es gelungen, die Preise nicht nur zu halten, sondern laufend von ihrem allgemein sehr hohen Niveau herabzusetzen. Der Index der staatlichen Einzelhandelspreise (1950 = 100) sank bis 1958 bei Nahrungsmitteln auf 68, bei industriellen Verbrauchsgütern auf 80, im Gesamtdurchschnitt auf 74 - wenn man bei diesem zeitlichen Vergleich die zur Einschränkung des Alkoholmißbrauchs im Jahre 1958 verfügten Preiserhöhungen für Spirituosen ausschaltet. Demgegenüber waren die Lebensmittelpreise auf den Kolchozmärkten in den Jahren 1954 und 1955 angestiegen und erst 1956 wieder gefallen, 1958

9) Vgl. Les fluctuations des prix de détail en Union Soviétique, in: Etudes et Conjoncture (Paris), X, 4 (Avril 1955), S. 329 bis 375.

aber erneut gestiegen. Die Spanne zwischen den Lebensmittelpreisen auf den Kolchozmärkten und den staatlich festgesetzten Preisen des Einzelhandels war daher im Laufe des Jahres 1954 von 57 vH auf 85 vH des Niveaus der Einzelhandelspreise angestiegen und erst um die Jahreswende 1955/56 wieder auf 57 vH zurückgegangen. Angaben über die jüngste Entwicklung liegen hier nicht vor. Bemerkenswert in diesem Zusammenhange ist aber die Tatsache, daß der Anteil der Kolchozmärkte am gesamten Einzelhandelsumsatz (staatlicher, genossenschaftlicher und Kolchozhandel) von 12,0 vH im Jahre 1950 auf 5,7 vH im Jahre 1958 (beim Umsatz von Nahrungsmitteln von 18,1 auf 9,4) abgenommen hat.

Preise auf den Kolchozmärkten*

Zeit	Ins-gesamt	Getreide und Brot	Gemüse	Milch	Butter
Staatliche Einzelhandelspreise = 100					
1954 1.Vj.	157	125	529	126	148
2.Vj.	169	140	560	170	142
3.Vj.	183	151	202	159	143
4.Vj.	185	137	375	150	171
1955 1.Vj.	185	153	.	187	209
2.Vj.	184	147	292	173	191
3.Vj.	170	137	216	146	170
4.Vj.	158	143	266	145	173
1956	157 ^{a)}	125 ^{a)}	251 ^{a)}	133 ^{a)}	137 ^{a)}
Kolchozmarktpreise 1940 = 100					
1950	98	102	95	100	84
1954	110	79	126	106	85
1955	114	83	124	104	100
1956	102	72	103	84	73
1957	100	69	117	83	70
1958	107	72	122	84	70

*In 71 Großstädten.

a) Nur 1. bis 3. Vj.

11. Investitionen

Nach den Angaben, die Chrusčëv vor dem XXI. Parteikongreß gemacht hat, werden sich die "volkswirtschaftlichen Investitionen" während des Siebenjahrplans auf rd. 3 Bill. Srbl belaufen. Davon werden rd. 2 Bill. aus "zentralisierten Mitteln", d.h. aus dem Staatshaushalt zur Verfügung gestellt, während rd. 1 Bill. Srbl aus anderen Quellen, vor allem von den Kolchozen für die in ihrem Bereich durchzuführenden Investitionen aufgebracht werden sollen.

Investitionen
(in vergleichbaren Preisen)

Bereiche	1952 bis 1958	1959 bis 1965 ¹⁾	1959 bis 1965 zu 1952 bis 1958
	Mrd. Srbl	Mrd. Srbl	vH
Volkswirtschaft insgesamt	.	3 000	.
darunter:			
zentralisierte Mittel	1 072	2 000	187
darunter:			
Industrie	40,8	100	200
Eisenhüttenwesen	19,9	100-105	245
Chemische Industrie	72,2	170-173	502-528
Erdöl- und Gasindustrie	61,2	75-78	235-240
Kohlenindustrie			122-127
Kraftwerke, Stromleitungen und Fernheizung	75,1	125-129	166-172
Maschinenbau	65,5	118	180
Holzindustrie, Papier- und holzverarbeitende Industrie	25,3	58-60	229-237
Leicht- und Nahrungsmittelindustrie	40	80-85	200-212
Bau- und Baustoffindustrie	61,5	110-112	179-182
Verkehrs- und Fernmeldewesen	107,4	209-214	195-199
darunter:			
Eisenbahntransport	59,3	110-115	185-195
Landwirtschaft	.	500	200
Bauwesen (Wohnhäuser und Kommuneinrichtungen)	214	375-380	175-178
Schulen, Krankenhäuser u.a. kulturelle und medizinische Anstalten	46	80	174

1) Planzahlen.

Im Vergleich zu den sieben Jahren 1952 bis 1958 wird sich diesen Angaben zufolge die Investitionstätigkeit in der Zeit von 1959 bis 1965 fast genau verdoppeln. Dabei wird aber die Entwicklung in den einzelnen Bereichen sehr unterschiedlich verlaufen. Zu den Schwerpunkten der im Siebenjahrplan vorgesehenen wirtschaftlichen Expansion werden demnach gehören: in erster Linie die chemische Industrie mit einer gegenüber den vorhergehenden sieben Jahren auf über 500 vH gesteigerten Investitionsrate, ferner das Eisenhüttenwesen (245 vH) sowie die Erdöl- und Erdgasgewinnung (235 bis 240 vH) und die Holz- und Papierindustrie (229 bis 247 vH). Zu den Bereichen, in denen hingegen das Investitionsvolumen unterdurchschnittlich (d.h. auf weniger als 200 vH) zunehmen wird, gehört in erster Linie der Kohlenbergbau (122 bis 127 vH), ferner Kraftwerke und Stromleitungen (166 bis 172 vH) sowie die gesamte Bauwirtschaft.

III. TABELLENTEIL

GEBIET UND BEVÖLKERUNG

Fläche, Wohnbevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Unionsrepubliken

Unionsrepublik	Hauptstadt	Fläche ¹⁾	Wohnbevölkerung		Bevölkerungs- dichte
			1939	1959	1959
		1 000 qkm	Mill.		Einw. je qkm
RSFSR	Moskau	17 075	108,4	117,5	6,9
Ukrainische SSR	Kiew	601	40,5	41,9	69,7
Weißrussische SSR	Minsk	208	8,9	8,1	38,8
Uzbekische SSR	Taschkent	409	6,3	8,1	19,8
Kasachische SSR	Alma-Ata	2 756	6,1	9,3	3,4
Georgische SSR	Tbilisi (Tiflis)	70	3,5	4,0	58,1
Azerbajdžanische SSR	Baku	87	3,2	3,7	42,7
Litauische SSR	Vil'nius (Wilna)	65	2,9	2,7	41,6
Moldauische SSR	Kišiněv	34	2,5	2,9	85,5
Lettische SSR	Riga	64	1,9	2,1	32,9
Kirgizische SSR	Frunze	199	1,5	2,1	10,4
Tadschikische SSR	Stalinabad	143	1,5	2,0	13,9
Armenische SSR	Erevan	30	1,3	1,8	59,3
Turkmenische SSR	Aschabad	488	1,3	1,5	3,1
Estnische SSR	Tallin (Reval)	45	1,1	1,2	26,5
UdSSR insgesamt	Moskau	22 402 ^{a)}	190,7	208,8	9,4 ^{b)}

1) Gebietsstand 15. Januar 1959.

a) Einschl. der Fläche des Weißen Meeres (90 000 qkm) und des Asovischen Meeres (40 000 qkm), die nicht zur Fläche einer einzelnen Republik gehören. - b) Die Flächen des Weißen und Asovischen Meeres sind bei der Berechnung nicht berücksichtigt.

Städtische und ländliche Wohnbevölkerung nach Unionsrepubliken*

Unionsrepublik	Insgesamt		Städtische		Ländliche		Städtische		Ländliche	
	1939	1959	1939	1959	1939	1959	1939	1959	1939	1959
	Mill.						vH			
RSFSR	108,4	117,5	36,3	61,5	72,1	56,0	33,5	52,3	66,5	47,7
Ukrainische SSR	40,5	41,9	13,6	19,1	26,9	22,8	33,5	45,7	66,5	54,3
Weißrussische SSR	8,9	8,1	1,9	2,5	7,1	5,6	20,8	30,7	79,2	69,3
Uzbekische SSR	6,3	8,1	1,5	2,7	4,9	5,4	23,2	33,5	76,8	66,5
Kasachische SSR	6,1	9,3	1,7	4,1	4,4	5,2	27,7	44,1	72,3	55,9
Georgische SSR	3,5	4,0	1,1	1,7	2,5	2,4	30,1	41,5	69,9	58,1
Azerbajdžanische SSR	3,2	3,7	1,2	1,8	2,0	1,9	36,1	47,7	63,9	52,3
Litauische SSR	2,9	2,7	0,7	1,0	2,2	1,7	22,9	38,5	77,1	61,5
Moldauische SSR	2,5	2,9	0,3	0,6	2,1	2,2	13,4	22,2	86,6	77,8
Lettische SSR	1,9	2,1	0,7	1,2	1,2	0,9	35,2	56,0	64,8	44,0
Kirgizische SSR	1,5	2,1	0,3	0,7	1,2	1,4	18,5	33,5	81,5	66,5
Tadschikische SSR	1,5	2,0	0,2	0,6	1,2	1,3	16,8	32,5	83,2	67,5
Armenische SSR	1,3	1,8	0,4	0,9	0,9	0,9	28,5	50,0	71,5	50,0
Turkmenische SSR	1,3	1,5	0,4	0,7	0,8	0,8	33,2	45,9	66,8	54,1
Estnische SSR	1,1	1,2	0,4	0,7	0,7	0,5	33,7	56,4	66,3	43,6
UdSSR insgesamt	190,7	208,8	60,4	99,8	130,3	109,0	31,7	47,8	68,3	52,2

* Wohnbevölkerung in Stadtgemeinden und stadtnäheren Siedlungen nach den Zählungsergebnissen vom 17. Januar 1939 bzw. 15. Januar 1959.

Fläche, Wohnbevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Wirtschaftsraumen* 1959

Wirtschaftsraum	Fläche	Wohn- bevölkerung	Einwohner je qkm	Städtische Wohnbevölkerung		Ländliche	
	1 000 qkm	1 000	Anzahl	1 000	vH	1 000	vH
Europa							
Norden	1 148,7	3 389	3,0	1 601	47,2	1 788	52,8
Nordwesten	513,7	7 471	14,5	5 400	72,3	2 071	27,7
Baltikum	189,1	6 613	35,0	3 285	49,7	3 328	50,3
Zentrum	959,7	43 192	45,0	21 051	48,7	22 141	51,3
Wolga	417,4	10 940	26,2	5 522	50,5	5 418	49,5
Ukraine und Moldau	634,7	44 773	70,5	19 769	44,2	25 004	55,8
Weißrußland	207,6	8 060	38,8	2 475	30,7	5 585	69,3
Nordkaukasus	431,0	11 792	27,4	4 981	42,2	6 811	57,8
Südaukasus	186,1	9 517	51,1	4 345	45,7	5 172	54,3
Europa insgesamt	4 688,0	145 747	31,1	68 429	47,0	77 318	53,0
Asien							
Ural	752,9	16 527	22,0	9 805	59,3	6 722	40,7
Mittelasien	3 994,4	22 979	5,8	8 824	38,4	14 155	61,6
Westasien	2 497,2	12 264	4,9	6 041	49,3	6 223	50,7
Ostasien	7 226,0	6 964	1,0	3 657	52,5	3 307	47,5
Ferner Osten	3 112,7	4 345	1,4	3 026	69,6	1 319	30,4
Asien insgesamt	17 583,2	63 079	3,6	31 353	49,7	31 726	50,3
UdSSR insgesamt	22 271,2	208 826	9,4	99 782	47,8	109 044	52,2

* Einteilung der UdSSR nach Wirtschaftsraumen siehe Seite 78.

GEBIET UND BEVÖLKERUNG
Bevölkerung nach Nationalität und Muttersprache

Nationalität	1939	1959	1939	1959	Muttersprache: Nationalität vH
	1 000		vH		
Russen	100 391	114 588	52,4	54,9	99,8
Ukrainer	35 611	36 981	18,6	17,7	87,6
Weißrussen	8 275	7 829	4,3	3,7	84,1
Uzbeken	4 845	6 004	2,5	2,9	98,4
Tataren	4 313	4 969	2,2	2,4	92,1
Kazachen	3 101	3 581	1,6	1,7	98,4
Azerbajdžaner	2 275	2 929	1,2	1,4	97,6
Armenier	2 152	2 787	1,1	1,3	89,9
Georgier	2 249	2 650	1,2	1,2	98,6
Litauer	2 032	2 326	1,1	1,1	97,8
Juden	4 800	2 268	2,5	1,1	20,8
Moldauer	.	2 214	.	1,0	95,2
Deutsche	1 424	1 619	0,8	0,8	75,0
Čuvašen	1 369	1 470	0,7	0,7	90,8
Letten	1 628	1 400	0,8	0,7	95,1
Tadžiken	1 229	1 397	0,6	0,7	98,1
Polen	2 027	1 380	1,1	1,0	45,5
Mordvinen	1 456	1 285	0,8	0,6	78,1
Turkmenen	812	1 004	0,4	0,4	98,9
Baškiren	843	983	0,4	0,4	61,7
Kirgizen	884	974	0,5	0,4	98,7
Esten	1 143	969	0,6	0,4	95,1
Übrige Nationalitäten und Volkstämme	8 841	7 220	4,6	3,5	.
Insgesamt	191 700	208 827	100	100	94,3

Geborene und Gestorbene

Zeit	Geborene	Gestorbene		Geborenen- überschuß
		insgesamt	im 1. Lebensjahr	
		auf 1 000 Einwohner	auf 1 000 Geborene	auf 1 000 Einwohner
1913	47,0	30,2	273	16,8
1926	44,0	20,3	.	23,7
1940	31,3	18,1	184	13,2
1950	26,7	9,7	81	17,0
1951	27,0	9,7	84	17,3
1952	26,5	9,4	75	17,1
1953	25,1	9,1	68	16,0
1954	26,6	8,9	68	17,7
1955	25,7	8,2	60	17,5
1956	25,2	7,6	47	17,6
1957	25,4	7,8	45	17,6
1958	25,3	7,2	41	18,1

Sterblichkeit nach Altersgruppen

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)	Gestorbene auf 1 000 Lebende nebenstehenden Alters			
	1896/97	1926	1938/39	1958
0 - 4	133,0	78,9	75,5	11,8
5 - 9	12,9	7,3	5,5	1,1
10 - 14	5,4	3,1	2,6	0,8
15 - 19	5,8	3,7	3,4	1,3
20 - 24	7,6	5,5	4,4	1,8
25 - 29	8,2	6,1	4,7	2,2
30 - 34	8,7	6,3	5,4	2,6
35 - 39	10,3	7,5	6,8	3,1
40 - 44	11,8	9,0	8,1	4,1
45 - 49	15,7	10,9	10,2	5,4
50 - 54	18,5	14,0	13,8	8,0
55 - 59	29,5	18,1	17,0	10,9
60 - 64	34,5	24,7	24,4	16,9
65 - 69	61,6	36,5	35,0	23,5
70 und mehr	89,0	79,5	78,6	62,4
Insgesamt	32,4	20,3	17,3	7,2

Bevölkerung nach Geschlecht

Zeit ₁₎	Insgesamt	männlich	weiblich	männlich	weiblich
		Mill.		vH	
17. 12. 1926	147,0	71,0	76,0	48,3	51,7
17. 1. 1939	170,6	81,7	88,9	47,9	52,1
15. 1. 1959	208,8	94,0	114,8	45,1	54,9

1) Zählungsergebnis.

GEBIET UND BEVÖLKERUNG
Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)	Insgesamt				männlich		weiblich	
	1939 ₁₎		1959 ₂₎					
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
0 - 9	43 476	22,8	46 363	22,2	23 608	25,1	22 755	19,8
10 - 15	28 365	14,9	17 133	8,2	16 066	17,1	15 742	13,7
16 - 19	13 030	6,8	14 675	7,0				
20 - 24	15 786	8,3	20 343	9,7	10 056	10,7	10 287	9,0
25 - 29	18 520	9,7	18 190	8,7	8 917	9,5	9 273	8,1
30 - 34	15 598	8,2	18 999	9,1	8 611	9,1	10 388	9,1
35 - 39	12 958	6,8	11 590	5,6	4 528	4,8	7 062	6,1
40 - 44	9 603	5,0	10 408	5,0	3 998	4,3	6 410	5,6
45 - 49	7 776	4,1	12 264	5,9	4 706	5,0	7 558	6,6
50 - 54	12 533	6,6	19 146	9,2	4 010	4,3	6 437	5,6
55 - 59					2 906	3,1	5 793	5,0
60 - 69					4 099	4,3	7 637	6,7
70 und mehr	4 462	2,3	7 972	3,8	2 541	2,7	5 431	4,7
ohne Angabe des Alters	36	0,0	8	0,0	4	0,0	4	0,0
Insgesamt	190 678	100	208 827	100	94 050	100	114 777	100

1) Volkszählung vom 17. Januar 1939.- 2) Volkszählung vom 15. Januar 1959.

Städtische Wohnbevölkerung nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse (Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern)	Stadtgemeinden ₁₎		Städtische Bevölkerung ₂₎		Stadtgemeinden ₁₎		Städtische Bevölkerung ₂₎	
	1939	1959	1939	1959	1939	1959	1939	1959
	Anzahl		Mill.		vH			
weniger als 5 000	998	1 735	3,0	5,2	36,2	37,6	5,0	5,1
5 000 - 10 000	757	1 285	5,3	9,2	27,4	27,9	8,8	9,2
10 000 - 20 000	501	807	7,0	11,3	18,1	17,5	11,6	11,3
20 000 - 50 000	315	481	9,6	15,0	11,4	10,5	15,9	15,1
50 000 - 100 000	99	151	7,1	10,6	3,6	3,3	11,8	10,7
100 000 - 500 000	15	124	15,6	24,4	2,9	2,7	25,8	24,5
500 000 und mehr	11	25	12,8	24,1	0,4	0,5	21,1	24,1
Insgesamt	2 759	4 608	60,4	99,8	100	100	100	100

1) Einschl. stadähnlicher Siedlungen.- 2) Wohnbevölkerung in Stadtgemeinden und stadähnlichen Siedlungen.

Wohnbevölkerung der Städte mit 300 000 und mehr Einwohnern
1 000

Stadt	Unions- republik	Wohnbevölkerung		Stadt	Unions- republik	Wohnbevölkerung	
		17.1.1939	15.1.1959			17.1.1939	15.1.1959
Moskau (ohne Vororte)	RSFSR	4 183	5 032	Omsk	RSFSR	289	579
Leningrad (mit Vororten)	RSFSR	3 385	3 300	Ufa	RSFSR	258	546
Kiew	Ukrainische SSR	847	1 102	Minsk	Weißruss. SSR	237	509
Baku (mit Vororten)	Azerbajdžanische SSR	715	968	Erevan	Armenische SSR	204	509
Gor'kij	RSFSR	644	942	Alma-Ata	Kazachische SSR	222	455
Char'kov	Ukrainische SSR	833	930	Voronež	RSFSR	344	454
Taschkent	Uzbekische SSR	550	911	Zaporozje	Ukrainische SSR	282	435
Novosibirsk	RSFSR	404	887	L'vov (Lemberg)	Ukrainische SSR	340	410
Kujbyšev	RSFSR	390	806	Krasnojarsk	RSFSR	190	409
Sverdlovsk	RSFSR	423	777	Jaroslavl'	RSFSR	309	406
Stalino	Ukrainische SSR	466	701	Karaganda	Kazachische SSR	156	398
Tbilisi (Tiflis)	Georgische SSR	519	694	Krivoj Rog	Ukrainische SSR	189	386
Čeljabinsk	RSFSR	273	688	Stalinsk	RSFSR	166	377
Odessa	Ukrainische SSR	602	667	Irkutsk	RSFSR	250	365
Dnepropetrovsk	Ukrainische SSR	527	658	Makeevka	Ukrainische SSR	242	358
Kazan'	RSFSR	398	643	Tula	RSFSR	285	345
Perm'	RSFSR	306	628	Nižnij Tagil	RSFSR	160	338
Riga	Lettische SSR	355	605	Ivanovo	RSFSR	285	332
Rostov (Don)	RSFSR	510	597	Chabarovsk	RSFSR	207	322
Stalingrad	RSFSR	445	591	Barnaul	RSFSR	148	320
Saratov	RSFSR	372	581	Krasnodar	RSFSR	193	312
				Magnitogorsk	RSFSR	146	311

Klassenstruktur der Bevölkerung*

Klasse	1913 ₁₎	1928	1937	1955	1956 ₂₎	
	vH					Mill.
Arbeiter und Angestellte	17,0	17,6	36,2	58,3	59,5	117
Kolchozbauern u.a. kooperativ Arbeitende	-	2,9	57,9	41,2	40,0	82
Einzelbauern (ohne Großbauern) u.a. nicht kooperativ Arbeitende	66,7	74,9	5,9	0,5	0,5	1
Gutsbesitzer, städtisches Groß- und Kleinbürgertum, Händler und Großbauern	16,3	4,6	-	-	-	-
Insgesamt	100	100	100	100	100	200

*Erwerbspersonen zuzüglich Familienangehörige.

1) Gebietsstand bis zum 17. September 1939.- 2) Sowjetamtliche Schätzung zum Jahresanfang.

GEBIET UND BEVÖLKERUNG
Entwicklung der städtischen Bevölkerung* von 1926 bis 1939

Städtische Bevölkerung	Natürliche Zunahme	Zuzug vom Lande in die Stadt	Umwandlung von Dörfern in Städte	Zunahme insgesamt	Städtische Bevölkerung
1926	1926 bis 1939				1939 ₁₎
Mill.					
26,3	| + 5,3	| + 18,5	| + 5,8	| + 29,6	| 55,9
vH					
100	| + 20,1	| + 70,3	| + 22,1	| + 112,5	| 212,5

* Wohnbevölkerung in Stadtgemeinden und stadtähnlichen Siedlungen.

1) Geringe Abweichung gegenüber neuesten Angaben (vgl. Texttabelle S. 16).

Mitglieder und Anwärter der KPdSU

Zeit	Insgesamt		Mitglieder	Anwärter
	1 000	vH der Bevölkerung	1 000	
1939 (XVIII. Parteitag)	2 478	1,5	1 588	889
1952 { XIX. Parteitag }	6 882	.	6 013	869
1956 { XX. Parteitag }	7 216	3,6	6 796	420
1959 { XXI. Parteitag }	8 239	3,9	7 622	617

GESUNDHEITSWESEN
Ärzte, Zahnärzte und Krankenbetten

Zeit ₃₎	Ärzte ₁₎				Zahnärzte ₁₎		Krankenbetten ₂₎	
	insgesamt	Einwohner je Arzt	weiblich		insgesamt	Einwohner je Zahnarzt	insgesamt	auf 10 000 Einwohner
	1 000	Anzahl	1 000	vH	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl
1913 ⁴⁾	23	6 922	.	.	5	31 840	208	13
1913 ⁵⁾	20	6 965	1,9	10	4	34 825	176	13
1928	63	.	28,4	45	7	.	247	16
1937	104	.	52,8	51	.	.	.	.
1940	141	1 360	85,2	61	14	13 693	791	40
1950	247	.	189,0	76	18	.	1 011	56
1955	310	.	234,3	76	24	.	1 289	65
1956	329	609	246,7	75	25	8 008	1 361	68
1957	346	590	260,2	75	26	.	1 444	70
1958 ⁶⁾	362	577 ^{a)}	272,1	75	27	7 814 ^{a)}	1 533	73
1960 ⁶⁾	380	550	.	.	.	.	.	.
1965 ⁷⁾	500	.	.	.	.	.	2 149	.

1) Ohne Militär-Ärzte bzw. -Zahnärzte.- 2) Ohne Krankenbetten in Militärkrankenhäusern.- 3) JE.- 4) Heutiger Gebietsstand.- 5) Gebietsstand bis zum 17. September 1939.- 6) Januar.- 7) Planzahlen.

a) Errechnet nach dem Bevölkerungsstand vom 15. Januar 1959.

Kinderkrippen und -gärten
1 000

Zeit ₁₎	Plätze in Kinderkrippen ₂₎			Kinder in Kindergärten ₃₎		
	insgesamt	in Stadt- 4)	in Land- gemeinden	insgesamt	in Stadt- 4)	in Land- gemeinden
1913 ⁵⁾	0,55	0,55	-	4	4	-
1928	62	54	8	130	119	11
1940	860	559	300	1 172	905	266
1950	777	512	265	1 169	958	211
1955	907	624	283	1 731	1 423	308
1956	966	665	300	1 882	1 541	341
1957	1 046	.	.	2 095	1 723	373
1958	1 135	.	.	2 358	1 948	410

1) JE.- 2) Für Kinder bis zu 3 Jahren.- 3) Für Kinder von 3 bis zu 7 Jahren.- 4) Einschl. stadt-ähnlicher Siedlungen.- 5) Gebietsstand bis zum 17. September 1939.

UNTERRICHT UND BILDUNG
Analphabeten im Alter von 9 bis 49 Jahren nach Geschlecht*
vH

Geschlecht	Insgesamt				Stadtbevölkerung				Landbevölkerung			
	1897	1926	1939	1959	1897	1926	1939	1959	1897	1926	1939	1959
männlich	60,9	28,5	4,9	0,7	34,5	12,0	2,4	0,5	65,7	32,7	6,3	0,9
weiblich	86,3	57,3	16,6	2,2	56,9	26,1	9,0	1,9	90,4	64,6	20,8	2,5
Insgesamt	73,7	43,4	10,9	1,5	44,4	19,1	5,8	1,3	78,3	49,4	13,7	1,8

* Die Angaben für die Jahre 1897, 1926 und 1939 beziehen sich auf den Gebietsstand bis zum 17. September 1939.

UNTERRICHT UND BILDUNG
Bildungsstand der Bevölkerung nach Stadt, Land und Geschlecht

Bildungsgrad	Insgesamt				Stadt- gemeinden		Land- gemeinden		mannlich				weiblich			
	1939		1959						1939		1959		1939		1959	
	1 000	vH ₁	1 000	vH ₁	1 000	vH ₂	1 000	vH ₂	1 000	vH ₂	1 000	vH ₂	1 000	vH ₂	1 000	vH ₂
Abgeschlossene Hochschulausbildung	1 177	0,6	3 778	1,8	3 170	83,9	608	16,1	799	67,9	1 933	51,2	378	32,1	1 845	48,8
Nicht abgeschlossene Hochschulausbildung			1 738	0,8	1 332	76,6	406	23,4			820	47,2			918	52,8
Abgeschlossene Ausbildung an Technika und ähnlichen mittleren Fachschulen	14 689	7,7	7 870	3,8	5 446	69,2	2 424	30,8	8 053	54,8	3 414	43,4	6 636	45,2	4 456	56,6
Abgeschlossene allgemeine Mittelschulbildung			9 936	4,8	7 426	74,7	2 510	25,3			4 408	44,4			5 528	55,6
Nicht abgeschlossene Mittelschulbildung			35 386	16,9	20 254	57,2	15 132	42,8			17 070	48,2			18 316	51,8
Hoch- und Mittelschulbildung, auch nicht abgeschlossene, insgesamt	15 866	8,3	58 708	28,1	37 628	64,1	21 080	35,9	8 852	55,8	27 645	47,1	7 014	44,2	31 063	52,9

1) Der Gesamtbevölkerung 17. Januar 1939: 190 678 000, 15. Januar 1959: 238 826 000.- 2) Von der Gesamtzahl des jeweiligen Bildungsgrades.

Allgemeinbildende Schulen

Zeit ₁₎	Ordentliche allgemeinbildende Schulen		Außerordentliche allgemeinbildende Schulen ₂₎					
	Schulen	Schüler	Jungarbeiterschulen		Jungbauernschulen		Erwachsenenschulen	
			Schulen	Schüler	Schulen	Schüler	Schulen	Schüler
	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.
1927/28	118,6	11,5	.	.	.	.	.	.
1940/41	191,5	34,8	7,2 ^{a)}	0,70 ^{b)}	.	.	.	.
1945/46	.	.	2,2	0,35	10,1	0,33	0,16	0,03
1950/51	201,6	33,3	4,5	0,84	15,6	0,51	0,40	0,09
1954/55	197,7	29,6	.	.	.	.	.	.
1955/56	195,3	28,2	6,6	1,39	10,8	0,35	0,34	0,12
1956/57	196,6	28,2	6,9	1,47	9,7	0,34	0,19	0,12
1957/58	198,5	28,7	15,7 ^{c)}	1,5	.	0,30	.	0,13
1958/59	199,7	29,6	15,5 ^{c)}	1,5	.	0,27	.	0,13

1) Anfang des Schuljahres.- 2) Die außerordentlichen allgemeinbildenden Schulen bieten Jungarbeitern, Jungbauern und Erwachsenen, die insbesondere infolge des Krieges ihre Schulbildung nicht abschließen konnten, die Möglichkeit, neben der Berufsarbeit ihre Schulbildung in Abendkursen nachzuholen und zu erweitern. Lehrplan und Unterrichtsdauer entsprechen den Siebenjahres- und höheren Schulen der ordentlichen allgemeinbildenden Schulen.

a) Einschl. Jungbauernschulen.- b) Einschl. Schüler der Jungbauernschulen.- c) Einschl. Jungbauern- und Erwachsenen-schulen.

Schüler an allgemeinbildenden Schulen* nach Unionsrepubliken
vH

Unionsrepublik	1914/15	1940/41	1950/51	1954/55	1955/56	1956/57	1957/58	1958/59
RSFSR	58,9	58,0	55,8	54,8	54,5	54,9	55,3	55,6
Ukrainische SSR	27,0	19,2	20,5	19,9	19,6	19,4	19,1	18,9
Weißrussische SSR	5,1	4,9	4,5	4,4	4,3	4,2	4,1	4,0
Uzbekische SSR	0,2	3,7	3,8	4,3	4,5	4,4	4,4	4,4
Kazachische SSR	1,1	3,3	3,9	4,3	4,5	4,5	4,6	4,8
Georgische SSR	1,6	2,2	2,1	2,3	2,3	2,3	2,3	2,1
Azerbajdžanische SSR	0,8	2,0	1,9	2,0	2,1	2,1	2,1	2,1
Litauische SSR	1,2	1,1	1,2	1,4	1,4	1,4	1,4	1,3
Moldauische SSR	0,9	1,2	1,4	1,4	1,3	1,4	1,4	1,5
Lettische SSR	1,8	0,7	0,8	0,9	1,0	1,0	0,9	0,9
Kirgizische SSR	0,1	1,0	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1
Tadžikische SSR	0,0	0,9	0,9	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
Armenische SSR	0,4	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	0,9	0,9
Turkmenische SSR	0,1	0,7	0,6	0,7	0,8	0,8	0,8	0,8
Estnische SSR	1,0	0,3	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
UdSSR insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

*Ordentliche und außerordentliche allgemeinbildende Schulen am Anfang des Schuljahres.

UNTERRICHT UND BILDUNG
Allgemeinbildende Schulen nach Schularten

Zeit ¹⁾	Schulen				Lehrkräfte	Schüler					
	insgesamt	Grund-	Sieben-jahres-Schulen	Mittel-		insgesamt	in				
							Stadt-2)	Land-Gemeinden	Grund-	Sieben-jahres-Schulen	Mittel-
1 000					Mill.						
1914/15 ³⁾	123,7	119,4	2,0	2,3	280	9,7	—	—	8,6	0,3	0,8
1914/15 ⁴⁾	105,5	101,9	1,6	2,0	231	7,9	—	—	7,1	0,2	0,6
1927/28	118,6	108,8	6,6	1,8	347	11,5	3,2	8,3	8,4	2,1	0,9
1940/41	191,5	125,9	45,7	18,8	1 216	34,8	10,8	24,0	9,8	12,5	12,2
1950/51	201,6	126,4	59,6	15,0	1 433	33,3	11,7	21,6	7,5	15,5	10,2
1954/55	197,7	111,1	60,5	25,2	1 620	29,6	12,4	17,2	3,6	10,7	15,2
1955/56	195,3	108,8	58,7	26,9	1 655	28,2	12,1	16,1	3,6	9,4	15,1
1956/57	196,6	110,3	57,1	28,3	1 728	28,2	12,4	15,8	4,0	8,6	15,5
1957/58	198,5	111,9	55,9	29,8	1 774	28,7	13,0	15,7	4,3	8,5	15,8
1958/59	199,7	112,4	55,7	30,7	1 813	29,6	13,7	15,9	4,5	8,9	16,1

1) Anfang des Schuljahres.- 2) Einschl. städtähnlicher Siedlungen.- 3) Heutiger Gebietsstand.- 4) Gebietsstand bis zum 17. September 1939.

Technika, mittlere Fachschulen und Hochschulen

Zeit	Technika und mittlere Fachschulen ¹⁾			Hochschulen ²⁾		
	insgesamt	Studierende		insgesamt	Studierende	
		insgesamt	Fernstudenten		insgesamt	Fernstudenten
	Anzahl	1 000		Anzahl	1 000	
1914/15 ³⁾	450	54	—	105	127	—
1914/15 ⁴⁾	295	36	—	91	112	—
1927/28	1 037	189	—	148	169	—
1932/33	3 509	724	—	832	504	—
1940/41	3 773	975	156	817	812	227
1950/51	3 424	1 298	181	880	1 247	402
1954/55	3 795	1 839	235	798	1 730	584
1955/56	3 753	1 960	286	765	1 867	639
1956/57	3 642	2 012	351	767	2 001	723
1957/58	3 498	1 941	401	763	2 099	779
1958/59	3 346	1 876	448	766	2 179	846

1) Unterrichtsdauer: 4 Jahre; Voraussetzung ist der erfolgreiche Besuch der Siebenjahresschule.- 2) Die sowjetischen Hochschulen gliedern sich in Universitäten und Fachhochschulen.- 3) Heutiger Gebietsstand.- 4) Gebietsstand bis zum 17. September 1939.

Studierende an Technika, mittleren Fachschulen und Hochschulen nach Unionsrepubliken

Unionsrepublik	1914/15	1940/41	1950/51	1954/55	1955/56	1956/57	1957/58	1958/59	auf 10 000 der Bevölkerung
	1 000								
	Studierende an Technika und mittleren Fachschulen								
RSFSR	35,4	594,0	810,0	1 129,0	1 201,0	1 243,6	1 199,0	1 154,6	9,8
Ukrainische SSR	12,5	196,2	227,7	352,3	374,6	374,9	359,3	351,1	8,4
Weißrussische SSR	1,4	35,0	41,8	54,7	60,2	60,6	57,3	55,7	6,9
Uzbekische SSR	0,1	25,1	40,4	54,6	58,1	59,8	57,9	54,5	6,7
Kasachische SSR	0,3	30,3	41,9	61,7	67,4	71,9	75,3	75,9	8,2
Georgische SSR	0,5	26,1	23,8	28,8	30,2	30,9	29,7	26,8	6,6
Azerbajdžanische SSR	0,5	17,4	20,3	26,5	29,3	29,6	28,6	26,3	7,1
Litauische SSR	1,5	6,4	11,5	20,8	22,3	22,8	22,2	23,7	8,7
Moldauische SSR	0,5	4,1	12,8	17,8	18,5	17,7	16,9	15,9	5,5
Lettische SSR	1,3	9,6	17,7	23,6	25,1	25,7	23,9	23,5	11,2
Kirgisische SSR	-	6,0	10,6	12,3	13,6	14,4	14,8	15,8	7,7
Tadschikische SSR	-	5,9	10,8	13,0	13,4	13,7	13,6	12,2	6,2
Armenische SSR	0,1	8,9	10,3	15,7	17,0	16,5	14,7	14,0	7,9
Turkmenische SSR	-	7,7	7,6	12,2	13,6	14,5	14,2	13,3	8,8
Estnische SSR	0,2	2,1	10,4	16,2	16,1	15,6	13,7	12,6	10,5
UdSSR insgesamt	54,3 ^{a)}	974,8	1 297,6	1 839,2	1 960,4	2 012,2	1 941,1	1 875,9	9,0
Studierende an Hochschulen									
RSFSR	86,5	478,1	796,7	1 090,2	1 176,1	1 266,7	1 326,5	1 365,7	11,6
Ukrainische SSR	35,2	196,8	201,6	299,4	325,9	346,6	367,2	381,1	9,1
Weißrussische SSR	-	21,5	31,6	47,5	50,5	52,3	54,8	57,0	7,1
Uzbekische SSR	-	19,1	42,2	58,0	65,5	71,5	78,3	88,2	10,9
Kasachische SSR	-	10,4	31,2	45,4	49,2	55,2	58,8	65,2	7,0
Georgische SSR	0,3	28,5	35,0	37,4	38,0	39,9	41,7	48,2	11,9
Azerbajdžanische SSR	-	14,6	28,6	34,9	34,7	34,6	34,0	36,0	9,7
Litauische SSR	-	6,0	11,4	20,9	22,7	24,0	24,6	24,4	9,0
Moldauische SSR	-	2,5	8,7	16,3	17,2	17,8	17,0	16,2	5,6
Lettische SSR	2,1	9,9	14,2	15,2	15,7	16,2	18,2	18,3	8,7
Kirgisische SSR	-	3,1	8,6	12,1	13,6	14,8	15,1	15,8	7,7
Tadschikische SSR	-	2,3	7,1	13,1	14,4	16,3	17,1	18,2	9,2
Armenische SSR	-	11,1	15,1	19,2	19,4	20,2	20,4	19,6	11,1
Turkmenische SSR	-	3,0	6,6	9,5	12,2	13,0	13,4	12,9	8,5
Estnische SSR	3,3	4,8	8,8	11,4	11,9	11,9	12,0	12,1	10,1
UdSSR insgesamt	127,4 ^{b)}	811,7	1 247,4	1 730,5	1 867,0	2 001,0	2 099,1	2 178,9	10,4

a) 1914/15: Heutiger Gebietsstand; nach dem Gebietsstand bis zum 17. September 1939 insgesamt 35,8 Tsd. Studierende.-
b) 1914/15: Heutiger Gebietsstand; nach dem Gebietsstand bis zum 17. September 1939 insgesamt 112 Tsd., einschl. Lettland und Estland 117,4 Tsd. Studierende.

UNTERRICHT UND BILDUNG
Universitäten und Studierende*
Anzahl

Zeit ¹⁾	Universitäten	Studierende		
		insgesamt	Anfangskurs	Absolventen
1940/41	29	75 682	22 334	7 963
1950/51	33	109 737	27 127	15 626
1955/56	33	166 256	36 690	22 866

* Ohne Fernstudenten.

1) Schuljahr.

Volksbibliotheken und Museen

Zeit ₁₎	Volksbibliotheken						Museen
	insgesamt		in				
			Stadt- ₂₎		Land-		
	Bibliotheken	Bücherbestand	Bibliotheken	Bücherbestand	Bibliotheken	Bücherbestand	
	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	Anzahl
1914 ³⁾	13,9	9,4	2,6	5,0	11,3	4,5	213
1914 ⁴⁾	12,6	8,9	2,3	4,7	10,3	4,2	180
1927	21,7	61,5	4,5	41,2	17,2	20,3	805 ^{a)}
1932	27,7	90,4	8,5	59,6	19,2	30,8	732 ^{b)}
1937	55,9	116,4	12,6	79,1	43,2	37,3	761 ^{c)}
1940	86,3	166,8	17,0	110,1	69,3	56,7	991 ^{d)}
1946	47,4	109,1	9,6	78,0	37,9	31,1	787
1950	110,3	195,0	16,3	119,8	94,0	75,2	.
1951	123,1	244,2	20,8	145,4	102,3	98,8	937
1952	129,4	301,7	23,4	172,2	106,0	129,5	930
1953	136,7	364,1	23,8	193,1	112,9	171,1	919
1954	140,1	438,8	25,6	227,7	114,5	211,1	909
1955	144,6	514,5	27,0	258,7	117,7	255,8	861
1956	147,4	590,8	27,8	288,8	119,6	302,0	862
1957	144,3	652,7	27,9	317,5	116,4	335,2	849
1958	138,8	698,4	27,8	339,1	111,0	359,3	853 ^{e)}
1959	137,6	752,6	29,0	368,7	108,6	383,9	870

1) JA.- 2) Einschl. stadtähnlicher Siedlungen.- 3) Heutiger Gebietsstand.- 4) Gebietsstand bis zum 17. September 1939.
a) 1928.- b) 1933.- c) 1938.- d) 1941.- e) 39,9 Mill. Besucher im Jahre 1958.

ERWERBSTÄTIGKEIT
Erwerbspersonen* nach Wirtschaftsabteilungen

Zeit	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft	Industrie und Bauwirtschaft	Handel ₁₎	Verkehr und Nachrichtenverkehr	Bildungs- und Gesundheitswesen	Übrige Wirtschaftsabteilungen	
							insgesamt	Staatliche und genossenschaftliche Verwaltung ₂₎
vH								
1913 ³⁾	100	75	9	9	2	1	4	.
1928	100	80	8	3	2	2	5	.
1937	100	56	24	4	5	5	6	3
1955	100	43	31	5	6	9	6	2
1956	100	43	31	5	6	9	6	2
1957	100	43	31	5	6	9	6	2
1958	100	42	31	5	7	10	5	2
Mill.								
1956 ⁴⁾	120	52	37	6	7	11	7	2
1956 ⁵⁾	87	38	27	4	5	8	5	2

* Ohne zum Militärdienst Einberufene.

1) Einschl. Gaststätten und Speisebetriebe sowie Materialversorgung.- 2) Einschl. Verwaltung öffentlicher Organisationen.-
3) Gebietsstand bis zum 17. September 1939.- 4) Berechnet auf Grund einer angenommenen Erwerbsquote von 60 vH (nach
Dr. H. Schubnell "Die Bevölkerung der Sowjetunion").- 5) Berechnet auf Grund einer angenommenen Erwerbsquote von 43,4 vH
(nach DIW "Das Arbeitskräftepotential des Ostblocks", in Wochenbericht Nr. 44 vom 1. November 1957).

ERWERBSTÄTIGKEIT
Arbeiter und Angestellte nach Wirtschaftszweigen

Zeit ₁₎	Insgesamt ₂₎		Landwirtschaft						Forstwirtschaft	
			Insgesamt		Sovchozen ₃₎		MTS ₂₎			
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
1928	10 790	100	1 660	15,4	345	3,2	-	-	75	0,7
1932	22 601	100	2 948	13,0	2 259	10,0	144	0,6	100	0,4
1937	26 744	100	2 609	9,8	1 748	6,5	566	2,1	248	0,9
1940	31 192	100	2 697	8,6	1 760	5,6	530	1,7	279	0,9
1945	27 263	100	.	.	2 147	7,9	385	1,4	.	.
1950	38 895	100	3 437	8,8	2 425	6,2	678	1,7	444	1,1
1955	48 380	100	6 157	12,7	2 832	5,9	3 065	6,3	389	0,8
1956	50 537 ^{a)}	100	6 095	12,1	2 925	5,8	2 880	5,7	390	0,8
1957	53 148 ^{a)}	100	6 793	12,8	3 961	7,5	2 554	4,8	377	0,7
1958 ⁴⁾	54 600 ^{a)}	100	6 257	11,5	4 627	8,5	1 262	2,3	384	0,7
1965 ⁵⁾	66 500 ^{a)}	100	.	.	.	.	.	.	.	.

Zeit ₁₎	Industrie ₆₎		Bauwirtschaft		Handel ₇₎		Geld-, Bank- und Versicherungswesen		Gaststätten und Speisebetriebe		
					Insgesamt	Einzelhandel					
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	
1928	3 773	35,0	723	6,7	532	4,9	.	95	0,9	55	0,5
1932	8 000	35,4	2 289	10,1	1 564	6,9	855	128	0,6	633	2,8
1937	10 112	37,8	1 576	5,9	2 054	7,7	1 264	193	0,7	471	1,8
1940	10 967	35,2	1 563	5,0	2 519	8,1	1 382	262	0,8	784	2,5
1945	9 508	34,9	1 515	5,6	1 747	6,4	.	197	0,7	715	2,6
1950	14 144	35,4	2 569	6,6	2 666	6,9	1 308	264	0,7	659	1,7
1955	17 367	35,9	3 190	6,6	2 869	5,9	1 634	265	0,5	856	1,8
1956	18 500 ^{a)}	36,6	3 550	7,0	2 935	5,8	1 704	266	0,5	891	1,8
1957	19 144 ^{a)}	36,0	4 000	7,5	3 089	5,8	.	261	0,5	928	1,7
1958 ⁴⁾	19 641 ^{a)}	36,0	4 369	8,0	3 275	6,0	.	259	0,5	959	1,8
1965 ⁵⁾

Zeit ₁₎	Transport						Nachrichtenverkehr			
	Insgesamt		Schiene		Wasser				Straßeg)	
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
1928	1 270	11,8	971	9,0	104	1,0	195	1,8	95	0,9
1932	2 017	8,9	1 297	5,7	146	0,6	574	2,5	224	1,0
1937	2 651	9,9	1 512	5,7	180	0,7	959	3,6	375	1,4
1940	3 425	11,0	1 752	5,6	203	0,7	1 470	4,7	478	1,5
1945	.	.	1 841	6,8	190	0,7	1 080	4,0	426	1,6
1950	4 082	10,5	2 068	5,3	222	0,6	1 792	4,6	542	1,4
1955	5 039	10,4	2 302	4,8	285	0,6	2 452	5,1	611	1,3
1956	5 216	10,3	2 307	4,6	300	0,6	2 609	5,2	624	1,2
1957	5 355	10,1	2 323	4,4	317	0,6	2 715	5,1	641	1,2
1958 ⁴⁾	5 568	10,2	2 329	4,3	327	0,6	2 912	5,3	668	1,2
1965 ⁵⁾

Zeit ₁₎	Bildung und Forschung		Gesundheitswesen		Wohnungs- und Kommunalwirtschaft		Staatliche und genossenschaftliche Verwaltung ⁹⁾		Übrige Wirtschaftszweige	
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
1928	807	7,5	399	3,7	147	1,4	1 010	9,4	149	1,4
1932	1 437	6,4	669	3,0	661	2,9	1 650	7,3	281	1,2
1937	2 368	8,9	1 127	4,2	1 023	3,8	1 488	5,6	449	1,7
1940	3 024	9,7	1 507	4,8	1 221	3,9	1 851	5,9	615	2,0
1945	.	.	1 419	5,2	.	.	1 645	6,0	.	.
1950	4 029	10,4	2 051	5,3	1 210	3,1	1 831	4,7	967	2,5
1955	4 980	10,3	2 627	5,4	1 400	2,9	1 361	2,8	1 269	2,6
1956	5 197	10,3	2 736	5,4	1 503	3,0	1 342	2,7	1 292	2,6
1957	5 458	10,3	2 892	5,4	1 579	3,0	1 294	2,4	1 337	2,5
1958 ⁴⁾	5 730	10,5	3 087	5,7	1 697	3,1	1 286	2,4	1 420	2,6
1965 ⁵⁾

1) JD.- 2) Ab 1955 einschl. Arbeiter von Traktoren-Brigaden, die Mitglieder von Kollektivwirtschaften sind und vorher nicht als unselbständig Beschäftigte gezählt wurden.- 3) Einschl. landwirtschaftlicher Nebenbetriebe.- 4) Etwa November 1958.- 5) Planzahl.- 6) Einschl. industrieller Nebenbetriebe der Bauwirtschaft (1958: 0,5 Mill. unselbständig Beschäftigte) ohne Industrieunternehmen der Kolchozen und ohne Mitglieder von Gewerbenossenschaften (1956: 1,1 Mill.) sowie teilweise ohne Nebenbetriebe verschiedener Ministerien.- 7) Einschl. Materialversorgung.- 8) Einschl. Transport- und Verladearbeiten.- 9) Einschl. Verwaltung der Wirtschaft und der öffentlichen Organisationen.
a) Einschl. etwa 0,6 Mill. Mitglieder von Gewerbenossenschaften, die 1956 als unselbständig Beschäftigte in die Rubrik "Industrie" aufgenommen wurden.

ERWERBSTÄTIGKEIT
Anteil der Frauen an den unselbständig Beschäftigten nach Wirtschaftszweigen
vH

Zeit	insgesamt	Landwirtschaft			Industrie	Bauwirtschaft	Handel ²⁾		Geld-, Bank- und Versicherungs-wesen	Transport	Nachrichten-verkehr	Bildung	Forschung ³⁾	Gesundheits-wesen	Staatl. und genossen-schaftl. Verwaltung
		insgesamt	Sovchozen ¹⁾	Ma-schi-nen- und Trak-toren-stationen			insgesamt	Gast-stät-ten- und Speise-be-triebe							
1929	27	28	28	-	28	7	19	46	.	9	28	54		65	19 ^{a)}
1940	38	26	34	11	41	23	44	67	41	21	48	58		76	34
1950	47	41	49	16	45	33	58	80	58	30	59	69	43	84	43
1955	45	24	46	9	45	31	64	83	63	29	60	69	41	85	47
1956	45	24	43	7	45	31	65	83	64	28	61	69	40	85	48
1957	46	25	43	7	45	31	65	84	64	28	61	69	40	85	48
1958	46	29	40	7	45	30	66	84	65	28	62	69	41	85	49

1) Einschl. landwirtschaftlicher Nebenbetriebe.- 2) Einschl. Gaststätten und Speisebetriebe sowie Materialversorgung.-
3) Einschl. Hilfskräfte.
a) Einschl. Geld-, Bank- und Versicherungswesen.

Beschäftigte Spezialisten mit mittlerer Fachschulbildung*

Fachrichtung	1913	1928	1. 1. 1941		1. 7. 1955		1. 12. 1956			1. 12. 1957		
	insgesamt								weiblich	insgesamt		weiblich
		1 000		vH	1 000	vH	1 000	vH	vH der Fachrichtung	1 000	vH	vH der Fachrichtung
Ingenieurwesen	.	51	320	21,4	805	27,3	1 050	29,0	39,4	1 257	31,3	40
Land- und Forstwirtschaft	.	31	93	6,2	254	8,6	295	8,1	39,7	310	7,7	40
Wirtschaftsverwaltung	.	6	36	2,4	186	6,3	252	7,0	77,0	295	7,3	74
Rechtskunde	.	2	6	0,4	23	0,8	23	0,6	30,4	20	0,5	30
Gesundheitswesen 1)	.	48	393	26,3	731	24,8	900	24,8	90,0	980	24,4	91
Bildungswesen	.	137	536	35,9	819	27,8	934	25,8	79,0	972	24,2	80
ohne Angaben	.	13	108	7,2	131	4,4	170	4,6	55,6	182	4,6	60
Insgesamt		54	288	1 492	100	2 949	100	3 624	65,7	4 016	100	65

* Ohne zum Militärdienst Einberufene.

1) Einschl. Zahnmedizin.

Beschäftigte Spezialisten mit Hochschulbildung*

Fachrichtung	1913	1928	1. 1. 1941			1. 7. 1955		1. 12. 1956			1. 12. 1957			
	insgesamt					weiblich	insgesamt				weiblich	insgesamt		weiblich
	1 000		vH	vH der Fachrichtung		1 000	vH	1 000	vH	vH der Fachrichtung	1 000	vH	vH der Fachrichtung	
Ingenieurwesen	.	47	290	31,9	14,8	586	26,8	721	27,4	28,4	816	29,0	29	
Land- und Forstwirtschaft	.	28	70	7,7	25,7	159	7,3	180	6,8	38,9	193	7,0	38	
Wirtschaftsverwaltung	.	13	59	6,5	30,5	114	5,2	141	5,4	53,9	157	5,6	57	
Rechtskunde	.	13	21	2,3	14,3	47	2,2	57	2,2	31,6	58	2,1	32	
Gesundheitswesen 1)	.	63	141	15,5	60,3	299	13,7	329	12,5	75,1	346	12,3	75	
Bildungswesen	.	59	300	33,0	48,3	906	41,5	1 117	42,5	66,1	1 145	40,8	65	
ohne Angaben	.	10	27	3,0	3,7	73	3,3	88	3,3	48,8	91	3,2	44	
Insgesamt	136	233	908	100	34,4	2 184	100	2 633	100	53,1	2 806	100	52	

* Ohne zum Militärdienst Einberufene.

1) Ohne Zahnmedizin.

LAND - UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI
Hauptarten der Bodennutzung nach Eigentumsformen
Mill. ha

Zeit ₁₎	Gesamtfläche	Sovchozen	Kolchozen	Zur persönlichen Nutzung ₂₎	Staatlicher Boden- | Wald-fonds ₃₎		Übrige
1954	2 228,7	136,8	809,2	1,3	318,9	854,0	108,5
1955	2 233,3	138,9	838,4	1,3	281,0	889,9	83,8
1958	2 233,3	267,3	763,0	1,8	261,5	887,3	52,4

1) 1. November.- 2) Ohne Land zur persönlichen Nutzung der Kolchozbauern (Hofland), einschl. Land der Einzelbauernwirtschaften.- 3) Ohne Kolchozen.

Landwirtschaftliche Betriebe

Zeit ₁₎	Sovchozen	Maschinen-Traktoren-Stationen (MTS)	Kolchozen ₂₎		
			insgesamt	mit ... Kolchozhöfen	
				insgesamt	je Kolchoz
				Mill.	Anzahl
	Anzahl				
1921	5 365	.	16 000	.	.
1928	1 407	6	33 300	0,4	13
1932	4 337	2 446	210 600	14,7	71
1937	3 992	5 818	242 500	18,1	76
1940	4 159	7 069	235 500	18,7	81
1950	4 988	8 414	121 400	20,5	165
1953	4 857	8 985	91 200	19,7	220
1954	4 874	8 994	87 100	19,7	224
1955	5 134	8 970	85 600	19,8	231
1956	5 098	8 737	83 000	19,9	238
1957	5 905	7 903	76 500	18,9	245
1958	6 002	345	67 700	18,8	276

1) JE.- 2) Nur landwirtschaftliche Artels.

Maschinen-Traktoren-Stationen (MTS)

Zeit	MTS	Arbeiter	Bearbeitete Anbaufläche der Kolchozen ₁₎		Traktoren ₂₎			Getreidemähdrescher	
					Anzahl	Umgerechnet auf 15-PS Einheiten	Leistung je 15-PS Einheit ₃₎	Leistung	
								sämtliche Kulturen	je Maschine ₄₎
	Anzahl ₂₎	1 000 ₅₎	Mill. ha	vH	1 000	ha	Mill. ha	ha	
1932	2 446	144	23	49	75	72	406 ^{a)}	0,1	71 ^{a)}
1940	7 069	537	227	94	435	557	411	42	256
1950	8 414	705	318	97	482	739	464	50	296
1952	8 807	833	418	99	567	915	458	74	311
1953	8 985	1 167	486	99	613	1 007	477	83	319
1954	8 994	3 007	563	99	649	1 077	505	89	321
1955	8 970	3 120	625	99	655	1 101	532	93	351
1956	8 737	2 953	642	99,7	681 ^{b)}	1 141	520	93	356
1957	7 903	2 626	571	99,7	.	1 044	497	79	279
1958	345	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Auf Pflügen umgerechnet, einschl. der Erdbewegungsarbeiten.- 2) JE.- 3) Auf Pflügen umgerechnet.- 4) JD, berechnet auf eine Maschine mit 15 Fuß Arbeitsbreite.- 5) JD.

a) 1933.- b) 1. November.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI
Anbauflächen von Ackerbauerzeugnissen

Zeit	Insgesamt	Getreide und Hülsenfrüchte								
		zusammen	Wintergetreide			Sommergetreide				
			insgesamt	Weizen	Roggen	insgesamt	Weizen	Mais	Gerste	Hafer
	Mill. ha									
1913 ¹⁾	118,2	104,6	37,1	8,3	28,2	65,9	24,7	2,2	12,7	19,1
1913 ²⁾	105,0	94,4	32,9	7,3	25,0	60,3	24,3	1,3	10,8	16,9
1928	113,0	92,2	30,7	6,2	24,1	60,5	21,5	4,4	6,9	17,2
1937	135,3	104,5	37,6	14,3	22,7	63,9	27,1	2,8	8,6	17,6
1940	150,4	110,5	38,2	14,3	23,1	69,9	26,0	3,6	10,5	20,2
1950	146,3	102,9	36,5	12,5	23,6	64,4	26,0	4,8	8,2	16,2
1953	157,2	106,7	38,5	17,8	20,3	66,6	30,5	3,5	9,2	15,3
1954	166,1	112,1	36,6	15,7	20,5	73,7	33,6	4,3	10,3	15,9
1955	185,8	126,4	38,0	18,3	19,1	87,0	42,2	9,1	9,3	14,8
1956	194,7	128,3	31,9	12,9	18,4	95,1	49,1	9,3	11,3	15,1
1957	193,7	124,6	37,4	18,6	18,1	86,1	50,5	5,8	8,4	14,0
1958	195,6	125,2	37,2	18,2	17,9	86,9	48,4	8,1	8,6	14,8

Zeit	noch: Getreide und Hülsenfrüchte				Handelsgewächse ³⁾					
	noch: Sommergetreide			Hülsenfrüchte	insgesamt	Baumwolle	Leinfaser	Hanf	Sonnenblumen	Zuckerrüben
	Buchweizen	Hirse	Reis							
Mill. ha										
1913 ¹⁾	2,2	3,5	0,3	1,6	4,9	0,69	1,25	0,68	0,98	0,68
1913 ²⁾	2,0	3,5	0,3	1,2	4,5	0,69	1,02	0,65	0,97	0,65
1928	2,9	5,7	0,2	1,0	8,6	0,97	1,36	0,91	3,90	0,77
1937	1,8	4,4	0,2	3,0	11,2	2,12	2,13	0,58	3,25	1,19
1940	2,0	6,0	0,2	2,4	11,8	2,08	2,10	0,60	3,54	1,23
1950	3,0	3,8	0,1	2,0	12,2	2,32	1,90	0,56	3,59	1,31
1953	2,6	4,1	0,1	1,6	11,5	1,88	1,24	0,51	3,90	1,57
1954	2,8	5,5	0,1	1,8	11,8	2,20	1,11	0,58	4,03	1,60
1955	2,8	7,7	0,1	1,4	12,3	2,20	1,48	0,59	4,24	1,76
1956	2,7	6,4	0,1	1,3	13,1	2,07	1,92	0,62	4,51	2,01
1957	2,5	3,6	0,1	1,1	11,8	2,09	1,69	0,46	3,46	2,11
1958	1,7	3,7	0,1	1,1	12,3	2,15	1,60	0,40	3,91	2,50

Zeit	Gemüse und Kartoffeln			Futterpflanzen					Obst einschl. Erdbeeren	Weingärten	Tee
	insgesamt	Gemüse	Kartoffeln	insgesamt	Silagepflanzen ⁴⁾	Futterrüben und Futtermelonen	Einjährige Futterpflanzen ⁵⁾	Mehrjährige Futterpflanzen			
Mill. ha									1 000 ha		
1913 ¹⁾	5,1	0,6	4,2	3,3	-	-	0,8	2,5	-	-	-
1913 ²⁾	3,8	0,5	3,1	2,1	-	-	0,6	1,5	655	215	0,9
1928	7,7	0,8	5,7	3,9	-	0,3	1,1	3,5	.	.	3,5
1937	9,0	1,4	6,9	10,6	0,7	0,8	3,5	9,5	.	.	.
1940	10,0	1,5	7,7	18,1	0,8	1,0	4,2	16,4	1 530 ^{a)}	425	55,3
1950	10,5	1,3	8,6	20,7	1,3	1,2	7,0	16,1	1 462 ^{b)}	340 ^{c)}	.
1953	10,3	1,3	8,3	28,7	2,3	1,7	7,8	23,5	2 180 ^{d)}	378	.
1954	11,0	1,5	8,7	31,2	3,9	1,8	9,4	22,0	.	.	.
1955	11,4	1,5	9,1	35,7	5,7	1,6	14,7	18,4	.	.	.
1956	11,6	1,6	9,2	41,7	7,1	1,5	20,8	17,8	2 625	495	74,3
1957	11,9	1,5	9,8	45,4	9,0	1,3	21,2	17,8	2 808	597	61,3
1958	11,6	1,5	9,5	46,5	8,1	1,4	22,7	19,9	2 969	777	61,2

1) Heutiger Gebietsstand.- 2) Gebietsstand bis 17. September 1939.- 3) Einschl. Baumwolle und Zuckerrüben.- 4) Einschl. Mais.- 5) Einschl. Mais als Grünfutter.
a) Gebietsstand bis zum 17. September 1939.- b) 1945.- c) 1947.- d) 1952.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI
Anbauflächen von Ackerbauerzeugnissen nach Eigentumsformen

Zeit ₁₎	Anbauflächen aller Ackerbauerzeugnisse									
	ins-gesamt	Sovchozen u.a. Staats-wirt-schaften	Kolchozen	Zur per-sönlichen Nutzung ₂₎	Einzel-bauern-betriebe	ins-gesamt	Sovchozen u.a. Staats-wirt-schaften	Kolchozen	Zur per-sönlichen Nutzung ₂₎	Einzel-bauern-betriebe
	Mill. ha					vH				
1928	112,99	1,73	1,37	1,15 ^{a)}	108,74	100	1,5	1,2	1,0 ^{a)}	96,3
1932	.	.	91,5	.	.	.	.	.	.	.
1937	135,3	.	116,0	.	.	.	.	.	.	.
1940	150,41	13,26	117,72	5,32	14,11	100	8,8	78,3	3,5	9,4
1950	146,30	15,92	121,01	7,46	1,91	100	10,9	82,7	5,1	1,3
1953	157,17	18,24	132,00	6,88	0,05	100	11,6	84,0	4,4	0
1954	166,10	19,98	138,92	7,16	0,04	100	12,0	83,6	4,3	0
1955	185,85	29,37	149,06	7,38	0,04	100	15,8	80,2	4,0	0
1956	194,75	35,29	152,15	7,28	0,03	100	18,1	78,1	3,7	0
1957	193,67	53,97	132,41	7,27	0,02	100	27,9	68,4	3,7	0
1958	195,65	56,89	131,41	7,33	0,02	100	29,1	67,2	3,7	0

Zeit ₁₎	Getreide und Hülsenfrüchte					Handelsgewächse ₃₎				
	ins-gesamt	Sovchozen u.a. Staats-wirt-schaften	Kolchozen	Zur per-sönlichen Nutzung ₂₎	Einzel-bauern-betriebe	ins-gesamt	Sovchozen u.a. Staats-wirt-schaften	Kolchozen	Zur per-sönlichen Nutzung ₂₎	Einzel-bauern-betriebe
	Mill. ha									
1928	92,17	1,10	1,03	0,92 ^{a)}	89,12	8,62	0,32	0,16	0,12 ^{a)}	8,02
1932	.	.	69,1	.	.	.	.	11,3	.	.
1937	104,50	.	93,7	.	.	.	.	10,6	.	.
1940	110,57	8,61	91,02	1,02	9,92	11,78	0,34	10,53	0,17	0,74
1950	102,87	9,23	90,06	2,21	1,37	12,23	0,39	11,63	0,14	0,07
1953	106,71	9,30	95,54	1,85	0,02	11,47	0,41	10,94	0,12	-
1954	112,10	11,03	99,35	1,70	0,02	11,78	0,49	11,16	0,13	-
1955	126,40	19,57	105,00	1,82	0,01	12,29	0,57	11,58	0,14	-
1956	128,30	24,19	102,45	1,65	0,01	13,15	0,67	12,34	0,14	-
1957	124,58	37,54	85,54	1,49	0,01	11,76	1,22	10,41	0,13	-
1958	125,20	39,35	84,28	1,52	-	12,30	1,42	10,76	0,13	-

Zeit ₁₎	Gemüse und Kartoffeln					Futterpflanzen				
	ins-gesamt	Sovchozen u.a. Staats-wirt-schaften	Kolchozen	Zur per-sönlichen Nutzung ₂₎	Einzel-bauern-betriebe	ins-gesamt	Sovchozen u.a. Staats-wirt-schaften	Kolchozen	Zur per-sönlichen Nutzung ₂₎	Einzel-bauern-betriebe
	Mill. ha									
1928	7,68	0,05	0,06	0,07 ^{a)}	7,50	3,87	0,24	0,09	0,02 ^{a)}	3,52
1932	.	.	.	4,4 ^{a)}	.	.	.	6,7	.	.
1937	.	.	.	4,0	.	.	.	7,7	.	.
1940	9,99	0,46	4,28	3,75	1,50	18,07	3,85	11,89	0,38	1,95
1950	10,46	0,63	4,69	4,82	0,32	20,74	5,67	14,63	0,29	0,15
1953	10,26	0,62	5,02	4,59	0,03	28,73	7,91	20,50	0,32	0
1954	10,97	0,68	5,28	4,99	0,02	31,25	7,78	23,13	0,34	0
1955	11,44	0,84	5,51	5,07	0,02	35,72	8,39	26,97	0,36	0
1956	11,58	0,86	5,59	5,11	0,02	41,72	9,57	31,77	0,38	0
1957	11,90	1,16	5,47	5,26	0,01	45,43	14,05	30,99	0,39	-
1958	11,60	1,18	5,24	5,25	0,02	46,50	14,94	31,13	0,43	-

- 1) JE.- 2) Land zur persönlichen Nutzung der Kolchozbauern (Hofland) sowie der Arbeiter und Angestellten.-
3) Einschl. Baumwolle und Zuckerrüben.
a) Nur Land zur persönlichen Nutzung der Kolchozbauern (Hofland).

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI
Bestand an ausgewählten landwirtschaftlichen Maschinen nach Eigentumsformen
1 000

Zeit ₁₎	Traktoren						Ölkuchen- brecher 2)	Rüben- schneider	Vieh- futter- dämpfer
	physische Einheiten	auf 15-PS berechnet	physische Einheiten	auf 15-PS berechnet	physische Einheiten	auf 15-PS berechnet			
	insgesamt		Sowchozen		MTS					Kolchozen		insgesamt
1941	531	684	74	100	435	557	14	29	20
1951	595	933	74	130	482	739	13	24	34
1953	.	.	84	153	567	915	23	32	.
1954	744	1 239	90	165	613	1 007	23	34	81
1955	795	1 338	102	192	649	1 077	25	39	.
1956	840	1 449	136	270	655	1 101	28	45	.
1957	870	1 542	154	311	681 ^{a)}	1 141	.	.	.
1958	924	1 635	244	482	.	1 044	.	.	130
1959	996	1 744	279	538	.	.	.	.	.
Zeit ₁₎	Pflüge		Schälplüge		Kultivatoren		Sämaschinen		Getreide- sortier- maschinen
	für Schlepperzug								
	insgesamt	MTS	insgesamt	MTS	insgesamt	MTS	insgesamt	MTS	Kolchozen
1941	491	418	132	113	272	235	312	263	226
1951	519	445	160	138	317	266	352	301	195
1953	631	548	259	225	491	438	577	508	186
1954	668	580	275	239	559	501	644	565	246
1955	704	610	288	248	616	542	709	607	307
1956	692	565	286	236	667	566	744	597	330
1957	718	.	.	.	.	.	829	.	.
1958	711	.	248	.	839	.	1 049	.	.
1959	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zeit ₁₎	Grasmäher		Rechen		Ackerschleppen		Getreide- mahdrescher		Getreide- trieure
	für Schlepperzug								
	insgesamt	MTS	insgesamt	MTS	insgesamt	MTS	insgesamt	MTS	Kolchozen
1941	17	5	2	1	4	-	182	153	129
1951	54	40	9	6	14	7	211	173	130
1953	228	202	37	28	37	26	292	240	139
1954	310	264	56	46	81	69	318	265	135
1955	299	266	78	63	144	130	338	280	130
1956	281	247	101	83	120 ^{b)}	104 ^{b)}	338	264	124
1957	.	.	.	.	.	.	375	.	.
1958	263	.	130	.	123	.	483	.	.
1959	.	.	.	.	.	.	500	.	.
Zeit ₁₎	Grasmäher		Rechen		Hackselmaschinen, Silageschneider			Selbst- tränken	Rüben- und Kartoffel- wasch- maschinen
	für Gespannzug								
	insgesamt	Kolchozen	insgesamt	Kolchozen	insgesamt	MTS	Kolchozen	insgesamt	Kolchozen
1941	487	453	484	434	189	5	180	.	.
1951	519	457	513	453	172	11	144	180	2
1953	517	459	535	470	212	43	150	.	5
1954	479	425	509	445	199	52	127	955	9
1955	441	392	478	419	197	60	120	.	16
1956	416	371	454	397	206	64	127	.	24
1957	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1958	351	.	391	.	192	.	.	3 517	.
1959	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) JA.- 2) Einschl. Hammerrmühlen.
a) 1. November 1956.- b) Ohne Kabelschleppen.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI
Getreideanbauflächen 1956 nach Wirtschaftsräumen

Wirtschaftsraum	Fläche	Anbau- fläche	Getreideanbaufläche						
	insgesamt			Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais	
								ins- gesamt	Körner- mais
Mill. ha									
Baltikum	17,9	4,8	2,0	0,4	0,8	0,3	0,4	0,3	-
Zentrum	95,9	33,6	19,9	4,3	7,4	1,1	4,2	3,3	0,6
davon:									
ohne Schwarzerde-Zone	69,7	17,8	10,0	1,5	4,4	0,3	2,9	1,3	0
Schwarzerde-Zone	26,2	15,8	9,9	2,8	3,0	0,8	1,3	2,0	0,6
Wolga	41,7	16,2	11,5	5,8	2,3	1,0	0,6	1,9	0,4
Ukraine und Moldau	63,5	34,5	20,4	4,6	2,1	4,3	1,6	8,1	5,5
Weißrußland	20,8	5,5	3,1	0,3	1,5	0,2	0,6	0,3	0
Nordkaukasus	43,1	15,7	10,0	5,4	0,2	1,7	0,3	2,7	1,9
Ural	75,3	17,2	12,0	6,5	2,2	0,5	1,7	1,7	0,1
Mittelasien	399,4	33,4	22,5	19,7	0,4	1,5	0,7	2,2	0,2
Westsibirien	249,9	20,7	14,8	10,6	0,7	0,4	2,9	2,2	0
Sonstige	1 225,8	13,1	10,8	4,4	0,9	0,9	2,0	1,2	0,6
UdSSR insgesamt	2 233,3	194,7	127,0	62,0	18,5	11,9	15,0	23,9	9,3
vH									
Baltikum	0,8	2,5	1,6	0,6	4,3	2,5	2,7	1,3	-
Zentrum	4,3	17,4	15,7	6,9	39,9	9,2	28,0	13,8	6,5
davon:									
ohne Schwarzerde-Zone	3,2	9,3	7,9	2,4	23,7	2,5	19,3	5,4	0
Schwarzerde-Zone	1,1	8,1	7,8	4,5	16,2	6,7	8,7	8,4	6,5
Wolga	1,9	8,3	9,0	9,4	12,9	8,4	4,0	8,0	4,3
Ukraine und Moldau	2,9	17,8	16,1	7,4	11,3	36,1	10,7	33,9	59,1
Weißrußland	0,9	2,9	2,4	0,5	8,1	1,7	4,0	1,3	0
Nordkaukasus	2,0	8,1	7,9	8,7	1,0	14,3	2,0	11,3	20,4
Ural	3,4	8,9	9,4	10,5	11,8	4,2	11,3	7,0	1,0
Mittelasien	17,9	17,2	17,7	31,8	2,1	12,6	4,7	9,2	2,2
Westsibirien	11,2	10,1	11,7	17,1	3,7	3,4	19,3	9,2	0
Sonstige	54,7	6,8	8,5	7,1	4,9	7,6	13,3	5,0	6,5
UdSSR insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Anbaufläche ausgewählter landwirtschaftlicher Bodenerzeugnisse 1956 nach Wirtschaftsräumen

Wirtschaftsraum	Ins- gesamt	Hülsen- früchte	Kar- toffeln	Zucker- rüben	Hanf	Sonnen- blumen	Baum- wolle	Lein (Faserlein)
1 000 ha								
Baltikum	4 838	56	480	50	0,5	-	-	148
Zentrum	33 607	366	2 747	427	271	688	-	776
davon:								
ohne Schwarzerde-Zone	17 812	237	1 855	22	78	2	-	775
Schwarzerde-Zone	15 795	129	892	405	193	686	-	1
Wolga	16 202	142	411	13	21	548	-	-
Ukraine und Moldau	34 498	355	2 264	1 334	161	1 446	5	213
Weißrußland	5 470	45	995	21	31	-	-	340
Nordkaukasus	15 699	12	198	36	67	1 074	-	-
Ural	17 191	154	655	13	12	271	-	91
Mittelasien	33 396	21	203	52	16,5	306	1 843	-
Westibirien	20 709	90	546	48	22	141	-	105
Sonstige	13 140	95	698	15	18	36	217	248
UdSSR insgesamt	194 750	1 336	9 197	2 009	620	4 510	2 065	1 921
vH								
Baltikum	2,5	4,2	5,3	2,5	0	-	-	7,7
Zentrum	17,3	27,4	29,9	21,3	43,7	15,3	-	40,4
davon:								
ohne Schwarzerde-Zone	9,2	17,7	20,2	1,2	12,5	0	-	40,4
Schwarzerde-Zone	8,1	9,7	9,7	20,1	31,2	15,3	-	0
Wolga	8,3	10,6	4,5	0,6	3,4	12,2	-	-
Ukraine und Moldau	17,8	26,6	24,6	66,4	26,0	31,9	0,2	11,1
Weißrußland	2,8	3,4	10,8	1,0	5,0	-	-	17,7
Nordkaukasus	8,1	0,9	2,1	1,8	10,8	23,8	-	-
Ural	8,9	11,5	7,1	0,6	1,9	6,0	-	4,7
Mittelasien	17,2	1,6	2,2	2,6	2,7	6,8	89,3	-
Westibirien	10,2	6,7	5,9	2,4	3,5	3,2	-	5,5
Sonstige	6,9	7,1	7,6	0,8	3,0	0,8	10,5	12,9
UdSSR insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI
Ernte und Anlieferung landwirtschaftlicher Erzeugnisse pflanzlicher Herkunft
Mill. t

Zeit ¹⁾	Getreide							Zuckerrüben		
	insgesamt			Weizen			Mais	Ernte	Anlieferung	
	Ernte ²⁾	Anlieferung		Ernte ²⁾	Anlieferung		Ernte ²⁾		insgesamt	an den Staat
		insgesamt	an den Staat		insgesamt	an den Staat				
1909 - 1913 ³⁾	72,5	17,2	-	.	6,1	-	.	10,1	10,1	-
1909 - 1913 ⁴⁾	65,2	16,7	-	.	5,7	-	.	9,7	9,7	-
1913 ³⁾	86,0	22,4	-	26,3	8,4	-	2,1	11,3	11,3	-
1913 ⁴⁾	76,5	.	-	25,0	.	-	1,1	10,9	.	-
1923 - 1927	.	8,4	.	.	4,1	.	.	.	5,8	.
1928 - 1932	73,6	.	18,2	.	.	.	.	9,8	.	9,0
1928	73,3	.	.	22,0	.	.	3,2	10,1	.	.
1933 - 1937	72,9	.	27,5	.	.	.	.	14,6	.	14,2
1936 - 1940	.	32,9	.	.	15,7	.	.	.	17,1	.
1937	97,4	.	.	38,9	.	.	2,8	21,6	.	.
1938 - 1940	77,9	.	32,2	.	.	.	.	15,8	.	15,6
1940	95,5	.	36,4	31,7	.	15,6	5,1	18,0	.	17,4
1949 - 1953	80,9	37,9	32,8	.	19,3	.	.	21,1	20,7	20,7
1950	81,2	.	32,3	31,1	.	15,1	6,6	20,8	.	19,8
1953	82,5	35,8	31,1	41,3	21,8	19,2	3,7	23,2	22,9	22,9
1954 - 1958	113,2	48,9	43,6	.	32,1	.	.	35,5	34,2	34,2
1954	85,6	.	34,6	42,4	.	19,9	3,7	19,8	.	19,5
1955	106,8	.	36,9	47,3	.	19,9	14,7	31,0	.	30,7
1956	127,6	.	54,1	67,4	.	37,2	12,5	32,5	.	31,5
1957	105,0	.	35,4	58,1	.	25,6	7,0	39,7	.	38,5
1958	141,2	62,0	56,9	76,6	45,9	42,1	16,7	54,4	51,0	51,0
1959	124,8	.	46,6	.	.	.	.	43,9	.	41,4
1965 ⁵⁾	164-180	.	.	.	.	.	.	76-84	.	.

Zeit ¹⁾	Rohbaumwolle		Sonnenblumenkerne			Kartoffeln			Leinfaser	
	Anlieferung ⁶⁾		Ernte	Anlieferung		Ernte	Anlieferung		Ernte	Anlieferung an den Staat
	insgesamt	an den Staat		insgesamt	an den Staat		insgesamt	an den Staat		
1909 - 1913 ³⁾	0,68	-	.	.	-	30,6	5,6	-	0,32	-
1909 - 1913 ⁴⁾	0,68	-	.	.	-	22,4	4,3	-	0,26	-
1913 ³⁾	0,74	-	0,75	0,43	-	31,9	6,1	-	0,40	-
1913 ⁴⁾	.	0,74	0,74	0,42	-	23,3	.	-	0,33	-
1923 - 1927	0,45	.	.	1,11	.	.	2,9	.	.	.
1928 - 1932	.	1,03	2,06	.	0,91	45,9	.	4,3	0,43	0,22
1928	.	0,79	2,13	.	.	46,4	.	.	0,32	.
1933 - 1937	.	1,84	1,27	.	0,85	49,8	.	6,3	0,37	0,27
1936 - 1940	2,50	.	.	1,29	.	.	8,7	.	.	.
1937	.	2,58	1,76	.	.	58,7	.	.	0,36	.
1938 - 1940	.	2,51	2,03	.	1,24	47,9	.	6,1	0,32	0,26
1940	.	2,24	2,64	.	1,50	75,9	.	8,5	0,35	0,25
1949 - 1953	3,49	3,49	2,05	1,55	1,31	75,7	13,0	6,0	0,23	0,18
1950	.	3,54	1,80	.	1,08	88,6	.	6,9	0,26	0,17
1953	3,85	3,85	2,63	2,07	1,80	72,6	12,1	5,4	0,16	0,15
1954 - 1958	4,20	4,20	3,42	2,41	2,05	83,4	14,3	7,3	0,40	0,35
1954	.	4,20	1,91	.	1,19	75,0	.	6,6	0,22	0,19
1955	.	3,88	3,40	.	2,32	71,8	.	5,9	0,38	0,35
1956	.	4,33	3,95	.	2,39	96,0	.	9,2	0,52	0,43
1957	.	4,21	2,80	.	1,76	87,8	.	7,9	0,44	0,39
1958	4,37	4,37	4,63	2,97	2,61	86,5	13,7	7,0	0,44	0,39
1959	4,70	4,70	.	.	.	86,4	.	6,8	.	.
1965 ⁵⁾	.	5,7-6,1	5,5 ^{a)}	.	.	147	.	.	0,58	.

1) Jahr bzw. Jahresdurchschnitt.- 2) Speicherernte.- 3) Heutiger Gebietsstand.- 4) Gebietsstand bis zum 17. September 1939.-
5) Pflanzahlen.- 6) Anlieferungen = Ernten.
a) Ölsaaten insgesamt.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Viehbestand

Mill. Stück

Zeit ₁₎	Pferde	Rindvieh		Schweine	Schafe	Ziegen
		insgesamt	Kühe			
1916 ²⁾	38,2	58,4	28,8	23,0	89,7	6,6
1916 ³⁾	34,2	51,7	24,9	17,3	82,5	6,2
1928 ²⁾	36,1	66,8	33,2	27,7	104,2	10,4
1928 ³⁾	32,1	60,1	29,3	22,0	97,3	9,7
1932	21,7	38,3	22,3	10,9	43,8	3,8
1937	15,9	47,5	20,9	20,0	46,6	7,2
1940	17,7	47,8	22,8	22,5	66,6	10,1
1946	10,7	47,6	22,9	10,6	58,5	11,5
1950	12,7	58,1	24,6	22,2	77,6	16,0
1953	15,3	56,6	24,3	28,5	94,3	15,6
1954	15,3	55,8	25,2	33,3	99,8	15,7
1955	14,2	56,7	26,4	30,9	99,0	14,0
1956	13,0	58,8	27,7	34,0	103,3	12,9
1957	12,4	61,4	29,0	40,8	108,2	11,6
1958	11,9	66,8	31,4	44,3	120,2	9,9
1959	11,5	70,8	33,3	48,7	129,9	9,3
1966 ⁴⁾	.	109	49	.	189	.

1) 1. Januar.- 2) Heutiger Gebietsstand.- 3) Gebietsstand bis zum 17. September 1939.- 4) Planzahlen.

Viehbestand nach Eigentumsformen

Mill. Stück

Zeit ₁₎	Pferde					Schweine				
	insgesamt	Sovchozen u.a. Staatsgüter ₂₎	Kolchozen	Zur persönlichen Nutzung ₃₎	Einzelbauernbetriebe	insgesamt	Sovchozen u.a. Staatsgüter ₂₎	Kolchozen	Zur persönlichen Nutzung ₄₎	Einzelbauernbetriebe
1916	38,2	-	-	0,6	.	23,0	-	-	.	.
1941	21,0	2,4	14,5	0,6	.	27,5	2,9	8,2	11,3	4,7
1951	13,8	2,2	11,1	0,2	.	24,4	3,4	12,3	8,2	0,25
1953	15,3	2,5	12,5	0,2	.	28,5	4,0	16,1	7,9	0,04
1954	15,3	2,6	12,1	0,4	.	33,3	4,3	13,6	15,1	0,04
1955	14,2	2,5	10,9	0,5	.	30,9	4,2	10,8	15,4	0,06
1956	13,0	2,3	10,2	0,4	.	34,0	4,3	12,8	16,3	0,05
1957	12,4	.	.	.	.	40,8	6,7	16,2	17,3	0,05
1958	11,9	1,8	8,5	0,6	.	44,3	9,2	20,0	14,6	0,04
1959	11,5	.	.	.	.	48,7	9,9	23,1	15,1	0,04

Zeit ₁₎	Rindvieh									
	insgesamt					Kühe				
	insgesamt	Sovchozen u.a. Staatsgüter ₂₎	Kolchozen	Zur persönlichen Nutzung ₄₎	Einzelbauernbetriebe	insgesamt	Sovchozen u.a. Staatsgüter ₂₎	Kolchozen	Zur persönlichen Nutzung ₄₎	Einzelbauernbetriebe
1916	58,4	-	-	.	.	28,8	-	-	.	.
1941	54,5	3,1	20,1	24,2	6,7	27,8	1,2	5,7	16,2	4,7
1951	57,1	3,9	28,1	24,4	0,4	24,3	1,2	7,0	15,7	0,3
1953	56,6	4,2	30,3	21,6	0,1	24,3	1,3	8,5	14,3	0,1
1954	55,8	4,3	27,8	23,2	0,1	25,2	1,4	8,7	14,9	0,1
1955	56,7	4,2	27,1	24,9	0,1	26,4	1,6	9,6	15,0	0,1
1956	58,8	4,1	26,9	27,2	0,1	27,7	1,6	10,1	15,8	0,1
1957	61,4	4,6	27,9	28,3	0,1	29,0	1,8	10,8	16,2	0,1
1958	66,8	8,1	29,2	29,2	0,1	31,4	2,9	10,7	17,7	0,0
1959	70,8	9,2	32,1	29,1	0,1	33,3	3,2	11,5	18,5	0,0

Zeit ₁₎	Schafe					Ziegen				
	insgesamt	Sovchozen u.a. Staatsgüter ₂₎	Kolchozen	Zur persönlichen Nutzung ₄₎	Einzelbauernbetriebe	insgesamt	Sovchozen u.a. Staatsgüter ₂₎	Kolchozen	Zur persönlichen Nutzung ₄₎	Einzelbauernbetriebe
1916	.	-	-	.	.	.	-	-	.	.
1941	79,9	6,7	39,1	28,0	5,6	11,7	0,1	2,8	8,4	0,3
1951	82,6	8,6	60,8	12,6	0,3	16,4	0,1	7,6	8,5	0,1
1953	94,3	10,2	71,9	11,8	0,1	15,7	0,1	5,3	10,1	0,1
1954	99,8	11,1	73,7	14,5	0,1	15,7	0,1	4,1	11,3	0,1
1955	99,0	10,9	69,5	18,0	0,1	14,0	0,1	2,8	11,0	0,1
1956	103,3	11,0	70,7	20,8	0,1	12,9	0,1	2,0	10,6	0,1
1957	108,2	11,5	73,1	22,9	0,1	11,6	0,1	1,7	9,7	0,1
1958	120,2	24,1	70,0	25,7	0,1	9,9	0,2	1,4	8,3	0,0
1959	129,9	27,0	73,8	28,6	0,1	9,3	0,2	1,3	7,7	0,0

1) JA.- 2) Ohne Schlachtvieh der staatlichen und genossenschaftlichen Beschaffungsorganisationen.- 3) Nur Kolchozbauern.- 4) Kolchozbauern, Arbeiter und Angestellte.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI
Viehbestand nach Wirtschaftsräumen
1. Januar

Wirtschaftsraum	Pferde			Rindvieh						Schweine			Schafe und Ziegen					
				insgesamt			Kühe						insgesamt			Schafe		
	1953	1957	1958	1953	1957	1958	1953	1957	1958	1953	1957	1958	1953	1957	1958			
Mill. St.																		
Baltikum	0,8	0,6	0,6	2,2	2,3	2,5	1,3	1,4	1,5	1,7	2,0	2,4	1,3	1,3	1,4	1,2	1,2	1,3
Zentrum	2,4	2,0	1,9	9,2	9,5	10,2	4,7	5,3	5,8	5,5	7,3	8,1	13,1	13,9	14,0	10,4	11,8	12,5
ohne Schwarzerde-Zone	1,7	1,3	1,3	5,6	5,7	6,2	3,1	3,4	3,7	3,2	4,2	4,7	7,8	7,4	7,7	6,0	6,2	6,8
Schwarzerde-Zone	0,7	0,7	0,6	3,6	3,8	4,0	1,6	1,9	2,1	2,2	3,1	3,4	5,3	6,5	6,3	4,4	5,6	5,7
Wolga	0,8	0,6	0,6	3,2	3,3	3,4	1,3	1,5	1,5	1,6	1,7	1,9	7,7	9,4	9,1	6,4	8,2	8,2
Ukraine	2,7	2,4	2,3	12,5	14,1	15,8	5,3	6,9	7,5	10,0	14,9	14,9	10,6	11,9	13,2	8,9	10,8	12,4
Weißrußland	0,7	0,6	0,6	2,7	2,9	3,2	1,4	1,7	1,6	1,5	2,4	2,7	1,6	1,5	1,6	1,4	1,3	1,5
Nordkaukasus	0,7	0,6	0,6	4,0	4,4	4,7	1,4	1,7	1,9	2,6	3,6	3,8	13,6	13,9	15,5	12,5	13,2	14,9
Ural	1,2	0,9	0,9	3,6	3,9	4,3	1,6	1,9	2,0	1,4	1,9	2,2	5,8	6,7	6,9	4,6	5,4	5,8
Mittelasien	2,8	2,0	1,9	4,4	4,4	4,7	1,0	1,3	1,4	0,4	0,6	0,9	32,1	33,7	38,6	28,3	32,5	37,5
Westibirien	1,2	1,1	1,1	4,6	5,3	5,9	2,0	2,4	2,6	1,6	2,5	3,1	6,0	7,1	7,5	5,8	6,9	7,4
Sonstige	2,0	1,6	1,4	10,2	11,3	12,1	4,3	4,9	5,4	2,2	3,9	4,3	18,1	20,4	22,3	14,8	16,9	18,7
UdSSR insgesamt	15,3	12,4	11,9	56,6	61,4	66,8	24,3	29,0	31,4	28,5	40,8	44,3	109,9	119,8	130,1	94,3	108,2	120,2
vH																		
Baltikum	5,4	4,7	4,7	4,0	3,8	3,7	5,3	4,8	4,9	5,9	4,8	5,4	1,2	1,1	1,1	1,3	1,1	1,1
Zentrum	15,8	15,9	15,8	16,2	15,4	15,2	19,4	18,3	18,4	19,1	17,9	18,4	11,9	11,6	10,8	11,1	10,9	10,4
ohne Schwarzerde-Zone	10,9	10,4	10,6	9,9	9,3	9,1	12,6	11,7	11,7	11,2	10,2	10,6	7,1	6,1	5,9	6,4	5,7	5,6
Schwarzerde-Zone	4,9	5,5	5,2	6,3	6,1	5,9	6,8	6,6	6,7	7,9	7,7	7,8	4,8	5,5	4,8	4,7	5,2	4,8
Wolga	5,2	5,1	4,7	5,6	5,4	5,1	5,2	5,1	4,9	5,4	4,3	4,4	7,0	7,8	7,0	6,8	7,6	6,9
Ukraine	17,7	19,2	19,7	22,1	22,9	23,6	21,9	23,9	23,8	33,5	36,6	33,6	9,6	10,0	10,1	9,4	10,0	10,3
Weißrußland	4,8	5,1	5,3	4,9	4,7	4,7	5,9	5,4	5,0	5,2	5,9	6,1	1,4	1,3	1,2	1,5	1,3	1,2
Nordkaukasus	4,6	5,0	5,1	7,1	7,1	7,1	5,7	5,9	6,0	8,9	8,8	8,7	12,4	11,6	11,9	13,3	12,2	12,4
Ural	8,0	7,4	7,3	6,3	6,4	6,4	6,5	6,5	6,5	5,0	4,6	5,0	5,3	5,6	5,3	4,9	5,0	4,9
Mittelasien	18,0	16,0	16,1	7,8	7,1	7,1	4,2	4,3	4,3	1,4	1,6	2,1	29,2	28,1	29,7	30,0	30,0	31,2
Westibirien	7,8	9,0	8,9	8,1	8,6	8,8	8,1	8,2	8,1	5,4	6,0	7,0	5,5	5,9	5,8	6,2	6,4	6,1
Sonstige	12,7	12,6	12,4	17,9	18,6	18,3	17,8	17,6	18,1	10,2	9,5	9,3	16,5	17,0	17,1	15,5	15,5	15,5
UdSSR insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Waldbestände* und Holzeinschlag** nach Wirtschaftsräumen

Wirtschaftsraum	Waldfläche			Holzreserven der Staats- forsten	Holzeinschlag ¹⁾		
	insgesamt		Staats- forsten		Nachhalts- hiebsatz ²⁾	tatsächlicher Hiebsatz	tatsächlicher Nachhalts- hiebsatz
	1 000 ha	vH ³⁾	1 000 ha	Mill. cbm		vH	
Europa							
Norden	54 835	48	51 648	5 243	130,6	44,3	33,9
Nordwesten	21 188	40	19 109	1 955	35,9	27,0	75,2
Baltikum	4 817	25	3 353	317	3,6	5,4	150,0
Zentrum	29 207	30	24 472	2 925	62,1	64,5	103,8
Wolga	3 477	8	3 226	306	6,0	6,6	110,4
Ukraine und Moldau	7 056	11	5 389	653	6,3	13,5	214,3
Weißrußland	6 366	31	4 618	361	4,1	6,6	159,6
Nordkaukasus	3 159	7	2 801	523	5,1	3,8	73,3
Sudkaukasus	3 575	19	2 992	497	2,5	1,8	72,0
Europa insgesamt	133 680	29	117 608	12 780	256,2	173,5	67,7
Asien							
Ural	29 190	39	25 782	3 415	101,0	63,9	63,2
Mittelasien	25 796	7	25 512	292	5,1	2,4	47,1
Westibirien	79 684	32	72 363	8 646	182,1	25,8	14,2
Ostsibirien	346 578	48	338 272	38 738	743,8	46,4	6,2
Ferner Osten	107 341	34	106 019	11 688	226,3	19,9	8,8
Asien insgesamt	588 589	33	567 948	62 779	1 258,3	158,4	12,6
UdSSR insgesamt	722 269	32	685 556	75 559	1 514,4	331,9	21,9

* 1. Januar 1956.

** 1957.

1) Der Staatsforsten.- 2) Festgesetzter Einschlag auf nachhaltiger Grundlage.- 3) Der Gesamtfläche.

Fischanlandungen *
1 000 t

Zeit	Insgesamt	Fische	Zeit	Insgesamt	Fische
1913 ¹⁾	1 051	1 048	1950	1 755	1 627
1913 ²⁾	1 018	1 016	1951	2 142	1 977
1928	840	839	1952	2 107	1 888
1929	956	954	1953	2 195	1 983
1932	1 333	1 324	1954	2 505	2 258
1937	1 609	1 583	1955	2 737	2 495
1940	1 404	1 385	1956	2 849	2 617
1945	1 125	1 109	1957	2 761	2 528
1946	1 208	1 188	1958	2 931	.
			1959	3 000	.

* Einschl. Wale und andere Seetiere.

1) Heutiger Gebietsstand.- 2) Gebietsstand bis zum 17. September 1939.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI
Erzeugung und Anlieferung landwirtschaftlicher Erzeugnisse tierischer Herkunft *

Zeit	Fleisch			Milch			Wolle		Eier	
	Erzeugung 1)	Anlieferung 2) an den Staat		Erzeugung	Anlieferung an den Staat		Erzeugung	An- lieferung an den Staat	Erzeugung	An- lieferung an den Staat
		insgesamt			insgesamt					
Mill. t						1 000 t		Mrd. St.		
1913 ³⁾	5,0	3,4	—	29,4	7,0	—	192	77	11,9	—
1913 ⁴⁾	4,1	2,8	—	24,8	5,8	—	180	72	10,2	—
1926	.	2,4	.	.	4,3	.	.	36	.	.
1928	4,9	.	.	31,0	.	.	182	.	10,8	.
1940	4,7	4,2	2,2	33,6	10,8	6,5	161	120	12,2	2,7
1945	2,6	2,4	.	26,4	5,4	.	111	73	4,9	.
1950	4,9	4,4	2,3	35,3	11,4	8,5	180	136	11,7	1,9
1953	5,8	5,4	3,6	36,5	13,7	10,6	235	197	16,1	2,6
1956	6,6	6,3	4,4	49,1	20,5	17,3	261	246	19,5	3,3
1957	7,4	7,0	5,1	54,8	23,8	20,5	289	281	22,3	4,3
1958	7,7	7,5	5,7	58,7	25,6	22,1	322	315	23,0	4,5
1959	8,6	.	7,6	62,0	.	25,0	350	.	24,8	5,6
1965 ⁵⁾	16,0	.	11,1	100 - 105	.	40,6	548	540	37,0	10,0

* Pflichtablieferungen, Kontraktverkäufe und Verkäufe auf den Kolchozmärkten.

1) Schlachtgewicht; einschl. Speck.- 2) Lebendgewicht.- 3) Heutiger Gebietsstand.- 4) Gebietsstand bis zum 17. September 1939.- 5) Planzahlen.

INDUSTRIE UND BAUWIRTSCHAFT *
Betriebe und Arbeiter der verarbeitenden Industrie nach Betriebsgrößenklassen

Betriebsgrößenklasse (von ... bis ... Arbeiter)	Betriebe					Arbeiter				
	1913	1950	1954	1955	1956	1913	1950	1954	1955	1956
bis 100		68,2		66,6			9,2		8,3	
101 - 250	91,6	15,4	89,4	13,9	86,5	41,1	10,0	27,6	6,8	26,3
251 - 500		7,5		8,5			11,2		10,0	
501 - 1 000	4,5	4,4	5,0	5,1	6,6	15,2	13,1	12,1	13,0	13,0
1 001 - 3 000		3,3	4,0	4,2	4,9		23,6	24,0	24,1	23,5
3 001 - 10 000	3,9	1,0	1,3	1,4	1,7	43,7	22,0	22,6	24,1	23,2
10 000 und mehr		0,2	0,3	0,3	0,3		10,9	13,7	13,7	14,0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

* Ohne Kleinbetriebe.

Industrieproduktion nach Eigentumsformen und Zuständigkeitsbereichen
vH

Zeit	Insgesamt	Sozialistischer Bereich			Privater Bereich	Im Zuständigkeitsbereich der	
		insgesamt	Staatliche Industrie	Genossen- schaftliche		Union	Republiken, Gebiete und Rayons
1913 ¹⁾	100	-	-	-	100	-	-
1928	100	82,4	69,4	13,0	17,6	.	.
1937	100	99,8	90,3	9,5	0,2	.	.
1950	100	100	91,8	8,2	-	67	33
1951	100	100	.	.	-	68	32
1952	100	100	.	.	-	70	30
1953	100	100	92,0	8,0	-	69	31
1954	100	100	92,0	8,0	-	57	43
1955	100	100	92,0	8,0	-	53	47
1956	100	100	94,0	6,0	-	45	55
1957	100	100	94,0	6,0	-	6	94
1958	100	100	94,0	6,0	-	6	94

1) Gebietsstand bis zum 17. September 1939.

INDUSTRIE UND BAUWIRTSCHAFT
Unselbständig Beschäftigte in der Industrie* nach der Stellung im Betrieb

Zeit ¹⁾	Insgesamt	Arbeiter	Lehrlinge	Ingenieure und technisches Personal	Angestellte	Dienst- und Bewachungs- personal
			1 000			
1932	8 000	6 007	560	420	700	313
1937	10 112	7 924	335	722	649	482
1940	10 967	8 290	351	932	768	626
1950	14 144	11 308	320	1 197	710	609
1954	17 016	13 818	.	1 530	818	.
1955	17 367	14 281	327	1 545	753	461
1956	18 500	15 226	337	1 637	797	503
1957	19 144	15 760	349	1 689	810	536
1958	19 641	16 219	354	1 750	815	503
			vH			
1932	100	75,0	7,0	5,3	8,8	3,9
1937	100	78,4	3,3	7,1	6,4	4,8
1940	100	75,6	3,2	8,5	7,0	5,7
1950	100	79,9	2,3	8,5	5,0	4,3
1954	100	81,2	.	9,0	4,8	.
1955	100	82,3	1,9	8,9	4,3	2,7
1956	100	82,3	1,8	8,9	4,3	2,7
1957	100	82,4	1,8	8,8	4,2	2,8
1958	100	82,6	1,8	8,9	4,1	2,6

* Ohne Industrieunternehmen der Kolchozen, ohne Mitglieder der Gewerbegenossenschaften (1958: 1,1 Mill.), ohne kleinere Nebenbetriebe verschiedener Ministerien.

1) JD.

Arbeiter in der Industrie* nach ausgewählten Industriegruppen
1 000

Zeit	Insgesamt	Kohlen-	Erdöl-	Eisen- schaffende ¹⁾	Maschinen- bau und metallverar- beitende	Leicht- (Verbrauchs- güter-)	Nahrungs- und Genuß- mittel-
				Industrie			
1913 ²⁾	3 536	196	51	274	510	1 120	725
1928	3 124	232	29	208	439	833	.
1940	8 290	436	45	332	2 395	1 468	1 029
1956	15 226	968	125	626	4 539	2 349	1 563
1957	15 760	1 021	128	637	4 736	2 425	1 629
1958	16 219	1 061	136	675	4 935	2 475	1 642

* Ohne Industrieunternehmen der Kolchozen, ohne Mitglieder der Gewerbegenossenschaften sowie teilweise ohne Nebenbetriebe verschiedener Ministerien.

1) Einschl. Erzförderung.- 2) Gebietsstand bis zum 17. September 1939.

Arbeiter in der Industrie* nach ausgewählten Industriegruppen
vH

Zeit	Ins- gesamt	Brenn- stoff-	Bau- stoff-	Eisen- schaf- fende und NE-Metall ¹⁾	Ma- schinen- bau und metall- verar- beitende Industrie	Chemi- sche ²⁾	Holz- und Papier-	Buch- druckerei	Leicht- (Verbrauchs- güter-)	Nah- rungs- und Genuß- mittel-	Energie- wirt- schaft
									Industrie		
1933	100	7,2	4,0	5,6	25,8	2,8	18,0	1,1	19,8	11,8	0,8
1937	100	5,9	2,8	5,0	28,3	2,8	15,4	1,2	20,5	11,8	1,0
1940	100	6,4	3,4	4,5	28,7	3,1	16,5	1,0	20,4	11,6	1,0
1950	100	7,7	4,9	6,1	30,3	2,7	17,1	0,9	15,9	10,0	1,4
1955	100	7,7	5,8	6,2	29,7	3,2	14,7	0,8	16,8	10,3	1,5
1956	100	7,9	6,0	5,9	30,1	3,2	14,4	0,8	16,7	10,2	1,5

* Staatliche, genossenschaftliche und Kolchoz-Industrie. Ab 1955 einschl. Transportarbeiter, die vorher in einigen Industriegruppen zu den nichtindustriellen Arbeitern gezählt wurden.

1) Einschl. Eisenerzbergbau.- 2) Einschl. Bergbauchemie, Gummi- und Asbestindustrie.

Industrielle Bruttoproduktion nach Produktions- und Konsumgütern
vH

Zeit	Insgesamt	Produktions- güter (Gruppe "A")	Konsum- güter (Gruppe "B")
1913 ¹⁾	100	33,3	66,7
1928	100	39,5	60,5
1932	100	53,4	46,6
1937	100	57,8	42,2
1940	100	61,2	38,8
1950	100	68,8	31,2
1954	100	69,5	30,5
1955	100	70,5	29,5
1956	100	70,8	29,2
1957	100	71,2	28,8
1958	100	71,6	28,4

1) Gebietsstand bis zum 17. September 1939.

INDUSTRIE UND BAUWIRTSCHAFT
Produktionsanstieg und Steigerungsraten wichtiger industrieller Erzeugnisse 1950 bis 1965

Erzeugnis	Maß- einheit	Produktion					Steigerung in der Planperiode					
		1950	1955	1959	Plan ¹⁾ 1960	Plan ²⁾ 1965	insgesamt			jährlich (Ø)		
							1951 bis 1955	1956 bis 1960	um ... vH 1959 bis 1965	1951 bis 1955	1956 bis 1960	1959 bis 1965
Bruttoproduktion der Industrie	-	.	.	.	.	.	85	65	80	17	13	11,4
Gruppe A	-	.	.	.	.	.	91	70	85-88	18	14	12-12,6
Gruppe B	-	.	.	.	.	.	76	60	62-65	15	12	9-9,4
Kohle	Mill. t	261,1	391,3	506,5	593,0	600-612	50	52	20-23	10	10,4	3,0-3,2
Erdöl	Mill. t	37,9	70,8	129,5	135,0	230-240	87	91	über 100	15,4	18	14,3
Stromerzeugung	Mrd. kWh	91,2	170,2	264	320	500-520	87	88	100-120	15,4	17,6	14,3-17,0
Roheisen	Mill. t	19,2	33,3	43	53	65-70	74	59	65-77	15	12	9,3-11
Rohstahl	Mill. t	27,3	45,3	59,9	68,3	86-91	66	51	56-65	13,2	10	8-9,3
Walzwerkzeug- nisse	Mill. t	20,9	35,3	47	52,7	65-70	69	52	52-64	14	10,4	7,5-9,1
Zement	Mill. t	10,2	22,5	38,8	55	75-81	121	100	36-47	24	20	5-7
Kraftfahrzeuge	1 000 St.	362,9	445,3	495	650	750-856	23	46	50-70	4,6	9,2	7-10
Baumwollgewebe	Mill. m	3 899	5 905	4 600	7 270	7 700-8 000	51	23	6-10	10,2	4,6	0,9-1,4
Wollgewebe	Mill. m	155,2	252,3	416	363	500	63	45	38	12,6	9	5,4 ^b
Lederschuhe	Mill. Paar	203,0	271,2	389	.	515	35	.	88 ^{a)}	7	.	8,8 ^b

1) Suspendierter sechster Fünfjahrplan (1956 bis 1960).- 2) Gegenwärtiger Siebenjahrplan 1959 bis 1965.

a) 1965 : 1955.- b) Ø der Jahre 1955 bis 1965.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Zeit	Kohle				Koks ₁₎	Eisenerz (effektiv)	Torf	Erdöl	Gas	
	insgesamt	Steinkohle		Braunkohle					insgesamt	Erdgas (auch als Neben- erzeugnis)
		insgesamt	Anthrazit							
	Mill. t					Mill. cbm				
1913 ⁶⁾	29,2	28,0	4,8	1,2	4,4	9,2	1,7	9,2	17	-
1928	35,5	32,5	8,0	3,1	4,2	6,1	5,3	11,6	331	304
1932	64,4	57,5	18,1	6,9	8,4	12,1	13,5	21,4	1 089	1 049
1937	128,0	109,9	28,0	18,1	20,0	27,8	24,0	28,5	2 317	2 179
1940	165,9	140,0	36,4	25,9	21,1	29,9	33,2	31,1	3 392	3 219
1945	149,3	99,4	17,6	49,9	13,6	15,9	22,4	19,4	3 411	3 278
1950	261,1	185,2	41,8	75,9	27,7	39,7	36,0	37,9	6 181	5 761
1954	347,1	243,7	52,9	103,4	40,3	64,3	45,0	59,3	8 783	.
1955	391,3	276,6	60,8	114,6	43,6	71,9	50,8	70,8	10 356	8 981
1956	429,2	304,0	67,2	125,2	46,6	78,1	44,8	83,8	13 678	12 067
1957	463,5	328,5	72,5	135,0	48,6	84,3	54,9	98,3	20 237	18 583
1958	495,8	353,0	78,1	142,8	50,9	88,8	52,8	113,2	29 850	28 085
1959	506,5	.	.	.	53,4	94,4	.	129,5	37 200	.
1965 ²⁾	600 - 612	.	.	.	.	150 - 160	.	230 - 240	150 000	.

Zeit	Schiefer	Zement	Mauer- ziegel	Roheisen	Rohstahl	Walzwerk- erzeugnisse	Schwefel- saure	Atznatron (92 %)	Kalzinierter Soda (95 %)	Mineral- dunge- mittel ₄₎
	Mill. Platten ₃₎	Mill. t	Mrd. St.	Mill. t			1 000 t			
1913 ⁶⁾	9	1,5	2,9	4,2	4,3	3,5	121	55,1	160	69
1928	39	1,8	2,8	3,3	4,3	3,4	211	58,6	217	135
1932	112	3,5	4,9	6,2	5,9	4,4	552	80,8	288	921
1937	187	5,5	8,7	14,5	17,7	13,0	1 369	163,7	528	3 240
1940	206	5,7	7,5	14,9	18,3	13,1	1 587	190,4	536	3 238
1945	84	1,8	2,0	8,8	12,3	8,5	781	128,2	235	1 119
1950	546	10,2	10,2	19,2	27,3	20,9	2 125	324,8	749	5 497
1954	1 262	19,0	18,8	30,0	41,4	32,1	3 292	498,1	1 312	8 060
1955	1 488	22,5	20,8	33,3	45,3	35,3	3 798	563,4	1 437	9 669
1956	1 809	24,9	21,6	35,8	48,7	37,8	4 323	631,0	1 545	10 939
1957	2 153	28,9	24,7	37,0	51,2	40,2	4 569	.	1 618	11 776
1958	2 393	33,3	28,3	39,6	54,9	42,9	4 804	.	.	12 420
1959	2 605	38,8	32,0	43,0	59,9	47,0	5 900	.	.	12 900
1965 ²⁾	6 000	75 - 81	.	65 - 70	86 - 91	65 - 70	.	.	.	35 000

Zeit	Seife (40 %)	Dachpappe	Kunstfaser ₅₎	Autoreifen	Nutzholz	Schnitt- holz	Sperrholz	Papier	Pappe	Dampf- lokomotiven
	1 000 t	Mill. qm	1 000 t	Mill. St.	Mill. fm	Mill. cbm	1 000 cbm	1 000 t		St.
1913 ⁶⁾	168	8,8	-	.	27,2	11,9	130	197	20	477
1928	311	19,2	0,2	0,1	36,0	13,6	185	284	47	479
1932	357	66,0	2,8	0,6	99,4	24,4	424	471	73	827
1937	495	161,4	8,6	2,7	114,2	33,8	679	832	144	1 172
1940	700	127,1	11,1	3,0	117,9	34,8	732	812	151	914
1945	229	71,2	1,1	1,4	61,6	14,7	192	321	56	8
1950	816	285,5	24,2	7,4	161,0	49,5	657	1 193	292	985
1954	1 067	445,9	78,8	9,3	205,8	69,0	1 024	1 769	499	758
1955	1 077	503,7	110,5	10,2	212,1	75,6	1 049	1 862	545	654
1956	1 266	536,0	128,9	11,3	222,1	76,6	1 121	1 993	588	490
1957	1 341	580,9	148,7	12,8	237,9	81,6	1 156	2 126	657	-
1958	1 360	647,5	166,6	14,4	252,0	87,0	1 229	2 237	720	-
1959	1 400	690,0	179	15,5	245 a)	.	.	2 300	.	-
1965 ²⁾	.	1 300,0	628 - 663	.	275 - 280	92 - 95 ^{b)}	.	3 500	2 800	-

1) Feuchtigkeitsgehalt 6 %.- 2) Planzahlen.- 3) Verrechnungseinheiten.- 4) Einschl. Stickstoffdünger umgerechnet auf Ammonsulfat, Kalidünger auf 41,6 %-iges K₂O, Phosphatdünger auf 18,7 %-iges P₂O₅ und Phosphatmehl auf 19 %-iges P₂O₅.- 5) Einschl. synthetischer Fasern.- 6) Gebietsstand bis zum 17. September 1939.

a) Mill. Quadratmeter.- b) Nur für industrielle Planwerke.

INDUSTRIE UND BAUWIRTSCHAFT
noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Zeit	Diesel-lokomotiven		Elektro-lokomotiven		Eisenbahn-personen-wagen		güter-wagen		Dampfkessel			Metall- spannungs- maschinen	Schmiede- pressen ³⁾
	St.		1 000 St.		St.		1 000 qm		1 000 t ₁₎		1 000 St.		
1913 ⁷⁾	-	-	1 065	9,7	.	19,1	.	.	1,5	.	.	.	
1928	-	-	387	7,9	.	87,9	.	.	2,0	.	.	.	
1932	1	3	1 141	15,2	.	163,3	.	.	19,7	.	1,1	.	
1937	4	32	912	29,8	.	268,2	.	.	48,5	.	3,1	.	
1940	5	9	1 051	30,9	1 784	276,3	.	.	58,4	.	4,7	.	
1945	-	-	5	0,8	726	90,3	.	.	38,4	.	2,9	.	
1950	125	102	912	50,8	3 281	358,7	.	.	70,6	.	7,7	.	
1954	120	158	1 751	23,9	5 202	745,4	33,0	.	102,4	.	15,3	.	
1955	134	194	1 772	34,4	6 225	.	41,1	.	117,1	.	17,1	.	
1956	161	216	1 799	40,2	.	.	40,2	.	124,0	.	19,6	.	
1957	400	270	1 856	38,3	.	.	38,7	.	131,0	.	22,8	.	
1958	712	344	1 782	40,3	.	.	40,0	.	138,6	.	25,0	.	
1959	1 002	435	1 800	38,6	.	.	.	.	146	.	28,5	.
1965 ²⁾	2 550 - 2 700		.	.	.	.	.	.	190 - 200	.	36,2	.

Zeit	Ausrüstungen für die Metallindustrie insgesamt		Diesel- motoren	Dampf- und Gas- turbinen	Wasserturbinen insgesamt		Groß- anlagen	Bagger	Traktoren- schrapper	Planier- raupen
	1 000 t		1 000 PS	Leistung in 1 000 kW				St.		
1913 ⁷⁾	.	1,0	35,1	5,9	-	-	-	-	-	-
1928	.	2,0	38,9	35,7	8,4	-	-	-	-	-
1932	6,9	3,7	95,8	239	59,5	35,2	85	-	-	-
1937	18,4	11,7	259,7	1 068	88,3	83,3	522	2 480	136	136
1940	23,7	10,2	248,7	972	207,7	200,0	274	2 104	118	118
1945	26,9	.	18,7	189	40,6	-	10	34	1	1
1950	111,2	66,1	3 224,9	2 381	314,9	159,0	3 540	2 089	3 788	3 788
1954	153,7	.	4 585,2	4 202	1 261,7	1 186,0	4 865	3 067	6 669	6 669
1955	172,1	108,5	4 005,0	4 069	1 491,9	1 444,0	5 250	2 025	7 511	7 511
1956	177,2	111,3	4 403,0	4 268	1 580,6	1 535,5	6 784	1 991	9 520	9 520
1957	167,2	96,1	.	4 062	1 308,4	.	9 535	2 500	10 429	10 429
1958	172,7	86,0	.	.	6 631	.	10 159	2 664	10 963	10 963
1959	200,0	.	.	.	7 600	.	10 200	.	.	.
1965 ²⁾	.	200 - 220	.	18 700 - 20 400	.	.	.	.	.	.

Zeit	Straßenbau- maschinen ⁴⁾	Traktoren 5) phys. Einheit berechnet auf 15 PS Leistung		Kohlen- abbau- maschinen	Aus- rüstungen für die Erdöl- industrie	Pflüge	Sä- maschinen für Schlepperzug	Grubber	Reihenmäh- maschinen
	St.	1 000 St.		St.	1 000 t	1 000 St.			
1913 ⁷⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1928	-	1,3	1,8	-	-	0,5	0,6	-	-
1932	-	48,9	50,8	-	1,9	61,1	28,4	21,3	2,4
1937	-	51,0	66,5	-	5,3	96,4	62,9	68,1	-
1940	-	31,6	66,2	22	15,5	38,4	21,4	32,3	-
1945	-	7,7 ^{a)}	14,7 ^{b)}	5	1,4	8,5	1,6	0,9	-
1950	33	108,8 ^{a)}	240,9 ^{b)}	344	47,9	121,9	118,4	98,9	0,5
1954	607	135,4	276,8	483	86,2	101,0	95,3	93,8	0,7
1955	1 014	163,4	321,8	731	48,8	103,2	123,3	112,6	2,4
1956	1 646	183,5	370,6	793	49,3	123,5	199,4	149,6	81,2
1957	2 064	203,8	391,0	910	60,1	127,8	278,1	208,1	144,6
1958	2 662	219,7	419,0	1 118	72,7	164,0	218,3	177,2	94,8
1959	2 800	213,5	.	.	76,5	155,0	136,5	121,5	.
1965 ²⁾

Zeit	Mäh- drescher	Baumwoll-	Rüben- erntemaschinen	Silo- futter- maschinen	Mais-	Aus- rüstungen für die chemische Industrie	Kranne auf Kraft- fahr- zeugen		auf anderen Fahr- gestelleng	Spinn- maschinen	Webstühle
	1 000 St.					1 000 t	St.			1 000 St.	
1913 ⁷⁾	-	-	-	-	-	.	-	-	-	-	4,6
1928	-	-	-	-	-	.	-	-	-	66	3,7
1932	10,0	2,2	-	-	-	.	-	-	-	39	0,3
1937	43,9	-	-	-	-	.	137	-	-	884	4,1
1940	12,8	-	-	-	-	17,2	139	-	-	1 109	1,8
1945	0,3	0,0	-	-	-	12,0	17	-	-	11	0,0
1950	46,3	4,7	1,7	-	-	42,9	4 152	1	-	1 958	8,7
1954	38,6	3,4	5,0	2,0	2,4	108,1	4 926	95	-	1 889	17,3
1955	48,0	0,6	7,1	7,1	4,0	111,2	5 505	112	-	2 040	16,0
1956	81,8	0,9	8,0	32,0	14,2	108,5	5 590	261	-	1 666	14,0
1957	131,5	.	8,6	54,8	31,4	.	6 270	404	-	1 877	14,5
1958	65,0	.	7,3	38,1	6,1	.	6 944	475	-	1 065	14,4
1959	53,6	.	4,9	.	.	.	.	.	-	.	15,9
1965 ²⁾

1) Dampf/Stunden.- 2) Planzahlen.- 3) Ohne Handpressen und -scheren.- 4) Autograder.- 5) Ohne Obst- und Gemüsetraktoren.-
6) Gummibereift.- 7) Gebietsstand bis zum 17. September 1939.

a) Außerdem 7 859 St. Obst- und Gemüsebautraktoren.- b) Außerdem 1 572 St. Obst- und Gemüsebautraktoren.

INDUSTRIE UND BAUWIRTSCHAFT
noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Zeit	Personen- kraftwagen	Last- kraftwagen	Omnibusse	Motorräder und -roller	Fahrräder und Mopeds	Trans- formatoren	Elektri- sche Industrie- öfen	Generatoren für Dampf- turbinen	Wasser- turbinen
	1 000 St.					Mill. kW	St.	1 000 kW	
1913 ³⁾	-	-	-	0,1	4,9	0,1	-	-	-
1928	0,05	0,8	-	-	10,8	0,4	2	75,0	-
1932	0,03	23,7	0,2	0,1	125,6	3,4	370	826,0	259,0
1937	18,3	180,3	1,4	13,1	540,7	2,7	465	514,0	47,1
1940	5,5	136,0	3,9	6,8	255,0	3,5	237	313,5	154,6
1945	5,0	68,5	1,2	4,7	23,8	1,8	1 345	185,5	79,6
1950	64,6	294,4	3,9	123,1	649,3	10,2	1 924	676,5	257,8
1954	94,7	300,9	8,3	205,9	2 383,5	15,6	2 612	2 536,0	1 280,4
1955	107,8	329,0	8,5	244,5	2 883,8	19,7	2 719	3 113,0	1 412,7
1956	97,8	357,6	9,2	297,0	3 119,8	23,7	3 261	3 807,5	1 377
1957	113,6	371,6	10,3	336,5	3 318,0	26,9	4 800	4 088	1 470
1958	122,2		389,2	400,1	3 651,0	30,5	5 800	5 186	
1959	124,5		370,5	500,0	3 300,0	.	.	6 500	
1965 ¹⁾	750	856	.	800,0	.	.	.	17 500	18 400

Zeit	Elektromotoren bis 100 kW über				Staub- sauger	näh- maschinen	Haushalt- wasch- maschinen	kühl- schränke	Platten- spieler
	1 000 St.	1 000 kW	1 000 St.	1 000 kW	1 000 St.				
1913 ³⁾	-	-	-	-	-	272	-	-	-
1928	32,8	204	0,4	55	-	286	-	-	-
1932	202,2	1 358	1,3	300	-	319	-	-	57,7
1937	275,5	1 221	3,4	612	-	510	-	-	675,1
1940	259,5	1 321	3,1	527	-	175	-	3,5	313,7
1945	110,7	559	3,2	681	1,1	-	-	0,3	0,6
1950	791,7	4 244	15,8	2 536	6,1	502	0,3	1,2	366,8
1954	1 389,0	6 115	11,8	2 092	131,6	1 280	45,7	94,0	920,2
1955	1 533,1	6 578	12,5	2 241	130,9	1 611	87,0	151,4	847,5
1956	1 725,2	7 330	12,8	2 452	174,7	1 914	195,4	224,0	388,1
1957	2 008,2	8 802	14,3	2 898	261,7	2 267	377,4	308,9	.
1958	2 208,2	10 378	16,3	3 328	245,3	2 686	538,4	359,6	.
1959	2 500,0	.	18,1	.	.	2 900	724,0	426,0	.
1965 ¹⁾	.	32 000-34 000	.	.	.	4 550	2 570,0	1 450,0	.

Zeit	Rundfunk- empfangsgeräte	Fernseh- geräte	Foto- apparate	Uhren insgesamt	Armband- uhren	Fenster- glas	Leder-	Gummi- schuhe	Filz-	Woll- gewebe
	1 000 St.			Mill. St.		Mill. qm		Mill. Paar		Mill. m
1913 ³⁾	-	-	-	0,7	-	23,7	60,0	27,9	.	103,0
1928	-	-	-	0,9	-	34,2	58,0	36,3	.	86,8
1932	29	-	29,6	3,6	-	29,5	86,9	64,7	9,4	88,7
1937	200	-	353,2	4,0	-	79,3	182,9	84,6	13,4	108,3
1940	160,5	0,3	355,2	2,8	0,2	44,7	211,0	69,7	17,9	119,7
1945	13,8	-	0,01	0,3	0,1	23,3	63,1	15,1	13,3	53,6
1950	1 071,4	11,9	260,3	7,6	1,5	76,9	203,0	110,8	22,4	155,2
1954	2 894,1	254,3	767,9	16,4	5,6	86,4	257,8	115,8	27,2	243,2
1955	3 529,9	494,7	1 022,5	19,7	8,0	99,8	271,2	134,6	24,5	252,3
1956	3 772	596,2	1 194,6	22,6	10,5	112,2	287,0	145,0	24,2	268,5
1957	3 554	707,8	1 322,0	23,5	13,2	120,9	317,3	150,7	26,4	283,8
1958	3 900	979,3	1 472,3	24,8	15,1	132,9	355,8	158,7	28,5	302,6a)
1959	4 000	1 300	1 600,0	26,2	.	140,0	389,0	.	31,0	416,0a)
1965 ¹⁾	5 977	3 325	3 480,0	35,5	25,0	220,0	515,0	216,4	44,0	500,0

Zeit	Baumwoll- gewebe	Leinen- gewebe	Seiden- gewebe	Strumpf- waren	Ober- bekleidung 2)	Leibwäsche 2)	Konditor- waren	Konserven	Streu- zucker
	Mill. m			Mill. Paar	Mill. St.		1 000 t	Mill. Dosen	1 000 t
1913 ³⁾	2 582	120,0	42,6	.	.	.	109	95	1 347
1928	2 678	174,4	9,6	67,7	1,4	6,9	99	125	1 283
1932	2 694	133,6	21,5	208,0	11,7	27,3	511	692	828
1937	3 448	285,2	58,9	408,6	45,1	111,5	878	982	2 421
1940	3 954	285,5	77,3	485,4	58,6	124,4	790	1 113	2 165
1945	1 617	106,5	36,4	91,0	23,4	26,6	212	558	465
1950	3 899	282,2	129,7	472,7	47,1	150,4	993	1 535	2 523
1954	5 590	287,4	517,0	674,8	75,5	327,1	1 457	2 741	2 611
1955	5 905	305,5	525,8	772,2	85,2	346,5	1 389	3 217	3 419
1956	5 457	383,2	752,0	803,2	85,4	348,5	1 582	3 601	4 354
1957	5 588	424,2	804,9	844,7	90,2	374,7	1 575	3 795	4 491
1958	5 789a)	481,2a)	844,8a)	887,2	97,1	398,1	1 673	4 055	5 434
1959	4 600a)	484,0a)	663,0a)	926,0	103,0	438,0	1 800	4 300	6 000
1965 ¹⁾	7 700-8 000	635,0	1 485,0	1 250,0	160,0	780,0	.	.	9 250-10 000

1) Planzahlen.- 2) Gewirkt oder gestrickt.- 3) Gebietsstand bis zum 17. September 1939.
a) Mill. Quadratmeter.

INDUSTRIE UND BAUWIRTSCHAFT
noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Zeit	Butter und andere Molkerei- produkte ¹⁾	Molkerei- butter	Speiseöle ²⁾	Margarine	Fleisch ³⁾	Bier	Alkohol- liche Getränke ⁴⁾	Zigaretten	Stromerzeugung ins- gesamt	Wasser- kraft- werken
	Mill. t	1 000 t				Mill. hl		Mrd. St.	Mrd. kWh	
1913 ⁶⁾	2,3	104	471	-	1 042	8,1	11,9	22,1	1,9	0,04
1928	1,9	82	448	-	678	3,9	5,6	49,5	5,0	0,4
1932	1,9	72	490	39	596	4,2	7,2	57,9	13,5	0,8
1937	5,0	185	539	74	1 002	9,0	89,2	36,2	36,2	4,2
1940	6,5	226	798	121	1 501	12,1	9,3	100,4	48,3	5,1
1945	2,9	117	292	28	663	4,1	4,4	25,0	43,3	4,8
1950	8,5	336	819	192	1 556	13,1	6,3	125,1	91,2	12,7
1954	11,3	389	1 280	.	2 459	.	.	150,7	170,2	18,6
1955	12,5	463	1 168	399	2 524	18,5	11,7	198,2	170,2	23,2
1956	17,3	557	1 525	436	2 671	18,1	12,3	203,3	191,7	29,0
1957	20,5	635	1 685	449	3 115	19,7	14,0	215,2	209,7	39,4
1958	22,1	659	1 442	396	3 364	19,9	14,5	231,9	233,4	46,5
1959	.	712	1 800	.	4 200	.	.	243	264	.
1965 ⁵⁾	.	1 006 ^{a)}	1 975 ^{a)}	.	6 130 ^{a)}	.	.	.	500 - 520	.

1) Auf Milch umgerechnet, ohne Erzeugung in Kolchozen und Haushalten.- 2) Nur industrielle Erzeugung.- 3) Nur industrielle Erzeugung.- 4) Ohne Bier.- 5) Planzahlen.- 6) Gebietsstand bis zum 17. September 1939.
a) Nur aus Anlieferungen des Staates.

Erdölgewinnung nach Unionsrepubliken

Republik	1913	1940	1950	1955	1956	1958	Plan	1913	1940	1950	1955	1956	1958	Plan
	Mill. t							vH						
RSFSR	1,3	7,0	18,2	49,3	61,3	88,0	.	12,5	22,6	48,2	69,6	73,2	77,7	82,0
Ukrainische SSR	1,1	0,4	0,3	0,5	0,8	1,2	.	10,2	1,2	0,8	0,8	1,0	1,1	2,5
Uzbekische SSR	0,0	0,1	1,4	1,0	1,0	1,3	.	0,1	0,4	3,5	1,4	1,2	1,1	1,5
Kazachische SSR	0,1	0,7	1,1	1,4	1,4	1,5	.	1,2	2,2	2,8	2,0	1,7	1,4	1,2
Georgische SSR	-	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	.	-	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	.
Azerbajdžanische SSR	7,7	22,3	14,8	15,3	15,6	16,5	.	74,6	71,4	39,1	21,6	18,6	14,6	9,3
Kirgizische SSR	-	0,0	0,1	0,1	0,2	0,5	.	-	0,1	0,1	0,1	0,2	0,4	0,4
Tadžikische SSR	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	.	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	.
Turkmenische SSR	0,1	0,6	2,0	3,1	3,4	4,2	.	1,3	1,9	5,3	4,4	4,1	3,7	3,1
UdSSR insgesamt	10,3	31,1	37,9	70,8	83,8	113,2	230	100	100	100	100	100	100	100

Roheisengewinnung nach Unionsrepubliken und Wirtschaftsräumen der RSFSR
Mill. t

Unionsrepublik Wirtschaftsraum	1913	1940	1950	1955	1956	1957	1958
RSFSR	1,3	5,3	10,0	16,3	18,0	17,9	18,8
darunter:							
Zentrum	0,2	1,0	0,9	1,9	1,9	1,8	1,8
Ural	0,9	2,7	7,2	11,9	12,8	12,4	13,1
Westsibirien	-	1,5	1,9	2,4	2,6	.	.
Ukrainische SSR	2,9	9,6	9,2	16,6	17,2	18,5	20,1
Georgische SSR	-	-	-	0,4	0,6	0,6	0,7
UdSSR insgesamt	4,2	14,9	19,2	33,3	35,8	37,0	39,6

Rohstahlerzeugung nach Unionsrepubliken und Wirtschaftsräumen der RSFSR
Mill. t

Unionsrepublik Wirtschaftsraum	1913	1940	1950	1955	1956	1957	1958
RSFSR	1,8	9,3	18,5	26,8	28,7	29,7	31,0
davon:							
Nordwesten	0,2	0,6	0,6	0,9	0,9	.	.
Zentrum	0,3	1,5	1,9	2,6	2,7	.	.
Wolga	0,1	0,9	1,2	1,5	1,6	.	.
Nordkaukasus	0,3	0,5	0,7	0,9	1,0	.	.
Ural	0,9	3,9	10,7	16,4	17,5	.	.
Westsibirien	-	1,9	3,0	3,9	4,2	.	.
Ostsibirien	-	0,1	0,2	0,4	0,4	.	.
Ferner Osten	-	-	0,2	0,2	0,3	.	.
Ukrainische SSR	2,4	8,9	8,4	16,9	18,3	19,6	21,7
Weißrussische SSR	-	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Uzbekische SSR	-	0,0	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2
Kazachische SSR	-	-	0,1	0,2	0,2	0,3	0,3
Georgische SSR	-	0,0	0,1	0,6	0,7	0,8	1,0
Azerbajdžanische SSR	-	0,0	0,0	0,4	0,4	0,4	0,4
Lettische SSR	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
UdSSR insgesamt	4,3	18,3	27,3	45,3	48,7	51,2	54,9

INDUSTRIE UND BAUWIRTSCHAFT
Walzwerkerzeugung nach Unionsrepubliken und Wirtschaftsräumen der RSFSR
Mill. t

Unionsrepublik Wirtschaftsraum	1913	1940	1950	1955	1956	1957	1958
RSFSR	1,4	6,6	13,7	20,6	21,9	22,7	23,6
davon:							
Nordwesten	0,2	0,5	0,6	0,8	0,9	.	.
Zentrum	0,2	0,9	1,2	1,6	1,6	1,7	2,0
Wolga	0,1	0,6	0,7	0,9	1,0	1,0	1,0
Nordkaukasus	0,2	0,4	0,5	0,7	0,7	.	.
Ural	0,7	2,8	7,8	12,6	13,4	13,9	14,4
Westsibirien	-	1,4	2,6	3,5	3,8	.	.
Ostsibirien	-	0,0	0,2	0,3	0,3	.	.
Ferner Osten	-	-	0,1	0,2	0,2	.	.
Ukrainische SSR	2,1	6,5	6,9	13,6	14,7	16,1	17,7
Uzbekische SSR	-	0,0	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2
Kazachische SSR	-	-	0,1	0,2	0,2	0,3	0,3
Georgische SSR	-	-	0,0	0,6	0,7	0,7	0,7
Azerbajdžanische SSR	-	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,3
Lettische SSR	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
UdSSR insgesamt	3,6	13,1	20,9	35,3	37,8	40,2	42,9

Installierte Leistung der Kraftwerke
Mill. kW

Zeit	Insgesamt	Wasserkraftwerke	Zeit	Insgesamt	Wasserkraftwerke
1913 ¹⁾	1,14	0,02	1951	22,1	3,3
1913 ²⁾	1,10	0,02	1952	25,3	3,8
1928	1,9	0,1	1953	28,6	4,5
1932	4,7	0,5	1954	32,8	5,1
1937	8,2	1,0	1955	37,2	6,0
1940	11,2	1,6	1956	43,5	8,5
1946	12,3	1,4	1957	48,4	10,0
1948	15,2	2,2	1958	53,4	10,9
1950	19,6	3,2	1960 ³⁾	82,0	16,2

1) Heutiger Gebietsstand.- 2) Gebietsstand bis zum 17. September 1939.- 3) Planzahlen.

Absatz elektrischer Energie nach wichtigsten Verbrauchergruppen

Zeit	Verwertete Menge insgesamt, ¹⁾	Indu- strie	Trans- port	sonstige Wirt- schafts- zweige	Eigen- ver- brauch der E-Werke	Verluste über das Strom- netz	Ver- wertete Menge ins- gesamt, ¹⁾	Indu- strie	Trans- port	sonstige Wirt- schafts- zweige	Eigen- ver- brauch der E-Werke	Verluste über das Strom- netz
	Mrd. kWh						vH					
1913 ²⁾	1,94	1,45	0,02	0,36	0,04	0,07	100	74,7	1,2	18,7	2,1	3,3
1928	5,0	3,3	0,1	1,1	0,1	0,4	100	66,1	2,0	22,2	2,7	7,0
1932	13,5	8,7	0,3	2,8	0,7	1,0	100	64,0	1,9	21,6	5,4	7,1
1937	36,2	24,4	1,2	6,1	1,9	2,6	100	67,5	3,4	16,8	5,2	7,1
1940	48,3	32,1	1,6	8,6	2,6	3,4	100	66,4	3,4	17,8	5,3	7,1
1950	91,2	60,6	2,6	16,5	5,2	6,3	100	66,4	2,8	18,2	5,7	6,9
1954	150,7	101,3	4,3	26,7	9,3	9,1	100	67,2	2,8	17,7	6,2	6,1
1955	170,2	113,3	5,4	30,3	10,9	10,3	100	66,6	3,2	17,8	6,4	6,0
1956	191,7	126,9	6,5	34,4	12,1	11,8	100	66,2	3,4	17,9	6,3	6,2
1957	209,7	138,3	7,7	37,5	13,0	13,2	100	65,9	3,7	17,9	6,2	6,3

1) Erzeugung.- 2) Gebietsstand bis zum 17. September 1939.

INDUSTRIE UND BAUWIRTSCHAFT
Baufertigstellungen*

Zeit	Wohnfläche			Wohnhäuser
	insgesamt ₁₎	Staatlicher Bereich ₂₎	Privater Bereich	
			in Städten ₃₎	in Landgemeinden
	Mill. qm	1 000		
1918 - 1928	42,9	23,7	19,2	.
1929 - 1932	38,7	32,6	6,1	.
1933 - 1937	42,2	37,2	5,0	.
1938 - 30. 6. 1941	42,0	34,4	7,6	.
1. 7. 1941 - 31. 12. 1945	49,8	41,3	8,5	.
1946 - 1950	102,8	72,4	30,4	2 700
1951 - 1955	151,7	112,9	38,8	2 300
1951	27,6	20,3	7,3	.
1952	27,4	20,0	7,4	.
1953	30,8	23,2	7,6	.
1954	32,5	24,4	8,1	.
1955	33,4	25,0	8,4	.
1956 - 1958	164,2	114,7	49,5	2 000
1956	41,0	29,5	11,5 ^{a)}	.
1957	52,0	38,5	13,5 ^{a)}	.
1958	71,2	46,7	24,5 ^{a)}	.

* Neu- und Wiederaufbau.

1) Errichtet von staatlichen und genossenschaftlichen Unternehmen (ohne Kolchozen) sowie von Privatpersonen in den Städten.- 2) Erbaut von staatlichen und genossenschaftlichen Organisationen.- 3) Erbaut auf eigene Rechnung und mit Staatskrediten.
a) Einschl. der von Arbeitern und Angestellten der MTS, RTS, Sovchozen und Forstsowchozen errichteten Wohnungen.

Wohnungsbestand in Stadtgemeinden und stadtähnlichen Siedlungen
Mill. qm Gesamtwohnfläche

Zeit ¹⁾	Sowjetunion			Moskau	Leningrad
	insgesamt	gesellschaftliches Eigentum	privates	insgesamt	
1913 ³⁾	180	-	180	.	.
1926	216	103	113	16,5 ^{a)}	21,0 ^{a)}
1940	421	267	154	28,2 ^{a)}	25,7 ^{a)}
1950	513	340	173	.	.
1955	640	432	208	35,4	25,3
1956	673	454	219	37,4	26,0
1957	723	486	237	.	.
1958	781	524	257	43,3	27,8
1966 ²⁾	915	637	278	.	.

1) JE.- 2) Planzahlen.- 3) Gebietsstand bis zum 17. September 1939.
a) JA.

Wohnungen*

Zeit	Wohnungen	Wohnfläche	Wohnungen je 1 000 Einwohner	Wohnfläche je Einwohner
	1 000	1 000 qm	Anzahl	qm
1913	.	180 000	.	7,3
1940	11 400	421 000	188	6,9
1950	13 900	513 000	199	7,3
1956	17 300	673 000	199	7,7
1957	.	723 000	.	.

* Nur in Städten und stadtähnlichen Siedlungen.

Quelle: ES 1958, IV, 15.

B I N N E N H A N D E L
Einzelhandelsbetriebe sowie Gaststätten und Speisebetriebe *

Zeit ¹⁾	Einzelhandelsbetriebe					Gaststätten und Speisebetriebe		
	insgesamt	Laden- geschäfte	Verkaufs- stände	Stadt-2) in Land- gemeinden		insgesamt	Stadt-2) in Land- gemeinden	
				1 000				
1928	155,2	134,7	20,5	67,8	87,4	14,6	9,8	4,8
1932	284,4	208,5	75,9	116,2	168,2	55,8	32,2	23,6
1937	327,4	234,9	92,5	133,0	194,4	50,9	35,5	15,4
1940	407,2	307,1	100,1	153,4	253,8	87,6	59,2	28,4
1950	415,8	298,4	117,4	189,1	226,7	95,4	69,8	25,6
1954	483,3	342,6	140,7	223,2	260,1	114,7	79,9	34,8
1955	487,5	352,5	135,0	220,9	266,6	118,1	83,1	35,0
1956	490,1	359,9	130,2	223,0	267,1	126,2	88,6	37,6
1957	502,9	370,3	132,6	235,1	267,8	128,7	93,0	35,7
1958	519,3	383,1	136,2	247,3	272,0	130,9	96,7	34,2
1965 ³⁾	.	473,4	.	.	.	195,2	.	.
				vH				
1928	100	86,8	13,2	43,7	56,3	100	67,1	32,9
1932	100	73,3	26,7	40,9	59,1	100	57,7	42,3
1937	100	71,7	28,3	40,6	59,4	100	69,7	30,3
1940	100	75,4	24,6	37,7	62,3	100	67,6	32,4
1950	100	71,8	28,2	45,5	54,5	100	73,2	26,8
1954	100	70,9	29,1	46,2	53,8	100	69,7	30,3
1955	100	72,3	27,7	45,3	54,7	100	70,4	29,6
1956	100	73,4	26,6	45,5	54,5	100	70,2	29,8
1957	100	73,6	26,4	46,7	53,3	100	72,3	27,7
1958	100	73,8	26,2	47,6	52,4	100	73,9	26,1

* Staatlicher und genossenschaftlicher Handel.

1) JE.- 2) Einschl. stadttähnlicher Siedlungen.- 3) Planzahlen.

Umsätze des Einzelhandels* im sozialisierten Bereich und auf den Kolchozmärkten

Zeit	Einzelhandelsumsätze						Umsätze der Kolchoz- märkte
	insgesamt	Einzelhandel	Gaststätten und Speise- betriebe	Staatlicher Handel	Genossen- schaftlicher Handel	in der Stadt auf dem Land	
				Mrd. Srbl ¹⁾			
1928	11,8	11,4	0,4	2,5	9,3	7,9	3,9
1932	40,4	35,5	4,9	14,6	25,8	27,6	12,8
1937	125,9	115,8	10,1	92,8	33,1	86,6	39,3
1940	175,1	152,2	22,9	128,1	47,0	123,5	51,6
1950	359,6	312,2	47,4	261,1	98,5	273,0	86,6
1951	379,8	329,6	50,2	274,0	105,8	285,3	94,5
1952	393,6	340,2	53,4	284,9	108,7	295,9	97,7
1953	430,7	373,6	57,1	308,7	122,0	322,9	107,8
1954	481,9	421,9	60,0	335,7	146,2	355,8	126,1
1955	501,9	443,1	58,8	347,3	154,6	368,7	133,2
1956	547,4	487,0	60,4	380,6	166,8	401,6	145,8
1957	625,0	561,9	63,1	432,9	192,1	460,6	164,4
1958	677,2	612,9	64,3	467,9	209,3	503,2	174,0
				vH			
1928	100	96,6	3,4	21,2	78,8	66,9	33,1
1932	100	87,9	12,1	36,1	63,9	68,3	31,7
1937	100	92,0	8,0	73,7	26,3	68,8	31,2
1940	100	86,9	13,1	73,2	26,8	70,5	29,5
1950	100	86,8	13,2	72,6	27,4	75,9	24,1
1951	100	86,8	13,2	72,1	27,9	75,1	24,9
1952	100	86,4	13,6	72,4	27,6	75,2	24,8
1953	100	86,7	13,3	71,7	28,3	75,0	25,0
1954	100	87,5	12,5	69,7	30,3	73,8	26,2
1955	100	88,3	11,7	69,2	30,8	73,5	26,5
1956	100	89,0	11,0	69,5	30,5	73,4	26,6
1957	100	89,9	10,1	69,3	30,7	73,7	26,3
1958	100	90,5	9,5	69,1	30,9	74,3	25,7

* Einschl. Gaststätten und Speisebetriebe.

1) In jeweiligen Preisen.

Index der Einzelhandelsumsätze ausgewählter Waren*
1950 = 100 (Originalbasis 1940)

Zeit	Gesamt- index	Nahrungsmittel								
		insgesamt	Fleisch- waren	Fisch- waren	tierische Fette	pflanz- liche	Talg, Margarine und andere Fette	Eier	Milch u. Milch- erzeug- nisse	Käse
1940	91	106	85	70	63	92	42	122	106	.
1950	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1951	115	117	120	112	108	135	114	120	133	.
1952	126	132	124	128	110	170	158	132	138	132
1953	154	156	172	137	150	183	196	151	154	.
1954	182	180	207	163	159	222	245	157	178	.
1955	189	189	222	182	158	221	269	185	219	208
1956	205	203	245	196	202	259	269	211	335	214
1957	234	229	290	219	221	262	276	255	429	248
1958	248	240	332	243	251	242	286	307	500	258

* Staatlicher und genossenschaftlicher Handel, einschl. Gaststätten und Speisebetriebe. Berechnet nach vergleichbaren Preisen.

BINNENHANDEL
noch: Index der Einzelhandelsumsätze ausgewählter Waren*
1950 = 100 (Originalbasis 1940)

Zeit	noch: Nahrungsmittel				Andere Güter						
	Zucker	Mehl, Brot und Backwaren	Konditorwaren	Spirituosen	insgesamt	Baumwoll-	Woll-gewebe	Seiden-	Fertig-kleidung	Triko-tagten	Strümpfe und Socken
1940	78	111	90	.	71	78	39	45	91	86	82
1950	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1951	128	107	111	.	113	116	84	123	107	121	118
1952	159	119	134	131	119	108	79	149	115	138	130
1953	198	129	151	.	148	133	92	215	151	169	173
1954	221	147	177	.	181	158	115	280	182	208	214
1955	192	156	166	196	188	147	88	286	199	216	223
1956	229	159	173	201	207	131	117	350	221	249	238
1957	254	166	192	234	241	134	148	437	265	318	271
1958	280	178	205	219	257	128	162	451	282	353	292

Zeit	noch: Andere Güter								Fahrräder
	Leder-schuhe	Haushalts-seife	Toiletten-seife	Ton-, Rundfunk-geräte	Platten-spieler	ins-gesamt	Uhren	Armband-uhren	
1940	83	92	139	16	87	30	13	151	29
1950	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1951	105	111	112	120	123	115	160	139	191
1952	119	118	111	126	151	130	187	182	244
1953	152	132	132	156	193	161	293	202	282
1954	171	163	167	281	250	200	373	320	353
1955	172	157	175	344	234	210	547	415	370
1956	193	174	180	360	.	228	.	.	390
1957	230	182	208	340	.	270	.	.	440
1958	251	195	228	340	.	239	.	.	420

* Anmerkung siehe vorhergehende Seite.

Anteile des staatlichen, genossenschaftlichen und Kolchozhandels am gesamten Handelsumsatz
vH

Zeit	Insgesamt			Nahrungsmittel	
	Staatlicher Handel	Genossen-schaftlicher Handel	Kolchozmärkte	Staatlicher und Genossen-schaftlicher Handel	Kolchozmärkte
1940	62,7	23,0	14,3	79,8	20,2
1950	63,9	24,1	12,0	81,9	18,1
1955	63,2	28,1	8,7	85,8	14,2
1956	64,6	28,3	7,1	88,3	11,7
1957	65,1	28,9	6,0	90,1	9,9
1958	65,2	29,1	5,7	90,6	9,4

Umsatzmengen ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeugnisse auf den Kolchozmärkten
1950 = 100

Zeit	Insgesamt	Getreide	Kartoffeln	Gemüse	Obst	Fleisch und Speck			Milch und Milch-erzeug-nisse	Eier
						insgesamt	Rind- und Kalb-fleisch	Schweine-fleisch		
1950	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1955	103	71	101	124	124	98	59	136	118	229
1956	105	87	102	117	118	102	53	149	104	209
1957	105	85	98	117	125	105	55	144	94	221
1958	104	79	97	120	126	108	55	154	85	227

Verkäufe ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeugnisse auf den Kolchozmärkten
1 000 t

Zeit	Getreide							Buchweizen-grütze
	Roggen	Weizen	Mais	Hafer	Gerste	Hirse	Reis	
1950	8,1	31,4	33,0	11,8	12,3	11,3	9,3	4,2
1951	23,4	987,9	41,5	17,3	19,2	13,8	12,7	5,4
1952	8,5	91,5	38,9	23,0	28,2	15,2	17,2	6,1
1953	10,3	170,7	44,6	23,5	42,0	18,0	22,8	7,4
1954	8,2	130,8	40,8	16,9	30,7	12,9	24,6	6,9
1955	9,5	130,8	45,2	19,3	37,1	11,2	25,8	6,5

Zeit	Hulsen-früchte	Kartoffeln	Gemüse				Frisch-obst	Dörr-obst	Pflanzenöl ¹⁾
			Kohl	Zwiebeln	Gurken	Tomaten			
1950	21,2	928,9	173,1	102,2	70,4	120,5	286,5	26,8	23,2
1951	23,4	987,9	158,9	95,7	85,8	130,5	378,8	34,6	24,2
1952	23,3	1 088,5	192,0	112,0	115,8	146,0	336,9	43,1	20,4
1953	24,7	1 190,5	238,8	118,6	158,1	170,1	411,6	38,4	21,3
1954	27,1	1 267,9	280,9	128,2	186,9	205,5	489,4	47,4	15,8
1955	26,6	1 428,4	299,4	144,5	176,0	232,7	569,6	47,7	19,4

Zeit	Rind-	Hammel-fleisch	Schweine-	Fett	Geflügel	Milch ¹⁾	Butter	Eier ²⁾	Honig
1950	138,5	43,1	76,6	17,4	17,1	243,8	15,5	197,7	6,4
1951	114,8	35,6	79,3	20,6	23,0	242,9	14,9	285,2	7,5
1952	116,4	37,2	70,1	19,3	27,3	241,9	15,2	365,5	8,2
1953	95,4	29,9	81,0	24,0	36,7	242,3	13,6	485,7	8,9
1954	91,2	28,7	93,0	25,7	40,0	256,8	10,7	578,0	8,6
1955	93,9	31,3	83,9	25,8	33,2	311,8	10,9	615,0	9,5

1) Mill. l. - 2) Mill. St.

AUSSENHANDEL
Ein- und Ausfuhr nach Ländern
Mill. Srdl

Erdteil Land	Einfuhr				Ausfuhr			
	1955	1956	1957	1958	1955	1956	1957	1958
Europa								
Albanien	21,9	32,6	56,4	56,2	60,7	72,9	130,6	177,2
Belgien	60,8	128,2	122,7	64,8	96,5	116,9	112,7	92,1
Bulgarien	485,5	578,7	792,4	812,2	510,0	433,6	690,1	802,3
Bundesrepublik Deutschland	95,1	272,5	247,4	288,3	117,1	167,2	285,7	262,5
Finnland	511,3	584,8	660,8	548,8	424,7	459,1	601,8	262,5
Frankreich	144,4	202,3	190,1	322,3	238,8	278,5	268,0	468,6
Großbritannien und Nordirland	284,3	297,6	448,4	291,5	676,6	592,6	755,7	348,4
Italien	65,2	103,9	181,5	141,1	69,9	135,7	116,6	582,2
Jugoslawien	70,0	198,7	227,3	203,5	65,6	276,2	292,4	154,2
Niederlande	133,7	39,6	81,7	70,8	131,4	167,4	131,0	204,3
Norwegen	60,2	86,1	72,2	64,8	70,4	78,2	84,3	227,9
Österreich	142,2	258,6	272,4	253,8	55,0	43,7	72,1	68,5
Polen	1 146,6	1 133,0	1 023,6	1 060,6	1 727,3	1 429,0	1 723,4	1 507,2
Rumänien	839,3	941,4	760,2	934,0	1 070,9	848,1	1 003,0	1 005,6
Schweden	68,0	104,1	100,8	112,3	114,2	138,6	125,7	120,8
Sowjet. Besatzungszone								
Deutschlands	2 025,7	2 505,3	3 057,4	3 263,7	1 914,7	2 285,4	3 448,2	3 199,0
Tschechoslowakei	1 546,0	1 585,8	1 542,3	2 048,4	1 423,8	1 494,8	2 205,2	1 787,0
Ungarn	586,1	483,3	426,9	647,7	461,2	507,4	998,9	802,2
Asien								
Afghanistan	43,7	60,5	82,7	50,4	54,4	73,0	72,5	92,5
Birma	67,3	49,1	36,2	0,0	0,6	17,1	25,9	10,3
China (Volksrepublik)	2 574,0	3 056,9	2 952,5	3 529,0	2 993,4	2 932,1	2 176,4	2 536,0
Indien	17,6	73,2	167,8	203,7	29,3	161,6	338,6	520,0
Indonesien	14,9	51,5	79,1	46,3	0,4	0,8	22,4	108,7
Iran	76,2	60,6	74,1	105,7	89,8	76,7	126,6	109,9
Korea, Nord-	163,0	204,8	250,2	188,2	176,6	215,3	239,9	232,2
Malaya	87,2	335,9	195,2	471,8	0,0	1,3	2,4	0,2
Mongolische Volksrepublik	215,1	217,2	200,5	188,7	486,8	413,6	270,7	259,4
Vietnam, Nord-	0,1	5,4	12,8	39,7	1,3	9,5	38,9	32,6
Afrika								
Vereinigte Arab. Republik								
Ägypten	61,5	201,4	443,7	428,5	44,1	153,7	328,8	350,5
Südafrikanische Union	37,9	51,3	106,8	46,8	0,0	2,1	1,1	1,0
Amerika								
Argentinien	112,7	51,8	83,3	64,2	95,8	76,5	18,7	68,7
Kanada	10,5	98,3	35,6	101,0	7,8	8,6	16,8	9,4
Kuba	143,1	58,5	188,4	62,0	-	-	-	-
Vereinigte Staaten	2,2	19,2	40,6	19,0	95,2	108,7	63,7	104,2
Übrige Länder	390,4	320,4	537,3	672,7	570,0	670,4	737,2	856,0
UdSSR insgesamt	12 242,2	14 452,5	15 751,3	17 398,5	13 874,3	14 446,3	17 526,0	17 190,2

Erdteil Land	Ein- (-) bzw. Ausfuhr- (+) Überschuß				Außenhandelsumsatz (Ein- und Ausfuhr)			
	1955	1956	1957	1958	1955	1956	1957	1958
Europa								
Albanien	+ 38,8	+ 40,3	+ 74,2	+ 121,0	82,6	105,5	187,0	233,4
Belgien	+ 39,7	- 11,3	- 10,0	+ 27,3	157,3	245,1	235,4	156,9
Bulgarien	+ 24,5	- 145,1	- 102,3	- 9,9	995,5	1 012,3	1 482,5	1 614,5
Bundesrepublik Deutschland	+ 22,0	- 105,3	+ 38,3	- 25,8	212,2	439,7	533,1	550,8
Finnland	- 86,6	- 125,7	- 59,0	- 80,2	936,0	1 043,9	1 262,6	1 017,4
Frankreich	+ 94,4	+ 76,2	+ 77,9	+ 26,1	383,2	480,8	458,1	670,7
Großbritannien und Nordirland	+ 392,3	+ 295,0	+ 307,3	+ 290,7	960,9	890,2	1 204,1	873,7
Italien	+ 4,7	+ 31,8	+ 64,9	+ 13,1	135,1	239,6	298,1	295,3
Jugoslawien	- 4,4	+ 77,5	+ 65,1	+ 0,8	135,6	474,9	519,7	407,8
Niederlande	+ 2,3	+ 127,8	+ 49,3	+ 157,1	265,1	207,0	212,7	298,7
Norwegen	+ 10,2	- 7,9	+ 12,1	+ 3,7	130,6	164,3	156,5	133,3
Österreich	- 87,2	- 214,9	- 203,3	- 165,2	197,2	302,3	344,5	342,4
Polen	+ 580,7	+ 296,0	+ 699,8	+ 446,6	2 873,9	2 562,0	2 747,0	2 567,8
Rumänien	+ 231,6	- 93,3	+ 242,8	+ 71,6	1 910,2	1 789,5	1 763,2	1 939,6
Schweden	+ 46,2	+ 34,5	+ 24,9	+ 8,5	182,2	242,7	226,5	233,1
Sowjet. Besatzungszone								
Deutschlands	- 111,0	- 219,9	+ 390,8	- 64,7	3 940,4	4 790,7	6 505,6	6 462,7
Tschechoslowakei	- 122,2	- 91,0	+ 662,9	- 261,4	2 969,8	3 080,6	3 747,5	3 835,4
Ungarn	- 124,9	+ 24,1	+ 572,0	+ 154,5	1 047,3	990,7	1 425,8	1 449,9
Asien								
Afghanistan	+ 10,7	+ 12,5	- 10,2	+ 42,1	98,1	133,5	155,2	142,9
Birma	- 66,7	- 32,0	- 10,3	+ 10,3	67,9	66,2	62,1	10,3
China (Volksrepublik)	+ 419,4	- 124,8	- 776,1	- 989,0	5 567,4	5 989,0	5 128,9	6 061,0
Indien	+ 11,7	+ 88,4	+ 170,8	+ 316,3	46,9	234,8	506,4	723,7
Indonesien	- 14,5	- 50,7	- 56,7	+ 62,4	15,3	52,3	101,5	159,0
Iran	+ 13,6	+ 16,1	+ 52,5	+ 4,2	166,0	137,3	200,7	215,6
Korea, Nord-	+ 13,6	+ 10,5	- 10,3	+ 44,0	339,6	420,1	490,1	420,4
Malaya	- 87,2	- 334,6	- 192,8	- 471,6	87,2	337,2	197,6	472,0
Mongolische Volksrepublik	+ 271,7	+ 196,4	+ 70,2	+ 70,7	701,9	630,8	471,2	448,1
Vietnam, Nord-	+ 1,2	+ 4,1	+ 26,1	- 7,1	1,4	14,9	51,7	72,3
Afrika								
Vereinigte Arab. Republik								
Ägypten	- 17,4	- 47,7	- 114,9	- 78,0	105,6	355,1	772,5	779,0
Südafrikanische Union	- 37,9	- 49,2	- 105,7	- 45,8	37,9	53,4	107,9	47,8
Amerika								
Argentinien	- 16,9	+ 24,7	- 64,6	+ 4,5	208,5	128,3	102,0	132,9
Kanada	- 2,7	- 89,7	- 18,8	- 91,6	18,3	106,9	52,4	110,4
Kuba	- 143,1	- 58,5	- 188,4	- 62,0	143,1	58,5	188,4	62,0
Vereinigte Staaten	+ 93,0	+ 89,5	+ 23,1	+ 85,2	97,4	127,9	104,3	123,2
Übrige Länder	+ 179,6	+ 350,0	+ 199,9	+ 183,3	960,4	990,8	1 274,5	1 528,7
UdSSR insgesamt	+ 1 632,1	- 6,2	+ 1 774,7	- 208,3	26 116,5	28 898,8	33 277,3	34 588,7

AUSSENHANDEL
Ein- und Ausfuhr nach Ländern*
vH

Land	Einfuhr				Ausfuhr				Außenhandelsumsatz (Ein- und Ausfuhr)			
	1955	1956	1957	1958	1955	1956	1957	1958	1955	1956	1957	1958
Sowjet. Besatzungsge- Deutschlands	16,5	17,3	19,4	18,8	13,8	15,8	19,7	18,6	15,1	16,6	19,5	18,7
China (Volksrepublik)	21,0	21,2	18,7	20,2	21,6	20,3	12,4	14,8	21,3	20,7	15,4	17,5
Tschechoslowakei	12,6	11,0	9,8	11,8	10,3	10,3	12,6	10,4	11,4	10,7	11,3	11,1
Polen	9,4	7,8	6,5	6,1	12,4	9,9	9,8	8,8	11,0	8,9	8,3	7,4
Rumanien	6,8	6,5	4,8	5,3	7,7	5,9	5,7	5,8	7,3	6,2	5,3	5,6
Bulgarien	4,0	4,0	5,0	4,7	3,7	3,0	3,9	4,7	3,8	3,5	4,5	4,7
Ungarn	4,8	3,3	2,7	3,7	3,3	3,5	5,7	4,7	4,0	3,4	4,3	4,2
Finnland	4,2	4,0	4,2	3,1	3,1	3,2	3,4	2,7	3,6	3,6	3,8	2,9
Großbritannien und Nordirland	2,3	2,1	2,9	1,7	4,9	4,1	4,3	3,4	3,7	3,1	3,6	2,5
Vereinigte Arab. Rep.	0,5	1,4	2,9	2,5	0,3	1,1	1,9	2,0	0,4	1,2	2,3	2,3
Ägypten	1,2	1,4	1,2	1,8	1,7	1,9	1,5	2,0	1,5	1,7	1,4	1,9
Frankreich	0,8	1,9	1,5	1,7	0,8	1,2	1,6	1,5	0,8	1,5	1,6	1,6
Deutsche Demokratische Republik	1,8	1,5	1,3	1,1	3,5	2,9	1,5	1,5	2,7	2,2	1,4	1,3
Mongolische Volks- republik	0,6	1,4	1,4	1,2	0,5	1,9	1,7	1,2	0,5	1,6	1,6	1,2
Jugoslawien	1,3	1,4	1,6	1,1	1,3	1,5	1,5	1,4	1,3	1,5	1,5	1,2
Korea, Nord-	12,2	13,8	16,0	15,2	11,1	13,5	12,8	16,5	11,6	13,6	14,2	15,9
andere Länder												
UdSSR insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

* Die Länder sind nach dem Wert des Außenhandelsumsatzes im Jahre 1957 geordnet aufgeführt.

Einfuhr wichtiger Waren
Mill. SrbL

Nummer des sowjetischen Waren- verzeichnisses	Warengruppe	1955	1956	1957	1958
	Insgesamt	12 242,2	14 452,5	15 751,3	17 398,5
ohne	darunter:				
	Maschinen und Ausrüstungen	3 701,3	3 581,4	3 761,6	4 258,4
	darunter:				
100	Metallschneidemaschinen	97,1	114,8	128,6	172,7
101	Schmiedepressen-Ausrüstungen	93,4	108,2	115,0	139,7
110	Ausrüstungen für den Bau von Kraft- maschinen	540,8	328,3	288,7	233,0
111	Elektrotechnische Ausrüstung	84,0	87,9	107,7	122,5
125	Walzwerkzeugmaschinen	149,1	116,8	161,6	144,8
13	Hebe- und Transportausrüstungen	214,3	192,0	144,0	135,4
14	Ausrüstungen für die Nahrungsmittel- industrie	322,4	264,3	289,7	437,9
150	Ausrüstungen für die Chemische Industrie	98,4	85,8	98,2	202,4
151	Ausrüstungen für die Papier- und Zellulosepapier-Industrie	35,5	73,4	98,5	84,0
153	Baummaschinen	103,2	140,5	193,0	302,4
181	Landmaschinen	28,5	27,3	57,8	47,7
190	Rollendes Eisenbahnmateriail	460,1	416,9	578,1	613,3
191	Kraftfahrzeuge und Garagen-ausrüstungen	18,4	55,7	93,0	141,1
192	Schiffe, Schiffs- und Hafenausrüstungen	1 055,5	1 216,9	958,0	954,3
200	Steinkohle	472,1	419,3	311,7	235,5
201	Koks	35,7	56,0	43,1	72,7
21	Erdöl, roh	43,0	111,5	97,2	79,9
22	Erdölzeugnisse	449,2	438,6	380,5	460,7
24	Erze und Metallkonzentrate	1 005,1	1 498,5	1 813,1	1 613,9
26000	Roheisen	104,9	90,2	28,6	45,1
264	Eisenwalzwerkzeugnisse	55,8	340,3	468,3	504,2
266	Rohren	89,3	103,4	100,8	132,4
27	NE-Metalle	532,4	572,4	510,6	532,4
29	Kabel und Leitungen	172,7	245,3	252,8	253,3
30	Chemische Erzeugnisse	150,9	216,6	167,6	210,8
31	Lacke, Farbenlacke und Gerbstoffe	30,0	53,5	61,3	80,0
35	Kautschuk, Gummi- und Gummiabestwaren	165,6	499,1	510,7	728,9
40	Baumaterialien	65,0	103,0	126,1	159,4
50	Holzmaterialien und Zellulosepapier- waren	371,5	430,8	480,8	419,2
51	Textilrohstoffe und Halbfertigwaren	665,6	865,3	1 271,2	1 237,1
54	Rohtabak	217,5	268,1	341,0	296,4
700	Getreide (ausschl. Reis)	91,7	124,5	37,0	199,9
720	Olisaaten und Früchte für Industriezwecke	398,5	403,4	322,1	255,6
80	Fleisch- und Milcherzeugnisse, tierische				
	Fette, Eier	509,0	460,4	319,9	459,1
820036	Reis (geschalt)	254,2	331,6	177,7	262,7
84000	Zucker, raffiniert	283,8	48,9	174,5	84,8
84001	Zucker, roh	56,3	58,5	188,4	62,0
841	Speise-Pflanzenfette	231,2	124,4	65,0	93,9
90	Gewebe (außer techn.) aus Baumwolle, Wolle u.a.	354,1	554,3	526,8	512,9
91	Kleidung und Wasche	90,1	375,7	586,7	885,8
97	Waren des Kulturbedarfs ¹⁾	81,7	143,3	212,1	272,2

1) Unter anderem Nähmaschinen, Kuhlshranke, Fahrräder, Uhren, Foto-, Radio- und Fernsehapparate, Druckerzeugnisse.

AUSSENHANDEL
Ausfuhr wichtiger Waren
Mill. Srbl

Nummer des sowjetischen Waren- verzeichnisses	Warengruppe	1955	1956	1957	1958
ohne	Insgesamt	13 874,3	14 446,3	17 526,0	17 190,2
	darunter:				
	Maschinen und Ausrüstungen	2 396,2	2 497,6	2 608,6	3 179,1
	darunter:				
128	Ausrüstungen für die Erdölindustrie	78,5	109,7	117,7	117,9
16	Komplette Betriebsausrüstungen	1 107,0	1 198,4	1 287,7	1 359,5
18	Traktoren und landwirtschaftliche Maschinen	262,4	215,7	190,7	246,8
191	Kraftfahrzeuge und Garagenausrüstungen	423,7	383,8	386,4	594,6
200	Steinkohle	261,8	401,3	757,1	636,7
201	Koks	129,6	169,8	240,8	242,3
21	Erdöl, roh	256,5	334,0	531,5	679,4
22	Erdölzerzeugnisse	658,3	803,7	1 058,9	1 040,3
24	Erze und Metallkonzentrate	461,5	520,1	735,8	759,8
26000	Roheisen	223,1	287,3	333,7	283,0
264	Eisenwalzwerkezeugnisse	729,6	901,5	1 040,0	1 288,0
266	Röhren	160,0	176,7	179,1	197,1
27	NE-Metalle	442,9	629,3	811,6	790,4
30	Chemische Erzeugnisse	134,7	157,3	185,4	200,3
34	Dünger und Präparate zur Schädlingsbe- kämpfung in der Landwirtschaft	97,2	120,8	156,5	203,7
35	Kautschuk, Gummi- und Gummiabestwaren	139,6	172,4	176,3	144,0
50	Holzmaterialien und Zellulosepapierwaren	697,9	646,7	924,6	963,5
51	Textilrohstoffe und Halbfertigwaren	1 386,7	1 316,7	1 220,2	1 175,0
52	Pelzwerk und Rohfelle (außer fertigen Pelzwaren)	154,7	155,1	150,6	142,3
700	Getreide (ausschl. Reis)	1 133,9	906,9	2 263,8	1 435,3
80	Fleisch- und Milcherzeugnisse, tierische				
	Fette, Eier	52,3	194,2	427,2	164,5
840	Zucker und Konditorwaren	110,9	102,2	137,8	131,2
90	Gewebe (außer techn.) aus Baumwolle, Wolle u.a.	171,2	128,8	236,2	228,8
97	Waren des Kulturbedarfs ¹⁾	121,2	163,4	207,5	244,0

1) Unter anderem Nähmaschinen, Kuhlmaschinen, Fahrräder, Uhren, Foto-, Radio- und Fernsehapparate, Druckerzeugnisse.

Einfuhr nach Waren- und Ländergruppen

Nummer des sowjetischen Waren- verzeichnisses	Warengruppe	Zeit	Ins- gesamt	Sowjet- block- länder	Unter- ent- wickelte Länder ¹⁾	Übrige Länder	Ins- gesamt	Sowjet- block- länder	Unter- ent- wickelte Länder ¹⁾	Übrige Länder
			Mill. Srbl				vH			
ohne	Maschinen und Aus- rüstungen	1955	3 701,3	2 975,5	0,2	725,8	100	80,4	0,0	19,6
		1956	3 581,4	2 661,2	0,5	920,2	100	74,3	0,0	25,7
		1957	3 761,6	2 882,1	0,7	879,5	100	76,6	0,0	23,4
		1958	4 258,4	1 774,0	-	2 484,4	100	41,7	-	58,3
	darunter:									
192	Schiffe und Schiffs- ausrüstungen	1955	1 055,5	668,4	-	387,1	100	63,3	-	36,7
		1956	1 216,9	665,8	-	551,1	100	54,7	-	45,3
		1957	958,0	511,8	-	446,2	100	53,4	-	46,6
		1958	954,3	665,8	-	288,5	100	69,8	-	30,2
20-22	Brennstoffe	1955	1 000,0	955,7	-	44,3	100	95,6	-	4,4
		1956	1 025,4	921,5	-	103,9	100	89,9	-	10,1
		1957	832,5	747,0	-	85,5	100	89,7	-	10,3
		1958	848,8	722,7	-	126,1	100	89,1	-	14,9
24	Erze und Metallkonzentrate	1955	1 005,1	502,3 ^{a)}	8,7	.	100	.	0,9	.
		1956	1 498,5	581,9 ^{a)}	9,8	.	100	.	0,7	.
		1957	1 813,1	620,0 ^{a)}	12,2	.	100	.	0,7	.
		1958	1 613,9	455,2	10,9	1 147,8	100	28,2	0,7	71,1
26, 27	Metalle und Metallerzeug- nisse	1955	989,3	1 110,7 ^{b)}	0,7	.	100	.	0,1	.
		1956	1 400,5	1 157,9 ^{b)}	1,2	.	100	.	0,1	.
		1957	1 417,4	993,9 ^{b)}	0,7	.	100	.	0,05	.
		1958	1 266,0	469,0	-	797,0	100	37,0	-	63,0
24, 26, 27	Erze und Metallkonzen- trate, Metalle und Metallerzeugnisse	1955	1 994,4	1 613,0	9,4	372,0	100	80,9	0,5	18,6
		1956	2 899,0	1 739,8	11,0	1 148,2	100	60,0	0,4	39,6
		1957	3 213,5	1 613,9	12,9	1 586,7	100	50,2	0,4	49,4
		1958	2 879,8	1 458,5	10,9	1 410,4	100	50,6	0,4	49,0
350	Kautschuk	1955	161,5	57,1	14,9	89,5	100	35,4	9,2	55,4
		1956	494,7	107,3	51,4	336,0	100	21,7	10,4	67,9
		1957	472,1	201,0	75,3	195,8	100	42,5	16,0	41,5
		1958	669,9	145,3	44,1	480,5	100	21,7	6,6	71,7
51	Textilrohstoffe und Halbfertigwaren	1955	665,6	350,2	128,8	186,6	100	52,6	19,4	28,0
		1956	865,3	365,7	275,7	223,9	100	42,3	31,8	25,9
		1957	1 271,2	326,7	552,8	391,7	100	25,7	43,5	30,8
		1958	1 237,1	260,6	656,7	319,8	100	21,1	53,0	25,9
70-72, 80-84	Nahrungsmittel und Roh- stoffe zu ihrer Her- stellung	1955	2 470,4	1 693,1	30,6	746,7	100	68,6	1,2	30,2
		1956	2 360,9	1 732,0	82,6	546,3	100	73,4	3,5	23,1
		1957	2 246,4	1 278,8	146,9	820,7	100	57,0	6,5	36,5
		1958	2 192,8	940,8	136,0	1 116,0	100	42,9	6,2	50,9
90-95, 97	Industrielle Konsumgüter	1955	583,5	549,6	0,1	33,8	100	94,2	0,0	5,8
		1956	1 367,8	1 305,3	1,0	61,5	100	95,4	0,1	4,5
		1957	1 780,5	1 626,7	11,3	142,5	100	91,4	0,6	8,0
		1958	2 372,8	2 235,3	19,0	118,5	100	94,2	0,8	5,0

1) Des afro-asiatischen Raumes: Ägypten, Afghanistan, Birma, Indien, Indonesien, Iran, Jemen, Libanon, Marokko, Pakistan, Syrien, Tunesien.

a) Ohne die Tschechoslowakei, bei der die Erze und Metallkonzentrate in der Position "Metalle und Metallerzeugnisse" enthalten sind.- b) Bei der Tschechoslowakei einschl. Erze und Metallkonzentrate.

AUSSENHANDEL
Ausfuhr nach Waren- und Ländergruppen

Nummer des sowjetischen Waren- verzeichnisses	Warengruppe Zeit		Ins- gesamt	Sowjet- block- länder	Unter- ent- wickelte Länder ¹⁾	Übrige Länder	Ins- gesamt	Sowjet- block- länder	Unter- ent- wickelte Länder ¹⁾	Übrige Länder								
											Mill. Srbl				vH			
ohne	Maschinen und Aus- rüstungen	1955	2 312,2	2 312,2	15,9	68,1	100	96,5	0,7	2,8								
		1956	2 497,6	2 328,3	81,9	87,4	100	93,2	3,3	3,5								
		1957	2 608,6	2 140,7	338,3	129,6	100	82,1	13,0	4,9								
		1958	3 179,1	2 456,6	616,4	106,1	100	77,3	19,4	3,3								
16	darunter: Komplette Betriebs- ausrüstungen	1955	1 107,0	1 102,7	4,3	-	100	99,6	0,4	-								
		1956	1 198,4	1 168,1	30,2	0,1	100	97,5	2,5	0,0								
		1957	1 287,7	1 091,1	188,8	7,8	100	84,7	14,7	0,6								
		1958	1 359,5	905,3	446,5	7,7	100	66,6	32,8	0,6								
200,201	Steinkohle und Koks	1955	391,4	216,6	0,2	174,6	100	55,3	0,1	44,6								
		1956	571,1	348,5	0,5	222,1	100	61,0	0,1	38,9								
		1957	997,9	677,2	9,9	310,8	100	67,9	1,0	31,1								
		1958	879,0	577,1	3,3	298,6	100	65,6	0,4	34,0								
21,22	Erdöl und Erdöl- erzeugnisse	1955	914,8	427,5	35,3	452,0	100	46,7	3,9	49,4								
		1956	1 137,7	550,3	85,9	501,5	100	48,4	7,5	44,1								
		1957	1 590,4	952,0	120,4	518,0	100	59,8	7,6	32,6								
		1958	1 719,7	1 006,1	176,9	536,7	100	58,5	10,3	31,2								
24	Erze und Metall- konzentrate	1955	461,5	336,8	-	124,7	100	73,0	-	27,0								
		1956	520,1	409,2	-	110,9	100	78,7	-	21,3								
		1957	735,8	587,5	-	148,3	100	79,8	-	20,2								
		1958	759,8	660,5	-	99,3	100	86,9	-	13,1								
26000,264,266	Roheisen, Walz- werkerzeugnisse, Rohren	1955	1 112,7	889,5	29,7	193,5	100	79,9	2,7	17,4								
		1956	1 365,5	952,2	129,0	284,3	100	69,7	9,5	20,8								
		1957	1 552,8	1 139,8	178,0	235,0	100	73,4	11,5	15,1								
		1958	1 768,1	1 458,9	130,9	178,3	100	82,5	7,4	10,1								
27	NE-Metalle	1955	442,9	328,5	1,5	112,9	100	74,2	0,3	25,5								
		1956	629,3	433,7	4,7	190,9	100	68,9	0,7	30,4								
		1957	811,6	526,4	4,0	281,2	100	64,9	0,5	34,6								
		1958	790,4	495,8	9,9	284,7	100	62,7	1,3	36,0								
50	Holzmaterialien und Zellulose- papierwaren	1955	697,9	147,4	24,1	526,4	100	21,1	3,5	75,4								
		1956	646,7	174,4	30,8	441,5	100	27,0	4,8	68,2								
		1957	924,6	357,4	53,8	513,4	100	38,7	5,8	55,5								
		1958	963,5	330,9	62,8	569,8	100	34,4	6,5	59,1								
51	Textilrohstoffe und Halbfertig- waren	1955	1 386,7	1 057,9	-	328,8	100	76,3	-	23,7								
		1956	1 316,7	1 149,2	-	167,5	100	87,3	-	12,7								
		1957	1 220,2	1 014,2	-	206,0	100	83,1	-	16,9								
		1958	1 175,0	1 000,2	-	174,8	100	85,1	-	14,9								
700	Getreide (ausschl. Reis)	1955	1 133,9	930,7	-	203,2	100	82,1	-	17,9								
		1956	906,9	505,2	47,4	354,3	100	55,7	5,2	39,1								
		1957	2 263,8	1 841,6	93,7	328,5	100	81,3	4,1	14,5								
		1958	1 435,3	1 079,2	78,3	277,8	100	75,2	5,4	19,4								

1) Des afro-asiatischen Raumes: Ägypten, Afghanistan, Birma, Indien, Indonesien, Iran, Jemen, Libanon, Marokko, Pakistan, Syrien, Tunesien.

Ein- und Ausfuhr wichtiger Waren von bzw. nach den 15 wichtigsten Partnerländern
Mill. Srubl

Nummer des sowjeti- schen Waren- verzeich- nisses	Warenbezeichnung	1955	1956	1957	1958	Nummer des sowjeti- schen Waren- verzeich- nisses	Warenbezeichnung	1955	1956	1957	1958
Sowjetische Besatzungszone Deutschlands						noch: Sowjetische Besatzungszone Deutschlands					
<u>Einfuhr</u>						<u>noch: Einfuhr</u>					
ohne	Insgesamt	2 025,7	2 505,3	3 057,4	3 263,7	90	Gewebe (außer techn.) aus Baumwolle, Wolle u.a.	-	30,8	43,1	39,0
	darunter:					91	Kleidung und Wasche	-	61,9	137,7	123,4
100	Maschinen und Aus- rüstungen	1 572,1	1 510,4	1 598,3	1 877,5	97	Waren des Kultur- bedarfs	40,1	65,7	89,3	121,2
101	darunter:										
110	Metallzerspanungs- maschinen	23,8	41,4	47,7	72,9						
125	Ausrüstungen für Schmiedepressen	69,0	77,2	76,7	104,7						
13	Energetische Aus- rüstungen	125,1	100,9	75,1	81,9						
14	Walzwerkausrüstungen	117,9	102,3	115,6	85,4						
153	Hebe-Transport-Aus- rüstungen	128,6	104,9	85,9	80,8						
190	Ausrüstungen für die Nahrungsmittel- und Leichtindustrie	153,1	123,3	150,8	199,3	128	<u>Ausfuhr</u>				
192	Ausrüstungen für die Baumindustrie	103,2	139,7	151,7	207,1	191	Insgesamt	1 914,7	2 285,4	3 448,2	3 199,0
290	Rollendes Eisenbahn- material	181,1	158,8	266,0	311,8	192	darunter:				
33	Schiffe und Schiffs- ausrüstungen	315,7	319,4	259,2	296,1	20000	Maschinen und Aus- rüstungen	19,3	35,6	71,7	109,0
35	Kabel	101,1	108,1	89,3	83,5	20001	darunter:				
51	Chemische Erzeugnisse	87,8	88,9	54,9	53,1	201	Ausrüstungen für die Erdölindustrie	0,4	5,6	6,0	12,5
	Kinomataterialien	47,3	47,0	48,8	51,9	24	Kraftfahrzeuge und Garagenausrüstun- gen	7,8	12,6	14,6	28,7
	Kautschuk, Gummi- und Gummiwaren	57,5	58,9	55,5	60,1	26000	Schiffe und Schiffs- ausrüstungen	.	.	8,1	33,8
	Textilrohstoffe und Halbwaren	25,9	45,4	41,8	38,0	264	Steinkohle	123,8	177,9	277,5	265,6
							Anthrazit	11,1	11,1	38,8	41,4
							Koks	50,6	84,9	104,7	98,0
							Erdöl, roh	57,1	68,1	96,1	88,0
							Erze und Metallkon- zentrate	66,8	68,5	91,2	99,4
							Roheisen	53,3	60,9	109,6	144,9
							Eisenwalzwerkerzeug- nisse	197,2	230,9	356,8	478,2

nochs: Ein- und Ausfuhr wichtiger Waren von bzw. nach den 15 wichtigsten Partnerländern
Mill. SrbL

Nummer des sowjetischen Warenverzeichnisses	Warenbezeichnung	1955	1956	1957	1958	Nummer des sowjetischen Warenverzeichnisses	Warenbezeichnung	1955	1956	1957	1958
noch: Sowjetische Besatzungszone Deutschlands						noch: Tschechoslowakei					
noch: <u>Ausfuhr</u>						<u>Ausfuhr</u>					
266	Rohre	40,7	40,3	33,0	48,4		Insgesamt	1 423,8	1 494,8	2 205,2	1 787,0
270	NE-Metalle und Legierungen	114,6	138,2	167,7	170,4	ohne	darunter: Maschinen und Aus-rüstungen	147,6	131,0	187,1	189,6
30	Chemische Erzeug-nisse	18,9	26,2	28,5	32,2	18	darunter: Traktoren, landwirt-schaftliche Ma-schinen	64,9	39,2	55,7	34,8
35	Kautschuk, Gummi- u. Gummiasbestwaren	25,1	35,9	42,1	31,8	191	Kraftfahrzeuge und Garagenausrustun-gen	5,4	25,2	26,6	22,4
50	Holzmaterialien und Zellulosepapier-waren	11,3	37,6	133,2	134,4	20000	Steinkohle	-	5,9	76,1	61,9
51	Textilrohstoffe und Halbwaren	384,9	381,0	304,9	310,7	21	Erdöl, roh	39,7	60,0	111,1	126,3
700	Getreide (ausschl. Reis)	338,4	237,7	544,6	494,6	24000	Eisenerz	114,6	110,8	164,9	173,9
80	Fleisch- und Milch-erzeugnisse	0,7	137,4	343,6	113,7	26000	Roheisen	21,2	26,8	42,3	48,8
841	Speise-Pflanzenfette	22,0	83,7	61,8	56,2	261	Eisenlegierungen	24,2	25,6	31,0	30,0
China (Volksrepublik)						270	NE-Metalle und Le-gierungen	107,2	157,2	181,6	108,8
<u>Einfuhr</u>						35	Kautschuk, Gummi- und Gummiasbest-waren	23,3	40,8	32,3	15,6
	Insgesamt	2 574,0	3 056,9	2 952,5	3 525,0	50	Holzmaterialien und Zellulosepapier-waren	12,5	16,9	50,6	55,0
192	darunter: Schiffe	41,1	36,8	25,6	17,2	51	Textilrohstoffe und Halbwaren	194,9	206,2	192,7	204,1
24	Erze und Metallkon-zentrate	248,7	301,9	359,7	296,1	700	Getreide (ausschl. Reis)	329,6	194,4	521,9	358,4
26000	Roheisen	104,9	84,2	18,6	39,3	80100	Kuhbutter	23,6	12,6	44,7	24,4
264	Eisenwalzwerkerzeug-nisse	-	18,7	8,4	33,0	97	Waren des Kulturbef-darfs	20,9	34,3	70,3	54,3
270	NE-Metalle und Le-gierungen	224,8	201,7	207,0	195,6	Polen					
35000	Naturkautschuk	2,9	51,7	148,8	88,2	<u>Einfuhr</u>					
51	Textilrohstoffe und Halbwaren	237,9	234,2	196,1	150,2		Insgesamt	1 146,6	1 133,0	1 023,6	1 060,6
54	Rohtabak	87,6	119,8	164,0	125,7	ohne	darunter: Maschinen und Aus-rüstungen	297,1	290,2	365,7	345,5
720	Olisaaten und Olf-fruchte zu Industrie-zwecken	393,9	398,8	319,1	247,6	190	darunter: Rollendes Eisenbahn-materi-al	167,4	173,9	197,7	142,3
80	Fleisch- und Milch-erzeugnisse	292,8	267,1	163,0	321,2	192	Schiffe, Schiffs- u. Hafenaus-rüstungen	125,1	108,6	129,1	157,9
820036	Reis	164,7	257,1	101,7	243,2	200	Steinkohle	450,0	409,4	301,9	221,2
83	Obst, Südf Früchte u.a.	60,0	81,4	108,3	130,7	201	Koks	34,5	56,0	43,1	72,7
841	Speise-Pflanzenfette	118,4	103,0	52,7	84,5	24-27	Erze und Metalle	125,3	140,4	143,3	118,8
90	Gewebe (außer techn.) aus Baumwolle, Wolle u.a.	173,7	262,6	344,3	348,8	264	darunter: Eisenwalzwerkerzeug-nisse	12,0	13,5	43,0	39,1
91	Kleidung und Wasche	60,8	113,9	186,7	391,8	266	Rohre	13,0	20,6	20,1	31,1
<u>Ausfuhr</u>						270	NE-Metalle und Le-gierungen	67,3	66,4	44,1	30,2
	Insgesamt	2 993,4	2 932,1	2 176,4	2 536,0	90	Gewebe (außer techn.) aus Baumwolle, Wolle u.a.	84,1	126,3	56,9	40,9
ohne	darunter: Maschinen und Aus-rüstungen	918,3	1 219,0	1 086,2	1 271,8	<u>Ausfuhr</u>					
16	Komplette Betriebs-ausrüstungen	566,0	867,8	836,1	664,6		Insgesamt	1 727,3	1 429,0	1 723,4	1 507,2
191	Kraftfahrzeuge und Garagenaus-rüstungen	90,6	64,1	20,8	246,6	ohne	darunter: Maschinen und Aus-rüstungen	538,0	301,6	239,9	169,4
21	Erdöl	56,5	59,4	56,8	59,9	16	darunter: Komplette Betriebs-ausrüstungen	355,6	150,7	124,2	67,0
22	Erdölserzeugnisse	284,6	304,7	309,5	309,5	191	Kraftfahrzeuge und Garagenaus-rüstun-gen	84,5	61,4	54,6	34,4
264	Eisenwalzwerkerzeugnisse	214,9	174,7	85,6	147,1	21	Erdöl, roh	34,0	40,3	60,3	47,6
266	Rohre	49,7	48,5	25,7	64,9	22	Erdölserzeugnisse	31,1	47,2	102,9	132,7
Tschechoslowakei						24	Erze und Metallkon-zentrate	156,8	170,9	259,3	249,0
	<u>Einfuhr</u>					264	Eisenwalzwerkerzeug-nisse	25,0	33,9	38,8	55,1
ohne	Insgesamt	1 546,0	1 585,8	1 542,3	2 048,4	270	NE-Metalle und Le-gierungen	24,9	25,4	67,5	48,8
	darunter: Maschinen und Aus-rüstungen	628,8	455,1	490,0	748,0	35	Kautschuk, Gummi- und Gummiasbestwaren	28,7	50,9	27,3	16,7
24-27	Erze und Metalle	463,6	452,1	427,1	522,8	51	Textilrohstoffe und Halbwaren	246,2	240,7	229,6	187,5
84000	Zucker, raffiniert	40,8	21,5	51,8	58,4						
91	Kleidung und Wasche	1,0	139,6	40,3	83,4						
93	Schuhe aus Leder, Gummi u.a.	4,6	102,1	136,4	174,3						

AUSSENHANDEL
noch: Ein- und Ausfuhr wichtiger Waren von bzw. nach den 15 wichtigsten Partnerländern
Mill. Srl

Nummer des sowjetischen Warenverzeichnisses	Warenbezeichnung	1955	1956	1957	1958	Nummer des sowjetischen Warenverzeichnisses	Warenbezeichnung	1955	1956	1957	1958
noch: Polen						noch: Bulgarien					
700	noch: <u>Ausfuhr</u> Getreide (ausschl. Reis)	116,0	30,4	385,5	93,0	191	Kraftfahrzeuge und Garagenausrüstungen	16,6	17,3	29,8	44,5
97	Waren des Kulturbedarfs	20,2	31,7	27,2	75,5	22	Erdölzeugnisse	18,7	25,9	52,8	63,6
Rumanien						26000	Roheisen	14,0	20,1	19,9	21,3
						264	Eisenwalzwerkerzeugnisse	45,4	53,0	73,3	95,1
						270	NE-Metalle und Legierungen	10,8	14,8	10,6	11,5
						51	Textilrohstoffe und Halbwaren	26,5	16,7	47,7	52,7
ohne	<u>Einfuhr</u> Insgesamt darunter: Maschinen und Ausrüstungen	839,3	941,4	760,2	934,0	700	Getreide (ausschl. Reis)	17,2	3,0 ^{a)}	57,5 ^{a)}	7,4 ^{a)}
192	darunter: Schiffe	57,8	59,3	47,5	40,1	900	Baumwollgewebe	.	0,0	77,6	81,2
22	Erdölzeugnisse	50,1	57,4	46,6	32,6	Ungarn					
40	Baumaterialien	381,1	376,9	310,7	384,8						
50	Holzmaterialien	25,1	28,6	29,9	39,9						

AUSSENHANDEL

noch: Ein- und Ausfuhr wichtiger Waren von bzw. nach den 15 wichtigsten Partnerländern
Mill. Srubl

Numer des sowjeti- schen Waren- verzeich- nisses	Warenbezeichnung	1955	1956	1957	1958	Numer des sowjeti- schen Waren- verzeich- nisses	Warenbezeichnung	1955	1956	1957	1958
noch: Finnland						noch: Bundesrepublik Deutschland					
noch: <u>Ausfuhr</u>						noch: <u>Ausfuhr</u>					
51	Textilrohstoffe und Halbwaren	30,9	31,0	29,5	30,7	24	Erze und Metallkon- zentrate	1,1	11,5	10,3	15,2
700	Getreide (ausschl. Reis)	90,3	77,2	119,9	101,3	26	Eisenmetalle	17,3	10,5	20,6	11,9
84000	Zucker, raffiniert	48,4	32,1	54,6	36,7	270	NE-Metalle und Le- gierungen	0,9	11,9	13,8	15,0
Großbritannien und Nordirland						30	Chemische Erzeugnisse	3,5	4,4	18,0	6,3
<u>Einfuhr</u>						50	Holzmaterialien und Zellulosepapier- waren	32,6	36,5	41,1	56,5
ohne	Insgesamt	284,3	297,6	448,4	291,5	51	Textilrohstoffe und Halbwaren	33,1	37,0	41,5	24,3
	darunter: Maschinen und Aus- rüstungen	107,0	112,8	117,3	70,5	700	Getreide	2,1	13,1	16,7	14,5
264	Eisenwalzwerkzeuge- nisse	-	9,2	71,0	28,1	Jugoslawien					
270	NE-Metalle und Le- gierungen	115,5	159,8	150,8	152,4	<u>Einfuhr</u>					
30	Chemische Erzeugnisse	0,4	1,6	2,8	11,3	Insgesamt					
51	Textilrohstoffe und Halbwaren	7,6	0,8	7,4	0,5	darunter:					
901	Wollgewebe	0,5	3,5	8,1	4,1	Maschinen und Aus- rüstungen					
<u>Ausfuhr</u>						ohne					
24	Insgesamt	676,6	592,6	755,7	582,2	Insgesamt					
	darunter: Erze und Metallkon- zentrate	15,3	27,6	49,5	24,8	darunter:					
26	Eisenmetalle	53,6	63,4	74,1	28,2	Maschinen und Aus- rüstungen					
270	NE-Metalle und Le- gierungen	20,4	33,8	127,0	83,7	Eisenmetalle					
50	Holzmaterialien und Zellulosepapier- waren	274,2	212,0	274,4	253,1	Blei					
51	Textilrohstoffe und Halbwaren	80,4	75,5	44,0	33,6	Chemische Erzeugnisse					
52	Pelzwerk und Rohfelle	75,9	76,7	80,5	78,0	Zement					
Vereinigte Arabische Republik: Ägypten						Tabak					
<u>Einfuhr</u>						Mais					
51000	Insgesamt	61,5	201,4	443,7	428,5	Fleisch und Fleisch- waren					
	darunter: Baumwolle, roh	48,6	176,0	404,0	416,5	Gemüse, Obst, Erdbeeren					
820036	Reis	9,2	25,4	39,5	10,5	Wollgewebe					
<u>Ausfuhr</u>						Kleidung und Wasche					
ohne	Insgesamt	44,1	153,7	328,8	350,5	Lederschuhe					
	darunter: Maschinen und Aus- rüstungen	0,2	19,5	61,3	59,6	<u>Ausfuhr</u>					
21	Erdöl, roh	8,9	16,7	22,4	86,5	Insgesamt					
22	Erdölserzeugnisse	20,5	58,8	82,4	53,0	darunter:					
50	Holzmaterialien und Zellulosepapier- waren	10,3	15,3	25,1	40,6	Maschinen und Aus- rüstungen					
70000	Weizen	-	36,3	93,7	78,3	darunter:					
Bundesrepublik Deutschland						Traktoren, landwirtsch. Maschinen					
<u>Einfuhr</u>						Steinkohle					
ohne	Insgesamt	95,1	272,5	247,4	288,3	Erdöl, roh					
	darunter: Maschinen und Aus- rüstungen	67,5	147,9	101,0	163,2	Erdölserzeugnisse					
192	Schiffe und Schiffs- ausrüstungen	65,4	133,7	34,9	81,7	Erze und Metallkon- zentrate					
26	Eisenmetalle	2,3	100,7	110,4	70,4	Asbest					
30	Chemische Erzeugnisse	0,3	4,8	9,6	15,5	Chemische Erzeugnisse					
51	Textilrohstoffe und Halbwaren	-	6,9	8,9	3,8	Holzmaterialien und Zellulosepapier- waren					
<u>Ausfuhr</u>						Textilrohstoffe und Halbwaren					
22	Insgesamt	117,1	167,2	286,8	262,5	Pelzwerk und Rohfelle					
	darunter: Erdölserzeugnisse	0,6	14,4	76,1	48,2	Fische und Fischwaren					

AUSSENHANDEL

noch: Ein- und Ausfuhr wichtiger Waren von bzw. nach den 15 wichtigsten Partnerländern
Mill. Srdl

Nummer des sowjetischen Warenverzeichnis	Warenbezeichnung	1955	1956	1957	1958	Nummer des sowjetischen Warenverzeichnis	Warenbezeichnung	1955	1956	1957	1958
Korea, Nord-						noch: Mongolische Volksrepublik					
<u>Einfuhr</u>						<u>noch: Einfuhr</u>					
24	Insgesamt	163,0	204,8	250,2	188,2	710	Schlachtvieh	74,1	76,5	61,9	73,5
	darunter:					80100	Kuhbutter	20,3	20,6	18,4	11,0
27004	Erze und Metallkonzentrate	98,9	129,4	132,0	46,2		<u>Ausfuhr</u>				
	Blei	24,5	25,1	23,7	21,3		Insgesamt	486,8	413,6	270,7	259,4
	<u>Ausfuhr</u>						darunter:				
	Insgesamt	176,6	215,3	239,9	232,2	ohne	Maschinen und Aus-	110,5	156,4	80,7	93,6
ohne	darunter:						rustungen				
	Maschinen und Aus-	65,9	76,7	84,1	86,1	16	darunter:				
	rustungen					18	Komplette Betriebs-	10,9	21,2	26,8	23,3
16	darunter:						ausrustungen				
	Komplette Betriebs-	7,0	17,3	26,5	11,2		Traktoren, land-	10,0	15,1	9,1	14,9
191	ausrustungen					191	wirtschaftliche				
	Kraftfahrzeuge u. Ga-	25,7	23,8	12,6	26,9		Maschinen				
	ragenausrustungen						Kraftfahrzeuge und	26,5	23,0	15,6	28,5
22	Erdolzerzeugnisse	-	37,4	39,4	37,0	264	Garagenausrustungen				
51000	Baumwolle, roh	-	-	19,0	18,0		Eisenwalzwerkerzeug-	24,0	4,3	2,6	5,4
70000	Weizen	9,0	16,9	13,6	-	40	nisse	25,6	16,8	4,4	2,3
						82000-82002	Baumaterialien	35,0	24,0	31,2	26,9
						90	Mehl				
	<u>Einfuhr</u>						Gewebe (außer techn.)				
	Insgesamt	215,1	217,2	200,5	188,1	91	aus Baumwolle,	61,6	47,0	34,9	25,3
511	darunter:					97	Wolle u.a.	27,4	28,0	17,1	6,5
	Wolle	84,9	81,3	86,5	71,3		Kleider und Wasche	15,5	15,1	10,7	8,6
							Waren des Kulturbe-				
							darfs				

Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland* an wichtigen Waren aus der Sowjetunion

SITC-Teil Abschnitt Gruppe Nummer	Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (SITC)	1952	1955	1957	1958	1959	1952	1955	1957	1958	1959
		t					1 000 DM				
0	<u>Nahrungsmittel</u>	31 721	23 154	145 229	40 054	143 946	13 302	9 578	43 961	14 292	45 706
032	Fischwaren	17	155	185	220	281	295	1 825	2 422	3 017	3 241
04101	Weizen, Spelz und Mengkorn	21 671	5 251	15 751	800	50 347	9 585	2 547	4 644	209	13 472
04301	Gerste	8 252	-	99 565	29 938	48 975	2 776	-	27 790	7 576	12 681
04401	Mais	1 001	-	15 185	-	18 489	349	-	4 580	-	4 720
04501	Roggen	780	17 714	11 035	-	-	295	5 056	3 324	-	-
08103	Olukuchen und dgl.	-	-	-	6 480	21 912	-	-	-	1 824	7 260
1	<u>Getranke und Tabak</u>	-	552	876	623	695	-	2 334	3 984	2 802	3 175
12101	Rohtabak	-	552	868	604	632	-	2 333	3 954	2 743	2 982
2	<u>Rohstoffe</u>	133	389 224	412 031	570 528	726 779	891	94 260	159 164	158 669	195 587
21201	Felzfell, roh	7	100	113	176	248	619	9 647	13 598	17 497	23 175
24201	Faserholz	-	49 643	31 441	73 328	81 200	-	6 928	3 885	8 338	7 777
24202	Nadelholz zum Sagen usw.	-	13 682	26 557	29 576	44 859	-	1 170	2 888	3 189	4 738
24204	Grubenholz	-	132 969	69 939	143 208	72 514	-	15 845	8 690	15 788	6 988
24302	Nadelschnittholz, bearbeitet	-	44 153	121 737	129 536	149 716	-	18 101	42 025	42 040	42 910
25301	Rohbaumwolle ohne Linters	-	7 283	14 517	9 368	15 366	-	22 439	43 492	28 217	37 202
26501	Flachs	9	98	5 683	3 348	4 935	9	97	6 537	3 546	3 996
27103	Rohphosphate, auch gemahlen	-	77 474	82 198	97 873	160 867	-	5 685	7 824	8 823	13 076
27212	Asbest	-	5 057	13 258	17 651	20 867	-	4 318	10 262	14 689	15 589
28307	Manganerze und Konzentrate	-	51 868	41 921	42 533	90 274	-	7 616	13 949	8 897	17 267
28308	Chromerze und Konzentrate	-	3 997	-	15 323	70 505	-	582	-	2 480	10 183
28311	Wolframerze und Konzentrate	-	-	-	637	1 567	-	-	-	1 635	6 215
3	<u>Mineralische Brennstoffe</u>	11 186	106 727	455 805	559 765	1083 441	1 791	8 212	62 554	55 734	92 708
31101	Kohle	-	80 217	37 705	116 604	177 473	-	5 017	3 417	5 128	6 817
31201	Erdol, roh und getoppt	-	-	-	-	297 147	-	-	-	-	19 581
31303	Schwerole	11 186	23 195	409 873	413 969	566 659	1 791	2 773	57 565	46 855	60 762
4	<u>Tierische, pflanzliche Ole und Fette</u>	-	-	-	-	1	-	-	-	-	5
5	<u>Chemische Erzeugnisse</u>	164	24 567	22 817	13 965	48 758	651	10 944	10 956	11 193	22 261
51203	Glycerin	-	-	1 016	3 990	3 509	-	-	1 278	6 649	7 647
52102	Teerdestillationserzeugnisse	1	20 132	19 442	3 953	6 462	5	7 878	7 432	1 370	2 107
6	<u>Bearbeitete Waren</u>	-	66 740	50 092	38 306	57 037	-	25 566	46 985	62 405	71 651
67102	Platin, roh, Platinhalbzeug	-	399 ^{a)}	1 098 ^{a)}	3 342 ^{a)}	3 364 ^{a)}	-	2 201	7 410	20 955	17 431
68101	Roheisen	-	61 584	-	-	49 055	-	14 407	-	-	9 954
68102	Ferrolegierungen	-	2 689	11 601	9 392	9 041	-	1 718	9 932	7 935	7 071

* Aus der deutschen Außenhandelsstatistik wird hier der Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland ohne Saarland einschl. Berlin (West) mit der UdSSR (als Herstellungs- und Verbrauchsland) ausgewiesen. Alle Angaben beziehen sich auf den Spezialhandel. Die Wertangaben stellen den Grenzwert, d.h. den Wert der Ware frei deutscher Grenze, in der Einfuhr ohne die deutschen Eingangsabgaben dar.

a) kg.

AUSSENHANDEL

nach: Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland* an wichtigen Waren aus der Sowjetunion

SITC-Teil Abschnitt Gruppe Nummer	Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (SITC)	1952	1955	1957	1958	1959	1952	1955	1957	1958	1959
		t					1 000 DM				
66103	Stahlrohblöcke, Halbzeug	-	-	28 703	16 032	-	-	-	11 137	5 520	-
68401	Aluminium und Legierung, roh	-	1 657	1 793	1 368	1 388	-	3 583	4 078	2 766	2 395
68601	Zinn und Legierungen, roh	-	102	5 438	6 598	2 795	-	99	5 231	5 224	2 929
63701	Zinn und Legierungen, roh	-	-	684	2 010	3 273	-	-	5 810	16 726	29 357
7	<u>Maschinen und Fahrzeuge</u>	-	-	129	4	130	-	-	907	15	922
8	<u>Sonstige Fertigwaren</u>	-	2	26	47	33	-	23	164	684	467
9	<u>Verschiedenes</u>	-	-	48	18	28	-	-	80 755	80 632	10 152
99999	Gold: Erz, roh, Halbzeug, Münzen	-	-	16 815 ^{a)}	16 796 ^{a)}	2 106 ^{a)}	-	-	80 700	80 597	10 017
	<u>Einfuhr insgesamt</u>	.	.	.	.	.	16 635	150 917	409 073	386 426	442 634

* Anmerkung siehe vorhergehende Seite.

a) kg.

Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland* an wichtigen Waren nach der Sowjetunion

SITC-Teil Abschnitt Gruppe Nummer	Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (SITC)	1952	1955	1957	1958	1959	1952	1955	1957	1958	1959
		t					1 000 DM				
0	<u>Nahrungsmittel</u>	-	220	3	2	0	-	163	14	9	2
1	<u>Getranke und Tabak</u>	-	-	3	2	9	-	-	8	10	19
2	<u>Rohstoffe</u>	-	0	3 538	1 503	1 491	-	1	7 136	3 100	3 166
26601	Kunstliche und synthetische Fasern	-	-	3 485	1 471	1 386	-	-	7 079	2 465	2 807
3	<u>Mineralische Brennstoffe</u>	-	-	-	1	50	-	-	-	2	132
4	<u>Tierische, pflanzliche Öle und Fette</u>	-	2	-	-	101	-	20	-	-	124
5	<u>Chemische Erzeugnisse</u>	3	3 462	10 055	13 284	9 682	610	2 832	15 108	25 354	21 541
511	Anorganische chemische Er- zeugnisse	-	2 671	3 601	3 235	91	-	838	3 218	3 011	178
512	Organische chemische Erzeug- nisse	-	785	2 544	2 155	5 435	-	1 745	4 090	3 968	10 030
54101	Vitamine und Vitaminpräparate	3	-	0	0	-	605	-	2	8	-
59901	Kunststoffe	-	1	2 525	6 192	3 233	-	2	4 217	10 225	6 792
59902	Schadlingsbekämpfung	-	-	1	216	102	-	-	8	3 585	1 585
59909	Andere chemische Erzeugnisse	-	0	1 366	1 423	764	-	1	2 550	2 942	1 058
6	<u>Bearbeitete Waren</u>	0	8 768	162 775	87 901	185 587	8	37 023	130 822	90 005	210 990
64107	Papier und Pappe, überzogen	-	597	0	-	1	-	1 925	5	-	5
681	Eisen und Stahl	-	473	157 382	74 465	177 241	-	2 041	116 164	58 382	187 881
68104	Stab- und Profilstahl	-	-	45 641	18 705	27 797	-	-	23 777	7 919	11 257
68105	Universalstahl, Blech, nicht überzogen	-	362	70 889	49 016	26 133	-	469	54 846	39 540	37 306
68106	Bandstahl, auch überzogen	-	-	3 272	776	1 136	-	-	7 671	2 064	1 040
68112	Draht, auch Walddraht	-	97	14 571	640	258	-	1 441	9 390	1 826	1 737
68113	Stahlrohre und Fittings	-	-	21 057	5 318	121 918	-	-	18 987	6 943	136 541
68201	Kupfer und Legierungen, roh	-	-	-	4 431	6 938	-	-	-	11 654	18 783
68202	Kupfer und Legierungen, be- arbeitet	-	7 640	4 675	7 665	0	-	32 889	11 748	17 397	1
7	<u>Maschinen und Fahrzeuge</u>	0	267	6 746	17 355	11 257	14	71 675	93 110	179 759	137 191
711	Kraftmaschinen, ausgenommen elektrische	-	11	346	1 487	156	-	47	3 569	7 922	1 698
71101	Dampfessel	-	-	19	830	0	-	-	62	2 871	1
71103	Dampfmaschinen	-	-	-	416	-	-	-	-	2 965	-
715	Metallbearbeitungsmaschinen	-	14	1 550	1 238	1 097	-	109	12 055	9 221	11 930
71601	Flüssigkeitspumpen	-	-	4	5	371	-	-	80	84	3 557
71603	Fördermittel, Baumaschinen	-	9	575	413	293	-	44	3 550	9 123	3 039
71604	Holzbearbeitungsmaschinen	-	57	246	501	109	-	449	1 993	3 350	968
71607	Druckerei-, Buchbind.masch.	-	0	304	129	84	-	91	4 182	1 350	1 239
71608	Textilmaschin. u. Zubehör	-	-	35	27	789	-	-	1 139	191	12 698
71611	Baummaschinen	-	0	91	2	366	-	2	3 690	223	10 261
71612	Klima- und Kuhl Anlagen	-	-	9	655	67	-	-	110	11 238	1 065
71613	Andere Maschinen und Geräte	-	65	2 835	12 093	6 696	-	1 175	28 569	114 814	70 362
721	Elektrische Maschinen und Geräte	-	7 ^{a)}	308 ^{a)}	440 ^{a)}	704	-	278	6 329	8 240	15 402
73502	Wasserfahrzeuge über 250 BRT	-	9 ^{a)}	3 ^{a)}	1 ^{a)}	-	-	68 570	24 250	9 400	-
8	<u>Sonstige Fertigwaren</u>	-	8	160	285	509	-	241	3 854	4 868	9 188
861	Meinmechanische und optische Erzeugnisse	-	2	131	98	323	-	91	3 014	2 101	4 820
9	<u>Verschiedenes</u>	-	-	9	9	18	-	-	66	74	153
	<u>Ausfuhr insgesamt</u>	.	.	.	.	.	632	111 955	250 118	303 181	382 506

* Anmerkung siehe vorhergehende Seite.

a) St.

AUSSENHANDEL

Einfuhr wichtiger Waren in die Sowjetunion aus der Sowjetischen Besatzungszone Deutschlands

Nummer des sowjeti- schen Waren- verzeich- nisses	Warenbenennung	1955	1956	1957	1958	1955	1956	1957	1958
		1 000 t				Mill. Srbl			
	Einfuhr insgesamt	.	.	.	.	2 025,7	2 505,3	3 057,4	3 263,7
	darunter:								
ohne	Maschinen und Ausrustungen	.	.	.	.	1 572,1	1 510,4	1 598,3	1 877,5
100	Metallzerspanungs- maschinen	774 ^{a)}	1 160 ^{a)}	1 148 ^{a)}	1 408 ^{a)}	23,8	41,4	47,7	72,9
101	Ausrustungen für Schmiede- pressen	.	.	.	.	69,0	77,2	76,7	.
10103-123	Pressen	628 ^{a)}	877 ^{a)}	780 ^{a)}	943 ^{a)}	46,0	53,3	48,6	71,0
110	Energetische Ausrustungen	.	.	.	.	125,1	100,9	75,1	81,9
111	Elektrotechnische Aus- rustungen	.	.	.	.	35,8	51,5	44,2	47,4
120	Bergbau-Ausrustungen	.	.	.	.	4,1	5,9	7,2	7,5
121	Schrot-, Mahl- und Aufbe- reitungsausrustungen	.	.	.	.	39,0	39,0	28,5	18,8
125	Walzwerk-ausrustungen	26,4	22,9	21,7	14,6	117,9	102,3	115,6	85,4
13	Hebe- und Transportaus- rustungen	.	.	.	.	128,6	104,9	85,9	80,8
14	Ausrustungen für die Nah- rungsmittel- und Leicht- industrie	.	.	.	.	153,1	123,3	150,8	199,3
140	Ausrustungen für die Nah- rungsmittelindustrie	.	.	.	.	72,0	62,2	81,0	125,3
144	Ausrustungen für die Leicht- industrie	.	.	.	.	70,5	41,7	43,6	40,8
150	Ausrustungen für chemische Industrie	.	.	.	.	46,1	45,4	45,2	70,4
152	Holzbearbeitungsmaschinen	946 ^{a)}	1 271 ^{a)}	1 313 ^{a)}	1 159 ^{a)}	10,0	11,8	11,8	9,0
153	Ausrustungen für die Bau- industrie	.	.	.	.	103,2	139,7	151,7	207,1
15300	Ausrustungen für die Zement- industrie	.	.	.	.	77,5	123,8	138,8	201,3
155	Kompressoren-Pumpen Aus- rustungen	.	.	.	.	14,3	5,9	11,5	6,6
157	Ausrustungen für die poly- graphische Industrie	.	.	.	.	15,1	22,0	25,3	26,8
15904	Ausrustungen für die Kabel- industrie	.	.	.	.	12,5	7,9	14,9	16,2
15905	Armaturen	.	.	.	.	21,9	22,1	15,8	18,9
15907	Buchhaltungsmaschinen	4,8 ^{b)}	6,7 ^{b)}	9,2 ^{b)}	16,6 ^{b)}	9,7	13,2	14,1	30,3
170	Geräte	.	.	.	.	30,3	31,0	42,5	50,5
172	Medizinische Ausrustungen	.	.	.	.	14,9	14,4	19,5	20,6
18	Traktoren, landwirtschaft- liche Maschinen	.	.	.	.	46,8	19,4	25,3	34,0
190	Rollendes Eisenbahnmateri- al	.	.	.	.	181,1	158,8	266,0	311,8
19007	Elektrolokomotiven	.	.	62 ^{a)}	.	-	0,2	24,2	48,3
19018	Kühlwagen	393 ^{a)}	40 ^{a)}	100 ^{a)}	100 ^{a)}	14,4	1,1	5,8	7,6
19019	Kühlwagenzüge	10 ^{a)}	4 ^{a)}	-	14 ^{a)}	19,4	4,6	-	13,3
19023	Personenwagen	465 ^{a)}	434 ^{a)}	671 ^{a)}	745 ^{a)}	120,5	113,7	182,3	189,3
19034	Speisewagen	55 ^{a)}	110 ^{a)}	115 ^{a)}	125 ^{a)}	15,4	30,8	33,7	36,6
19035	Straßenbahnwagen	118 ^{a)}	64 ^{a)}	98 ^{a)}	144 ^{a)}	10,1	5,1	8,1	12,1
191	Automobile und Garagen- ausrustungen	.	.	.	.	7,5	12,4	8,2	2,6
192	Schiffe, Schiffs- und Hafen- ausrustungen	.	.	.	.	315,7	319,4	259,2	296,1
22	Erdölerzeugnisse	226,3	228,0	211,0	.	42,1	37,4	43,0	.
29000, 01, 03, 09-12, 14	Kabel	8,8 ^{c)}	10,6 ^{c)}	8,2 ^{c)}	8,3 ^{c)}	98,8	106,6	87,3	82,6
30	Chemische Erzeugnisse	.	.	.	.	87,8	88,9	54,9	53,1
304	Materialien zur Erzeugung von Kunststoffen	.	.	.	.	28,3	33,4	29,2	25,8
311	Farbenlackmaterialien	.	.	.	.	12,0	14,5	12,4	16,3
33	Kino- und Fotomaterialien	.	.	.	.	47,3	47,0	48,8	51,9
34	Dünger und Präparate zur Schädlingsbekämpfung in der Landwirtschaft	.	.	.	.	16,7	16,8	28,3	29,3
35001	Synthetischer Kautschuk	25,5	26,1	24,9	26,2	54,2	55,6	52,2	56,6
51	Textilrohstoffe und Halb- waren	.	.	.	.	25,9	45,4	41,8	38,0
900-902	Gewebe (außer techn.) aus Baumwolle, Wolle, Seide	-	5,1 ^{c)}	8,0 ^{c)}	8,4 ^{c)}	-	22,8	38,1	32,6
91	Kleidung und Wasche	-	.	.	.	-	61,9	137,7	123,4

a) Stück.- b) 1 000 Stück.- c) Mill. m.- d) Einheiten.

AUSSENHANDEL

noch: Einfuhr wichtiger Waren in die Sowjetunion aus der Sowjetischen Besatzungszone Deutschlands

Nummer des sowjeti- schen Waren- verzeich- nisses	Warenbenennung	1955	1956	1957	1958	1955	1956	1957	1958
		1 000 t				Mill. Srbl			
92	Galanteriewaren	-	.	.	.	-	22,7	35,6	45,7
941	Geschirr aus Porzellan oder Fayence	.	.	.	.	0,5	8,3	10,9	11,8
95000	Holzmobel	.	.	.	.	0,1	13,4	15,8	20,6
97000	Haushaltsnahmaschinen	-	41,7 ^{a)}	33,2 ^{a)}	.	-	9,9	10,5	14,4
974	Druckerzeugnisse	.	.	.	.	34,5	40,4	54,1	.
975	Musikinstrumente und Zubehor	.	.	.	.	0,0	5,2	8,1	13,0

a) 1 000 Stuck.

Ausfuhr wichtiger Waren aus der Sowjetunion nach der Sowjetischen Besatzungszone Deutschlands

Nummer des sowjeti- schen Waren- verzeich- nisses	Warenbenennung	1955	1956	1957	1958	1955	1956	1957	1958
		1 000 t				Mill. Srbl			
	Ausfuhr insgesamt	.	.	.	.	1 914,7	2 285,4	3 448,2	3 199,0
	darunter:								
ohne	Maschinen und Ausrustungen	.	.	.	.	19,3	35,6	71,7	109,0
128	Erdolbohrausrustungen	.	.	.	.	0,4	5,6	6,0	12,5
154	Bagger und Wegebauausrustungen	.	.	.	.	0,7	2,0	13,5	6,6
16	Komplette Betriebsausrustungen	-	.	.	-	-	4,6	5,0	-
18	Traktoren und landwirtschaft- liche Maschinen	.	.	.	.	6,5	3,9	5,1	5,7
191	Automobile und Garagenaus- rustungen	.	.	.	.	7,8	12,6	14,6	28,7
20000	Steinkohle	2 139,5	2 544,4	3 061,2	4 356,0	123,8	177,9	277,5	265,6
20001	Anthrazit	149,5	148,9	442,8	422,0	11,1	11,1	38,8	41,4
201	Koks	626,9	921,2	928,3	914,0	50,6	84,9	104,7	98,0
21	Erdol, roh	652,7	745,5	1 044,5	1 107,0	57,1	68,1	96,1	88,0
24000	Eisenerz	1 236,2	1 274,7	1 527,2	1 752,0	47,0	48,4	61,7	70,8
24001	Manganerz	177,0	165,0	173,5	150,0	17,3	16,6	16,6	19,4
24003	Chromerz	8,5	11,0	20,8	7,0	1,3	1,6	3,9	1,2
24300	Schwefelkies	-	12,9	201,8	126,0	-	0,5	8,1	6,8
25000	Asbest	3,0	3,7	5,7	3,2	4,9	7,4	5,6	2,1
26000	Roheisen	257,9	301,5	411,6	520,7	53,3	60,9	109,6	144,9
264	Eisenwalzwerkerzeugnisse	407,9	474,0	612,5	790,9	197,2	230,9	356,8	478,2
266	Rohren	40,5	38,3	34,6	52,8	40,7	40,3	33,0	48,4
26800-803	Draht	2,9	2,3	2,1	2,2	3,2	3,0	2,2	2,2
270	NE-Metalle und Legierungen	54,0	57,6	80,6	92,5	114,6	138,2	167,7	170,4
27003	Zink	11,0	9,4	13,3	16,6	13,1	11,2	15,7	15,5
27004	Blei	19,5	21,2	29,1	31,0	28,0	30,0	37,7	33,3
27007	Aluminium	10,7	9,5	18,1	24,1	18,9	17,8	37,6	53,2
27204	Aluminium-Walzgut	0,0	1,0	1,1	0,9 ^{a)}	0,0	6,9	7,5	5,7 ^{a)}
303	Erzeugnisse der Kohlenwert- stoffindustrie	39,5	58,8	.	.	13,5	19,2	19,5	20,5
30701	Anilin	0,9	1,5	2,7	2,5	1,2	2,0	2,7	2,5
34000	Apatitkonzentrat	238,4	331,5	358,2	398,0	13,4	17,4	23,0	27,9
35000	Naturkautschuk	6,7	9,1	12,8 ^{b)}	11,7	20,4	28,9	38,6 ^{b)}	29,1
500	Rundholz	141,0 ^{c)}	154,9 ^{c)}	402,9 ^{c)}	321,3 ^{c)}	8,7	9,6	42,9	23,3
501	Sagematerialien	2,4 ^{d)}	100,0 ^{d)}	405,5 ^{d)}	533,2 ^{d)}	1,2	18,3	72,1	89,7
50501-502	Zellulose	1,8	10,8	23,0	14,2	1,3	8,5	15,4	8,2
51000	Baumwolle, roh	82,2	82,4	76,1	77,2	306,4	302,2	236,3	241,9
511	Wolle	6,1	5,2	7,0	6,8	50,6	43,8	52,7	51,4
54	Tabak, roh	1,7	4,0	4,0	4,0	10,0	17,3	22,4	23,1
700	Getreide (a. Graupen u. Reis)	1 116,0	837,4	1 863,7	1 747,1	338,4	237,7	544,6	494,6
72004	Sonnenblumenkerne	11,0	31,2	33,6	24,5	6,4	18,2	19,7	11,3
800	Fleisch und Fleischerzeugnisse	0,3	20,9	68,4	28,2	0,7	40,4	131,9	53,3
80100	Kuhbutter	-	20,1	34,9	17,6	-	94,4	164,0	59,9
80204-207	Kare	0,0	0,7	7,9	0,2	0,0	2,2	22,4	0,4
80300	Eier in der Schale	.	0,3 ^{e)}	103,6 ^{e)}	.	.	0,0	14,4	-
813	Fisckonserven	4,9 ^{f)}	4,5 ^{f)}	8,7 ^{f)}	6,1 ^{f)}	5,9	5,9	10,8	6,9
82003	Gruupen	7,9	27,0	28,2	17,9	4,4	18,2	14,4	9,7
841	Opense-Pflanzenfett	14,5	48,0	35,0	39,5	22,0	83,7	61,8	56,2

a) Einschl. Duraluminium.- b) Kautschuk.- c) 1 000 Festmeter.- d) 1 000 Kubikmeter.- e) Mill. Stuck.- f) Mill. Standarddosen.

VERKEHR
Verkehrseinrichtungen und -leistungen

Zeit	Eisenbahnverkehr						Straßenverkehr		
	Streckenlänge ₁₎₂₎			Beförderte			Straßennetz ₂₎₃₎		
	insgesamt	Zuständigkeitsbereich des Verkehrsministeriums	elektrifiziert	Güter	Personen		insgesamt	mit fester Decke	
								insgesamt	Fernverkehrsstraßen
	1 000 km			Mill. t	Mrd. tkm	Mill.	Mrd. Pkm	1 000 km	
1913 ⁴⁾	71,7	—	—	157,6	76,4	248,5	30,3	—	—
1913 ⁵⁾	58,5	—	—	132,4	65,7	184,8	25,2	1 450,0	24,3
1928	76,9	—	—	156,2	93,4	291,1	24,5	1 452,1	32,0
1932	81,8	—	0,06	267,9	169,3	967,1	83,7	1 493,7	44,5
1937	84,9	—	1,6	517,3	354,8	1 142,7	90,9	1 502,0	83,9
1940	137,0	106,1	1,9	592,6	415,0	1 343,5	98,0	1 531,2	143,4
1945	153,8	112,9	2,0	395,2	314,0	843,8	65,9	1 529,1	155,3
1946	—	114,1	2,1	452,6	335,0	1 078,1	97,9	1 541,3	164,6
1950	178,2	116,9	3,0	834,3	602,3	1 163,8	88,0	1 550,4	177,3
1951	183,6	117,8	3,5	909,2	677,3	1 315,3	98,5	1 548,9	187,1
1952	188,0	118,6	3,7	997,0	741,3	1 440,7	107,4	1 545,6	190,5
1953	196,0	119,9	4,3	1 067,4	798,0	1 504,3	118,3	1 535,1	194,2
1954	198,9	120,3	4,9	1 131,4	856,8	1 573,6	129,1	1 511,5	200,8
1955	203,1	120,7	5,4	1 267,0	970,9	1 641,4	141,4	1 505,4 ^{a)}	206,8 ^{b)}
1956	207,9	120,7	6,4	1 371,0	1 079,1	1 658,3	142,4	1 506,0 ^{a)}	214,5 ^{b)}
1957	—	121,2	7,7	1 487,7	1 212,8	1 754,1	153,4	1 462,7	225,7
1958	211,3	122,8	9,5	1 616,9	1 302,0	1 834,0	158,4	1 442,6	235,9
1959	—	—	—	1 750,0	1 429,0	—	—	—	—
1965 ⁶⁾	—	—	—	—	1 800–1 850	—	—	—	—

Zeit	noch: Straßenverkehr				Binnenschifffahrt					
	Beförderte				Schiffbare Wasserstraßen	Beförderte				
	Güter		Personen			Güter		Personen		
	Mill. t	Mrd. tkm	Mill.	Mrd. Pkm	1 000 km	Mill. t	Mrd. tkm	Mill.	Mrd. Pkm	
1913 ⁴⁾	10,0	0,1	—	—	64,6	35,1	28,9	11,5	1,4	
1913 ⁵⁾	10,0	0,1	—	—	59,4	32,7	28,5	11,2	1,4	
1928	20,0	0,2	—	—	71,6	18,3	15,9	17,8	2,1	
1932	100,0	1,1	305	0,7	84,0	44,3	25,0	43,6	4,5	
1937	569,1	5,9	330	2,2	101,1	66,4	33,3	65,2	3,2	
1940	858,6	8,9	590	3,4	107,3	73,1	36,1	73,0	3,8	
1945	420,0	5,0	80	0,5	—	36,9	18,6	38,5	2,3	
1946	610,0	7,5	317	1,8	—	39,9	20,4	49,7	3,2	
1950	1 859,2	20,1	1 053	5,2	130,2	91,8	46,2	53,6	2,7	
1951	2 252,3	24,1	1 376	6,5	—	102,8	51,5	60,4	2,9	
1952	2 652,8	27,6	1 862	8,4	—	109,8	57,8	62,6	3,0	
1953	3 002,7	31,4	2 396	10,5	131,9	116,6	59,3	72,5	3,3	
1954	3 305,9	37,5	3 197	14,1	131,9	128,2	62,4	79,8	3,5	
1955	3 730,0	42,5	4 482	20,9	131,9	139,5	67,7	82,4	3,6	
1956	4 200,9	48,5	5 458	26,4	132,3	147,1	70,5	81,7	3,5	
1957	5 216,4	61,7	6 818	33,7	132,8	159,2	76,4	95,9	3,8	
1958	6 474,4	76,8	8 377	42,6	133,1	178,3	85,5	102,2	4,0	
1959	—	—	—	—	—	192,0	94,0	—	—	
1965 ⁶⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Zeit	Seeschifffahrt				Luftverkehr		Pipelines		
	Beförderte						Länge ₁₎	Befordertes Erdöl ₇₎	
	Güter		Personen					Mill. t	Mrd. tkm
	Mill. t	Mrd. tkm	Mill.	Mrd. Pkm			1 000 km		
1913 ⁴⁾	15,1	20,3	3,7	1,0	—	—	—	—	0,3
1913 ⁵⁾	13,9	19,9	3,4	1,0	—	—	—	—	0,3
1928	8,0	9,3	1,2	0,3	—	—	1,6	1,1	0,7
1932	15,1	20,1	3,7	1,0	—	—	2,9	4,8	2,9
1937	29,5	36,8	3,0	0,9	0,1	3,9	7,5	7,5	3,6
1940	31,2	23,8	3,1	0,9	0,2	4,1	7,9	7,9	3,8
1945	20,2	34,2	1,0	0,6	0,5	4,4	5,6	5,6	2,7
1946	20,3	29,4	2,0	1,4	0,9	—	6,0	6,0	—
1950	33,7	39,7	3,2	1,2	1,2	5,4	15,3	15,3	4,9
1951	36,5	40,3	3,2	1,2	1,5	6,0	18,4	18,4	—
1952	41,2	44,3	3,6	1,2	1,7	6,2	23,2	23,2	—
1953	45,5	48,2	4,6	1,5	2,1	7,1	29,4	29,4	7,6
1954	48,5	56,6	5,4	1,4	2,4	8,1	39,7	39,7	—
1955	53,7	68,9	6,7	1,5	2,7	10,4	51,7	51,7	14,7
1956	57,7	82,4	8,2	1,4	3,2 ^{c)}	11,6	65,3	65,3	20,5
1957	65,7	92,7	10,8	1,4	5,6 ^{c)}	13,2	80,9	80,9	26,6
1958	70,8	106,3	12,1	1,4	8,8 ^{c)}	14,4	94,9	94,9	33,8
1959	—	—	—	—	—	—	111,0	111,0	41,0
1965 ⁶⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) In Betrieb.- 2) JE.- 3) Autostraßen.- 4) Heutiger Gebietsstand.- 5) Gebietsstand bis zum 17. September 1939.- 6) Planzahl.- 7) Einschl. Erdölzeugnisse.
a) Davon 65 300 km Unions-, 126 700 km Republik- und 1 314 000 km Gemeindestraßen.- b) Davon 55 300 km Unions-, 55 700 km Republik- und 103 500 km Gemeindestraßen.- c) Errechnet.

VERKEHR
Personenverkehr nach Verkehrsträgern
vH

Zeit	Eisenbahn-	Wasser- verkehr	Autobus-	Luft-
1913 ¹⁾	91,1	8,9	-	-
1940	92,2	4,4	3,2	0,2
1950	89,5	4,0	5,3	1,2
1956	80,6	2,7	14,9	1,8
1957	78,0	2,6	17,1	2,3
1958 ²⁾	73,6	2,5	19,8	4,1

1) Gebietsstand bis zum 17. September 1939.- 2) Errechnet.

Durchschnittliche Transportweite der Eisenbahn
km je t

Zeit	Insgesamt	Steinkohle und Koks	Erdöl und Erdöl- produkte	Erze (einschl. Schwefel- kies)	Eisen- metalle (einschl. Schrott)	Minera- lische Baustoffe	Holz	Langholz	Getreide
1913 ¹⁾	496	485	601	.	.	.	415	197	544
1928	598	615	728	397	786	.	671	269	949
1940	700	701	1 234	612	966	253	1 019	252	736
1950	722	670	1 205	574	1 095	296	998	241	795
1954	757	672	1 210	538	1 078	326	1 187	290	997
1955	766	686	1 309	537	1 055	334	1 274	314	950
1956	787	718	1 298	548	1 039	342	1 293	329	1 182
1957	815	741	1 326	580	1 025	354	1 373	352	1 329
1958	805	729	1 369	554	1 026	352	1 469	374	1 129

1) Gebietsstand bis zum 17. September 1939.

Verkehrsleistungen im Eisenbahnverkehr nach Güterarten

Zeit	Insgesamt		Steinkohle und Koks		Erdöl und Erdölprodukte		Eisenmetalle ¹⁾		Holz	
	Mill. t	Mrd. tkm	Mill. t	Mrd. tkm	Mill. t	Mrd. tkm	Mill. t	Mrd. tkm	Mill. t	Mrd. tkm
1913 ²⁾	132,4	65,7	26,3	12,8	5,8	3,5	4,1	.	12,2	5,1
1928	156,2	93,4	30,4	18,7	8,7	6,3	5,7	4,5	17,4	11,7
1940	592,6	415,0	152,5	106,9	29,5	36,4	27,1	26,2	42,8	43,6
1950	834,3	602,3	266,1	178,2	43,2	52,0	43,3	47,5	72,4	72,2
1954	1 131,4	856,8	349,3	234,7	69,9	84,5	64,6	69,7	84,3	100,1
1955	1 267,0	970,9	389,0	266,7	77,6	101,6	71,8	75,7	94,1	119,9
1956	1 371,0	1 079,1	422,4	303,2	86,5	112,4	77,2	80,2	96,0	124,1
1957	1 487,7	1 212,8	454,1	336,4	99,0	131,2	81,8	83,8	110,6	151,9
1958	1 616,9	1 302,0	478,8	348,9	112,5	154,0	88,3	90,6	121,5	178,4
Zeit	Langholz		Getreide		Erze (einschl. Schwefelkies)		Mineralische Baustoffe		Sonstige Frachten	
	Mill. t	Mrd. tkm	Mill. t	Mrd. tkm	Mill. t	Mrd. tkm	Mill. t	Mrd. tkm	Mill. t	Mrd. tkm
1913 ²⁾	8,6	1,7	18,3	9,9	8,9	.	.	.	.	.
1928	12,7	3,4	15,5	14,7	7,0	2,8	.	.	.	.
1940	23,1	5,8	44,6	32,8	35,2	21,5	111,7	28,2	126,1	113,6
1950	18,9	4,5	38,8	30,9	48,4	27,8	157,5	46,7	145,7	142,5
1954	16,0	4,6	53,2	53,1	75,3	40,5	209,8	68,4	209,0	201,2
1955	16,4	5,2	58,0	55,1	83,8	45,0	245,6	82,1	230,7	219,6
1956	15,3	5,0	67,8	80,1	89,8	49,2	263,0	90,0	253,0	234,9
1957	16,7	5,9	71,9	95,6	100,1	58,1	282,2	100,0	271,3	249,9
1958	18,1	6,8	71,5	80,8	108,1	59,9	324,2	113,9	293,9	268,7

1) Einschl. Eisenschrott.- 2) Gebietsstand bis zum 17. September 1939.

VERKEHR
Verkehrsleistungen der Binnenschifffahrt nach Güterarten
Mill. t

Zeit	Insgesamt	Erdöl und Erdölprodukte	Holz und Langholz	Steinkohle	Mineralische Baustoffe	Getreide	Salz
1913 ¹⁾	35,1	5,4	11,0	0,9	1,5	6,1	—
1913 ²⁾	32,7	5,4	10,0	0,9	1,2	6,0	—
1928	18,3	4,8	8,2	0,1	1,2	1,2	0,7
1932	44,3	7,4	26,3	0,6	5,4	2,6	0,8
1937	66,4	7,9	35,5	2,1	9,9	4,3	1,3
1940	73,1	9,7	40,2	2,2	7,6	5,2	1,4
1945	36,9	5,5	20,9	1,4	1,8	2,4	1,1
1946	39,9	6,1	22,0	1,7	2,6	2,4	1,3
1947	48,2	8,0	26,6	2,1	3,4	2,7	1,4
1948	63,5	8,7	36,6	2,9	4,9	3,6	1,7
1949	78,0	10,5	44,6	4,0	7,5	4,0	1,7
1950	91,8	11,9	50,6	4,4	11,7	4,6	1,7
1951	102,8	12,0	55,8	5,1	16,1	4,9	1,5
1952	109,8	12,7	58,9	6,2	17,9	5,3	1,6
1953	116,6	13,3	60,2	6,6	21,5	5,6	1,6
1954	128,2	14,7	63,5	7,4	27,9	5,1	1,7
1955	139,5	14,4	68,0	8,8	30,8	6,3	1,9
1956	147,1	15,0	72,5	8,9	33,9	5,7	2,0
1957	159,2	16,1	73,4	10,2	41,0	6,7	.
1958	178,3	16,2	82,5	10,7	49,8	6,9	.

1) Heutiger Gebietsstand.- 2) Gebietsstand bis zum 17. September 1939.

Post- und Nachrichtenverkehr
Mill.

Zeit	Postverkehr				Telegraphie	Fernsprechverkehr	Rundfunk	
	Briefe	Pakete	Zeitungen, Zeit-schriften	Geld-über-weisungen	Telegramme	Fernge-spräche ¹⁾	Rundfunk-empfangsgeräte	Fernseh-empfangsgeräte
1913 ²⁾	615	10	358	35	36	0,3	—	—
1928	522	14	1 320	37	28	15	0,1	—
1932	981	34	4 695	38	91	26	0,1	—
1937	1 277	31	5 731	77	103	50	0,3	—
1940	2 580	45	6 698	99	141	92	1,1	0,00
1950	2 607	44	5 877	205	154	103	1,8	0,01
1954	3 432	65	8 782	255	201	126	4,7	0,45
1955	3 778	76	9 349	256	203	135	6,1	0,82
1956	3 896	76	10 461	262	206	143	7,4	1,32
1957	3 888	82	11 353	281	227	152	8,3	1,80
1958	3 985	88	12 121	293	223	163	9,6	2,50

1) Ohne Ortsgespräche.- 2) Gebietsstand bis zum 17. September 1939.

ÖFFENTLICHE FINANZEN
Haushaltsausgaben und -einnahmen*
Mrd. SrbL

Haushaltsposten	1940	1950 ¹⁾	1955 ¹⁾	1956 ¹⁾	1957 ¹⁾²⁾	1958 ²⁾	1959 ³⁾	1960 ³⁾
Haushaltsausgaben								
Volkswirtschaft	58,4	157,9	233,1	245,2	267,0	290,3	308,9	328,5
Sozial-kulturelle Maßnahmen	40,9	116,7	147,2	164,4	200,5	214,2	232,0	247,8
darunter:								
Bildung, Wissenschaft und Forschung	22,5	56,9	68,9	73,6	80,7	86,0	94,3	102,2
Gesundheitswesen	9,0	21,4	31,2	35,7	38,3	41,2	44,0	47,7
Soziale Fürsorge	3,2	22,1	25,6	31,5	52,8	57,3	88,2	.
Staatliche Sozialversicherung	5,0	12,7	16,6	18,6	23,5	24,4	.	97,9
Staatliche Mittel für Kinderreiche und alleinstehende Mutter	1,2	3,6	4,9	5,0	5,2	5,3	5,5	.
Verteidigung	56,8	82,8	107,4	97,3	96,7	93,6	96,1	96,1
Verwaltung	6,8	13,9	12,5	12,1	12,0	12,0	11,5	11,1
Bedienung der Staatsanleihen	2,8	5,1	14,3	16,3	18,0	3,7	—	.
Übrige Ausgaben	8,6	36,8	25,0	28,2	13,1	28,9	58,9	.
Haushaltsausgaben insgesamt	174,3	413,2	539,5	563,5	607,3	642,7	707,6	745,8
Haushaltseinnahmen								
Umsatzsteuer	105,9	236,1	242,4	258,6	275,6	304,5	332,4	317,1
Gewinnabführungen von Unternehmen und wirtschaftlichen Organisationen	21,7	40,4	102,8	102,9	118,4	135,4	154,9	203,0
Einkünfte der MTS und spezialisierten Stationen	2,0	3,6	6,2	10,6	11,3	9,7	1,5	.
Einkommen von Unternehmen und Organisationen	3,2	5,5	12,4	14,1	14,1	16,6	19,6	.
Staatsanleihen	9,4	31,0	36,8	44,3	35,2	10,6	.	.
Steuern von der Bevölkerung	9,4	35,8	48,3	50,5	52,0	51,9	56,0	57,2
Sozialversicherungsbeiträge	8,6	19,6	26,5	28,3	33,3	33,1	.	.
Übrige Einnahmen	20,0	50,8	88,9	82,6	87,0	110,5	162,5	.
Haushaltseinnahmen insgesamt	180,2	422,8	564,3	585,9	626,9	672,3	723,4	773,0
Mehreinnahmen	5,8	9,6	24,8	22,4	19,6	29,6	15,7	27,2

*Staatshaushalt im Kalenderjahr.

1) Haushaltsrechnung.- 2) Vorläufige Ergebnisse.- 3) Haushaltsplan.

ÖFFENTLICHE FINANZEN
Bedeutung der Gewinnakkumulation für den Staatshaushalt

Haushaltsposten	1951 ₁₎	1955 ₁₎	1956 ₁₎	1957 ₂₎	1958 ₂₎
Mrd. Srbl					
Staatseinnahmen insgesamt	470,3	564,3	585,9	617,2	643,0
davon:					
Sozialversicherungsbeiträge,					
Staatsanleihen, Spar-					
einlagen	58,0	62,0	71,1	70,2	50,6
Steuern und Abgaben	412,3	502,3	514,8	547,0	592,4
darunter:					
Umsatzsteuer	247,8	242,4	258,6	277,3	301,5
Gewinnabführungen	48,0	102,8	102,9	116,0	130,5
vH der Staatseinnahmen					
Umsatzsteuer	52,8	43,1	44,1	44,9	46,9
Gewinnabführungen	10,2	18,2	17,6	18,0	20,3
Zusammen	63,0	61,3	61,7	62,9	67,2
vH der Steuern und Abgaben					
Umsatzsteuer	60,1	48,3	50,2	50,7	50,9
Gewinnabführungen	11,6	20,5	20,0	21,2	22,0
Zusammen	71,7	68,8	70,2	71,9	72,9

1) Haushaltsrechnung.- 2) Haushaltsplan.

Quellen: ES 1955, S. 184, Tab. 88; ES 1957, A - 68.

G E L D U N D K R E D I T
Sparkonten und Spareinlagen

Zeit ₁₎	Sparkonten			Spareinlagen		
	insgesamt	Stadt	Land	insgesamt	Stadt	Land
	1 000			Mill. Srbl		
1928/29	3 523	2 563	960	213	183	30
1941	17 346	11 588	5 758	7 253	5 762	1 491
1951	14 344	10 467	3 877	18 530	16 471	2 059
1952	17 521	12 770	4 751	21 924	18 996	2 928
1953	20 738	15 177	5 561	26 445	22 808	3 637
1954	26 950	19 831	7 119	38 649	32 802	5 847
1955	29 430	21 944	7 486	48 353	40 622	7 731
1956	32 799	24 195	8 604	53 664	44 586	9 078
1957	36 799	26 921	9 878	63 748	52 156	11 592
1958	42 870	31 467	11 403	80 579	64 120	16 459
1959	47 009	34 373	12 636	87 186	68 804	18 382
1960	50 270	36 471	13 799	100 516	78 206	22 310

1) JA.

P R E I S E
Index der staatlichen Einzelhandelspreise
1950 = 100 (Originalbasis JD 1940)

Zeit	Gesamt-index	Nahrungsmittel									
		zusammen	Fleisch und Geflügel	Frische Fische und Heringe	Tierische Fette	Pflanzliche	Zucker	Konditorwaren	Salz	Brot- und Backwaren aus kleberreichem Mehl	
1940	54	49	56	58	56	49	43	43	30	40	61
1950	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1951	91	89	85	89	83	99	98	96	75	83	82
1952	87	82	74	88	74	84	91	87	55	73	71
1953	78	72	63	81	65	75	82	78	43	66	63
1954	74	69	60	79	64	70	80	76	37	60	59
1955	74	70	60	79	64	65	80	77	36	60	58
1956	74	70	69	79	65	65	80	77	36	60	58
1957	74	71 ^{a)}	68	79	65	65	80	77	36	60	58
1958	76 ^{a)}	73 ^{b)}	66	77	65	65	80	77	36	59	58
Zeit	noch: Nahrungsmittel					Andere Güter					
	Graupen und Hülsenfrüchte	Teigwaren	Spirituosen	Kartoffeln ₁₎	Frischer Kohl ₁₎	zusammen	Baumwoll-	Wollgewebe	Seiden-	Fertigkleidung	Trikotagen
1940	48	52	30	100	118	61	40	53	54	54	51
1950	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1951	85	83	89	100	100	95	98	97	99	98	99
1952	71	72	88	100	100	95	98	97	99	98	99
1953	63	64	80	50	51	88	86	93	95	94	95
1954	62	60	78	67	71	81	73	92	92	91	89
1955	61	59	78	111	70	81	71	92	91	90	88
1956	61	59	78	111	94	80	71	92	90	90	87
1957	61	59	78	111	156	80	71	92	89	90	87
1958	60	59	94	111	156	80	71	92	89	90	87

1) Moskau; JE.

a) Ohne Spirituosen: 74.- b) Ohne Spirituosen: 68.

PREISE

noch: Index der staatlichen Einzelhandelspreise
1950 = 100 (Originalbasis JD 1940)

Zeit	noch: Verbrauchsgüter									
	Strümpfe und Socken	Leder- schuhe	Gummi- waren	Tabak- waren	Petroleum	Zünd- hölzer	Galan- terie- waren	Schul- hefte, Papier und Kanzlei- waren	Fahrräder	Armband- uhren
1940	55	50	44	74	36	31	65	72	75	13
1950	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1951	98	99	99	88	79	79	98	97	87	88
1952	98	98	99	87	77	77	98	97	87	86
1953	81	90	90	83	62	68	90	88	79	83
1954	68	83	79	82	41	55	87	78	78	82
1955	66	81	76	82	36	53	87	76	78	82
1956	66	81	75	82	36	53	87	76	78	80
1957	66	81	75	81	36	53	86	76	78	79
1958	66	81	75	81	36	53	86	76	78	79

Verbrauchergeldparitäten nach dem Vergleich der Preise für die Lebenshaltung*

Zeit, Indexgruppe	Devisenkurs 2)	Verbrauchergeldparitäten		
		nach deutschem | russischem Wägungsschema		Mittelwert
		DM je Rubel		
1938	0,47	0,21	0,28	0,24
1939	0,47	0,19	0,25	0,22
1940	0,47	0,14	0,19	0,16
1941	.	0,14	0,19	0,17
1947	.	0,09 ^{a)}	0,12 ^{a)}	0,11 ^{a)}
1948	.	0,11 ^{a)}	0,14 ^{a)}	0,12 ^{a)}
1949	.	0,12	0,16	0,14
1950	1,05	0,14	0,18	0,16
1951	1,05	0,16	0,21	0,19
1952	1,05	0,17	0,23	0,20
1953	1,05	0,19	0,26	0,23
1954	1,05	0,20	0,27	0,24
1955	1,05	0,20	0,26	0,23
1956	1,05	0,21	0,26	0,23
April 1954 nach Indexgruppen				
I. Ernährung	-	0,18	0,26	0,22
II. Getränke und Tabakwaren	-	0,38	0,35	0,37
III. Wohnung (Mie- te Altbau)	-	0,76	0,76	0,76
IV. Heizung und Beleuchtung	-	0,62	0,62	0,62
V. Hausrat	-	0,16	0,16	0,16
VI. Bekleidung	-	0,09	0,08	0,09
VII. Reinigung und Körperpflege	-	0,25	0,25	0,25
VIII. Bildung und Unterhaltung	-	0,37	0,37	0,37
IX. Verkehr	-	0,42	0,42	0,42
Insgesamt	-	0,19	0,26	0,23

* Zur Berechnungsmethode vgl. "Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen", Reihe 9, Jg. 1959, Ergänzungsheft Nr. 4. Zur Rück- und Fortberechnung wurde der Preisindex der Lebenshaltung in Moskau mit dem Wägungsschema von 1951 für 83 Positionen nach der Berechnung des "Institut National de la Statistique et des Etudes Economiques", Paris, benutzt.

1) JD.- 2) Ab 28. Februar 1950 offizieller Kurs (1 US-\$ = 4 Srdl).
a) Da die 1947 und 1948 in Deutschland gegebenen Preisverhältnisse eine zuverlässige Bestimmung von Verbrauchergeldparitäten nicht zulassen, sind die Daten auf Grund der damaligen offiziellen Preise erstellt und demnach als Annäherungswerte zu betrachten.

PREISE
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren*
Srb1

Zeit	Brot		Mehl	Makka- roni	Reis	Erbsen	Kar- toffeln	Zwiebeln	Weiß- kraut	Äpfel	Fleisch			
	Weizen-	Roggen-	Weizen	Konsum- qualität	I. Sorte	geschält				Ø-Preis	Rind- II. Qual. (Suppen- fleisch)	Schwei- ne- Kotelett	Hammel- Keule	
	1 kg													
1938 1. Juli	1,70	0,85	2,90	5,00	6,50	3,60	0,40	0,60	1,50	6,40	7,60	9,50	8,00	
1941 1. Jan.	1,70	1,00	2,90	6,10	6,50	3,60	0,90	3,00	4,00	10,00	14,00	20,00	14,00	
1946 1. Okt.	8,00	3,40	13,00	.	19,00	.	7,00	30,00	12,50	.	30,00	34,00	34,00	
1947 1. März	7,00	3,40	8,00	10,00	15,40	7,25	1,20	3,00	1,50	18,00	30,00	45,60	34,00	
1948 10. April	6,20	3,00	6,20	10,00	15,40	7,25	1,00	3,00	1,50	15,00	30,00	48,00	34,00	
1949 1. März	5,50	2,70	5,50	9,00	15,40	7,25	0,80	3,00	1,50	15,00	27,00	43,20	30,60	
1950 1. März	3,60	2,00	4,20	6,75	13,50	5,80	0,80	2,70	1,30	12,00	20,50	32,85	22,00	
1951 1. März	3,05	1,70	3,90	5,65	11,30	4,95	0,80	5,20	2,15	15,00	17,50	28,00	18,70	
1952 1. April	2,70	1,50	3,70	4,80	9,60	4,20	0,64	4,50	1,60	12,00	15,00	23,80	15,90	
1953 1. April	2,40	1,35	3,60	4,30	8,60	3,80	0,60	2,25	0,90	6,50	12,60	21,60	13,50	
1954 1. April	2,25	1,25	3,40	4,10	8,60	3,80	0,45	2,25	0,90	6,50	12,60	21,60	13,50	
1955 1. April	2,20	1,25	3,05	4,10	8,60	3,80	0,45	2,00	0,80	6,00	12,00	20,10	13,50	
1956 1. Juli	2,20	1,25	3,05	3,70	7,90	3,00	1,00	3,00	1,50	20,00	12,00	19,50	13,00	
1958 1. Juli	2,20	1,25	3,05	.	.	.	.	.	2,00	.	.	.	.
Zeit	Speck (Bacon) ge- rauchert	Heringe kaspische gesalzen	Butter I. Qual.	Marga- rine gute Sorte	Speisedl Sonnen- blumen-	Käse Hol- länder	Milch frisch pasteur.	Eier kleine	Zucker granu- liert	Kaffee Import- geröstet	Tee geor- gischer	Ziga- retten Ø-Preis	Seife Kern- Haus- halts-	
	1 kg						1 Liter	10 Stück	1 kg			25 Stück	400 g	
1938 1. Juli	16,00	5,50	20,00	10,70	15,92	14,80	1,60	6,50	4,10	48,20	90,00	3,40	1,35	
1941 1. Jan.	27,00	10,00	28,00	21,00	15,65	25,30	2,30	7,50	5,50	49,00	100,00	3,40	1,35	
1946 1. Okt.	55,00	33,00	66,00	.	30,00	.	8,00	55,00	15,00	100,00	380,00	.	4,25	
1947 1. März	55,00	20,00	66,00	34,10	30,00	62,50	4,00	14,00	15,00	75,00	160,00	6,25	5,20	
1948 10. April	55,00	20,00	70,00	34,10	30,00	62,50	4,00	14,00	15,00	75,00	160,00	5,40	5,20	
1949 1. März	49,50	13,00	63,00	34,10	30,00	50,00	4,00	14,00	15,00	75,00	160,00	5,10	5,20	
1950 1. März	39,65	16,60	44,10	22,20	27,00	40,00	3,50	11,90	15,00	70,25	144,00	4,20	3,12	
1951 1. März	39,65	15,60	37,50	20,00	27,00	36,00	2,85	10,70	13,20	63,25	129,60	3,75	2,75	
1952 1. April	33,70	15,60	31,90	16,90	22,00	28,80	2,55	9,10	11,90	53,75	122,50	3,75	2,75	
1953 1. April	28,65	14,00	28,70	15,20	20,00	28,80	2,55	8,20	10,70	43,00	98,00	3,10	2,30	
1954 1. April	28,65	14,00	28,70	15,20	20,00	28,80	2,55	8,20	10,70	36,50	88,20	3,10	1,95	
1955 1. April	23,80	13,25	28,00	14,75	19,40	28,80	2,55	8,00	10,70	36,50	74,70	3,10	1,95	
1956 1. Juli	17,00	9,50	28,00	14,00	14,00	25,00	2,20	7,50	10,00	36,50	70,00	2,20	1,85	
1958 1. Juli	.	.	24,00	11,50	.	25,00	.	.	8,00	.	.	.	.
Zeit	Winter- mantel Herren- schwer	Ober- hemd Baum- wolle	Herrenschuhe Halb- ein- fache	Stiefel- gute Qual.	Damen- schuhe beste Qual.	Rund- funkem- pfänger ein- facher Volks-	Fahrrad bestes Modell	Zeitung Tages-	Elektr. Strom	Brief- porto für Inland	Straßen- bahn Fahrt	Unter- grund- bahn	Kino- vor- stellung I. Platz	
	1 Stück	1 Paar				1 Stück			1 kWh	1 Brief	1 Teilstrecke		1 Karte	
1938 1. Juli	400,00	35,00	163,00	200,00	225,00	.	.	0,10	0,20	0,20	0,12	0,30	1,50	
1941 1. Jan.	725,00	105,00	280,00	510,00	383,50	.	.	0,10	0,25	0,30	0,15	0,40	3,00	
1946 1. Okt.	1 000,00	69,00	270,00	540,00	530,00	.	.	0,20	0,25	0,30	0,15	0,40	5,00	
1947 1. März	986,00	.	260,00	540,00	530,00	600,00	1 000,00	0,20	0,25	0,30	0,15	0,40	5,00	
1948 10. April	986,00	.	260,00	540,00	530,00	540,00	800,00	0,20	0,25	0,30	0,15	0,40	5,00	
1949 1. März	867,00	.	260,00	540,00	530,00	435,00	640,00	0,20	0,40	0,30	0,30	0,50	5,00	
1950 1. März	676,00	81,40	220,00	459,00	450,00	435,00	640,00	0,20	0,40	0,30	0,30	0,50	5,00	
1951 1. März	676,00	81,40	220,00	459,00	450,00	435,00	640,00	0,20	0,40	0,30	0,30	0,50	5,00	
1952 1. April	676,00	81,50	220,00	459,00	450,00	400,00	619,00	0,20	0,40	0,30	0,30	0,50	4,00	
1953 1. April	676,00	70,00	200,00	422,00	400,00	400,00	619,00	0,20	0,40	0,40	0,40	0,50	3,50	
1954 1. April	676,00	63,00	186,00	392,00	372,00	400,00	619,00	0,20	0,40	0,40	0,40	0,50	3,50	
1955 1. April	650,00	60,00	112,00	392,00	372,00	215,00	600,00	0,20	0,40	0,40	0,40	0,50	2,00	
1956 1. Juli	650,00	60,00	112,00	350,00	372,00	215,00	600,00	0,20	0,40	0,40	0,30	0,50	2,00	
1958 1. Juli	650,00	60,00	112,00	350,00	372,00	215,00	600,00	0,20	0,40	0,40	0,30	0,50	2,00	

* Moskau; nach: Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen, Reihe 9, Einzelhandelspreise im Ausland, Sommer 1958, S. 32; Herausgeber Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

Einteilung der UdSSR nach Wirtschaftsräumen

A Europa

- 1) Norden: ASSR der Komi, die Gebiete Vologda und Archangel'sk
- 2) Nordwesten: Karelistische ASSR, die Gebiete Leningrad, Novgorod, Pskov, Murmansk
- 3) Baltikum: die Estnische SSR, die Lettische SSR, die Litauische SSR und das Gebiet Königsberg
- 4) Zentrum: die ASSR der Mari, die Čuvašische ASSR, die Mordvinische ASSR und 20 Gebiete: Moskau, Smolensk, Kalinin, Jaroslavl', Ivanovo, Kostroma, Kirov, Gorkij, Vladimir, Rjazan', Tula, Kaluga, Brjansk, Orël, Kursk, Belgorod, Voronež, Lipeck, Tambov, Penza 1)
- 5) Wolga: die Tatarische ASSR, die Gebiete Ul'janovsk, Kujbysev, Saratov, Stalingrad, Astrachan'
- 6) Ukraine: die Ukrainische SSR und die Moldauische SSR
- 7) Weißrußland: die Weißrussische SSR
- 8) Nordkaukasus: die Kalmykische ASSR, die Kabardino-Balkarische ASSR, die Nordosetische ASSR, die Cečeno-Ingusische ASSR, die Dagestanische ASSR, die Gaue Krasnodar und Stavropol', das Gebiet Rostov
- 9) Südkaukasus: die Georgische SSR, die Azerbajdžanische SSR, die Armenische SSR

B Asien

- 1) Ural: die Udmurtische ASSR, die Baškirische ASSR, die Gebiete: Perm', Sverdlovsk, Čeljabinsk, Orenburg
- 2) Mittelasien: die Uzbekische SSR, die Kazachische SSR, die Kirgizische SSR, die Tadžikische SSR, die Turkmenische SSR
- 3) West-Sibirien: die Gebiete Kurgan, Tjumen', Omsk, Tomsk, Novosibirsk, Kemerovo, der Gau Altaj
- 4) Ost-Sibirien: die Jakutische ASSR, die Burjätische ASSR, der Gau Krasnojarsk, das Autonome Gebiet Tuva, die Gebiete Irkutsk und Čita
- 5) Ferner Osten: der Gau Chabarovsk, die Gebiete Magadan, Kamčatka, Amur, Primor'e, Sachalin

1) Unterstrichene Gebiete gehören zur Schwarzerde-Zone.

A N H A N G
Quellenverzeichnis

Nationale Veröffentlichungen

Bücher

- Ežegodnik bol'soj sovetskoj enciklopedii (Jahrbuch der großen Sowjet-Enzyklopädie), Moskau 1957 und 1958.
Große Sowjet-Enzyklopädie, Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, zwei Bände, Berlin 1952.
Sovetskij sojuz (Die Sowjetunion), Moskau 1957.
Narodnoe chozjajstvo SSSR. Statističeskij sbornik (Die Volkswirtschaft der UdSSR. Statistisches Handbuch), Moskau 1956.
Narodnoe chozjajstvo SSSR v 1956 godu. Statističeskij ežegodnik (Die Volkswirtschaft der UdSSR im Jahre 1956. Statistisches Jahrbuch), Moskau 1957. (Ebenso für 1958, herausgegeben 1959).
Dostizhenija sovetskoi vlasti za sorok let v cifrach. Statističeskij sbornik (Der Erfolg von 40 Jahren Sowjetregierung in Zahlen. Statistisches Handbuch), Moskau 1957.
SSSR v cifrach. Statističeskij sbornik (UdSSR in Zahlen. Statistisches Handbuch), Moskau 1958.
Kul'turnoe stroitel'stvo SSSR. Statističeskij sbornik (Der kulturelle Aufbau der UdSSR. Statistisches Handbuch), Moskau 1956.
Pečat' SSSR za sorok let 1917-1957. Statističeskije materialy (Die Presse der UdSSR in den 40 Jahren 1917-1957. Statistisches Material), Moskau 1958.
Pečat' SSSR 1954. Statističeskije materialy (Die Presse der UdSSR 1954. Statistisches Material), Moskau 1955.
Posevnyje ploščadi SSSR. Statističeskij sbornik (Die Anbauflächen der UdSSR. Statistisches Handbuch), zwei Bände, Moskau 1957.
Leenaja promyšlennost' SSSR. Statističeskij sbornik (Die Holzindustrie der UdSSR. Statistisches Handbuch), Moskau und Leningrad 1957.
Čislennost' skota v SSSR. Statističeskij sbornik (Der Viehbestand der UdSSR. Statistisches Handbuch), Moskau 1957.
Promyšlennost' SSSR. Statističeskij sbornik (Die Industrie der UdSSR. Statistisches Handbuch), Moskau 1957.
Ugol'naja promyšlennost' SSSR. Statističeskij spravočnik (Die Kohlenindustrie der UdSSR. Statistisches Handbuch), Moskau 1957.
Transport i svjaz' SSSR. Statističeskij sbornik (Transport und Nachrichtenwesen. Statistisches Handbuch), Moskau 1957.
Sovetskaja trgovlja. Statističeskij sbornik (Sowjetischer (Binnen-) Handel. Statistisches Handbuch), Moskau 1956.
Vnešnaja trgovlja SSSR za 1956 god. Statističeskij obzor (Der Außenhandel der UdSSR im Jahre 1956. Statistische Übersicht), Moskau 1958.
Vnešnaja trgovlja SSSR za 1957 god. Statističeskij obzor (Der Außenhandel der UdSSR im Jahre 1957. Statistische Übersicht), Moskau 1958.
Vnešnaja trgovlja SSSR za 1958 god. Statističeskij obzor (Der Außenhandel der UdSSR im Jahre 1958. Statistische Übersicht), Moskau 1959.
Vnešnaja trgovlja SSSR z socialističeskimi stranami (Der Außenhandel der UdSSR mit den sozialistischen Ländern), Moskau 1957.
Ekonomičeskoe sotrudničestvo i vzaimopomošč' meždu sovetskimi sojuzom i evropejskimi stranami narodnoj demokratii (Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Gegenseitigkeitshilfe zwischen der Sowjetunion und den europäischen volksdemokratischen Ländern), Moskau 1958.
Direktivnyj plan KPSS po šestomu pjatiletnemu planu razvitija narodnogo chozjajstva SSSR na 1956-1960 gody (Direktiven des 20. Kongresses der KPdSU zum 6. Fünfjahrplan der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1956-1960), Moskau 1956.
N.A. Bulganin: Doklad o direktivach KPSS po šestomu pjatiletnemu planu razvitija narodnogo chozjajstva SSSR na 1956-1960 gody (Bericht über die Direktiven des 20. Kongresses der KPdSU zum 6. Fünfjahrplan der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1956-1960), Moskau 1956.
Kontrol'nye cifry razvitija narodnogo chozjajstva SSSR na 1959-1965 gody. Tezisy doklada tovarišča N.S. Chruščëva na XXI s-ezde KPSS (Kontrollzahlen der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1959-1965. Thesen des Berichts von Gen.N.S. Chruščëv auf dem 21. Kongreß der KPdSU), Moskau 1958.
I.M. Budnickij, Ugol'naja promyšlennost' (Die Kohlenindustrie), Moskau 1958.
Zeitschriften u.ä.
Vestnik statistiki (Statistische Mitteilungen), Moskau, monatlich.
Planovoe chozjajstvo (Planwirtschaft), Moskau, monatlich.
Voprosy ekonomiki (Wirtschaftsprobleme), Moskau, monatlich.
Vnešnaja trgovlja (Außenhandel), Moskau, monatlich.
Mirovaja ekonomika i meždunarodnye otnošenija (Weltwirtschaft und internationale Beziehungen), Moskau, monatlich.
Finansy SSSR (Die Finanzen der UdSSR), Moskau, monatlich.

Internationale Veröffentlichungen

Zeitschriften u.ä.

- United Nations, Economic Commission for Europe: Economic Survey of Europe, Genf, jährlich.
United Nations, Economic Commission for Europe: Economic Bulletin for Europe, Genf, vierteljährlich.
United Nations, Economic Commission for Europe: Quarterly Bulletin of Housing and Building Statistics for Europe, Genf, vierteljährlich.

Sonstige Veröffentlichungen

Bücher

- A. Lebed und B. Yakovlev, Soviet Waterways. The Development of the Inland Navigation System in the USSR. Hrg. von Institute for the Study of the USSR, München 1956.
H. Koch, Sowjetbuch, Köln 1957.
K.H. Pfeffer, Die Sowjetunion, Hamburg 1956 (in: Landerlexikon des HWWA).
Geographisches Taschenbuch, Jahrbuch zur deutschen Landeskunde 1951/52, Stuttgart 1951.
H. Schubnell, Die Bevölkerung der Sowjetunion, Hamburg 1957.
W. Hofmann, Die Arbeitsverfassung der Sowjetunion, Berlin 1956.
O. Schiller, Die Landwirtschaft in der Sowjetunion, Tübingen 1957.
H. Hirsch, Mengenplanung und Preisplanung in der Sowjetunion, Tübingen 1957.
Zeitschriften u.ä.
Osteuropa, Zeitschrift für Gegenwartsfragen des Ostens, Stuttgart, monatlich.
Osteuropa-Wirtschaft, Stuttgart, halbjährlich.
Die Sowjetunion heute, Bonn, dreimal monatlich.
Europa-Archiv, Wien-Frankfurt/Main, zweimal monatlich.
Ost-Probleme, Bad Godesberg.
Die Weltwirtschaft, Kiel, halbjährlich.

ANHANG
Auslandstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes

<u>Titel</u>	<u>Erscheinungsfolge</u>
<u>Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland</u> Abschnitt: Internationale Übersichten	jährlich
<u>Wirtschaft und Statistik</u> Abschnitt: Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter	monatlich
<u>Statistischer Wochendienst</u> Abschnitt: Weltmarktpreise	wochentlich
<u>Statistische Berichte</u> Arbeitsreihe IV/22: Monatszahlen zur Montan-Union	monatlich
Arbeitsreihe V/33/9: Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit den Mitgliedsländern der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft 1956 und 1957	unregelmäßig
Arbeitsreihe VI/19: Weltmarktpreise ausgewählter Waren	monatlich
<u>Allgemeine Statistik des Auslandes</u> Internationale Monatszahlen	monatlich
Länderberichte (Erscheinungsjahr des jeweils letzten Heftes in Klammern)	
Argentinien (1959) Iran (1959) Saudisch-Arabien und (1959)	
Australien (1957) Israel (1958) Aden (1958)	
Belgien-Luxemburg (1959) Italien (1959) Schweden (1958)	
Brasilien (1959) Japan (1957) Sowjetunion (1960)	unregelmäßig
Frankreich (1959) Jordanien (1959) Südafrikanische Union (1959)	
Indien (1960) Kanada (1958) Türkei (1959)	
Indonesien (1958) Libanon (1959) Vereinigte Arabische Republik und Jemen (1958)	
Irak (1959) Niederlande (1959)	
<u>Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland</u>	
Reihe 4, Heft 17: Die Industrie in den europäischen Ländern bis 1956, Länderübersichten	unregelmäßig
Reihe 4, Heft 18: Die Industrie in den europäischen Ländern bis 1957, Vergleichende Übersichten	unregelmäßig
<u>Die Eisen- und Stahlindustrie</u>	vierteljährlich
<u>Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen</u>	
Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft Abschnitt: Die Bauwirtschaft im Auslande	unregelmäßig
<u>Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen</u>	
Reihe 7: Preise für Verkehrsleistungen	vierteljährlich
Reihe 8: Großhandelspreise im Ausland	vierteljährlich
Teil I: Die Preisentwicklung für Getreide, Vieherzeugnisse, Öl- früchte, Öle und Fette	
Teil II: Die Preisentwicklung bei Textilrohstoffen, Häuten, Kautschuk, Harzen, Mineralölen, Zellstoff, Holz und Baustoffen	
Teil III: Die Preisentwicklung bei mineralischen Rohstoffen, Metallen und chemischen Stoffen	
Reihe 9: Die Einzelhandelspreise im Ausland Ergänzungsheft zu Reihe 9: Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung	vierteljährlich
Reihe 12: Verdienste und Löhne im Ausland	jährlich
Heft 1: Arbeiterverdienste in ausgewählten Ländern 1950 bis 1957	unregelmäßig
Heft 2: Tariflöhne und Lohnindizes in ausgewählten Ländern bis 1958	
<u>Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland</u>	
Ergänzungsreihe: Der Außenhandel des Auslandes (Erscheinungsjahr des jeweils letzten Heftes in Klammern)	unregelmäßig
Ägypten (1959) Frankreich, seine (1956) Kenia, Uganda und (1957)	
Angola (1958) Überseegebiete (1956) Tanganjika (1958)	
Argentinien (1954) Ghana (1957) Kolumbien (1958)	
Australien (1957) Griechenland (1960) Kuba (1959)	
Belgien-Luxemburg (1958) Großbritannien (1957) Libanon (1960)	
Belgisch-Kongo (1959) Haiti (1960) Liberia (1958)	
Birma (1957) Hongkong (1958) Libyen (1958)	
Bolivien (1958) Indien (1960) Malaya (1958)	
Brasilien (1957) Indonesien (1959) Mexiko (1957)	
Britisch-Borneo (1959) Irak (1955) Mosambik (1960)	
Britisch-Westindien (1958) Iran (1954) Neuseeland (1959)	
Ceylon (1958) Irland (1959) Nicaragua (1958)	
Chile (1958) Island (1957) Niederlande (1960)	
Costa Rica (1959) Israel (1957) Nigerien (1957)	
Dänemark (1959) Italien (1960) Norwegen (1957)	
Dominik. Republik (1959) Japan (1958) Österreich (1960)	
Ecuador (1958) Jordanien (1959) Pakistan (1958)	
Finnland (1958) Jugoslawien (1954) Panama (1958)	
Föderation von Rhodesien und Njassaland (1958) Kanada (1958) Paraguay (1958)	
	Peru (1957)
	Philippinen (1957)
	Portugal (1959)
	El Salvador (1958)
	Saudisch-Arabien (1958)
	Schweden (1959)
	Schweiz (1960)
	Sowjetunion (1959)
	Spanien (1957)
	Sudan (1960)
	Südafrikanische Union (1957)
	und Südwestafrika (1958)
	Surinam (1958)
	Syrien (1960)
	Thailand (1958)
	Tschechoslowakei (1953)
	Türkei (1958)
	Ungarn (1959)
	Uruguay (1953)
	Venezuela (1958)
	Vereinigte Staaten von Amerika (1957)

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSAZAHLEN

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang ca. 40 Seiten — Format DIN A 4
Jahresbezugspreis DM 25,—, Bezugspreis je Heft DM 2,50.

LÄNDERBERICHTE

Argentinien	1958, 1959	Jordanien	1959
Australien (vergriffen)	1957	Kanada	1955, 1956, 1957, 1958
Belgien-Luxemburg*	1957, 1958, 1959	Libanon	1959
Brasilien	1957, 1959	Niederlande	1955, 1956, 1957, 1958, 1959
Frankreich	1955, 1956, 1957, 1958, 1959	Saudisch-Arabien und Aden	1959
Indien	1957, 1960	Schweden	1958
Indonesien	1958	Sowjetunion*	1960
Irak	1959	Südafrikan. Union	1958, 1959
Iran	1959	Türkei	1955, 1959
Israel	1958	Vereinigte Arabische Republik u. Jemen* (vergriffen)	1958
Italien	1956, 1957, 1958, 1959		
Japan	1956, 1957		

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang ca. 50 Seiten — Format DIN A 4
Bezugspreis je Heft DM 3,—, je Doppelheft (*) DM 5,—
Weitere Länderberichte befinden sich in Vorbereitung

DIE STATISTIK IN DEN INTERNATIONALEN ORGANISATIONEN

Heft 1: Weltorganisationen — Stand Mitte 1955 (vergriffen)

Heft 2: Regionale Organisationen — Stand Juli 1956

Umfang 30 und 28 Seiten — Format DIN A 4 —

Bezugspreis je Heft DM 1,50

Heft 3: Die Arbeiten der Konferenz Europäischer Statistiker 1953-1959

Umfang 16 Seiten — Format DIN A 4 —

Bezugspreis DM 1,—

VERLAG W. KOHLHAMMER G m B H., MAINZ

Abteilung Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes